GESCHÄFTSBERICHT 2008

Kennzahlen[1]

(in Mio. SKK) (in Mil. €)*	Einzel nach SAS[2] 2004	Einzel nach SAS[2] 2005	Einzel nach IFRS[3] 2006	Konzern nach IFRS 2006	Einzel nach IFRS 2007	Konzern nach IFRS 2007	Einzel nach IFRS 2008	Konzern nach IFRS 2008
Verrechnete Prämien, Gesamtrechnung	627,0	974,0	1 003,8	1 003,8	1 149,5	1 149,5	1 372,8	1 372,8
	20,8	*32,3*	*33,3*	*33,3*	*38,2*	*38,2*	*45,6*	*45,6*
Leben	284,7	359,6	433,5	433,5	539,6	539,6	692,9	692,9
	9,5	*11,9*	*14,4*	*14,4*	*17,9*	*17,9*	*23,0*	*23,0*
Nichtleben	342,3	614,3	570,4	570,4	609,9	609,9	679,9	679,9
	11,4	*20,4*	*18,9*	*18,9*	*20,2*	*20,2*	*22,6*	*22,6*
Bezahlte Versicherungsleistungen	129,1	202,7	257,1	257,1	262,6	262,6	290,2	290,2
	4,3	*6,7*	*8,5*	*8,5*	*8,7*	*8,7*	*9,6*	*9,6*
Versicherungstechnische Rückstellungen	723,5	1 057,0	1 263,5	1 263,5	1 487,9	1 487,9	1 753,8	1 753,8
	24,0	*35,1*	*41,9*	*41,9*	*49,4*	*49,4*	*58,2*	*58,2*
Kapitalanlagen gesamt	973,5	1 318,5	1 514,0	1 350,1	1 907,7	1 697,9	2 114,1	1 901,1
	32,3	*43,8*	*50,3*	*44,8*	*63,3*	*56,4*	*70,2*	*63,1*
Finanzerträge laufend	55,3	48,6	57,5	52,2	91,8	83,0	-13,3	-22,9
	1,8	*1,6*	*1,9*	*1,7*	*3,0*	*2,8*	*-0,4*	*-0,8*
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	4,1	4,2	5,1	5,1	6,7	6,7	8,9	8,9
	0,1	*0,1*	*0,2*	*0,2*	*0,2*	*0,2*	*0,3*	*0,3*
Jahresgewinn vor Steuern	5,9	8,1	21,1	25,1	70,9	69,8	47,5	54,1
	0,2	*0,3*	*0,7*	*0,8*	*2,4*	*2,3*	*1,6*	*1,8*
Jahresgewinn nach Steuern	6,4	8,4	12,4	15,3	58,7	58,1	34,7	39,8
	0,2	*0,3*	*0,4*	*0,5*	*1,9*	*1,9*	*1,2*	*1,3*
Eigenkapital	255,1	388,0	400,8	403,6	458,6	460,8	494,1	501,4
	8,5	*12,9*	*13,3*	*13,4*	*15,2*	*15,3*	*16,4*	*16,6*
Hiervon Grundkapital Nennbetrag	330,0	370,0	370,0	370,0	370,0	370,0	370,0	370,0
	11,0	*12,3*	*12,3*	*12,3*	*12,3*	*12,3*	*12,3*	*12,3*
Bilanzsumme	1 238,0	1 065,0	1 877,5	1 955,3	2 368,4	2 441,1	2 668,7	2 734,2
	41,1	*35,4*	*62,3*	*64,9*	*78,6*	*81,0*	*88,6*	*90,8*
Personalstand	186	177	207	207	209	209	214	214

1 - Alle Kennzahlen sind einschließlich der Niederlassung in Tschechien
2 - SAS - Slovak acounting standards
3 - IFRS - International Financial Reporting Standards
* Umgerechnet nach dem Konversionskurs 1 € = 30,1260 SKK

INHALTSVERZEICHNIS

Unternehmensprofil	4
Lagebericht des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Auditors zum Einzelabschluss	20
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Veränderungen des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung zum Einzelabschluss	22
Anhang zum Einzelabschluss	29
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Auditors zum Konzernabschluss	81
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Veränderungen des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung zum Konzernabschluss	83
Anhang zum Konzernabschluss	88
Beglaubigung der Übereinstimmung des Jahresberichtes mit dem Rechnungsabschluss	139

UNTERNEHMENSPROFIL

Name:	Wüstenrot poisťovňa, a.s.
Sitz:	Karadžičova 17 825 22 Bratislava 26
Grundkapital:	370 000 000 Sk
FN:	31 383 408
Telefon: Fax:	02 / 57 88 99 01 02 / 57 88 99 99
Internet: E-mail:	www.wuestenrot.sk info@wuestenrot.sk
Aktionäre:	Wüstenrot Versicherungs-AG 66,13 % Salzburg, Österreich
	Wüstenrot & Württembergische-AG 33,87 % Stuttgart, Deutschland, bis 09. 04. 2008
	Wüstenrot Verwaltungs- und Dienstleistungen, GmbH 33,87 % Salzburg, Österreich, ab 10. 04. 2008

Aufsichtsrat:

Helmut GEIER
Vorsitzender

Rudolf AICHINGER
Vorsitzender - Stellvertreter

Franz STEINER
Mitglied,
verstorben am 02. 01.2008

Gerald HASLER
Mitglied

Wolfgang RADLEGGER
Mitglied, seit 25. 03. 2008

Vorstand:

Siegfried FATZI
Vorsitzender

Dana MACKOVÁ
Mitglied

Bereichsleiter:

Klaudia MITURA
Generaldirektion, Prokuristin

Petra BAČÍKOVÁ
Rechnungswesen und Finanzen

Patrícia KARABOVÁ
Lebensversicherung

Štefan SLEMENSKÝ
Autoversicherung

Erik NIKMON
Sach- und Haftplichtversicherung, Prokurist

Vladimír GÁL
Informationstechnologie

Vladimír ONDRUŠ
Wirtschaftsverwaltung und Marketing

Uwe BUSCH
Eigener Vertrieb, ab 01. 04. 2008

Svätopluk PÍSECKÝ
Makler und Kooperationspartner, Prokurist

Jozef DAUBNER
Aktuar

Zdenko BANCI
Interner Revisor

Patrik BALLA
Leiter der Niederlassung in Tschechische Republik

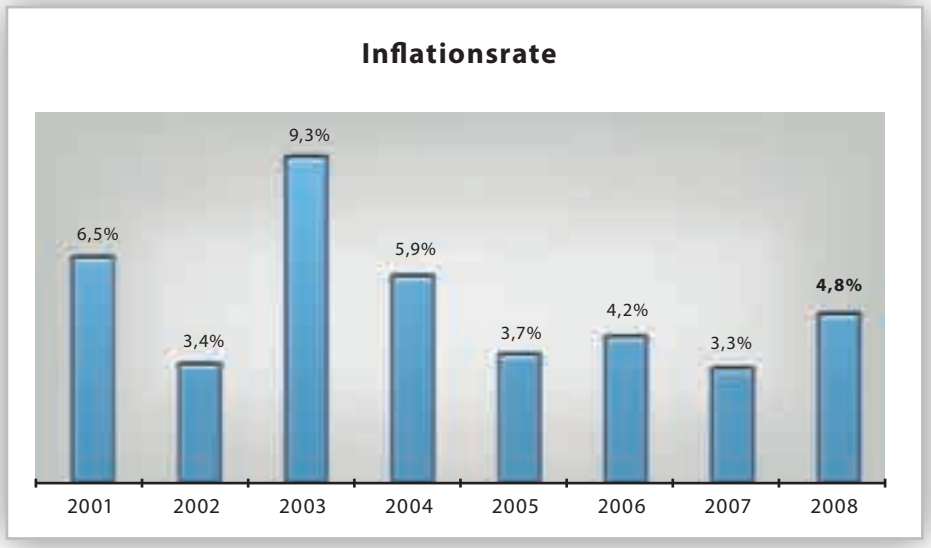
Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2008

Wirtschaftsentwicklung in der Slowakei:

Das starke Wirtschaftswachstum aus den Vorjahren wurde 2008 trotz beginnender globaler Wirtschaftskrise mit 6,4 % vorgesetzt.

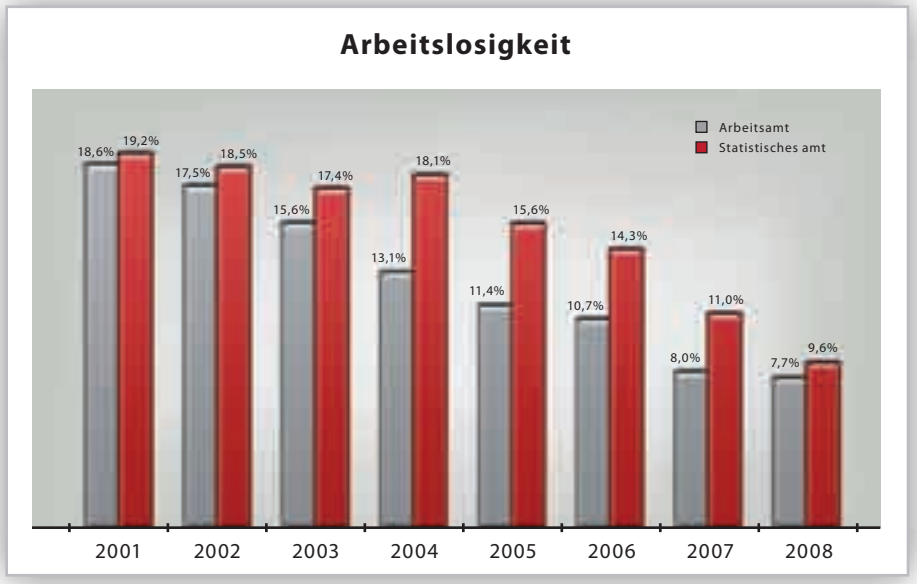
Quelle: Statistisches Amt

Während die Inflationsrate auf 4,8 % anstieg, erhöhten sich die Nominallöhne um 8,1 %, sodass wieder ein starker Anstieg der Reallöhne in Höhe von 3,3 % verzeichnet werden konnte.

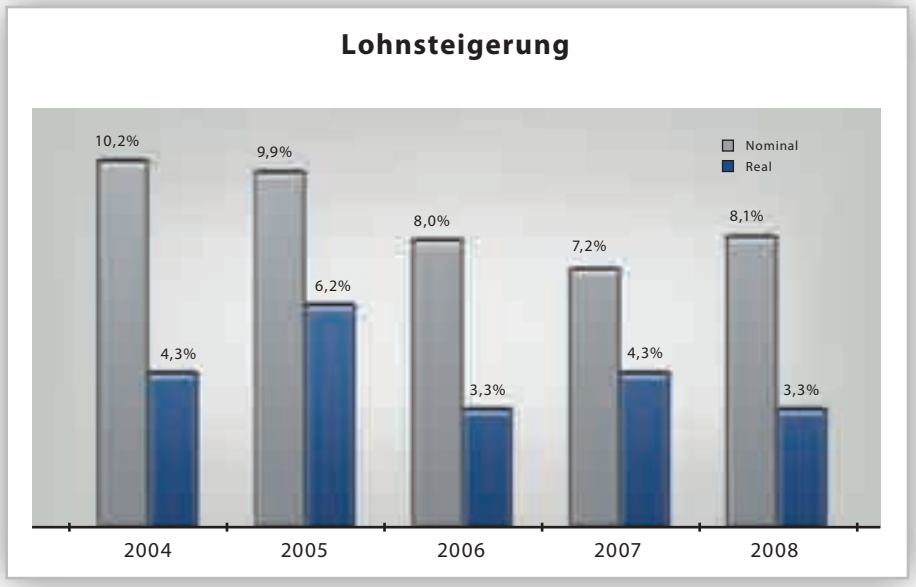


Quelle: Statistisches Amt (Jahresende)

Die Beschäftigung stieg weiter an und die Arbeitslosigkeit ging auf 7,7 % zurück.

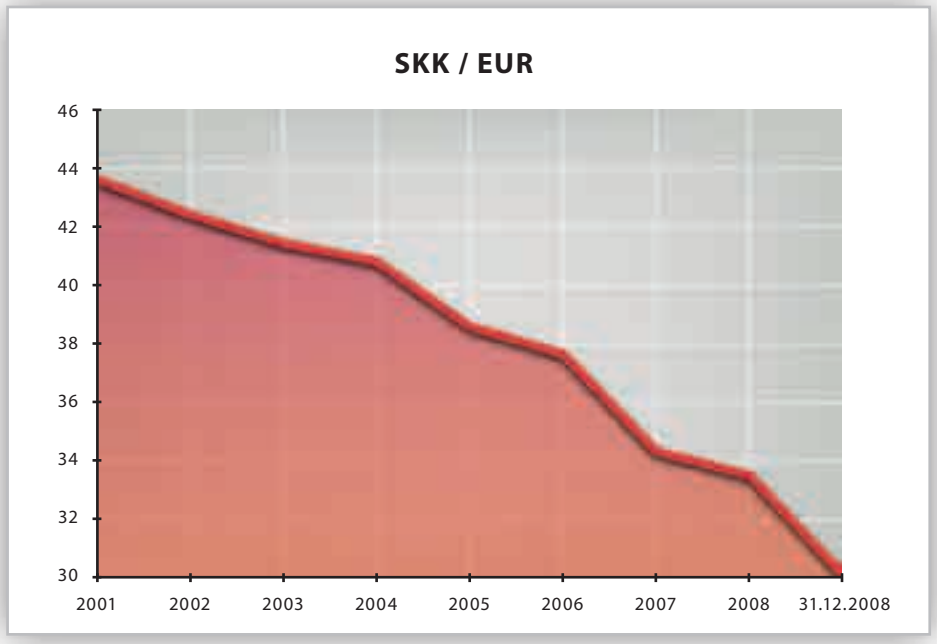


Quelle: Arbeitsamt, Statistisches Amt



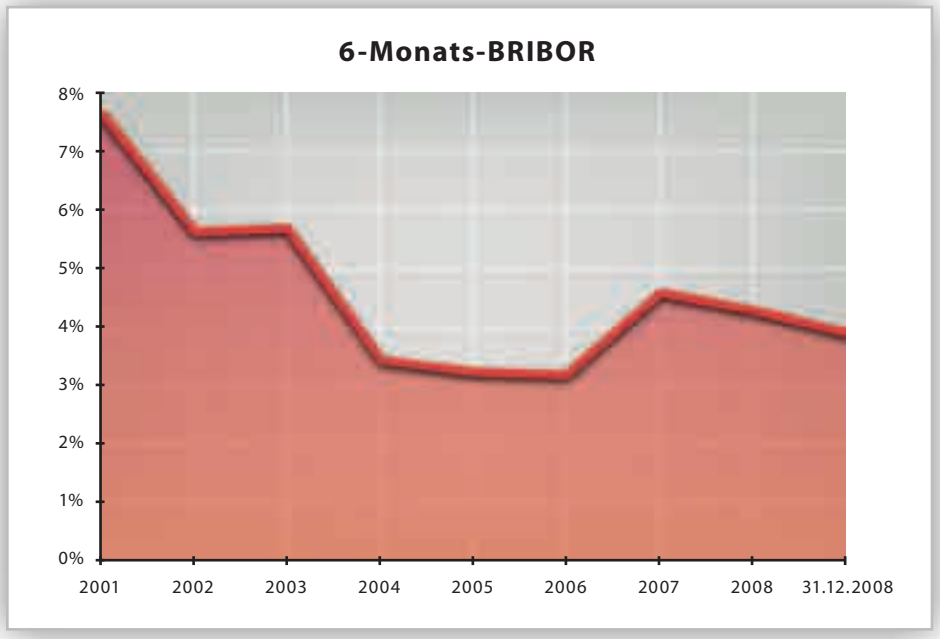
Quelle: Statistisches Amt

Als Folge der sehr guten Wirtschaftsentwicklung und den Euroübernahme zum 1. 1. 2009 kam es im Jahresverlauf zu einer Aufwertung der Slowakischen Krone um 10,4 %. Der Eröffnungskurs lag am 2. 1. 2008 bei 33,619 SKK/EUR, zum 31. 12. 2008 betrug der Übergangskurs zum Euro 30,1260.



Quelle: NBS

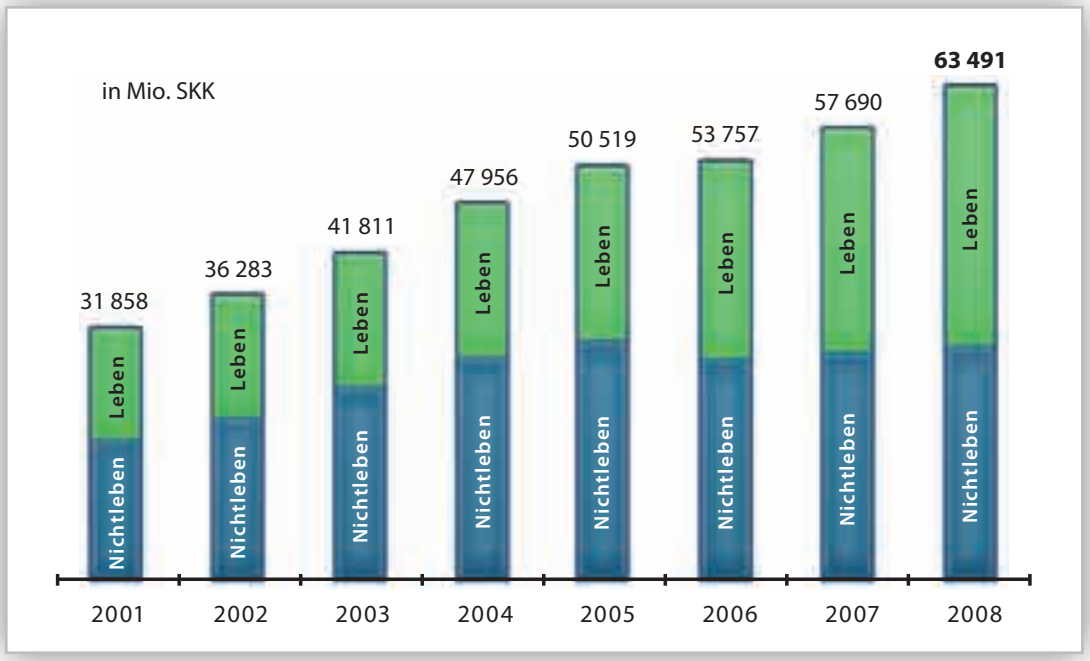
Das slowakische Zinsniveau verzeichnete hingegen einen leichten Rückgang. Während der 6-Monats-BRIBOR zum 2. 1. 2008 4,32 % betrug, belief er sich zum Jahresende auf 3,97 %.



Quelle: NBS

Die slowakische Versicherungswirtschaft:

Die verrechnete Prämie stieg in der Branche im Jahr 2008 um 10,1 % auf 63.490,9 Mio. SKK, wobei im Lebensbereich ein Zuwachs von 15,7 % auf 33.313,2 Mio. SKK zu verzeichnen war. Im Nichtlebensbereich war ein Zuwachs von 4,5 % auf 30.177,7 Mio. SKK zu verzeichnen. Der niedrige Nichtlebensanstieg war die Folge eines leichten Absinkens der Durchschnittsprämien.



Quelle: Slowakische Versicherungsvereinigung (SAP)

Nach den offiziellen Zahlen der Slowakische Versicherungsvereinigung gelangte die Wüstenrot poisťovňa, a.s. (weiter nur "Gesellschaft") im Jahre 2008 in Leben auf den 11. Platz und in Nichtleben auf den 7. Platz in der Reihung nach der vorgeschriebenen Prämie.

Wobei in Leben rund die Hälfte der vorgeschriebenen Prämie der Branche auf Einmaleinlagen zurückzuführen ist. Die Gesellschaft erzielt hingegen fast die ganze vorgeschriebene Prämie aus Verträgen mit laufender Prämie.

Allgemeine Entwicklung der Gesellschaft:

Die Gesellschaft (einschließlich der Niederlassung in Tschechische Republik) hat sich im Jahr 2008 wesentlich weiterentwickelt und es wurden in drei Bereichen bedeutende betriebswirtschaftliche Verbesserungen erzielt.

1. Die kumulierte Risikosumme im Leben und die damit zusammenhängenden Risikoprämien sind um 27 % gestiegen.
2. Die Schadensquote ist in Nichtleben mit 38,86 % wieder erfreulich niedrig.
3. Die Combined-Ratio Nichtleben konnte in Folge einer niedrigeren Kostenquote sogar auf 92,06 % nach 88,67 % in 2007 gedrückt werden.

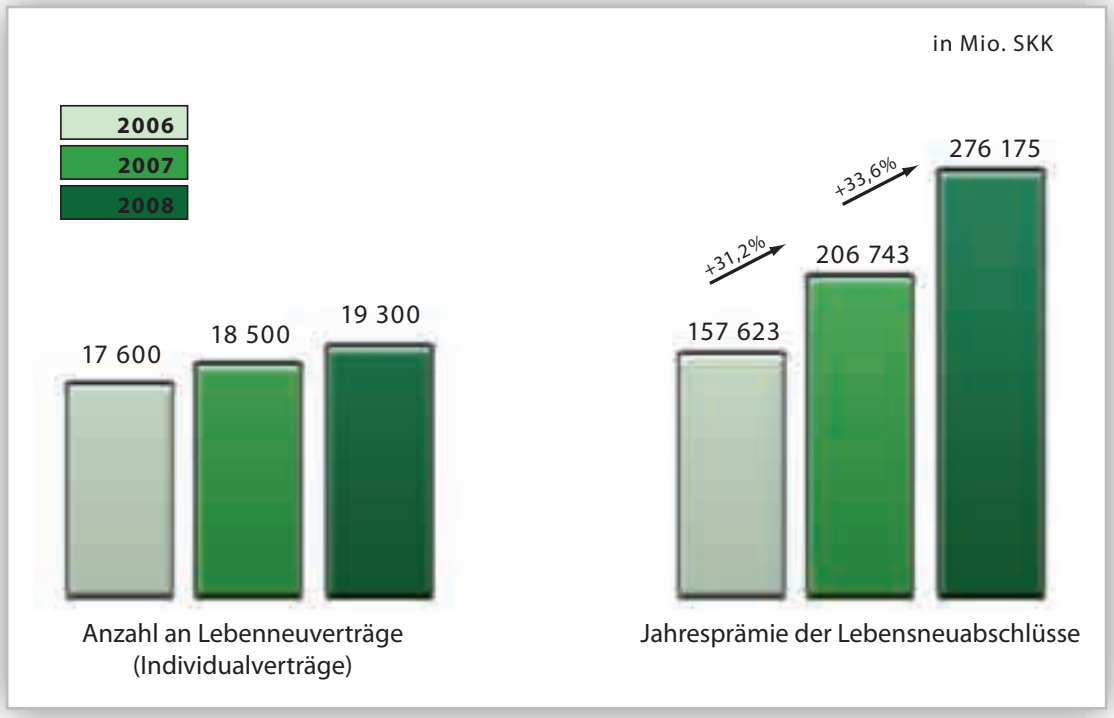
Neuabschlüsse:

Insgesamt konnten 2008 94.971 neue Kunden gewonnen werden (2007: 97.644), davon 19.252 Kunden im Lebensversicherungsbereich und 75.719 im Nichtlebensversicherungsbereich.

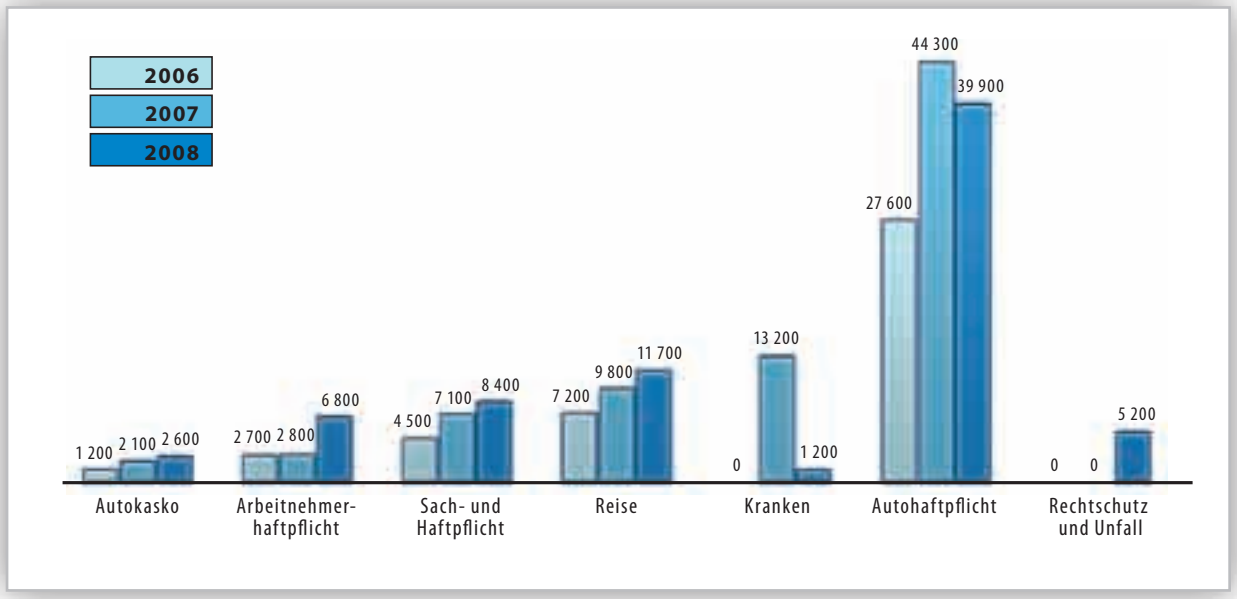
Von den Nichtlebenszahlen stammen 30.039 (2007: 34.449) Verträge mit einer Jahresprämie von 142,0 Mio. SKK aus der Niederlassung in Tschechien.

Alle neuabgeschlossenen Verträge weisen zusammen eine Jahresprämie von 600,3 Mio. SKK auf. Davon entfallen auf Leben 276,2 Mio. SKK und auf Nichtleben 324,2 Mio. SKK.

Daraus ergibt sich gegenüber dem Vorjahr im Leben ein Zuwachs von 33,6 % und im Nichtleben ein Rückgang von -5,8 %.

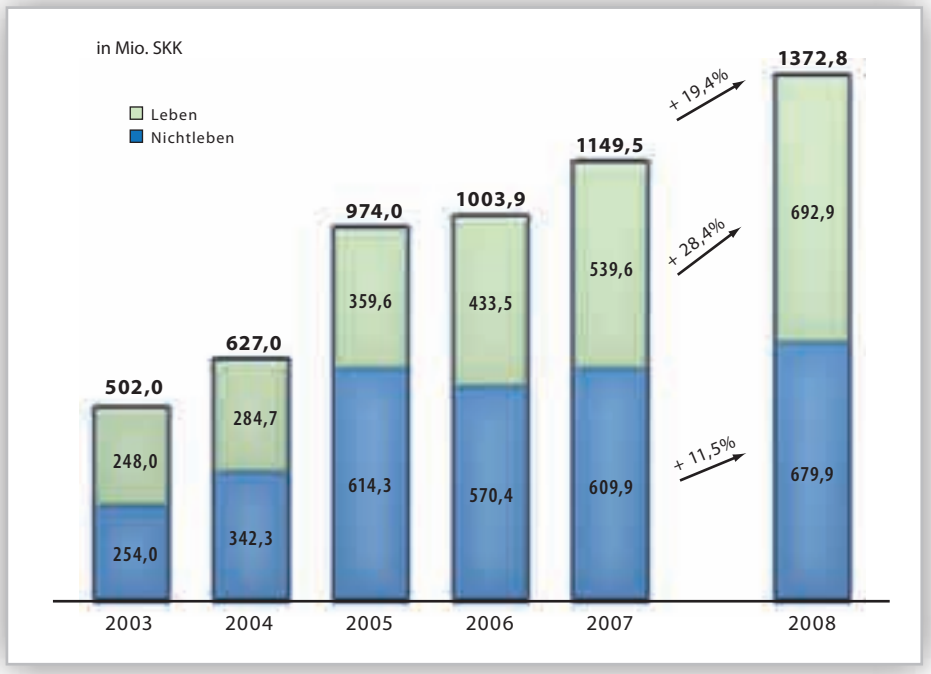


Die Anzahl der Neuabschlüsse Nichtleben belief sich 2008 auf 75.719



Vorgeschriebene Prämie:

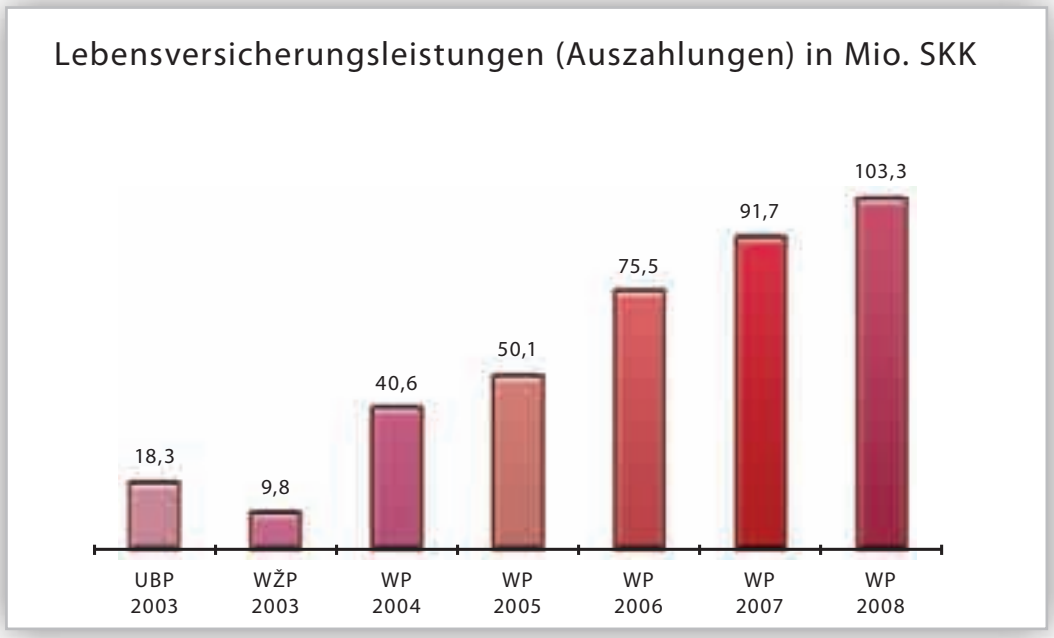
Die vorgeschriebene Prämie erhöhte sich von 1.149,5 Mio. SKK auf 1.372,8 Mio. SKK. Der Anstieg um 223,3 Mio. SKK stellt einen prozentuellen Zuwachs in Höhe von 19,4 % dar. Dabei stieg die vorgeschriebene Lebensprämie um 28,4 %, von 539,6 Mio. SKK auf 692,9 Mio. SKK. Die Nichtlebensprämie stieg von 609,9 Mio. SKK auf 679,9 Mio. SKK und damit um 11,5 %.



Lebensversicherung:

Der Bestand aller Lebensversicherungsprodukte konnte erhöht werden. Insgesamt stieg der Versichertenbestand von 102.983 Ende 2007 auf 109.849 Ende 2008. Sehr stark erhöhte sich der Bestand an der neuen Fondsgebundenen Lebensversicherung (Investitionsversicherung für Gesundheit und Pension). Er stieg von 10.176 Verträgen Ende 2007 auf 20.892 Ende 2008.

Die Lebensversicherungsauszahlungen sind mit 12,7 % wesentlich weniger gestiegen als die vorgeschriebene Prämie (28,4 %). Von den 103,3 Mio. SKK Auszahlungen entfielen 22,2 Mio. SKK auf Erlebensleistungen, 43,3 Mio. SKK auf Rückkauf und 37,8 Mio. SKK auf Risikoleistungen.



UBP - Univerzálna banková poisťovňa, a.s.
WŽP - Wüstenrot životná poisťovňa, a.s.
WP - Wüstenrot poisťovňa, a.s

Vorgeschriebene Prämie Leben nach Produkten:

In Mio. SKK	2003		2004	2005	2006	2007	2008	Index
	UBP	**WŽP**	**WP**	**WP**	**WP**	**WP**	**WP**	**08/07**
Klassische Er- und Ablebensversicherung mit schweren Krankenheiten	19,0	90,9	150,8	216,8	269,1	277,3	269,5	0,97
Klassische Er- und Ablebensversicherung	29,0	42,8	75,5	67,0	64,8	59,8	53,9	0,90
Erlebensversicherung mit Auslosungschance	-	6,7	11,0	23,3	34,2	44,5	49,7	1,12
Kinderversicherung	10,5	7,8	16,5	20,8	23,2	24,6	23,7	0,96
Risikoversicherung	16,9	24,0	30,9	31,7	33,3	32,0	34,0	1,06
Investitionslebensversicherung	-	-	-	-	8,9	101,5	262,2	2,58
Gesamt	**75,4**	**172,4**	**284,7**	**359,6**	**433,5**	**539,6**	**692,9**	**1,28**

Nichtlebensversicherung:

Insgesamt stieg der Versichertenbestand von 124.301 Ende 2007 auf 149.259 Ende 2008.

Einen Zuwachs gab es bei allen Produkten. In der Slowakei sank jedoch der Bestand an Autoversicherungsverträgen.

Die Schadensquote war bei allen Produkten günstig und betrug 2008 38,86 % (2007 33,91 %).

Allerdings weisen noch nicht alle Produkte einen genügend großen Bestand auf, sodass mehrere Produkte trotz der niedrigen Schadensquote bei einer Vollkostenrechnung noch nicht gewinnbringend sind.

Vorgeschriebene Prämie Nichtleben nach Produkten:

In Mio. SKK	2003		2004	2005	2006	2007	2008	Index
	UBP	**WŽP**	**WP**	**WP**	**WP**	**WP**	**WP**	**08/07**
Kfz-Haftpflicht	-	-	170,9	432,9	412,4	408,4	412,0	1,01
Kaskoautoversicherung	116,3	-	93,2	104,5	75,1	79,9	97,8	1,22
Reiseversicherung	3,8	-	5,1	5,6	6,7	9,1	11,6	1,27
Unfallversicherung	2,4	-	1,8	1,9	2,0	2,9	3,9	1,34
Krankenversicherung	-	-	-	-	-	14,2	18,1	1,27
Rechtschutzversicherung	-	-	-	-	-	-	9,7	∞
Sonstige Sach- und Haftpflichtversicherung	131,5	-	71,2	69,4	74,4	95,5	126,8	1,33
Gesant	**254,0**	**-**	**342,3**	**614,3**	**570,4**	**609,9**	**679,9**	**1,11**

Finanzerträge:

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft (einschließlich der Finanzmittel, flüssigen Äquivalente und anderen Immobilien) stiegen von 1.933,7 Mio. SKK Ende 2007 auf 2.129,6 Mio. SKK Ende 2008 (+ 10,1 %).

Der Finanzertrag in eigenem Namen ist mit 78,3 Mio. SKK in 2008 nach 83,5 Mio. SKK in 2007 fast gleich geblieben. Wobei 2008 Immobilienertrag in Höhe von 15,3 Mio. SKK nach 22,5 Mio. SKK in 2007 enthalten sich. Die Finanzerträge ohne Immobilienerträge sind somit um 11,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Rückversicherung:

Angesichts der niedrigen Schadensquote der Gesellschaft war das Rückversicherungsergebnis wie schon im Vorjahr negativ. Nachdem die proportionale Rückversicherung in den meisten Bereichen auslief, konnte jedoch das negative Rückversicherungsergebnis in Höhe von -65,2 Mio. SKK in 2004 bereits auf -33,6 Mio. SKK in 2005, auf -35,4 Mio. SKK in 2006 und auf -42,9 Mio. SKK in 2007 verbessert werden. Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens stieg dieses Nettoergebnis 2008 auf -45,2 Mio. SKK an.

Kosten:

Die Personalkosten beliefen sich 2008 auf 187,5 Mio. SKK (2007: 158,1 Mio. SKK), die Sachkosten (inkl. AfA) auf 258,6 Mio. SKK (2007: 243,7 Mio. SKK) und die Provisionsaufwendungen auf 345,6 Mio. SKK (2007: 240,2 Mio. SKK).

Der Personalkostenanstieg in Höhe von 18,6 % wurde durch eine leichte Erhöhung der Beschäftigtenanzahl, durch die Erhöhung der Durchschnittseinkommen sowie durch Bewegungen bei den angestellten Vertriebsleitern, die ein vollkommen variables und von der Produktion abhängiges Gehalt beziehen, verursacht.

Der Sachkostenanstieg war mit 6 % wesentlich niedriger als der Anstieg der vorgeschriebenen Prämie. Die Kostenquote konnte um 5 Prozentpunkte auf 49,63 % reduziert werden. Die Combined Ratio ist von 97 % in 2007 auf 93 % in 2008 zurückgegangen.

Personal:

Die Anzahl der Dienstnehmer stieg von 209 zum 1. 1. 2008 auf 214 zum 31. 12. 2008. Die Anzahl der Innendienstmitarbeitern ist dabei von 166 auf 154 reduziert worden. Die Anzahl der Außerdienstmitarbeitern ist dabei von 43 auf 60 reduziert worden.

Risikolage und Solvabilität:

Im Jahre 2008 wurden keine Ereignisse verzeichnet, welche die Risikolage der Gesellschaft verschlechtert hätten.

Das nach dem slowakischen Aufsichtsrecht für das Geschäftsvolumen der Gesellschaft zum 31. 12. 2008 erforderliche Risikokapital belief sich auf 213,6 Mio. SKK. Die anrechenbaren Eigenmittel der Gesellschaft zum Jahresende betrugen 486,1 Mio. SKK, sodass die Gesellschaft einen Solvabilitätsgrad von 227,55 % aufwies.

Die im Aufsichtsrecht ebenfalls vorgeschriebene Struktur der Aktiva des Deckungsstocks wurde zum Jahresende auf Grund des starken Wachstums und der damit verbundenen Aktivierung von Abschlussaufwendungen nur mit 6,72 % übererfüllt.

Die Schadensquote ist seit mehreren Jahren stabil auf einem niedrigen Niveau. Im Nichtlebensbereich werden die größeren Einzel- und Kumulrisiken rückversichert. Im Lebensbereich bildet mittlerweile eine große Personenanzahl (über 100.000) ein relativ homogenes Risikoportfolio mit einer ebenfalls stabil niedrigen Schadensquote.

Im Rahmen der Kapitalveranlagung wurden bisher keine börsenotierten Aktien, alternative Investments, derivative Finanzinstrumente oder strukturierte Produkte verwendet. Auch das Risiko von Wertpapieränderungen auf Grund von Marktzinsänderungen kann als klein angesehen werden: der Großteil der Finanzmittel der Gesellschaft ist entweder in Termineinlagen oder in festverzinslichen Wertpapieren angelegt, die bis zur Fälligkeit gehalten werden und daher buchhalterisch keinen Wertveränderungen bei Marktzinsveränderungen unterliegen.

2006 wurde mit dem Aufbau eines Fondsdepots bei der Spängler-KAG begonnen, das sich zum Jahresende auf 54,8 Mio. SKK belief. Das bedeutet zwar nur 2,7 % der Gesamtveranlagungen, es stellt jedoch ein Schwankungsrisiko dar das die Gesellschaft vorher nicht hatte.

Es wird jedes Jahr versucht das operative Risiko im mehreren Bereichen zu reduzieren.

Beispielsweise wurde ein neues System für den rationalen Umgang mit Informationen eingeführt. Damit soll das Risiko reduziert werden, dass wichtige Informationen nicht an richtige Stellen gelangen.

Das größte ökonomische Risiko für die Gesellschaft wird 2009 im Verkauf der tschechischen Niederlassung bestehen. Der Verkauf selbst ist aufgrund des vereinbarten Kaufpreises gewinnbringend, es wird jedoch schwer werden, den verkaufsbedingten Wegfall der tschechischen Prämie durch ein ausreichend starkes Neugeschäft in der Slowakei rasch zu ersetzen.

Gewinnbeteiligung:

Als Überschussbeteiligung wurde den Lebensversicherungsnehmern eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 8,9 Mio. SKK zugeteilt. Es wurde dabei bei Produkten mit einem 4%igen Rechnungszins ein Gewinnbeteiligungssatz zwischen 0,5 % und 2 % verwendet. Bei Verträgen mit einem 3%igen Rechnungszins wurde ein Gewinnbeteiligungssatz zwischen 1,5 % und 3 % verwendet, sodass die Gesamtverzinsung unabhängig vom Rechnungszins ist.

Der höchste Gewinnbeteiligungssatz wurde Verträgen mit einer breiten Versicherungsdeckung zugesprochen.

Jahresergebnis:

Der Gewinn vor Steuern beträgt im auditierten Abschluss 47.477.011 SKK, bzw. 1.575.948 EUR, und nach Steuern 34.709.269 SKK, bzw. 1.152.137 EUR.

Der konsolidierte Vorsteuergewinn beträgt 54.076.561 SKK, bzw. 1.795.013 EUR, und nach Steuern 39.816.635 SKK, bzw. 1.321.670 EUR.

Gewinnverwendung:

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat folgende Gewinnverwendung vorgeschlagen und die Hauptversammlung hat es zugestimmt :

Nachsteuergewinn WP 2008	34 709 269 SKK
Erhöhung des gesetzlichen Reservefonds	3 470 927 SKK
Einbehaltener Gewinn des Jahres 2008	31 238 342 SKK

Ein großer Dank:

Ein großer Dank gehört allen unseren 259.108 Kunden, die im 11 Jahren uns ihr Vertrauen schenkten. Gleichzeitig möchten wir allen unseren Angestellten, Versicherungsberatern und Geschäftspartner für ihren Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung unserer Gesellschaft danken.

Für den Vorstand
Bratislava, März 2009

Siegfried Fatzi
Vorsitzender und Generaldirektor

Dana Macková
Mitglied

Bericht des Aufsichtsrates 2008

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat im Jahr 2008 durch die monatliche Übermittlung der Zahlen über das Neugeschäft, die Bestandsentwicklung und die Finanzstatistik. In drei Aufsichtsratssitzungen berichtete der Vorstand umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung einschließlich der Reservenbildung in der Gesellschaft. Ein Sonderbericht war nicht notwendig. Im Rahmen der Leitung des Versicherungsunternehmens unterstützte der Aufsichtsrat den Vorstand insbesondere bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung.

Der Geschäftsbericht ist von der vom Aufsichtsrat bestellten und von der Finanzmarktaufsicht approbierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Deloitte Audit s.r.o." geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht ist uns vorgelegen und gab zu Bemerkungen keinen Anlass.

Der Aufsichtsrat billigt den vorgelegten Rechnungsabschluss 2008 sowie den Bericht des Vorstandes. Der Rechnungsabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat billigt auch den ebenfalls nach IFRS und von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Deloitte Audit s.r.o." geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen, konsolidierten Jahresabschluss 2008.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung des Jahres 2008 an und unterbreitet der Hauptversammlung den Antrag, die vorgeschlagene Verwendung zu genehmigen sowie Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vorstandsmitgliedern für die im Jahr 2008 geleistete Arbeit.

Vom Aufsichtsrat beschlossen in der Sitzung vom 27. 03. 2009

Der Übergang von der slowakischen Krone auf den Euro, wurde von der Gesellschaft genutzt, um eine Reihe von Produkten zu verbessern bzw. zu erneuern.

Von einer 61-köpfigen Jury, die jährlich die Auszeichnung Zlatá minca (Goldenen Münze) vergibt, wurde unsere "Investitionsversicherung für Gesundheit und Pension" mit großem Punkteabstand zum innovativsten Lebensversicherungsprodukt gewählt.

Deloitte.

Deloitte Audit s.r.o.
Apollo BC
Prievozská 2/B
821 09 Bratislava 2
Slovenská republika

Obchodný register
Okresného súdu Bratislava I
Oddiel: Sro
Vložka č.: 4444/B
IČO: 31 343 414

Tel: +421 2 582 49 111
Fax: +421 2 582 49 222
www.deloitte.sk

Wüstenrot poisťovňa, a.s.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An die Aktionäre und an den Vorstand der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s.:

1. Wir haben eine Wirtschaftsprüfung des beiliegenden Einzelabschlusses der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s. (nachfolgend nur „Gesellschaft) durchgeführt, der die Bilanz zum 31. Dezember 2008, die Gewinn- und Verlust-, Kapitalfluss- und Finanzflussrechnung für das zum gegebenen Datum beendeten Jahr, die Übersicht bedeutender Buchhaltungsmethoden und weitere ergänzende Bemerkungen beinhaltet.

Verantwortung des Gesellschaftsvorstandes für den Jahresabschluss

2. Der Vorstand der Gesellschaft ist für die Erstellung und eine getreue Darstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den Internationalen Standards für die Finanzberichterstattung, wie sie von der Europäischen Union genehmigt wurden, verantwortlich. Einen Bestandteil dieser Verantwortung bildet der Vorschlag zur Implementierung und Erhaltung der internen Kontrollen betreffend die Erstellung und getreue Darstellung des Jahresabschlusses, so dass dieser keine bedeutenden Unrichtigkeiten aufgrund eines Betruges oder Fehlers enthält; ein weiterer Bestandteil ist die Wahl und Anwendung geeigneter Buchhaltungsmethoden und die Durchführung von den gegebenen Umständen angemessenen Schätzungen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

3. Unsere Verantwortung liegt in der Äußerung einer Meinung zu diesem Jahresabschluss anhand unserer Wirtschaftsprüfung. Wir haben die Wirtschaftsprüfung in Übereinstimmung mit den Internationalen Wirtschaftsprüferstandards durchgeführt. Anhand dieser Standards sind wir verpflichtet, ethische Normen zu erfüllen und die Wirtschaftsprüfung so zu planen und durchzuführen, dass der Jahresabschluss keine bedeutenden Unrichtigkeiten enthält.

   Die Wirtschaftsprüfung schließt die Durchführung von Wirtschaftsprüfermethoden mit dem Ziel ein, Wirtschaftsprüferbeweise zu den im Jahresabschluss veröffentlichten Beträgen und Tatsachen einzuholen. Die Wahl der Wirtschaftsprüfermethoden hängt vom Urteil des Wirtschaftsprüfers ab, einschließlich der Risikobeurteilung, ob der Jahresabschluss bedeutende Unrichtigkeiten aufgrund eines Betruges oder eines Fehlers enthält. Bei der Beurteilung dieser Risiken beurteilt der Wirtschaftsprüfer die internen Kontrollen der Gesellschaft, betreffend die Erstellung und getreue Darstellung des Jahresabschlusses. Das Ziel der Beurteilung von internen Kontrollen der Gesellschaft ist ein Vorschlag zu geeigneten Wirtschaftsprüfermethoden; jedoch nicht die Meinungsäußerung zur Effektivität dieser internen Kontrollen. Die Wirtschaftsprüfung beinhaltet weiter eine Beurteilung der Eignung angewandter Buchhaltungsmethoden und der Angemessenheit bedeutender Schätzungen der Gesellschaftsführung, sowie auch eine Beurteilung der Präsentation des Jahresabschlusses als Gesamtheit.

   Wir sind davon überzeugt, dass die erworbenen Wirtschaftsprüfernachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage zur Äußerung unserer Meinung darstellen.

Stellungnahme

4. Unseres Erachtens drückt der Einzelabschluss die finanzielle Situation der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s. zum 31. Dezember 2008 und die Ergebnisse ihrer Wirtschaftstätigkeit und die Finanzflüsse für das zum gegebenen Datum beendete Jahr getreu in allen bedeutenden Zusammenhängen aus, in Übereinstimmung mit den Internationalen Standards für die Finanzberichterstattung, so wie diese von der Europäischen Union genehmigt wurden.

Übersetzung aus dem slowakischen Original

Hervorhebung eines Sachverhalts

5. Ohne eine Einschränkung zu erteilen, weisen wir auf Absatz 5.15 dieses Jahresabschlusses hin. Die Gesellschaft hat die Schätzungen betreffend der Bildung von Rückstellungen für obligatorische Beiträge zur Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung (KHPV) der Slowakischen Versicherungsagentur (SKP) geändert. Die verbuchte Rückstellung stellt ein Drittel des Anteils der Gesellschaft an dem geschätzten Defizit der SKP dar, das von der Gesellschaft im Verlauf nachfolgender Jahre auf der Grundlage des aktuellen Marktanteils der Gesellschaft bezahlt werden kann. Die tatsächliche entgültige Höhe der Beiträge kann unterschiedlich sein, und zwar auf der Grundlage der tatsächlichen Bedürfnisse der SKP. Dieser Unterschied kann maßgeblich sein. Die Höhe des Finalbetrags, den die Gesellschaft an SKP zahlen wird, ist unsicher.

Bratislava, den 11. März 2009

Deloitte Audit s.r.o.
SKAu- Lizenz Nr. 014

Ing. Zuzana Letková, FCCA
verantwortlicher Wirtschaftsprüfer
SKAu- Lizenz Nr. 865

Übersetzung aus dem slowakischen Original

Bilanz zum Einzelabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung zum Einzelabschluss

Aufstellung über die Veränderungen des Eigenkapitals zum Einzelabschluss

Kapitalflussrechnung zum Einzelabschluss

Bilanz zum Einzelabschluss

zum 31. Dezember 2008

1. Seite Aktiva

zum 31. Dezember 2008 *in TSD. SK*	*Anm.*	**Gesamt** 31.12.2008	**Gesamt** 31.12.2007
Aktiva			
Grundstücke, Gebäude und Anlagen	5.1	58 788	65 204
Investitionen in Immobilien	5.2	108 381	96 489
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.3	338 659	208 314
• Abgegrenzte Anschaffungskosten	5.3.1	331 193	199 257
• Sonstiges immaterielles Vermögen	5.3.2	7 466	9 057
Anteile an Tochterunternehmen	5.4	43 413	43 413
Finanzaktiva	5.5	1 897 236	1 742 040
• Schuldverschreibungen		1 433 650	835 257
•• bis Fälligkeit gehalten		1 351 034	756 122
•• zum Verkauf		0	79 135
•• im Realwert durch GuV verbucht		82 616	0
• Termineinlagen		52 155	554 786
• Investmentfondsanteile		54 782	44 453
• Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung (FLV)		101 213	42 550
• Darlehen und Forderungen		255 436	264 994
•• Darlehen		173 670	169 466
•• Vorauszahlungen auf Polizzen		4 299	10 077
•• Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft		42 730	44 922
•• Forderungen aus der Rückversicherung		2 787	5 261
•• Vorauszahlungen und Aktive Rechnungsabgrenzung		22 888	27 416
•• Sonstige Forderungen		9 062	7 852
Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen	5.6	10 708	12 253
Einkommenssteuerforderungen	5.7.1	2 919	0
Geldmittel und Geldäquivalente	5.8	12 874	12 345
Sonstige Aktiva	5.9	3 897	2 424
Mit dem zum Verkauf bestimmten Unternehmensteil zusammenhängende Aktiva	5.10	191 830	185 870
Aktiva gesamt		**2 668 705**	**2 368 352**

2. Seite Passiva

zum 31. Dezember 2008 *in TSD. SK*	*Anm.*	**Gesamt** 31.12.2008	**Gesamt** 31.12.2007
Eigenkapital			
Grundkapital		370 000	370 000
Emissionsagio		9 223	9 223
Bewertungsdifferenzen		0	-781
Sonstige Rücklagen		15 947	10 073
Gewinnvortrag / Verlustvortrag		98 920	70 084
• der Vorjahre		64 211	11 350
• des Geschäftsjahres		34 709	58 734
Eigenkapital gesamt	5.11	**494 090**	**458 599**
Verbindlichkeiten			
Versicherungstechnische Rückstellungen	5.12	1 607 993	1 374 564
• Prämienüberträge		211 665	200 272
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		410 953	396 843
• Deckungsrückstellung		883 546	730 098
• Deckungsrückstellung der FLV		101 213	46 476
• Rückstellung für Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen		616	875
• Sonstige Rückstellungen		0	0
Finanzverbindlichkeiten	5.13	159 778	174 205
• Darlehen und Ausleihungen		159 778	174 205
Verbindlichkeiten aus dem Geschäftsverkehr und sonstige Verbindlichkeiten	5.14	198 878	182 516
• aus direktem Versicherungsgeschäft		91 399	82 329
• aus Rückversicherungsgeschäft		46 763	42 516
• gegenüber den Angestellten		17 468	13 350
• passive Rechnungsabgrenzung		40	29
• sonstige Verbindlichkeiten		43 208	44 292
Rückstell. für sonst. Verbindlichkeiten und Begünstigungen der Angestellten	5.15	27 432	14 209
Einkommenssteuerverbindlichkeiten	5.7.2	0	17 485
Mit dem zum Verkauf bestimmten Unternehmensteil zusammenhängende Verbindlichkeiten	5.10	180 534	146 774
Verbindlichkeiten gesamt		**2 174 615**	**1 909 753**
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt		**2 668 705**	**2 368 352**

Gewinn- und Verlustrechnung zum Einzelabschluss

zum 31. Dezember 2008

zum 31. Dezember 2008 *in TSD. SK*	*Anm.*	Gesamt 31.12.2008	Gesamt 31.12.2007
FORTGEFÜHRTE TÄTIGKEIT			
Verrechnete Prämien, brutto		1 110 873	982 857
Veränderung der Prämienüberträge		-11 133	22 712
Prämienerträge brutto	5.16	**1 099 740**	**1 005 569**
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-35 833	-36 967
Veränderung der Prämienüberträge, Anteil der Rückversicherer		-2 201	-2 491
Prämienerträge netto	5.16	**1 061 706**	**966 111**
Einkünfte aus Gebühren und Provisionen	5.17	9 274	6 549
Erträge aus Investitionen	5.18	-13 310	91 828
• in eigenem Name		45 456	90 579
• im Name der Versicherungsnehmer		-58 766	1 249
Sonstige Betriebserträge	5.19	30 319	8 242
Nettoerträge		**1 087 989**	**1 072 730**
Zahlungen für Versicherungsfälle		-230 449	-243 145
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-14 109	27 024
Veränderung der Deckungsrückstellung		-153 449	-138 613
Veränderung Deckungsrückstellung der Fondsgebundenen Lebensversicherung		-54 736	-41 239
Anteil der Rückversicherer an den Zahlungen für Versicherungsfälle		2 982	5 943
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		655	-1 860
Nettoversicherungsleistungen	5.20	**-449 106**	**-391 890**
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	5.21	-364 566	-303 326
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.21	-280 536	-267 179
Betriebsverlust / Betriebsgewinn		**-6 219**	**110 335**
Finanzerträge / Finanzkosten	5.22	9 924	-5 505
Jahresergebnis vor Einkommen- und Ertragssteuer		**3 705**	**104 830**
Einkommen- und Ertragssteuer	5.23	2 260	-27 593
Jahresgewinn des nicht zum Verkauf bestimmten Unternehmensteil		**5 965**	**77 237**
TÄTIGKEIT ZUM EINSTELLEN			
Gewinn / Verlust der zum Verkauf bestimmten Niederlassung	5.24	**28 744**	**-18 503**
Jahresgewinn		**34 709**	**58 734**

Aufstellung über die Veränderungen des Eigenkapitals zum Einzelabschluss

zum 31. Dezember 2008

zum 31. Dezember 2008 *in TSD. SK*	Grundkapital	Emissionsagio	Bewertungs-differenzen	Sonstige Rück-stellungen	Gewinn-vortrag	Gesamt
Eigenkapital 1. Januar 2008	**370 000**	**9 223**	**-781**	**10 073**	**70 084**	**458 599**
Realwertsänderung der zu Veräußerungszwecken gehaltenen Finanzaktiva			781			781
Bildung der gesetzlichen Rücklage vom Gewinn				5 874	-5 874	0
Gewinn nach Steuer					34 709	34 709
Eigenkapital 31. Dezember 2008	**370 000**	**9 223**	**0**	**15 947**	**98 920**	**494 090**

zum 31. Dezember 2007

zum 31. Dezember 2007 *in TSD. SK*	Grundkapital	Emissionsagio	Bewertungs-differenzen	Sonstige Rück-stellungen	Gewinn-vortrag	Gesamt
Eigenkapital 1. Januar 2007	**370 000**	**9 223**	**122**	**8 831**	**12 592**	**400 768**
Realwertsänderung der zu Veräußerung-szwecken gehaltenen Finanzaktiva			-903			-903
Bildung der gesetzlichen Rücklage vom Gewinn				1 242	-1 242	0
Gewinn nach Steuer					58 734	58 734
Eigenkapital 31. Dezember 2007	**370 000**	**9 223**	**- 781**	**10 073**	**70 084**	**458 599**

Kapitalflussrechnung zum Einzelabschluss

zum 31. Dezember 2008

zum 31. Dezember 2008 *in TSD. SK*	*Anm.*	**Gesamt** 31.12.2008	**Gesamt** 31.12.2007
Cashflows aus Betriebstätigkeiten	5.25	-59 621	-65 670
Gezahlte Einkommenssteuer		-28 023	-15 247
Cashflows aus Betriebstätigkeiten, netto		**-87 644**	**-80 917**
Cashflows aus Investitionstätigkeiten			
Erwerb von Gebäuden, Bauten und Sachanlagen		-23 613	-89 993
Erlöse aus dem Abgang von Gebäuden, Bauten und Sachanlagen		4 911	6 270
Cashflows benutzt für die Investitionstätigkeiten, netto		**-18 702**	**-83 723**
Cashflows aus Finanztätigkeiten		-379	-243
Tantiemenauszahlung		0	168 700
Annahme von Darlehen gewährt von der Muttergesellschaft		-4 504	
Cashflows benutzt für die Finanztätigkeiten, netto		**-4 883**	**168 457**
Kursverluste / Kursgewinne aus Überbewertungen		-5	-1
Cashflows aus Betriebstätigkeiten, netto		115 298	13 320
Cashflows benutzt für die Investitionstätigkeiten, netto		-61	-4 690
Cashflows benutzt für die Finanztätigkeiten, netto		-13 799	0
Die mit den Aktiva zum Verkauf zusammenhängende Cashflows, netto		**101 438**	**8 630**
Nettoabnahme / -zunahme von Zahlungsmitteln und Geldäquivalenten		**-9 796**	**12 446**
Geldmittel und Geldäquivalente zum Jahresbeginn		**24 408**	**11 962**
• davon die mit Aktiva zum Verkauf zusammenhängende Geldmittel und Geldäquivalente		12 063	3 432
Geldmittel und Geldäquivalente zum Jahresende		**14 612**	**24 408**
• davon zusammenhängende mit Aktiva zum Verkauf	5.10	1 738	12 063
• **davon aus der fortgeführten Tätigkeit**	5.8	**12 874**	**12 345**

Kapitalflussrechnung zum Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2008

zum 31. Dezember 2008 *in TSD. SK*	*Anm.*	**Gesamt** 31.12.2008	**Gesamt** 31.12.2007
Cashflows aus Betriebstätigkeiten	5.24	-51 295	- 4 387
Gezahlte Einkommenssteuer		-28 027	-15 250
Cashflows aus Betriebstätigkeiten, netto		**-79 322**	**-19 637**
Cashflows aus Investitionstätigkeiten			
Erwerb von Gebäuden, Bauten und Sachanlagen		-24 948	-143 309
Erlöse aus dem Abgang von Gebäuden, Bauten und Sachanlagen		5 093	6 270
Cashflows benutzt für die Investitionstätigkeiten, netto		**-19 855**	**-137 039**
Cashflows aus Finanztätigkeiten			
Tantiemenauszahlung		-379	-243
Annahme von Darlehen gewährt von der Muttergesellschaft		0	161 584
Zinsauszahlungen von Darlehen gewährt von der Muttergesellschaft		-8 993	0
Ratenzahlungen von Darlehen gewährt von der Muttergesellschaft		-2 009	0
Cashflows benutzt für die Finanztätigkeiten, netto		**-11 381**	**161 341**
Kursverluste / Kursgewinne aus Überbewertungen		-5	-1
Cashflows aus Betriebstätigkeiten, netto		115 298	13 320
Cashflows benutzt für die Investitionstätigkeiten, netto		-61	-4 690
Cashflows benutzt für die Finanztätigkeiten, netto		-13 799	0
Die mit den Aktiva zum Verkauf zusammenhängende Cashflows, netto		**101 438**	**8 630**
Nettoabnahme / -Zunahme von Zahlungsmitteln und Geldäquivalenten		**-9 125**	**13 294**
Geldmittel und Geldäquivalente zum Jahresbeginn		**26 410**	**13 116**
• davon die mit Aktiva zum Verkauf zusammenhängende Geldmittel und Geldäquivalente		12 063	3 432
Geldmittel und Geldäquivalente zum Jahresende		**17 285**	**26 410**
• davon zusammenhängende mit Aktiva zum Verkauf	5.9	1 738	12 063
• **davon aus der fortgeführten Tätigkeit**	5.7	**15 547**	**14 347**

Anhang zum Einzelabschluss

1 Allgemeine Angaben

1.1 Handelsname und Sitz der Gesellschaft

Wüstenrot poisťovňa, a.s. (weiter nur „Gesellschaft") wurde mit dem Gründungsvertrag vom 29. September 1994 gegründet und in das Handelsregister am 22.November 1994 (Handelsregister des Kreisgerichtes Bratislava I., Abteilung Sa, Einlage Nr. 757/B) unter der Identifikationsnummer der Organisation (ID-Nr. 31383408) eingetragen. Bis zum 31. Dezember 2003 wirkte die Gesellschaft unter dem Handelsnamen Univerzálna banková poisťovňa, a.s..

Sitz der Gesellschaft ist:	Wüstenrot poisťovňa, a.s. Karadžičova 17 825 22 Bratislava 26
ID-Nr:	31383408
MwSt.-ID-Nr::	SK2020843561

Die Befugnis zur Ausübung der Versicherungstätigkeit erlangte die Gesellschaft am 27. März 1995. Die Haupttätigkeiten der Gesellschaft werden in dem folgenden Teil 1.2. beschrieben.

Das Finanzmarktsaufsichtsamt hat mit der Entscheidung Nr. GRUFT-009/2003/POIS vom 18. Dezember 2003 der Gesellschaft genehmigt, die Haftpflichtversicherung für Kraftfahrzeuge anzubieten. Am 1. Januar 2004 wurde die Gesellschaft Mitglied der Slowakischen Versicherungskanzlei und begann die Kfz-Haftpflichtversicherung ab 1.Mai 2004 anzubieten.

1.2 Haupttätigkeiten der Gesellschaft laut dem Handelsregisterauszug

- Versicherungstätigkeit im Bereich der Lebens- und der Nichtlebensversicherung einschließlich den Zusatzversicherungen (§ 2 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 95/2002 Ges. Slg. über das Versicherungswesen und über die Änderung und Ergänzung einiger Gesetze)
- Vermittlungstätigkeiten für Banken und Bausparkassen
- Vermittlungstätigkeiten für in- und ausländische Kapitalanlagengesellschaften

Die Gesellschaft hat 41 Kundenzentren auf dem Gebiet der Slowakischen Republik und eine Organisationseinheit des Unternehmens mit der Bezeichnung „Wüstenrot pojišťovna, Niederlassung für die Tschechische Republik". Der Geschäftsgegenstand der Niederlassung ist die Versicherungstätigkeit im Bereich der Lebens- und der Nichtlebensversicherung einschließlich der Zusatzversicherungen und die Vermittlungstätigkeit für Banken und Bausparkassen.

1.3 Struktur der Aktionäre der Gesellschaft

Struktur der Aktionäre zum 31. Dezember 2008:

	Anteil am Grundkapital		Stimmrechte
	in Tsd. Sk	*in%*	*in %*
Aktionäre			
Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, Österreich	244 684	66,13	66,13
Wüstenrot Verwaltungs-und Dienstleistungen GmbH, Salzburg, Österreich	125 316	33,87	33,87
Gesamt	**370 000**	**100,00**	**100,00**

Die oberste Muttergesellschaft ist Wüstenrot Wohnungswirtschaft Reg. Ges.M.B.H, Salzburg.

1.4 Informationen über die Organe der Gesellschaft

Die Zusammensetzung des Vorstandes war im Jahr 2008 folgend:

	Funktion
Mag. Siegfried Fatzi	Vorsitzender
JUDr. Dana Macková	Mitglied

Die Prokuristen der Gesellschaft sind JUDr. Klaudia Mitura, Svätopluk Písecký und Mgr. Erik Nikmon. Im Namen der Gesellschaft wirken zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied zusammen mit dem Prokuristen.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates war zum 31.12.2008 folgend:

	Funktion
Gen.- Dir. Helmut Geier	Vorsitzender
Dr. Rudolf Aichinger	stellvertretende Vorsitzende
Mag. Gerald Hasler	Mitglied
KR Wolfgang Radlegger	Mitglied

1.5 Anteile an Tochterunternehmen

Die Gesellschaft besitzt einen 100%-igen Geschäftsanteil an der Gesellschaft Wüstenrot Reality, s.r.o..

Gesellschaft	Anteil %	Haupttätigkeit	Sitz
Wüstenrot Reality, s.r.o.	100	Vermietung von Immobilien und Vermittlungstätigkeit	Karadžičova 17 811 09 Bratislava

Die Rechnungseinheit ist kein unbeschränkt haftender Gesellschafter in anderen Rechnungseinheiten.

1.6 Informationen über den Konsolidierungskreis

Die Rechnungseinheit wird in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft Wüstenrot Versicherungs-AG, Alpenstrasse 61, Salzburg, Österreich, der nach den Österreichischen Buchungsstandards aufgestellt wird, einbezogen. Der Konzernabschluss liegt am Sitz der Muttergesellschaft auf.

1.7 Angestelltenanzahl

Die Anzahl der Angestellten der Gesellschaft zum 31.12.2008 war 214, davon 21 leitende Angestellte (im Jahr 2007: 209, davon 23 leitende Angestellte).

1.8 Rechtsgrund für die Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Aufstellung dieses ordentlichen Einzelabschlusses (weiter nur „Jahresabschluss“) erfolgt nach den internationalen Standards der Rechnungslegung (weiter nur „IFRS“), die im Sinne der Rechnungslegungsgesetzes Nr. 431/2002 Ges. Slg. in der gültigen Fassung für alle in der Slowakischen Republik tätigen Versicherungsunternehmen verpflichtend sind.

Außer diesem Jahresabschluss erstellt die Gesellschaft auch einen Konzernabschluss zum 31.12.2008 unter Einbeziehung der Wüstenrot Reality, s.r.o.. Auch dieser konsolidierte Abschluss wird nach IFRS erstellt. Der Konzernabschluss wird nach der Erstellung am 11.3.2009 über die Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungsgrundsätze

In den folgenden Teilen werden die bei der Aufstellung dieser Finanzberichte angewendeten Hauptgrundsätze beschrieben. Die Buchungsmethoden und allgemeine Bilanzierungsgrundsätze wurden konsistent in allen präsentierten Jahren angewendet.

2.1 Grundlage der Präsentation

Die Aufstellung dieses Einzelabschlusses erfolgt nach IFRS, wie sie von den Instanzen der Europäischen Union (weiter nur „EU") gemäß der Anordnung der EU-Kommission Nr. 1126/2008, einschließlich der geltenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC"), und unter der Voraussetzung der Unternehmensfortführung beschlossen worden.

Die Anordnung der Kommission Nr. 1126/2008 vom 3. November wurde mit dem Ziel herausgegeben alle Standards, die der Rat für die internationalen Standards der Rechnungslegung („IASB") und alle Interpretationen des Internationalen Komitees für die Interpretation des internationalen Finanzberichterstattung („IFRIC"), die in vollem Umfang im Rahmen der Gemeinschaft zum 15. Oktober 2008 angenommen wurden, mit Ausnahme von dem Standard IAS 39 (zusammenhängend mit der Ausweisung und Bewertung der Finanzinstrumente), in ein Komplex einschließt. Die Anordnung der Kommission (ES) Nr. 1126/2008 vom 3. November 2008 ersetzt die Anordnung der Kommission (ES) Nr. 1725/2003 vom 29. September 2003.

Die von der EU angenommenen IFRS unterscheiden sich nicht von den vom Rat für die internationalen Standards der Rechnungslegung ausgegebenen Standards, mit Ausnahme von dem Erfordernis für die Buchung der Sicherstellung der Portfolien laut IAS 39 und bestimmten Kriterien für die Konsolidierung. Die Gesellschaft hat festgestellt, dass die Buchung der Sicherstellung der Portfolien laut IAS 39 keinen bedeutenden Einfluss auf den Jahresabschluss haben würde, wenn es zum Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses von der EU unterzeichnet wurde.

Im Jahr 2008 hat die Gesellschaft alle neuen und revidierten Standards und Interpretationen, die der Rat für die Internationale Buchungsstandards („IASB") und IFRIC bei IASB in der von der EU angenommenen Fassung und die sich auf Ihr Betrieb beziehen, mit der Wirkung in den am 1. Januar 2008 beginnenden Buchungsperioden angenommen. Es handelt sich um diese Standards und Interpretationen: IFRIC 11, Novelle IAS 39 a IFRS 7 a IFRIC 14. Die Anwendung neuer und revidierter Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkung auf die Änderung der Buchungsmethoden der Gesellschaft, die die ausgewiesenen Summen des laufenden Jahres und der Vorperiode beeinflüssen würden.

Standards, die zum Datum der Genehmigung dieser Finanzberichte vorbereitet wurden, doch noch nicht in Kraft getreten sind, sind besonders:

- Dokumente der IASB ratifiziert von der EU: IFRS 8, Zusatz zum IAS 23, Zusätze zum IFRS 2, Zusätze zum IAS 1, IFRIC, Zusatz zum k IAS 32 a IAS 1, „Vervollkommnung von IFRS" und Zusatz zum IAS 27.
- Dokumente der IASB die die EU noch nicht ratifiziert hat: geänderter Standard IFRS 1 und IFRS 3, Zusätze zum IAS 27, IAS 39 und IFRS 7.
- Interpretationen: IFRS 12, 15, 16, 17 a 18.

Es wird nicht erwartet, dass die Annahme dieser Standards und Interpretationen in zukünftigen Perioden einen bedeutenden Einfluss auf den ausgewiesenen Gewinn oder Eigenkapital der Gesellschaft haben wird.

Ausgangspunkte der Jahresabschlussaufstellung

Der Jahresabschluss ist aufgrund der historischen Preise, außer den Immobilieninvestitionen, Finanzinstrumenten über Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet oder zum Verkauf bestimmt, die im Realwert ausgewiesen sind.

Die Aufstellung der Finanzberichte im Einklang mit IFRS erfordert die Verwendung von Abschätzungen und Voraussetzungen. Von der Geschäftsführung der Gesellschaft wird außerdem verlangt, bei der Anwendung der Buchungsgrundsätze ihr eigenes Urteil einzusetzen. Abschätzungen und zusammenhängende Voraussetzungen gehen von historischen Erfahrungen und verschiedenen anderen Faktoren, die unter gegebenen Umständen als angemessen betrachtet werden, aus. Bereiche, die ein höheres Maß an Urteil erfordern oder die komplizierter sind bzw. Bereiche, in denen die Voraussetzungen und Abschätzungen für die Finanzberichte bedeutend sind, werden im Teil 3 angeführt.

Die jetzige Finanzkrise und die Ökonomische Umgebung haben Einfluss auf die Entscheidungen der Gesellschaftsführung. Die Gesellschaftsführung hat alle wichtigen Tatsachen, die den Jahresabschluss, die

Bewertung der in diesem Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögen und Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit heutigem Stand der Wirtschaftsumgebung beeinflüssen könnten, berücksichtigt. Außerdem steigt weiterhin der Maß der Unsicherheit in Zusammenhang mit der künftigen ökonomischen Entwicklung. Diese Faktoren können als Folge weitere Änderungen in der Bewertung haben, wobei diese Änderungen bedeutend sein können.

Aufgrund der Absicht die Organisationseinheit in der Tschechischen Republik zu verkaufen, wird der Standard IFRS 5 angewendet. Durch die Applikation dieses Standards werden alle Aktiva, die sich auf diese Organisationseinheit beziehen, werden als „Aktiva bestimmt zu Verkauf" klassifiziert. Passiva, die sich auf diese Organisationseinheit beziehen, als „Verbindlichkeiten direkt zusammenhängend mit den Aktiva bestimmt zu Verkauf" klassifiziert (Teil 5.10. und 5.24).

Der Rechnungsabschluss ist in Slowakischen Kronen aufgestellt und die Werte sind auf nächste Tausend abgerundet, falls nicht anders angeführt wird.

2.2 Segmentberichterstattung

Ungeachtet der Tatsache, dass die Gesellschaft nicht verpflichtet ist, das IAS 14 Segment Reporting anzuwenden, sind die unten genannte Angaben in zwei Segmente des Unternehmens aufgegliedert, und zwar in die Lebensversicherung und die Nichtlebensversicherung.

Der überwiegende Teil der Aktiva und der Passiva, bzw. der Aufwendungen und der Erträge sind direkt dem Leben- oder dem Nichtlebenssegment zugeordnet. Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, werden nach folgenden Schlüsseln aufgeteilt:

- die für die Leben- und Nichtlebensversicherung gemeinsamen allgemeinen Betriebskosten sind nach dem Anteil der verdienten Versicherungsprämie dieser Segmente an der gesamten verdienten Versicherungsprämie aufgeteilt,
- Abschlusskosten werden nach dem gewichteten Anteil der neuabgeschlossenen Versicherungsverträge aufgeteilt,
- Aktiva und Passiva, die einen Bezug zu Aufwands- oder Ertragspositionen haben, werden gleich, wie die Erfolgskonten den Segmenten zugeordnet,
- Alle sonstigen Posten der Aktiva und Passiva, die für die Lebensversicherung und die Nichtlebensversicherung gemeinsam sind, werden unter diese Segmente zu gleichem Teil aufgeteilt (50:50).

Segmentierte Bilanz

in Tsd. Sk	*Anm.*	Lebens-Versicherung **31.12.2008**	Nichtlebens-Versicherung **31.12.2008**	Gesamt **31.12.2008**	Lebens-Versicherung **31.12.2007**	Nichtlebens-Versicherung **31.12.2007**	Gesamt **31.12.2007**
Aktiva							
Grundstücke, Gebäude und Anlagen	5.1	25 056	33 732	58 788	24 515	40 689	65 204
Investitionen in Immobilien	5.2	57 676	50 705	108 381	0	96 489	96 489
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.3	324 446	14 213	338 659	194 850	13 464	208 314
• Abgegrenzte Anschaffungskosten	5.3.1	318 506	12 687	331 193	188 023	11 234	199 257
• Sonstiges immaterielles Vermögen	5.3.2	5 940	1 526	7 466	6 827	2 230	9 057
Anteile an Tochterunternehmen	5.4	21 707	21 706	43 413	21 707	21 706	43 413
Finanzaktiva	5.5	1 174 866	722 370	1 897 236	1 118 723	623 317	1 742 040
• Schuldverschreibungen		888 811	544 839	1 433 650	530 623	304 634	835 257
•• bis Fälligkeit gehalten		888 811	462 223	1 351 034	451 488	304 634	756 122
•• zum Verkauf		0	0	0	79 135	0	79 135
•• im Realwert durch GuV verbucht		0	82 616	82 616	0	0	0
• Termineinlagen		12 257	39 898	52 155	381 558	173 228	554 786
• Investmentfondsanteile		54 782	0	54 782	44 453	0	44 453
• Kapitalanlagen der FLV		101 213	0	101 213	42 550	0	42 550
• Darlehen und Forderungen		117 803	137 633	255 436	119 539	145 455	264 994
•• Darlehen		86 835	86 835	173 670	84 733	84 733	169 466
•• Vorauszahlungen auf Polizzen		4 299	0	4 299	10 077	0	10 077
•• Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft		15 123	27 607	42 730	15 619	29 303	44 922
•• Forderungen aus der Rückversicherung		0	2 787	2 787	0	5 261	5 261
•• Vorauszahlungen und Aktive Rechnungsabgrenzung		9 244	13 644	22 888	7 761	19 655	27 416
•• Sonstige Forderungen		2 302	6 760	9 062	1 349	6 503	7 852
Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen	5.6	5 446	5 262	10 708	4 821	7 432	12 253
Einkommenssteuerforderungen	5.7.1	2 425	494	2 919	0	0	0
Geldmittel und Geldäquivalente	5.8	6 718	6 156	12 874	7 063	5 282	12 345
Sonstige Aktiva	5.9	1 948	1 949	3 897	1 212	1 212	2 424
Mit dem zum Verkauf bestimmten Unternehmensteil zusammenhängende Aktiva	5.10	2 286	189 544	191 830	12 778	173 092	185 870
Aktiva gesamt		**1 622 574**	**1 046 131**	**2 668 705**	**1 385 669**	**982 683**	**2 368 352**

Segmentierte Bilanz (Fortführung)

in Tsd. Sk	*Anm.*	Lebens-Versicherung **31.12.2008**	Nichtlebens-Versicherung **31.12.2008**	Gesamt **31.12.2008**	Lebens-Versicherung **31.12.2007**	Nichtlebens-Versicherung **31.12.2007**	Gesamt **31.12.2007**
Eigenkapital							
Grundkapital		185 000	185 000	370 000	185 000	185 000	370 000
Emissionsagio		4 612	4 611	9 223	4 612	4 611	9 223
Bewertungsdifferenzen		0	0	0	-781	0	-781
Sonstige Rücklagen		7 929	8 018	15 947	5 037	5 036	10 073
Gewinnvortrag / Verlustvortrag		94 916	4 004	98 920	93 225	-23 141	70 084
• der Vorjahre		90 332	-26 121	64 211	64 297	-52 947	11 350
• des Geschäftsjahres		4 584	30 125	34 709	28 928	29 806	58 734
Eigenkapital gesamt	5.11	**292 457**	**201 633**	**494 090**	**287 093**	**171 506**	**458 599**
Verbindlichkeiten							
Versicherungstechnische Rückstellungen	5.12	1 124 515	483 478	1 607 993	898 980	475 584	1 374 564
• Prämienüberträge		75 958	135 707	211 665	72 003	128 269	200 272
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		63 798	347 155	410 953	50 403	346 440	396 843
• Deckungsrückstellung		883 546	0	883 546	730 098	0	730 098
• Deckungsrückstellung der FLV		101 213	0	101 213	46 476	0	46 476
• Rückstellung für Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen		0	616	616	0	875	875
• Sonstige Rückstellungen		0	0	0	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten	5.13	79 889	79 889	159 778	87 102	87 103	174 205
• Darlehen und Ausleihungen		79 889	79 889	159 778	87 102	87 103	174 205
Verbindlichkeiten aus dem Geschäftsverkehr und sonstige Verbindlichkeiten	5.14	123 846	75 032	198 878	102 614	79 902	182 516
• aus direktem Versicherungsgeschäft		51 854	39 545	91 399	45 845	36 484	82 329
• aus Rückversicherungsgeschäft		45 087	1 676	46 763	39 822	2 694	42 516
• gegenüber den Angestellten		8 266	9 202	17 468	6 430	6 920	13 350
• passive Rechnungsabgrenzung		0	40	40	0	29	29
• sonstige Verbindlichkeiten		18 639	24 569	43 208	10 517	33 775	44 292
Rückstellungen für sonst. Verbindlichkeiten und Begünstigungen der Angestellten	5.15	1 856	25 576	27 432	2 047	12 162	14 209
Einkommenssteuerverbindlichkeiten	5.7.2	0	0	0	4 934	12 551	17 485
Mit dem zum Verkauf bestimmten Unternehmensteil zusammenhängende Verbindlichkeiten	5.10	11	180 523	180 534	2 899	143 875	146 774
Verbindlichkeiten gesamt		**1 330 117**	**844 498**	**2 174 615**	**1 098 576**	**811 177**	**1 909 753**
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt		**1 622 574**	**1 046 131**	**2 668 705**	**1 385 669**	**982 683**	**2 368 352**

Segmentierte Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. Sk	*Anm.*	Lebens-Versicherung **31.12.2008**	Nichtlebens-Versicherung **31.12.2008**	Gesamt **31.12.2008**	Lebens-Versicherung **31.12.2007**	Nichtlebens-Versicherung **31.12.2007**	Gesamt **31.12.2007**
FORTGEFÜHRTE TÄTIGKEIT							
Verrechnete Prämien, brutto		691 885	418 988	1 110 873	535 562	447 295	982 857
Veränderung der Prämienüberträge		-3 955	-7 178	-11 133	-2 513	25 225	22 712
Prämienerträge brutto	5.16	**687 930**	**411 810**	**1 099 740**	**533 049**	**472 520**	**1 005 569**
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-12 429	-23 404	-35 833	-9 954	-27 013	-36 967
Veränderung der Prämienüberträge, Anteil der Rückversicherer		-28	-2 173	-2 201	-42	-2 449	-2 491
Prämienerträge netto	5.16	**675 473**	**386 233**	**1 061 706**	**523 053**	**443 058**	**966 111**
Einkünfte aus Gebühren und Provisionen	5.17	4 061	5 213	9 274	4 778	1 771	6 549
Erträge aus Investitionen	5.18	-41 864	28 554	-13 310	43 435	48 393	91 828
- in eigenem Name		16 902	28 554	45 456	42 186	48 393	90 579
- im Name der Versicherungsnehmer		-58 766	0	-58 766	1 249	0	1 249
Sonstige Betriebserträge	5.19	8 684	21 635	30 319	6 086	2 156	8 242
Nettoerträge		**646 354**	**441 635**	**1 087 989**	**577 352**	**495 378**	**1 072 730**
Zahlungen für Versicherungsfälle		-103 285	-127 164	-230 449	-90 781	-152 364	-243 145
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-13 394	-715	-14 109	-1 608	28 632	27 024
Veränderung der Deckungsrückstellung		-153 449	0	-153 449	-138 613	0	-138 613
Veränderung Deckungsrückstellung der FLV		-54 736	0	-54 736	-41 239	0	-41 239
Anteil der Rückversicherer an den Zahlungen für Versicherungsfälle		2 459	523	2 982	3 729	2 214	5 943
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		653	2	655	-1 240	-620	-1 860
Nettoversicherungsleistungen	5.20	**-321 752**	**-127 354**	**-449 106**	**-269 752**	**-122 138**	**-391 890**
Leistungen aus Investitionsverträgen							
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	5.21	-229 685	-134 881	-364 566	-182 421	-120 905	-303 326
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.21	-103 506	-177 030	-280 536	-84 328	-182 851	-267 179
Betriebsverlust / Betriebsgewinn		**-8 589**	**2 370**	**-6 219**	**40 851**	**69 484**	**110 335**
Finanzerträge / Finanzkosten	5.22	4 962	4 962	9 924	-2 752	-2 753	-5 505
Jahresergebnis vor Einkommenssteuer		**-3 627**	**7 332**	**3 705**	**38 099**	**66 731**	**104 830**
Einkommenssteuer	5.23	5 192	-2 932	2 260	-8 888	-18 705	-27 593
Jahresgewinn des nicht zum Verkauf bestimmten Unternehmensteil		**1 565**	**4 400**	**5 965**	**29 211**	**48 026**	**77 237**
TÄTIGKEIT ZUM EINSTELLEN							
Gewinn / Verlust der zum Verkauf bestimmten Niederlassung	5.24	**3 019**	**25 725**	**28 744**	**-283**	**-18 220**	**-18 503**
Jahresgewinn		**4 584**	**30 125**	**34 709**	**28 928**	**29 806**	**58 734**

2.3 Umrechnung der Angaben in Fremdwährung

Anschaffungskosten, die in Fremdwährungen entstehen, werden mit dem aktuellen Wechselkurs der Slowakischen Nationalbank (NBS) umgerechnet und Aktiviert. Die in Fremdwährung erfolgten Buchungsoperationen werden mit der Hilfe des aktuellen Kurses der NBS zum Tag der Transaktion umgerechnet.

Kursgewinne und Kursverluste, die sich aus der Realisierung von solchen Transaktionen und aus der Umrechnung der in Fremdwährung ausgedrückten Geldaktiva und Geldpassiva zum Jahresende ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

2.4 Grundstücke, Gebäude und Anlagen

Grundstücke, Gebäude und Anlagen werden in dem um Abschreibungen erniedrigten Anschaffungspreis ausgewiesen. Der Anschaffungspreis umfasst die Kosten, die sich direkt an die Anschaffung beziehen.

Die Abschreibungen der Betriebsgrundstücke, -gebäude und -anlagen gehen von dessen Nutzungsdauer und der Abnutzung aus.

In der folgenden Tabelle sind die geschätzte ökonomische Lebensdauer, die Methoden der Abschreibung und die Abschreibungssätze angeführt:

	Geschätzte ökonomische Lebensdauer	Methode der Abschreibung	Jahresabschreibungssatz in %
Gebäude	45 Jahre	Progressiv	0,03 - 0,4
Minicomputer, Mobiltelefone	2 Jahre	Gleichmäßig	50
Büromaschinen und Computer	4 Jahre	Gleichmäßig	25
Personenkraftwagen	4 Jahre	Gleichmäßig	25
Sicherheitssystem, Fernsehgeräte, Geräte für Tonaufnahme	6 Jahre	Gleichmäßig	16,7
Mobile Möbel (Stühle, Container) und sonstiges Inventar	6 Jahre	Gleichmäßig	16,7
Klimaanlagen, befestigte Schränke	12 Jahre	Gleichmäßig	8,3
Möbel (Schänke, Tische)	12 Jahre	Gleichmäßig	8,3

2.5 Immobilieninvestitionen

Die Immobilieninvestitionen werden primär mit dem Anschaffungspreis einschließlich der mit der Transaktion ver-bundenen Kosten bewertet. Nach dem ersten Ausweis wird dieses Vermögen im Realwert ausgewiesen, der von dem Preis auf dem freien Markt ausgeht, angepasst nach Bedarf um jedwede Differenzen, die sich aus dem Charakter, der Lokalität oder dem Stand des konkreten Vermögens ergeben.

Die Immobilieninvestitionen stellen das Vermögen im Eigentum der Gesellschaft dar, das von der Gesellschaft nicht genutzt, sondern nur zum Zweck der Erzielung von langfristigen Mieterträgen und Kapitalerträgen gehalten wird.

Die Gesellschaft hat drei Immobilien im Besitz, die im Jahr 2008 durch ein Sachverständigengutachten neu bewertet wurden. Der Wertunterschied zu dem bisherigen Ansatz wurde erfolgswirksam verbucht.

2.6 Immaterielle Vermögensgegenstände

2.6.1 Abgegrenzte Anschaffungskosten (DAC)

Der wichtigste Bestandteil der immateriellen Vermögenswerte sind die abgegrenzten Anschaffungskosten, die im Teil 2.12.1 näher beschrieben werden.

2.6.2 Computersoftware und andere Posten der immateriellen Vermögensgegenstände

Die Gesellschaft hat vor allem Lizenzen für Computersoftware von den Unternehmen Oda Team und Microsoft erworben. Die Aktivierten Anschaffungskosten werden 3 - 5 Jahre abgeschrieben.

Es ist auch eine selbsterstellte Computersoftware in Verwendung StarINS. Weil aber die Gesellschaft nicht beabsichtigt, diese Software langfristig zu nutzen, wurde keine Aktivierung vorgenommen.

Geringwertige immaterielle Vermögenswerte im Anschaffungspreis bis 3 Tsd. Sk werden direkt bei Anschaffung als Aufwand verbucht.

2.7 Finanzaktiva

Die Gesellschaft ordnet ihre Finanzaktiva in diese Kategorien ein: Finanzaktiva gehalten bis zur Fälligkeit, Finanzaktiva zum Verkauf, Finanzaktiva im Realwert, verbucht über Gewinn- und Verlustrechnung, Kredite und Forderungen. Die Einordnung hängt von dem Zweck ab, zu dem die gegebenen Investitionen erworben wurden.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft bestimmt die Einordnung der Investitionen bei deren erstem Ausweis und bewertet diese aufs Neue jeweils zum Datum der Aufstellung des Rechnungsabschlusses.

Da die Gesellschaft die Absicht hat die Wertpapiere langfristig zu halten und um eine unnötig hohe Volatilität des Wirtschaftsergebnisses und des Eigenkapitals zu vermindern, wird der überwiegenden Teil der Wertpapiere in der Kategorie „Finanzaktiva gehalten bis zur Fälligkeit" eingereiht.

2.7.1 Finanzaktiva gehalten bis zur Fälligkeit

Finanzaktiva gehalten bis zur Fälligkeit sind nicht derivate Finanzaktiva mit fest bestimmten oder bestimmbaren Zahlungen und mit einem festen Fälligkeitstermin (außer denjenigen, die die Definition der Kredite und der Forderungen erfüllen), die von der Gesellschaft geplant werden und die sie bis zur Fälligkeit halten kann.

Die bis zur Fälligkeit gehaltenen Finanzaktiva werden in geregeltem Anschaffungspreis (engl. „amortised costs") bei Anwendung der Methode des effektiven Zinssatzes verbucht.

In dieser Kategorie ist die Mehrheit der Wertpapiere eingeordnet.

2.7.2 Finanzaktiva zum Verkauf

Diese Kategorie wird derzeit von der Gesellschaft nicht genutzt.

2.7.3 Finanzaktiva im Realwert, verbucht über die Gewinn- und Verlustrechnung

In dieser Kategorie werden Unternehmensanleihen, Fondsanteile der Kapitalanlagengesellschaften, sowie eine Staatsanleihe ausgewiesen.

2.7.4 Darlehen und Forderungen

Die Darlehen und Forderungen werden in geregeltem Anschaffungspreis (engl. „amortised costs") bei Anwendung der Methode des effektiven Zinssatzes verbucht.

Die Gesellschaft hat Kredite vorwiegend an das eigene Tochterunternehmen Wüstenrot Reality, s.r.o. gewährt. Diese Kredite dienten zur Finanzierung der beiden Zentralgebäude der Gesellschaft. Alle Darlehen wurden im No-minalbetrag in Sk gewährt.

Zinserträge werden quartalsweise verbucht (näher im Teil 5.18 beschrieben).

Forderungen werden ebenfalls im Nominalwert in Sk ausgewiesen, wobei die Gesellschaft dessen eventuelle Wert-erniedrigung beurteilt (näher im Teil 5.5 beschrieben).

Die realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste, resultierend aus der Änderung des Realwertes (einschließlich der Änderung des Währungskurses) von Finanzaktiva, verrechnet im Realwert über die Gewinn- und Verlustrechnung, werden in die Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitraum ihrer Entstehung eingeschlossen.

2.8 Geldmittel und Geldäquivalente

Die Geldmittel und Geldäquivalente umfassen den Kassenbestand, Stempelmarken und die laufenden Konten in neun Banken in der Slowakei, der Tschechischen Republik und in Österreich (Teil 5.8).

2.9 Sonstige Aktiva

Die sonstigen Aktiva werden mit dem Beschaffungswert geführt. Wenn sich herausstellt, dass sie nicht benutzbar sind, werden sie ausgebucht, was in diesem Jahr aber nicht der Fall war.

2.10 Abwertung von Aktiva

2.10.1 Finanzaktiva im angepassten Beschaffungspreis

Die Gesellschaft beurteilt zu jedem Datum des Rechnungsabschlusses, ob ein objektiver Nachweis über Abwertung der Finanzaktiva oder der Gruppe von Finanzaktiven vorhanden ist. Der Wert der Finanzaktiva oder der Gruppe von Finanzaktiva wird herabgesetzt und die Verluste aus der Abwertung entstehen, es sei denn ein objektiver Nachweis über Abwertung in Folge eines oder mehrerer Ereignisse besteht, die nach erster Ausweisung der Aktiva aufgetre-ten sind („Verlustereignis"), wobei solches Verlustereignis (oder Ereignisse) eine Nachwirkung auf die Schätzung von künftigen Geldströmen aus gegebenen Finanzaktiva oder der Gruppe von Finanzaktiva haben, die zuverlässig abschätzbar ist.

2.10.2 Grundstücke, Gebäude, Anlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Im Falle der Indikation der Erniedrigung des Vermögenswertes schätzt die Gesellschaft dessen realisierbaren Wert ein. Wenn der Buchwert der Aktiva dessen geschätzten realisierbaren Wert überragt, wird er um diesen realisierba-ren Wert erniedrigt. Im Falle der Feststellung, dass die Aktiva für die Gesellschaft überflüssig sind, wird die Geschäftsführung dessen realisierbaren Wert durch Vergleichung mit Nettoverkaufspreis, das errechnet auf Grund der Berichte über die Bewertung, die dritte Seite ausarbeitete und das um erwartete mit der Veräußerung verbundenen Kosten eingestellt wurde beurteilen.

2.11 Grundkapital

Die Aktien werden als Grundkapital klassifiziert, wenn keine Verbindlichkeit auf den Übertrag von Geldmitteln oder anderen Aktiva besteht. Die direkt mit der Emission von Aktieninstrumenten verbundenen zusätzlichen Kosten, als Entgelt für die Unternehmenszukäufe, werden in den Beschaffungspreis der Akquisition eingeschlossen.

2.12 Versicherungsverträge – Klassifizierung

Die Gesellschaft schließt die Verträge über Übertragung des Versicherungsrisikos ab. Die Versicherungsverträge sind Verträge, mit welchen das erhebliche Versicherungsrisiko übertragen wird. Nach allgemeiner Regel definiert die Gesellschaft das erhebliche Versicherungsrisiko als eine Möglichkeit für die Entstehung der Pflicht der Leistung bei Auftreten des Versicherungsfalles, das mindestens um 10% die Verbindlichkeiten aus Versicherungsprämie, falls das Versicherungsfall nicht auftreten sollte, überschreitet.

Die Gesellschaft hat eine Klassifizierung ihrer Produkte durchgeführt, in der sie beurteilt hat, ob es in den Versicherungsverträgen einzelner Produkte zu bedeutendem Transfer des Versicherungsrisikos auf die Gesellschaft kommt. Auf Grund dessen hat sie festgestellt, dass alle Ihre Produkte die Definition des Versicherungsvertrages im Sinne des IFRS 4 "Versicherungsverträge" erfüllen.

Kurzfristige Versicherungsverträge

Kurzfristige Versicherungsverträge umfassen die Verträge über Haftpflichtversicherung, Verträge über Vermögensversicherung und kurzfristige Lebensversicherungsverträge. Die Verträge der Haftpflichtversicherung schützen die Klienten vor dem Risiko der Schadenszuführung an dritte Seiten in Folge ihren berechtigten Tätigkeiten. Am häufigsten handelt es sich um den Schutz der Arbeitnehmer, denen eine rechtliche Entschädigungspflicht an die Angestellten beim Unfall (Haftpflicht des Arbeitnehmers) entsteht, und den natürlichen Personen und Unternehmer, de-nen eine Vergütungspflicht an dritte Seiten bei der Gesundheitsbeschädigung oder beim Vermögensschaden (all-gemeine Haftung, berufliche Haftung) entstanden ist. Die Verträge über Vermögensversicherung entschädigen die Klienten der Gesellschaft vor allem für die Vermögensschäden oder den Vermögensverlust. Die Klienten, die eine Geschäftstätigkeit in eigenen Räumen ausüben, können auch die Entschädigung für entgangenen Gewinn in Folge der Unmöglichkeit das versicherte Vermögen bei ihrer Geschäftstätigkeit nicht verwenden zu können (Betriebsun-terbrechungsversicherung) gewinnen. Kurzfristige Lebensversicherungsverträge schützen die Klienten der Gesell-schaft vor den Folgen der Ereignisse (z.B. Tod oder Invalidität), die die Fähigkeit des Klienten oder der Personen die von ihm abhängig sind, um das derzeitige Einkommensniveau einzuhalten beeinflüssen würden. Die garantier-ten Versicherungsleistungen, die beim Auftreten von spezifizierten Versicherungsfällen ausgezahlt werden sind entweder fest bestimmt, oder hängen vom Umfang des Wirtschaftsverlustes, der dem Besitzer des Versicherungsvertrages entstanden ist, ab. Die Verträge enthalten nicht die Leistungen bei dessen Ablauf oder Rückkauf. Bei allen Verträgen wird die Versicherungsprämie als Einkommen (verdiente Prämie)

proportional während der Periode der Versicherungsdeckung ausgewiesen. Der Teil der aus gültigen Verträgen erhaltenen Prämie, der sich auf die noch nicht beendeten Risiken zum Datum des Rechnungsabschlusses bezieht, wird als Versicherungstechnische Rück-stellung - Prämienüberträge ausgewiesen. Die Versicherungsprämie wird vor dem Abzug der Provision ausgewie-sen. Die Ausgabenbereitung für die Versicherungsansprüche und Verluste wird in die Einkommen in Ist-Höhe durch die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht, aufgrund der Abschätzung von Verbindlichkeiten aus der Entschädi-gung, die die Gesellschaft den Besitzern von Versicherungsverträgen, oder den dritten Seiten, denen die Besitzer von Versicherungsverträgen einen Schaden verursacht haben, schuldet. Sie enthalten direkte und indirekte Kosten für die Schadensabgeltung und ergeben sich aus den Ereignissen, die zum Datum des Rechnungsabschlusses aufgetreten sind, auch in dem Fall, dass sie der Gesellschaft noch nicht angemeldet wurden. Die Gesellschaft dis-kontiert nicht ihre Verbindlichkeiten aus unausgezahlten Ansprüchen, ausgenommen der Ansprüche, die Anuitäts-mäßig ausgezahlt werden. Die Verbindlichkeiten aus nichtausgezahlten Ansprüchen werden mittels einer Eingangsbeurteilung von einzelnen, schon angemeldeten Ereignissen, wie auch mit Hilfe der statistischen Analysen von Ansprüchen, die entstanden sind, oder nicht angemeldet wurden geschätzt, um eine Abschätzung von den, zu erwarteten Endkosten auf kompliziertere Ansprüche zu gewinnen, die durch externe Faktoren (zum Beispiel mit der Gerichtsentscheidung) beeinflusst werden können.

Langfristige Versicherungsverträge mit festen und garantierten Bedingungen

Diese Verträge versichern die mit Menschenleben verbundenen Ereignisse (zum Beispiel Todes- und Erlebensfall-vericherung). Die Prämie wird in die Erträge bei der Fälligkeit seitens Besitzer des Versicherungsvertrages ausgewiesen. Die Versicherungsprämie wird vor dem Abzug der Provision ausgewiesen.

Die Leistungen werden laufend in den Aufwendungen ausgewiesen. Die Verbindlichkeit aus den Vertragsleistungen, die in der Zukunft zu erwarten sind, wird bei der Verbuchung der Versicherungsprämie ausgewiesen. Die Verbindlichkeit wird als Summe der vorgesehenen diskontierten Höhe des Wertes der ausgezahlten Versicherungsleistungen und künftigen Kosten auf die Verwaltung der Versicherung festgelegt, die direkt mit dem Vertrag zusammenhängen, minus der vorgesehene diskontierte Wert der theoretischen Versicherung, die für die Deckung von Versicherungsleistungen und Versicherungsverwaltung aufgrund der verwendeten Auswertungsvoraussetzungen bean-sprucht wäre (Abschätzung der Versicherungsprämie). Die Verbindlichkeit ist auf den Voraussetzungen gegründet, die die Sterblichkeit, Lebensdauer, Stornoquote, Aufwand für Verwaltung der Versicherung und Erträge aus Investi-tionen betreffen, definierten bei der Entstehung des Vertrages. Die Voraussetzungen enthalten auch die Marge auf negative Abweichungen.

Verträge mit DPF

Statutarische Vorschriften, Beziehungen und Bedingungen von diesen Verträgen, bestimmen die Basis für die Be-stimmung von Beträgen, aus welchen die Zusatzanteile auf dem Überschuss laut Erwägung der Gesellschaft abge-leitet werden (Recht auf Anteile vom Überschuss - engl. „*Discretionary Participation Features*“ - weiter nur “DPF”). Die Gesellschaft kann über dem Wert und der zeitlichen Festlegung der Auszahlung dieser Überschüsse an die Besitzer der Versicherungsverträge entscheiden. Die Anteile an dem Überschuss sind als der Bestandteil der Versi-cherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

2.12.1 Zeitabgrenzung der Aufwendungen für den Versicherungsabschluss (DAC)

Direkte Anschaffungskosten der Versicherungsverträge (Provisionen und andere variable Beschaffungskosten), die bei der Anschaffung neuer Versicherungsverträge und nach Erneuerung schon existierenden Versicherungsverträgen entstanden sind, werden als immaterielles Vermögen (DAC) kapitalisiert. Alle sonstigen Beschaffungskosten werden laufend in den Aufwendungen ausgewiesen. DAC wird anschließend während der Vertragslebensdauer abgeschrieben, und zwar folgenderweise:

- Im Falle der Verträge der Sachversicherung, Unfallversicherung und kurzfristigen Verträgen der Lebensversicherung wird DAC während der Provisionsauszahlungsdauer gleichzeitig mit dem Ausweis der verdienten Prämie abgeschrieben.
- Bei langfristigen Versicherungsverträgen mit festem oder garantiertem Zeitraum, wird DAC im Einklang mit dem Prämienertrag aufgrund Voraussetzungen, die mit den bei der Ausrechnung von künftigen Verbindlichkeiten aus Versicherungsleistungen verwendeten Voraussetzungen übereinstimmen, aufgelöst.
- Ein Teil der Abschlusskosten der Lebensversicherung ist zeitlich abgegrenzt durch Zillmerisation. In diesem Fall ist um die Abgrenzung die von dem Vertrag (Deckungsrückstellung) hervorgehende Verbindlichkeit korrigiert und als Aktivum wird diese nur im Falle, dass die resultierende korrigierte Verbindlichkeit negativ ist, ausgewiesen. Bei der Berechnung berücksichtigt die Gesellschaft die Stornoquote der Versicherungsverträge

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2008 im Portfolio von Lebensversicherungsverträgen keine langfristigen Versicherungsverträge ohne fest bestimmten Zeitraum..

2.12.2 Die Prüfung der Angemessenheit der Verbindlichkeiten

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Prüfungen der Angemessenheit der Verbindlichkeiten durchgeführt, um die Angemessenheit von Vertragsverbindlichkeiten nach Abrechnung von zusammenhängenden DAC Aktiven zu ge-währen. Bei diesen Prüfungen werden gegenwärtige beste Abschätzungen von künftigen vertraglichen Geldströ-mungen, Aufwendungen auf die Regulierungen von Versicherungsfällen und administrative Kosten verwendet, wie auch Erträge aus Investitionen aus Aktiven, mit welchen diese Verbindlichkeiten gedeckt sind. Jede Abweichung wird sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht, zuerst mit der Abschreibung von DAC und anschließend mit zusätzlicher Bildung betreffender technischen Rückstellung. Die Höhe der zusätzlichen Bildung der technischen Rückstellungen auf Grund des Tests der Angemessenheit der Verbindlichkeiten zum 31.12.2008 ist im Punkt 5.12 beschrieben.

2.12.3 Rückversicherungsverträge

Die Verträge mit den Rückversicherungsträgern, aufgrund welchen die Gesellschaft für die Verluste aus einem oder mehreren Verträgen der Gesellschaft entschädigt wird, die die im Punkt 2.12. angeführten Anforderungen auf die Ausweisung für Versicherungsverträge erfüllen, werden als Rückversicherungsverträge klassifiziert. Die Verträge, die die angeführten Anforderungen auf die Klassifizierung nicht erfüllen, werden als Finanzaktiven klassifiziert.

Die Leistungen, auf welche die Gesellschaft aufgrund ihrer Rückversicherungsverträge einen Anspruch hat, werden als Rückversicherungsaktiva ausgewiesen. Diese Aktiva bilden kurzfristige, von den Rückversicherungsträgern fällige Rückstände (ausgewiesen im Rahmen des Postens Kredite und Forderungen), wie auch langfristigere Forde-rungen, klassifizierte als Rückversicherungsaktiva (ausgewiesene im Posten Anteil der Rückversicherer an versi-cherungstechnischen Rückstellungen), die von den zu erwarteten Versicherungsfällen und sich aus zusammenhän-genden Rückversicherungsverträgen ergebenden Leistungen abhängen. Die Beträge, die man von dem Rückversi-cherer einkassieren kann, oder die an sie fällig sind, werden nach den aus entsprechenden Rückversicherungsver-trägen stammenden Beträgen bewertet. Die sich aus der Rückversicherung ergebenden Verbindlichkeiten, stellen vor allem die fällige Versicherungsprämie aus Rückversicherungsverträgen (Rückversicherungsprämie) dar und werden in die Aufwendungen in der Periode ausgewiesen, mit welcher sie sachlich und zeitlich zusammenhängen.

2.12.4 Forderungen und Verbindlichkeiten aus direktem Versicherungsgeschäft

Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden bei dessen Entstehung ausgewiesen. Hierher gehören die Forde-rungen und Verbindlichkeiten gegen Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler. Sollte ein objektiver Nach-weis vorhanden werden, dass die Forderung aus dem Versicherungsvertrag abgewertet ist, wird die Gesellschaft angemessen den Buchwert solcher Forderung herabsetzen und in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Verlust aus der Wertminderung ausweisen. Die Gesellschaft gewinnt objektive Nachweise über Wertminderung von Forde-rungen aus Versicherungsverträgen mit gleicher Weise, die sie bei den Krediten und Forderungen geltend macht. Der Verlust aus der Abwertung wird mit gleicher Methode gerechnet, die für diese Finanzaktiven verwendet wird. Diese Vorgänge werden im Punkt 2.10 beschrieben.

2.13 Darlehen und Ausleihungen

Die Darlehen werden bei erstem Ausweis im Realwert nach Abrechnung aller aufgewandten Transaktionskosten bewertet. Sie werden anschließend im angepassten Beschaffungspreis ausgewiesen (engl. „amortised cost“). Jede Differenz im Restwert, in welchem die Rückzahlung gefordert wird (engl. „redemption value“) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung während der Dauer von Krediten und Darlehen unter Verwendung der Methode des effektiven Zinssatzes ausgewiesen.

2.14 Einkommenssteuer

Die, aus dem Jahresergebnis hervorgehende Einkommensteuer für die Abrechnungsperiode enthält fällige und latente Steuer. Die fällige Steuer ist erwartete Steuerverbindlichkeit für steuerpflichtiges Einkommen für laufende Rechnungsperiode unter Verwendung des Steuersatzes, gültig zum Tag, zu welchem der Rechnungsabschluss aufgestellt wird, bzw. des zu diesem Tag genehmigten Satzes, einschließlich der Regelung von Steuerverbindlich-keiten letzter Rechnungsperioden.

Latente Steuer (latente Steuerforderung und latente Steuerverbindlichkeit) ist mit Bilanzmethode festgelegt und ergibt sich aus:

a) temporären Differenzen zwischen dem Restbuchwert und Steuergrundlage von Aktiva und Passiva;
b) der Möglichkeit, den steuerlichen Verlust in der Zukunft zu tilgen, unter welchem eine Möglichkeit verstanden wird, den steuerlichen Verlust von der Steuergrundlage in der Zukunft abzuziehen;
c) der Möglichkeit, die ungenutzten Steuerabsetzungen und sonstige Steueransprüche in künftige Perioden zu übertragen.

Latente Steuerforderung wird nur in dem Umfang ausgewiesen, im welchem voraussichtlich ist, dass die Gesellschaft in der Zukunft ausreichende Steuergrundlagen erreicht, gegenüber welchem es möglich ist, diese temporären Differenzen auszugleichen. Latente Steuerforderungen und Verbindlichkeiten werden nicht diskontiert.

2.15 Rückstellungen

Die Gesellschaft weist die Rückstellungen in dem Fall aus, wenn sie eine rechtliche oder abgeleitete (engl. „constructive") Pflicht als Nachwirkung von vorigen Vorkommnissen hat, wenn es voraussichtlich ist, dass der Aus-gleich der Verbindlichkeit den Abfluss von Wirtschaftsnutzen erfordern wird und die Abschätzung der Höhe der Verbindlichkeit zuverlässig ist. In dem Fall, dass die voraussichtliche Nachwirkung von großer Bedeutung ist, wird die Höhe der Rückstellung durch Diskontieren von künftigen Geldströmen festgelegt, unter Verwendung des Satzes vor der Versteuerung, der die aktuelle Markteinschätzung von Geldmitteln und eventuelle Risiken darstellt, für welche diese Verbindlichkeit spezifisch ist.

Im Falle von mehreren ähnlichen Verbindlichkeiten wird die Wahrscheinlichkeit, dass für ihren Ausgleich der Abfluss vom Wirtschaftsnutzen notwendig wird, aufgrund der Beurteilung der Gruppe von Verbindlichkeiten als eines Komplexes festgelegt. Die Rückstellung wird auch dann ausgewiesen, wenn eine kleine Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Abfluss vom Wirtschaftsnutzen im Zusammenhang mit beliebiger, in der gleichen Gruppe von Verbindlich-keiten eingeschlossener Position auftritt.

2.16 Ertragsausweis

Die Erträge werden mit Realwert nach dem Abzug der Mehrwertsteuer bewertet.

2.16.1 Prämienerträge

Die Erträge aus Versicherungsprämien enthalten die vorgeschriebene Bruttoprämie aus direkter Versicherung. Vorgeschriebene Bruttoprämie wird im Einklang mit den Bedingungen der gültigen Versicherungsverträgen berech-net im Zeitpunkt seiner Fälligkeit in der Höhe des unbeschränkten Rechtsanspruches ohne Rücksicht darauf, ob sich die Versicherungsprämie auf die künftigen Rechnungsperioden voll oder teilweise bezieht. Bei den Versiche-rungsverträgen, bei welchen die Versicherungsprämie in Abzahlungen bezahlt wird, ist sie im Zeitraum der entsprechenden Abzahlung verbucht.

Die vorgeschriebene Bruttoprämie wird, in der Höhe verbucht, die über die beim Abschluss des Versicherungsvertrages vereinbarten Bonifikationen und Rabatte vermindert ist. Die anschließend gewährten Rabatte (z.B. der Schadenfreiheitsrabatt) werden zu Lasten der Aufwendungen verbucht, jedoch bei der Ausweisung ermäßigen sie Gleicherweise die Beträge der vorgeschriebenen Bruttoprämie.

2.16.2 Erträge aus Investitionen

Die Erträge aus Investitionen enthalten die Erträge aus den Finanzaktiva und die Erträge aus der Vermietung von Immobilien.

Die Erträge aus den Finanzaktiva enthalten die Zinserträge, Dividendenerträge, Nettogewinn aus der Überbewertung der, mit Realwert über Gewinn- und Verlustrechnung bewerteten Finanzaktiven, Erträge erbrachte aus den für Veräußerung bestimmten Finanzaktiven.

Die Erlöszinsen aus Finanzaktiva, die nicht auf Realwert über die Gewinn- und Verlustrechnung überbewertet werden, werden unter Verwendung der Methode des effektiven Zinssatzes ausgewiesen. Im Fall der Abwertung der Forderung vermindert die Gesellschaft den Buchwert der Forderung auf ihren fälligen Wert, der die künftigen

geschätzten Geldströme darstellt, diskontierte mit ursprünglichem effektivem Zinsenmaß des gegebenen Instrumentes und sitzt mit der Diskontausweisung als eines Erlöszinsens fort.

Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gleichmäßig, während der Dauer des Pachtvertrages ausgewiesen.

2.17 Anteile in Tochterunternehmen

Die Anteile in Tochterunternehmen werden in dem Anschaffungswert vermindert um die Berichtigungsposten angeführt. Die Dividendenerträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt, zu der Gesellschaft das Recht an das Erhalten der Dividenden entsteht ausgewiesen.

3 Grundsätzliche Buchungsabschätzungen und Beurteilungen bei Durchsetzung von Buchungsverfahren

Die Gesellschaft nutzt Abschätzungen und Annahmen, die Einfluss auf ausgewiesene Werte von Aktiva und Passiva in nächster Buchungsperiode nehmen. Abschätzungen und Beurteilungen werden durchlaufend bewertet und gehen aus früheren Erfahrungen und sonstigen Faktoren einschließlich der erwarteten künftigen Ereignisse aus, die unter den gegebenen Umständen für begründet gehalten werden.

Abschätzung von künftigen ausgezahlten Versicherungsleistungen oder der Versicherungsprämien, die sich aus langfristigen Versicherungsverträgen ergeben, und der zusammenhängenden zeitlich abgegrenzten Beschaffungskosten und sonstigen immateriellen Aktiva

Die Bestimmung der Verbindlichkeiten aus langfristigen Versicherungsverträgen hängt von den Abschätzungen der Gesellschaft ab. Die Abschätzungen betreffen die erwarteten Versicherungsfälle (Tode, schwere Krankheiten, Dau-erfolgen, Unfälle) für jedes Jahr, in welchem die Gesellschaft einem Risiko ausgesetzt ist. Die Gesellschaft geht bei diesen Abschätzungen aus Standardtafeln der Sterblichkeitsrate für gegebene Branche und aus nationalen Sterb-lichkeitstabellen, welche die neuesten historischen Angaben über die Sterblichkeit widerspiegeln, aus, wobei diese bei Bedarf so angepasst werden, dass diese eine bestimmte eigene Erfahrung der Gesellschaft widerspiegeln. Bei Verträgen, welche das Risiko der Langlebigkeit versichern, wird eine angemessene, aber nicht all zu vorsichtige Rückstellung für erwartete Verbesserung der Sterblichkeit gebildet. Die geschätzte Anzahl der Todesfälle bestimmt den Wert von ausgezahlten Versicherungsleistungen und den Wert der kalkulierten Versicherungsprämie. Die Unsicherheit beruht vor allem auf der Tatsache, dass die Epidemien wie AIDS und SARS und die Änderungen des Lebensstils mit weitgehenden Auswirkungen, z.B. Verpflegung, Rauchen, physische Aktivität, dazu führen können, dass die Sterblichkeit in Zukunft in solchen Altersgruppen, in welchen die Gesellschaft einem bedeutenden Sterblichkeitsrisiko ausgesetzt ist, viel schlechter als in Vergangenheit sein wird. Andererseits kann die ständige Verbesserung der gesundheitlichen Fürsorge und der Sozialbedingungen zu solcher Verbesserung der Langlebigkeit führen, welche die in Abschätzungen, die für die Festsetzung von Verbindlichkeiten aus Verträgen, durch welche die Gesellschaft dem Langlebigkeitsrisiko ausgesetzt wird, berücksichtige Verbesserung übersteigen wird.

4 Steuerung des Versicherungs- und Finanzrisikos

Die Gesellschaft schließt Verträge ab, die das Versicherungs- oder Finanzrisiko, bzw. beides verschieben. In diesem Teil sind diese Risiken, als auch das Verfahren, mit dem sie von der Gesellschaft gesteuert werden, zusammengefasst.

4.1 Versicherungsrisiko

Die Möglichkeit des Auftretens eines Versicherungsfalls und einer ungewissen Summe des resultierenden Versicherungsanspruchs bedeutet ein Risiko, das in jedem Versicherungsvertrag einbezogen ist. Allein der Charakter des Versicherungsvertrages bestimmt, dass dieses Risiko zufällig und nicht vorsehbar ist. Im Falle des Portfolios von Versicherungsverträgen, in denen die Wahrscheinlichkeitstheorie zur Kalkulation der Versicherungsprämie und der technischen Reserven benutzt wird, das Hauptrisiko, dem die Gesellschaft im Zusammenhang mit diesen Versiche-rungspolicen begegnet, bedeutet das Risiko, dass die tatsächlichen Versicherungsfälle und die ausgezahlte Versi-cherungsleistungen den sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Buchwert der Verbindlichkeiten über-schreiten. Dieses Risiko kann auftreten, wenn die Frequenz oder die Wichtigkeit der Versicherungsfälle und Versi-cherungsleistungen die Abschätzungen überschreiten. Die Versicherungsfälle sind zufällig und die tatsächliche Anzahl und der Wert der Versicherungsfälle und der Versicherungsleistungen sind jedes Jahr anders als die durch statistische Methoden bestimmten Abschätzungen. Die Erfahrungen zeigen, dass je höher das Portfolio der ähnli-chen Versicherungspolicen ist, desto niedriger wird die relative Unbeständigkeit der erwarteten Ergebnisse. Dazu ist auch die Wahrscheinlichkeit niedriger, dass das vielfältigere Portfolio durch eine Änderung in einem anderen beliebigen Teilportfolio im Ganzen beeinflusst wird. Die Gesellschaft hat die Strategie der Zeichnung der Versicherungs-prämie erarbeitet, um die Art der akzeptierten Versicherungsrisiken zu differenzieren und im Rahmen jeder Katego-rie eine ausreichend große Population von Risiken zu erreichen, mit dem Ziel die Unbeständigkeit der erwarteten Ergebnisse zu reduzieren.

Die das Versicherungsrisiko verschlechternden Faktoren umfassen eine ungenügende Diversifikation des Risikos im Sinne der Art und der Höhe des Risikos, der bedeckten geographischen Lokalität und der Art der Branche

4.1.1 Die mit der Haftpflichtversicherung verbundenen Risiken

(a) Frequenz und Wichtigkeit der Versicherungsfälle

Die Frequenz und die Wichtigkeit der Versicherungsfälle können von mehreren Faktoren beeinflusst werden. Der wichtige Faktor ist z.B. die geschätzte Inflation aufgrund eines langen Zeitraums, der gewöhnlich zur Lösung dieser Fälle notwendig ist. Die Gesellschaft steuert diese Risiken mit Hilfe der Zeichnungsstrategie, eines angemessenen Rückversicherungsprogramms und einer aktiven Abwicklung von Versicherungsfällen.

Die Strategie der Zeichnung bemüht sich zu sichern, dass die gezeichneten Risiken ausreichend, in Bezug auf Art und Höhe des Risikos, der Branche und der Lokalität diversifiziert werden. Es werden Limits für die Zeichnung ein-geführt, mit dem Ziel angemessene Kriterien für die Auswahl von Risiken geltend zu machen. Z.B. ist die Gesellschaft berechtigt, einzelne Versicherungsverträge nicht zu erneuern, sie kann den Selbstbehalt geltend machen und sie hat Recht die Auszahlung eines betrügerischen Versicherungsfalles abzulehnen. Aufgrund von Versicherungs-verträgen ist die Gesellschaft weiter berechtigt, von Dritten die Vergütung von einigen oder allen Kosten (Regresse, bzw. Rückgriffe) zu verlangen.

Das Rückversicherungsprogramm der Gesellschaft für Versicherung der Verantwortung umfasst Sicherstellung des Schadenüberschusses auf Risikobasis. Solche Sicherstellung hat zur Folge, dass die Gesellschaft aus keinem Versicherungsfall bzw. aus keiner Katastrophe einen gesamten Nettoverlust aus den Versicherungsverträgen er-leiden sollte, der eine Summe von 20 Mio. Sk übersteigt (2007: 22 Mio. Sk).

(b) Quellen der Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Versicherungsleistungen

Die Versicherungsfälle im Rahmen der Versicherung der Verantwortung sind auf Grund des Falles – Auftretens fällig. Die Gesellschaft ist bei den Versicherungsverträgen, die die eigene festgesetzte Last nicht überschreiten, verantwortlich für alle Versicherungsfälle, die während der Gültigkeit des Versicherungsvertrags entstanden sind, auch in dem Fall, wenn der Schaden erst nach der Beendigung des Zeitraums, für den der Versicherungsvertrag abgeschlossen wurde (Prinzip claims-occurrence) entdeckt wird. Für die die eigene Last überschreitenden Versi-cherungsverträgen ist die Gesellschaft verantwortlich nur für die Versicherungsfälle, die während der Gültigkeit des Versicherungsvertrags entstanden sind und geltend gemacht wurden (Prinzip claims-made). Die Versicherungsfälle der Versicherungsverträge von Typ claims-occurrence werden im Laufe der langen Periode liquidiert, was in dem höheren Anteil der Reserve für entstandene aber nicht angemeldete Versicherungsfälle (IBNR – incurred but not reported) berücksichtigt wird. Hier sind mehrere Variablen vorhanden, die einen Einfluss auf die Menge und

Timing von Cashflows, die sich aus diesen Versicherungspolicen ergeben, nehmen. Sie betreffen vor allem das in den Geschäftsaktivitäten enthaltene Risiko, die von den einzelnen Kontraktbesitzern durchgeführt werden, und in den Verfahren der Leitung von Risiken, die von ihnen geltend gemacht werden.

Die abgeschätzten Kosten für Versicherungsfälle umfassen direkte Kosten, die bei der Abwicklung der Fälle entstehen, nach Abzug der erwarteten Subrogation und bei anderen Rückvergütungen. Die Gesellschaft trifft alle entsprechenden Maßnahmen, um ausreichende Informationen über ihre Engagiertheit, die die Versicherungsfälle betreffen, sicherzustellen. In Bezug auf Unsicherheit bei der Feststellung der Reserve für Versicherungsfälle ist doch wahrscheinlich, dass das Endergebnis unterschiedlich von der ursprünglich bestimmten Verbindlichkeit sein wird. Die Verpflichtung, die diese Versicherungspolicen betrifft, stellt die Reserve IBNR und die Reserve für angemeldete Versicherungsfälle dar, bei denen die Leistung noch nicht bezahlt wurde (RBNS). Die Höhe der Haftpflichtversicherungsfälle ist sehr empfindlich auf das Niveau der Gerichtsbeschlüsse und auf Entstehung des Rechtspräzedenzfalles in den Fragen der vertraglichen und bürgerlich rechtlichen Haftung. Die Haftversicherung unterliegt auch dem Auftreten von neuen Arten der latenten Vertragsfälle. Zum Datum der Bilanz wurde in diesem Zusammenhang keine Reserve ausgewiesen. Bei Berechnung der abgeschätzten Kosten auf nicht bezahlte Versicherungsfälle (angemeldete und auch nicht angemeldete) benutzt die Gesellschaft die auf den Entwicklungsdreiecken der entstandenen und angemeldeten Schaden gegründeten Methoden, wobei der angemessene Sicherheitszuschlag, der die Unsi-cherheit der künftigen Entwicklung dieser Schaden berücksichtigt, benutzt wird.

4.1.2 Langfristige Verträge der Lebensversicherung

(a) Frequenz und Wichtigkeit der Versicherungsfälle

Bei Verträgen, in denen das versicherte Risiko der Tod ist, gehören zu den bedeutendsten Faktoren, die die gesamte Frequenz der Leistungen erhöhen könnten, verschiedene Epidemien (z.B. AIDS oder SARS) oder verbreitete Änderungen des Lebensstils (z.B. Verpflegung, Rauchen und physische Aktivitäten), die eine vorzeitige oder häufigere Versicherungsleistungen gegenüber den Voraussetzungen zur Folge haben.

In der Gegenwart verändern sich diese Faktoren in der Beziehung zur Lokalisation des von der Gesellschaft versicherten Risikos nicht wichtig. Die übermäßige Konzentration laut Summen konnte eine Wirkung auf Wichtigkeit der bezahlten Versicherungsleistungen auf der Ebene des Portfolios haben. Bei den Verträgen mit einer festen oder garantierten Versicherungsleistung und mit einer festen künftigen Versicherungsprämie sind keine mildernden Bedingungen, die das angenommene Versicherungsrisiko reduzieren, vorhanden. Die Gesellschaft leitet angegebene Risiken mit Hilfe der Strategie der gesundheitlichen und finanziellen Zeichnung und durch abgeschlossene Rück-versicherungsverträge.

Das Ziel der Strategie der Zeichnung bildet die Sicherstellung einer guten Diversifikation von angenommenen Risiken aus der Sicht des Typs der einzelnen Risiken und des Niveaus der Versicherungsleistungen, wobei durch die Diversifikation auch der Ausgleich sich zusammenergänzenden Risiken der Sterblichkeit und des Erlebens erreicht wird. Beim Abschluss der Versicherungsverträge benutzt die Gesellschaft auch ärztliche Untersuchungen, wobei die Versicherungsverträge den unterschiedlichen Gesundheitszustand der Antragsteller und Historie der Familien-anamnese widerspiegeln. Die Gesellschaft akzeptiert in der Lebensversicherung zu eigenen Lasten nur die Risiken, dessen Höhe nicht den Limit von 12,5 Mio. Sk (2007: Limit 1,5 Mio. Sk) überschreiten.

(b) Quellen der Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Versicherungsleistungen und Einnahmen aus den Versicherungsprämien

Die Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Versicherungsleistungen und Einnahmen aus Versicherungsprämien bei langfristigen Versicherungsverträgen ergibt sich aus der Unvorhersehbarkeit der langfristigen Änderungen des gesamten Sterblichkeitsniveaus und des Niveaus der Veränderlichkeit des Verhaltens der Besitzer von Versicherungsverträgen.

Die Gesellschaft benutzt entsprechende Tabellen zur Berechnung der Basis der normalen Sterblichkeit laut Vertragstyp und Lokalität, in der der Versicherungsnehmer lebt. Zur Zusammenstellung einer möglichst genaueren Abschätzung der erwarteten Sterblichkeit überprüft die Gesellschaft eigene Erfahrungen aus allen abgeschlossenen Versicherungsverträgen und benutzt auch statistische Methoden zur Regelung des groben Maßes der Sterblichkeit. Die Erfahrungen der Gesellschaft widerspiegeln auch den Einfluss von allen historischen Beweisen über das selek-tive Verhalten der Versicherungsnehmer. Die Gesellschaft führt unabhängige Statistiken über Kündigung der Versicherungsverträge, um die Abweichungen in der tatsächlichen Anzahl der gekündigten Versicherungsverträge von den Voraussetzungen festzustellen. Zur Bestimmung der Stornoquote der Versicherungsverträge werden statistische Methoden benutzt, wobei ein Sicherheitszuschlag für die Deckung der Unsicherheit des künftigen Datenverlaufes so benutzt wird, dass eine möglichst genauere Abschätzung der künftigen Stornoquoten der Versicherungsverträge erlangt sein kann.

4.1.3 Kurzfristige Verträge der Lebensversicherung

(a) Frequenz und Wichtigkeit der Versicherungsfälle

Die Gesellschaft schließt die Versicherungsverträge dieser Art hauptsächlich mit den Partnern ab, die diese Versicherung für den Fall des Todes als Ergänzung zu eigenen Kreditprodukten (Versicherung für den Fall des Todes dient dann gleichzeitig auch als Form der Sicherstellung des Kredits für den Fall des Todes des Schuldners) anbieten. Diese Strategie gewährleistet der Gesellschaft eine günstige geographische und branchenartige Verteilung des Todesrisikos und verhindert somit eine übermäßige Konzentration dieses Risikos.

In Übereinstimmung mit dem Rückversicherungsprogramm der Gesellschaft werden auch diese Risiken durch ex-zendente Rückversicherung mit eigener Last auf ein Versicherungsrisiko in Höhe von 1 Mio. Sk gesichert (2007: 1 Mio. Sk).

(b) Quellen der Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Versicherungsleistungen

In Bezug auf den kurzfristigen Charakter der Versicherungsverträge ist die Gesellschaft dem versicherungstechnischen Risiko, das sich aus der ungewissen künftigen langfristigen Entwicklung der Sterblichkeit der versicherten Personen ergibt, nicht ausgesetzt.

4.1.4 Verträge der Sachversicherung

(a) Frequenz und Wichtigkeit der Versicherungsfälle

Im Falle von Versicherungsverträgen der Sachversicherung führen die klimatischen Änderungen zu häufigeren und ernsthafteren Ereignissen infolge des extremen Wetters (z.B. Hochwasser, Hurrikane, Taifune usw.) und deren Folgen (z.B. Versicherungsfälle im Zusammenhang mit Erdsturz). Bei einigen Verträgen hat die Gesellschaft noch dazu die begrenzte Anzahl an Versicherungsfällen, die in einem Versicherungsjahr ausgezahlt werden können, bzw. es wurde ein Höchstbetrag fällig für Versicherungsfälle im betreffenden Versicherungsjahr eingeführt. Die Gesell-schaft ist berechtigt, das Risiko bei Vertragserneuerung neu zu bewerten. Zudem kann sie den Selbstbehalt geltend machen und die Auszahlung eines Schwindelversicherungsfalls ablehnen. Diese Verträge sind unter Berufung auf den kommerziellen Reproduktionswert des versicherten Vermögens und der Gegenstände gezeichnet, wobei zur Festlegung des oberen Wertes des fälligen Betrags beim Auftreten eines Versicherungsfalls die Limits der Versicherungsfälle genutzt werden. Die Kosten für den Umbau der Immobilien, den Ersatz des Versicherungsgegenstandes oder die Entschädigung dafür und die Zeit, die für die Wiederaufnahme der Tätigkeit nach Unterbrechung gebraucht wird, stellen die Schlüsselfaktoren, welche die Höhe der Versicherungsansprüche aus solchen Verträgen beeinflus-sen dar. Die höchste Wahrscheinlichkeit für bedeutende Verluste aus diesen Versicherungen entsteht im Zusam-menhang mit den durch Stürme und Hochwasser verursachten Schäden. Die Gesellschaft hat für solche Schäden die Rückversicherungsdeckung in Form eines Schadenüberschusses auf Basis des Einzelrisikos sichergestellt, sowie auch für den Fall einer Katastrophe, wobei die Priorität der Gesellschaft (und also der maximale Nettoverlust aus einem Versicherungsfall bzw. aus einer Katastrophe) 10 Mio. Sk beträgt (2007: 10 Mio. Sk).

Die Hauptrisikogruppen der Versicherungsverträge zur Vermögensversicherung sind Elementarereignisse, Diebstahl und Unfall. Die Gesellschaft setzt die Diversifikation von Vermögensrisiken durch, und das sowohl geographisch (die Gesellschaft ist im Gebiet von zwei Staaten tätig), als auch typologisch (die Gesellschaft versichert das Vermögen im Besitz der Bevölkerung, sowie auch das Vermögen, das zur Unternehmungstätigkeit dient).

(b) Quellen der Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Versicherungsleistungen

Die bedeutendste Unsicherheitsquelle für Versicherungsfälle bezüglich des Vermögens ist die künftige Entwicklung von Elementarrisiken (vor allem die Risiken von Hochwasser und Überflutungen). Die Gesellschaft eliminiert diese Risiken sowohl durch Zeichnungsstrategie (bei der Zeichnung von Vermögensrisiken wird die Klassifizierung der Versicherungssorte je nach dem Grad des Hochwasserrisiko genutzt), als auch durch das Rückversicherungsprogramm (für einzelne Risiken, sowie auch für den Fall einer Katastrophe).

Bei Abschätzung von IBNR für Vermögensversicherungsfälle nutzt die Gesellschaft Methoden, die auf Entwicklungsdreiecken von entstandenen und gemeldeten Schäden basieren, wobei ein angemessener Sicherheitszuschlag zur Deckung des versicherungstechnischen Risiko geltend gemacht wird, welches sich aus der potentiellen künftigen ungünstigen Entwicklung der Versicherungsfälle im Vergleich mit der erwarteten Entwicklung ergibt.

4.2 Finanzrisiko

Die Gesellschaft ist durch ihr Finanzvermögen und die Verbindlichkeiten, die Sicherungsaktiva und die Versicherungsverbindlichkeiten einem Finanzrisiko ausgesetzt. Das Hauptfinanzrisiko stellt vor allem die Tatsache dar, dass die Erträge aus dem Finanzvermögen der Gesellschaft für die Finanzierung von Verbindlichkeiten aus ihren Versicherungsverträgen nicht ausreichen werden. Der wichtigste Bestandteil dieses Finanzrisikos ist das Zinsenrisiko, ein Risiko, das mit dem Wert von Wertpapieren zusammenhängt, das Währungs- und das Kreditrisiko. Diese Risi-ken entstehen aus offenen Positionen der Zinssätze, der Währungs- und der Vermögensprodukte. Alle sind nämlich den allgemeinen und den spezifischen Marktbewegungen ausgesetzt.

Die Gesellschaft steuert diese Positionen im Rahmen des Systems der Vermögens- und Verbindlichkeitsverwaltung (ALM), das von der Gesellschaft zum Erreichen einer langfristigen Rückflussdauer der Investitionen entwickelt wurde, welche die Verbindlichkeiten der Gesellschaft aus Versicherungsverträgen übersteigen würde. Das Hauptprinzip des ALM-Systems beruht in der Zuordnung der Aktiva zu den Passiva aus Versicherungsverträgen unter Berufung auf die Art der Leistungen, die vom Besitzer der Verträge zur Zahlung fällig sind. Für jede separate Kategorie der Verbindlichkeiten wird ein selbstständiges Portfolio der Aktiva erfasst. Das ALM-System der Gesellschaft ist mit der Steuerung von Finanzrisiken, die mit sonstigem Finanzvermögen und der Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu-sammenhängen, die mit Versicherungsverbindlichkeit direkt nicht zusammenhängen integriert.

Die folgenden Anmerkungen erklären die Art der Steuerung von Finanzrisiken mit Hilfe von Kategorien, die im Rahmen des Systems der Steuerung von Aktiva und Passiva der Gesellschaft genutzt werden.

4.2.1 Zinsenrisiko

Die nachstehenden Tabellen zeigen den Einfluss der Änderung des Zinssatzes auf die Finanzaktiva und Verbindlichkeiten der Gesellschaft zum 31.12.2008 und zum 31.12.2007.

in Tsd. Sk	positive Änderung				negative Änderung			
zum 31.12.2008	Buchwert	Wert nach Berücksichtigung der Änderung	Einfluss der Änderung auf Jahresergebnis	Einfluss der Änderung auf Eigenkapital	Buchwert	Wert nach Berücksichtigung der Änderung	Einfluss der Änderung auf Jahresergebnis	Einfluss der Änderung auf Eigenkapital
Finanzaktiva								
Schuldwertpapiere	82 616	83 781	1 165	-	-	-	-	-
Termineinlagen	-	-	-	-	52 155	52 154	-1	-
Investmentfondsanteile	54 782	58 756	3 974	-	-	-	-	-
Kapitalanlagen der FLV	77 129	83 040	5 911	-	12 042	11 910	-132	-
Finanzaktiva, die nicht an das Kreditrisiko empfindlich sind	1 618 512	1 618 512	0	-	-	-	-	-
Gesamtanstieg / Abgang			**11 050**	**-**			**-133**	
Gesamtanstieg / Abgang zusammen			**10 917**	**-**				

in Tsd. Sk	positive Änderung				negative Änderung			
zum 31.12.2007	Buchwert	Wert nach Berücksichtigung der Änderung	Einfluss der Änderung auf Jahresergebnis	Einfluss der Änderung auf Eigenkapital	Buchwert	Wert nach Berücksichtigung der Änderung	Einfluss der Änderung auf Jahresergebnis	Einfluss der Änderung auf Eigenkapital
Finanzaktiva								
Schuldwertpapiere	79 135	81 106	-	1 971	-	-	-	-
Termineinlagen	-	-	-	-	554 786	554 620	-166	-
Investmentfondsanteile	44 453	47 329	2 876	-	-	-	-	-
Kapitalanlagen der FLV	42 550	45 343	2 793	-	-	-	-	-
Finanzaktiva, die nicht an das Kreditrisiko empfindlich sind	1 021 116	1 021 116	0	-	-	-	-	-
Gesamtanstieg / Abgang			**5 669**	**1 971**			**-166**	
Gesamtanstieg / Abgang zusammen			**5 503**	**1 971**				

Die Gesellschaft erwartet im Jahr 2009 den Leistungsgradsänderung der Investmentfondsanteile um 5% bis 10%, Grundzinssatz, der die Termineinlage beeinflusst um -1,10% (Abschätzung des Zinsatzes im Jahre 2009 auf der Ebene von 1,5% p.a.) und Senkung der Ertragsfähigkeit bei den langfristigen Staatschuldverschreibungen um -0,23% (Abschätzung der Ertragsfähigkeit auf der Ebene von 4,30% p.a.). Auf Grund dieser Voraussetzungen erwartet die Gesellschaft den Einfluss auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital im Jahre 2009 in der in oben angeführten Tabellen angezeigten Höhe.

Für das Vorjahr voraussah die Gesellschaft den Leistungsgrad der Investmentfondsanteile bis zu 10%, Senkung des Grundzinssatzes der die Termineinlagen beeinflusst um -0,63% (Abschätzung des Zinsatzes in der Höhe von 3,50% p.a.) und die Senkung der Ertragshähigkeit von langfristigen Staatschuldverschreibungen von -0,17% bis -0,20% (geschätzte Ertragsfähigkeit auf der Ebene von 4,30% - 4,50% p.a.).

4.2.2 Kreditsrisiko

Die Gesellschaft ist dem Kreditrisiko ausgesetzt, was ein Risiko darstellt, dass die Vertragspartei nicht fähig sein wird, die Beträge im Rahmen der Fälligkeitsfrist in voller Höhe zu zahlen.

Die Gesellschaft unterscheidet den Grad vom übernommenen Kreditrisiko mit Hilfe von Engagiertheitslimits gegen-über einer Vertragspartei, bzw. gegenüber einer Gruppe von Vertragsparteien, und gegenüber von einzelnen Bran-chen. Die Kreditrisiken gehören zum Gegenstand von Jahresüberprüfungen oder von häufigeren Überprüfungen. Zur Steuerung von Versicherungsrisiken wird die Rückversicherung genutzt. Dadurch erlischt die Verantwortung der Gesellschaft als des unmittelbaren Versicherers aber nicht. Falls der Rückversicherer aus irgendeinem Grund nicht fähig ist, den Anspruch zu bezahlen, ist die Gesellschaft für die Auszahlung des Versicherungsanspruches an den Besitzer des Versicherungsvertrages verantwortlich. Die Vertrauenswürdigkeit der Rückversicherer wird einmal jährlich durch Beurteilung ihrer Finanzkraft vor Abschluss jedes Vertrages überprüft. Die Engagiertheit gegenüber einzelnen Vertragsparteien richtet sich auch nach anderen Mechanismen, z.B. nach dem Recht auf gegenseitige Anrechnung, wenn die Vertragsparteien gleichzeitig Debitoren und Kreditoren der Gesellschaft sind. Informationen zur Steuerung, die der Gesellschaft vorgelegt werden, enthalten detaillierte Informationen über Berichtigungsposten zur Senkung des Wertes von Krediten und Forderungen und über die anschließenden Abschreibungen. Die Angaben über die Engagiertheit gegenüber den einzelnen Besitzern von Versicherungsverträgen und gegenüber einer Gruppe von Besitzern von Versicherungsverträgen werden im Rahmen eines permanenten Monitoring von Kontrollmechanismen betreffend die Liquidität, die von Regulationsorganen gefordert wird, gesammelt. Im Falle einer bedeutenden Engagiertheit gegenüber den einzelnen Besitzern von Versicherungsverträgen oder gegenüber von homogenen Gruppen von Besitzern von Versicherungsverträgen wird vom Risikoreferat der Gesellschaft gleiche Finanzanalyse erarbeitet, wie diese für Rückversicherer erstellt wird.

Bei den Forderungen, die auf Grund der Kreditgewährung entstanden sind ist die Gesellschaft keinem Kreditrisiko ausgesetzt. Die Darlehen wurden vor allem der Tochtergesellschaft gewährt und die Ausleihungen an Versicherungsnehmer, s.g. Vorauszahlungen auf Polizzen werden den Klienten maximal bis in die Höhe des Abkaufwertes, den die um die bisher nicht eingezahlte Ausgangskosten, oder eventuelle weitere mit der Betriebstätigkeit und dessen Beendung verbundenen Gebühren erniedrigte Prämienrückstellung bildet gewährt. Im Falle des Versicherungsfalles, der die Beendung des Versicherungsvertrages verursacht zahlt die Gesellschaft die um den Betrag der noch nicht eingezahlten gewährten Vorauszahlung und die Gebühr erniedrigte Leistung der Person, der Anspruch auf die gegenständliche Leistung entsteht aus.

Die nachstehenden Tabellen enthalten Daten über Finanzaktiva und Verbindlichkeiten bis Fälligkeit und nach der Fälligkeit. Die unentwerteten Forderungen sind nach dem Rating der Schuldner in Kategorien eingeteilt. Die Forderungen nach dem Fälligkeitsdatum sind in die entwerteten und die unentwerteten eingeteilt, wobei bei den unentwerteten dessen Altersstruktur und bei den entwerteten die Höhe der individuellen oder nach Portfolio festgestellten Wertberichtigung angeführt wird. Die Wertberichtigungen zu den Portfolioforderungen werden aufgrund der Analysen des Eintreibungserfolges der einzelnen Forderungen und auch durch qualifizierte Schätzung festgelegt.

Die unentwerteten Finanzaktiva bis Fälligkeit stellen zum 31.12.2008 die Höhe von 1 850 Mio. Sk dar (2007: 1 693 Mio. Sk).

in Tsd. Sk				2008			
Standard&Poor's				A	A-	Unein-geordnete	Gesamt
Moody's	Aa1	Aa3	A1				
FITCH	AA+	AA-	A+	A			
Schuldwertpapiere	**25 007**	**120 791**	**1 176 169**	**49 888**	**40 078**	**21 717**	**1 433 650**
Staat	-	-	1 145 106	-	-	-	1 145 106
Finanzinstitutionen	25 007	100 332	31 063	49 888	40 078	-	246 368
Sonstige Betriebe	-	20 459	-	-	-	21 717	42 176
Termineinlagen	**7 739**	**2 859**	**20 256**	**-**	**20 001**	**1 300**	**52 155**
Finanzinstitutionen	7 739	2 859	20 256	-	20 001	1 300	52 155
Investmentfondsanteile	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**54 782**	**54 782**
Finanzinstitutionen	-	-	-	-	-	54 782	54 782
Kapitalanlagen der FLV	**-**	**12 042**	**-**	**-**	**-**	**89 171**	**101 213**
Kleinkliente	-	12 042	-	-	-	89 171	101 213
Darlehen und Ausleihungen	**-**	**-**	**4 505**	**396**	**-**	**202 901**	**207 802**
Darlehen	-	-	-	-	-	173 670	173 670
Sonstige Betriebe	-	-	-	-	-	169 616	169 616
Kleinkliente	-	-	-	-	-	4 054	4 054
Vorauszahlungen aus Polizzen	-	-	-	-	-	4 299	4 299
Kleinkliente	-	-	-	-	-	4 299	4 299
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	-	-	-	-	-	20	20
Kleinkliente	-	-	-	-	-	20	20
Forderungen aus der Rückversicherung	-	-	-	-	-	2 787	2 787
Vorauszahlungen und aktive Zeitabgrenzung	-	-	4 505	396	-	17 987	22 888
Staat	-	-	4 505	-	-	-	4 505
Finanzinstitutionen	-	-	-	396	-	-	396
Sonstige Betriebe	-	-	-	-	-	17 400	17 400
Kleinkliente	-	-	-	-	-	423	423
Angestellte	-	-	-	-	-	164	164
Andere Forderungen	-	-	-	-	-	4 138	4 138
Finanzinstitutionen	-	-	-	-	-	839	839
Sonstige Betriebe	-	-	-	-	-	345	345
Kleinkliente	-	-	-	-	-	2 422	2 422
Angestellte	-	-	-	-	-	532	532
Noch nicht fällige Finanzaktiva gesamt	**32 746**	**135 692**	**1 200 930**	**50 284**	**60 079**	**369 871**	**1 849 602**

in Tsd. Sk	2007					
Standard&Poor's			A			
Moody's	Aa2	A1	A2	Baa1	Unein-geordnete	Gesamt
FITCH						
Schuldwertpapiere	**-**	**160 946**	**643 628**	**30 683**	**-**	**835 257**
Staat	-	-	603 539	-	-	603 539
Finanzinstitutionen	-	160 946	40 089	-	-	201 035
Sonstige Betriebe	-	-	-	30 683	-	30 683
Termineinlagen	**72 458**	**166 900**	**89 507**	**75 039**	**150 882**	**554 786**
Finanzinstitutionen	72 458	166 900	89 507	75 039	150 882	554 786
Investmentfondsanteile	**-**	**-**	**-**	**-**	**44 453**	**44 453**
Finanzinstitutionen	-	-	-	-	44 453	44 453
Kapitalanlagen der FLV	**-**	**-**	**-**	**-**	**42 550**	**42 550**
Kleinkliente	-	-	-	-	42 550	42 550
Darlehen und Ausleihungen	**-**	**-**	**7 880**	**-**	**207 945**	**215 825**
Darlehen	-	-	-	-	169 466	169 466
Sonstige Betriebe	-	-	-	-	166 421	166 421
Kleinkliente	-	-	-	-	3 045	3 045
Vorauszahlungen aus Polizzen	-	-	-	-	10 077	10 077
Kleinkliente	-	-	-	-	10 077	10 077
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	-	-	-	-	-	-
Forderungen aus der Rückversicherung	-	-	2 403	-	2 858	5 261
Vorauszahlungen und aktive Zeitabgrenzung	-	-	5 477	-	21 939	27 416
Staat	-	-	5 366	-	-	5 366
Finanzinstitutionen	-	-	111	-	6 632	6 743
Sonstige Betriebe	-	-	-	-	15 064	15 064
Kleinkliente	-	-	-	-	119	119
Angestellte	-	-	-	-	124	124
Sonstige Forderungen	-	-	-	-	3 605	3 605
Finanzinstitutionen	-	-	-	-	3 135	3 135
Angestellte	-	-	-	-	470	470
Noch nicht fällige Finanzaktiva gesamt	**72 458**	**327 846**	**741 015**	**105 722**	**445 830**	**1 692 871**

Die Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen nach der Fälligkeit für die Jahre 2008 und 2007 sind in folgenden Tabellen beschrieben. Dessen Wert bildet zum 31.12.2008 den Betrag von 47 634 Tsd. Sk (2007: 49 169 Tsd. Sk).

in Tsd. Sk	*gegenüber Versicherungsnehmer*	*gegenüber Versicherungsvermittlern*	*Regresse*	*Sonstige*	*Gesamt*
Finanzaktiva brutto zum 31. Dezember 2008	112 074	5 927	13 641	3 609	135 251
Wertberichtigungen					
Stand zum 1. Januar 2008	69 141	6 147	11 318	543	87 149
Bildung (+) / Auflösung (-)	3 901	-3 898	36	429	468
Stand zum 31. Dezember 2008	73 042	2 249	11 354	972	87 617
Finanzaktiva netto zum 31. Dezember 2008	**39 032**	**3 678**	**2 287**	**2 637**	**47 634**

in Tsd. Sk	*gegenüber Versicherungsnehmer*	*gegenüber Versicherungsvermittlern*	*Regresse*	*Sonstige*	*Gesamt*
Finanzaktiva brutto zum 31. Dezember 2007	110 086	10 124	14 767	1 341	136 318
Wertberichtigungen					
Stand zum 1. Januar 2007	64 116	690	8 718	192	73 716
Bildung (+) / Auflösung (-)	5 025	5 457	2 600	351	13 433
Stand zum 31. Dezember 2007	69 141	6 147	11 318	543	87 149
Finanzaktiva netto zum 31. Dezember 2007	**40 945**	**3 977**	**3 449**	**798**	**49 169**

Ein Teil der obengenannten Forderungen nach der Fälligkeit ist unentwertet. Deren Altersstruktur für die Jahre 2008 und 2007 ist folgend:

Finanzaktiva nach der Fälligkeit, unentwertet

in Tsd. Sk	*gegenüber Versicherungsnehmer*	*gegenüber Versicherungsvermittlern*	*Regresse*	*Sonstige*	*Gesamt*
Finanzaktiva zum 31. Dezember 2008					
bis 3 Monate	0	1 622	0	1 527	3 149
3 Monate bis 1 Jahr	208	22	0	497	727
1 Jahr bis 5 Jahre	156	458	0	439	1 053
über 5 Jahre	0	0	0	0	0
Finanzaktiva zum 31. Dezember 2008	**364**	**2 102**	0	**2 463**	**4 929**

Finanzaktiva nach der Fälligkeit, unentwertet

in Tsd. Sk	*gegenüber Versicherungsnehmer*	*gegenüber Versicherungsvermittlern*	*Regresse*	*Sonstige*	*Gesamt*
Finanzaktiva zum 31. Dezember 2007					
bis 3 Monate	588	1 498	0	241	2 327
3 Monate bis 1 Jahr	25	120	0	0	145
1 Jahr bis 5 Jahre	134	35	0	47	216
über 5 Jahre	0	0	0	0	0
Finanzaktiva zum 31. Dezember 2007	**747**	**1 653**	0	**288**	**2 688**

Obengenannte Forderungen sind zum 31.12.2008 in Gesamthöhe von 4 929 Tsd. Sk (2007: 2 688 Tsd. Sk). Den Rest der Forderungen nach Fälligkeit bilden entwertete Forderungen in Höhe von 42 705 Tsd. Sk (2007: 46 481 Tsd. Sk). Folgende Tabelle enthält die Übersicht der entwerteten Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft und sonstiger Forderungen nach Fälligkeit, zu denen die Gesellschaft Wertberichtigungen bildet, die individuell oder Portfolio mäßig bestimmt werden bildet:

Finanzaktiva nach der Fälligkeit, entwertet

in Tsd. Sk	*gegenüber Versicherungsnehmer*	*gegenüber Versicherungsvermittlern*	*Regresse*	*Sonstige*	*Gesamt*
Finanzaktiva brutto zum 31. Dezember 2008	111 710	3 825	13 641	1 146	130 322
Individuell bestimmte Wertberichtigungen	0	1 200	0	21	1 221
Portfolio mäßig bestimmte Wertberichtigungen	73 042	1 049	11 354	951	86 396
Finanzaktiva netto zum 31. Dezember 2008	**38 668**	**1 576**	**2 287**	**174**	**42 705**

Finanzaktiva nach der Fälligkeit, entwertet

in Tsd. Sk	*gegenüber Versicherungsnehmer*	*gegenüber Versicherungsvermittlern*	*Regresse*	*Sonstige*	*Gesamt*
Finanzaktiva brutto zum 31. Dezember 2007	109 339	8 471	14 767	1 053	133 630
Individuell bestimmte Wertberichtigungen	0	1 220	0	21	1 241
Portfolio mäßig bestimmte Wertberichtigungen	69 141	4 927	11 318	522	85 908
Finanzaktiva netto zum 31. Dezember 2007	**40 198**	**2 324**	**3 449**	**510**	**46 481**

4.2.3 Liquiditätsrisiko

Die Gesellschaft muss alltägliche Anforderungen an zugängliche Bargeldquellen lösen, vor allem im Zusammenhang mit Ansprüchen, die aus kurzfristigen Versicherungsverträgen entstehen. Das Liquiditätsrisiko bedeutet, dass die Gesellschaft das Bargeld für einen angemessenen Preis zur Bezahlung von fälligen Verbindlichkeiten nicht zur Verfügung haben muss. Die Geschäftsleitung bestimmt die Limits des Mindestanteils von fälligen Finanzquellen, die für die Deckung von solchen Anträgen zugänglich sind und das Mindestniveau der Darlehen, die zur Deckung von fälligen Beträgen, Ansprüchen und des Abkaufs bei einer Anforderung in einer unerwarteten Höhe zur Verfügung stehen sollten. Die Gesellschaft investiert in Finanzaktiva in solcher Struktur, dass sie fähig ist, alle ihre fälligen Verbindlichkeiten zu bezahlen. Großer Teil der Finanzaktiva wird in Liquiditätsform gehalten, es ist möglich diese im Laufe von 14 Tagen freizugeben. In der Tabelle ist das Defizit der Liquidität zum 31. Dezember 2008 und 2007 dargestellt:

Finanzaktiva und Finanzverbindlichkeiten

in Tsd. Sk **zum 31.12.2008**	*bis 3 Monate*	*3 Monate bis 1 Jahr*	*1 Jahr bis 5 Jahre*	*über 5 Jahre*	*nicht spezifiziert*	*gesamt*
Finanzaktiva gesamt	272 585	93 566	383 663	1 131 081	16 341	1 897 236
Finanzverbindlichkeiten gesamt	0	7 642	0	152 136	0	159 778
Bilanzposition	**272 585**	**85 924**	**383 663**	**978 945**	**16 341**	**1 737 458**

Finanzverbindlichkeiten des Jahres 2008 stellt das Darlehen gewährt von der Muttergesellschaft, bei dem kein fes-ter Ratenzahlungskalender vereinbart wurde dar und deshalb wird kein Einfluss der Diskontierung erwähnt. Das Darlehen wurde im Nominalwert von 5 Mio. EUR mit festem Zinssatz von 5% gewährt. Die Zinsen sind einmal Jährlich zum 31. Januar fällig.

in Tsd. Sk **zum 31.12.2007**	*bis 3 Monate*	*3 Monate bis 1 Jahr*	*1 Jahr bis 5 Jahre*	*über 5 Jahre*	*nicht spezifiziert*	*gesamt*
Finanzaktiva gesamt	721 159	50 306	330 490	623 376	16 709	1 742 040
Finanzverbindlichkeiten gesamt	4 510	0	0	169 695	0	174 205
Bilanzposition	**716 649**	**50 306**	**330 490**	**453 681**	**16 709**	**1 567 835**

Versicherungsaktiva und Versicherungsverbindlichkeiten

in Tsd. Sk **zum 31.12.2008**	*bis 3 Monate*	*3 Monate bis 1 Jahr*	*1 Jahr bis 5 Jahre*	*über 5 Jahre*	*nicht spezifiziert*	*gesamt*
Versicherungsaktiva gesamt	4 005	3 139	2 393	1 171	0	10 708
Versicherungsverbindlichkeiten gesamt	234 649	224 415	550 563	598 366	0	1 607 993
Bilanzposition	**-230 644**	**-221 276**	**-548 170**	**-597 195**	**0**	**-1 597 285**

in Tsd. Sk **zum 31.12.2007**	*bis 3 Monate*	*3 Monate bis 1 Jahr*	*1 Jahr bis 5 Jahre*	*über 5 Jahre*	*nicht spezifiziert*	*gesamt*
Versicherungsaktiva gesamt	5 697	3 529	2 740	287	0	12 253
Versicherungsverbindlichkeiten gesamt	208 491	262 169	508 180	395 724	0	1 374 564
Bilanzposition	**-202 794**	**-258 640**	**-505 440**	**-395 437**	**0**	**-1 362 311**

Liquiditätsdefizit

in Tsd. Sk **zum 31.12.2008**	*bis 3 Monate*	*3 Monate bis 1 Jahr*	*1 Jahr bis 5 Jahre*	*über 5 Jahre*	*nicht spezifiziert*	*gesamt*
Finanzaktiva und Versicherungs-verbindlichkeiten	272 585	85 924	383 663	978 945	16 341	1 737 458
Versicherungsaktiva und Versicherungsverbindlichkeiten	-230 644	-221 276	-548 170	-597 195	0	-1 597 285
Liquiditätsdefizit	**41 941**	**-135 352**	**-164 507**	**381 750**	**16 341**	**140 173**

in Tsd. Sk **zum 31.12.2007**	*bis 3 Monate*	*3 Monate bis 1 Jahr*	*1 Jahr bis 5 Jahre*	*über 5 Jahre*	*nicht spezifiziert*	*gesamt*
Finanzaktiva und Versicherungs-verbindlichkeiten	716 649	50 306	330 490	453 681	16 709	1 567 835
Versicherungsaktiva und Versicherungsverbindlichkeiten	-202 794	-258 640	-505 440	-395 435	0	-1 362 311
Liquiditätsdefizit	**513 855**	**-208 334**	**-174 950**	**58 244**	**16 709**	**-205 524**

4.2.4 Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken

Die Gesellschaft erwartet nicht, dass im Jahr 2009 die Änderung der nationalen Währung ihr Jahresergebnis wesentlich beeinflüssen wird.

Die Gesellschaft wies im Jahr 2008 keine Finanzaktiva und Verbindlichkeiten, die sensibel auf sonstige Preisrisiken mit Einfluss auf das Jahresergebnis wären, aus.

5 Zusätzliche Informationen zu Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung

5.1 Grundstücke, Gebäude und Anlagen

in Tsd. Sk	*Grundstücke*	*Bauten*	*Anlagen*	*Fahrzeuge*	*Sonstige*	*Gesamt*
Anschaffungswert						
Stand zum 1. Januar 2008	43	2 209	69 268	26 881	46 209	144 610
Zugänge	19	569	15 861	6 415	1 518	24 382
Abgänge	-43	-707	-12 656	-4 899	-84	-18 389
Stand zum 31. Dezember 2008	**19**	**2 071**	**72 473**	**28 397**	**47 643**	**150 603**
Berichtigungsposten						
Stand zum 1. Januar 2008	0	570	39 540	14 183	25 113	79 406
Zugänge	0	689	15 420	7 309	5 242	28 660
Abgänge	0	-707	-10 560	-4 899	-85	-16 251
Stand zum 31. Dezember 2008	**0**	**552**	**44 400**	**16 593**	**30 270**	**91 815**
Restbuchwert 2007	**43**	**1 639**	**29 728**	**12 698**	**21 096**	**65 204**
Restbuchwert 2008	**19**	**1 519**	**28 073**	**11 804**	**17 373**	**58 788**

Im Jahr 2008 besorgte die Gesellschaft EDV und sonstige Technik (15 222 Tsd. Sk), die Fahrzeuge für die Auffrischung des Autoparks (6 415 Tsd. Sk), die Lichtwerbungen und Möbel (839 Tsd. Sk). Der Bestandteil des Restbuchwertes des Vermögens, der zum 31.12.2008 in Höhe von 58 788 Tsd. Sk (2007: 65 204 Tsd. Sk) war, stellt die unbedeutenden Kosten für Erwerb neuer Anlagen, die zum 31.12.2008 nicht in Benutzung angenommen wurden, dar. Es handelt sich um die Gesamtsumme in Höhe von 900 Tsd. Sk (2007: 2 202 Tsd. Sk).

Zum 31.12.2008 erfasst die Gesellschaft voll abgeschriebene Anlagen im Anschaffungspreis von 29 810 Tsd. Sk (2007: 25 941 Tsd. Sk), die stets benutzt werden.

Der Ausmaß der Versicherung der langfristigen Anlagen ist folgend: Die Gesellschaft hat zu allen Fahrzeugen eine Haftpflicht- und Kaskoversicherung in Höhe von 1 013 Tsd. Sk abgeschlossen, davon langfristiges mit Aktiva zum Verkauf zusammenhängendes Vermögen in Höhe von 145 Tsd. Sk (2007: 994 Tsd. Sk, davon langfristiges mit Aktiva zum Verkauf zusammenhängendes Vermögen in Höhe von 103 Tsd. Sk). Die Gesellschaft versichert eigene materielle Vermögensgegenstände bei dritten Seiten.

5.2 Immobilieninvestitionen

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Stand zum 1. Januar	96 489	20 808
Anschaffung	1 717	58 073
Realwertsänderung	12 586	19 496
Abgänge	-2 411	-1 888
Stand zum 31. Dezember	**108 381**	**96 489**

Im Laufe des Jahres 2008 beschaffte die Gesellschaft ein Nichtwohnraum auf Košická Straße Nr. 62 in Bratislava.

Zum 31.12.2008 besitzt die Gesellschaft den Oben angeführten Nichtwohnraum und zwei weitere Immobilien auf den Straßen Mlynské Nivy Nr. 6 und Grösslingová Nr. 62 in Bratislava.

Zum Tag des Jahresabschlusses wurde der Realwert dieser drei Immobilien beurteilt und aufgrund des aktuellen Fachgutachtens kam es zur Erhöhung des Wertes um 12 586 Tsd. Sk.

5.3 Immaterielle Vermögensgegenstände

5.3.1 Abgegrenzte Anschaffungskosten

in Tsd. Sk	**2007**	**Bestandsänderung**	**2008**
Abgegrenzte Anschaffungskosten der Lebensversicherung gebildet durch Zillmerisation der Versicherungstechnischen Rückstellungen	52 969	-22 231	30 738
Abgegrenzte Anschaffungskosten der FLV	130 840	148 609	279 449
Provisionen der Lebensversicherung nicht in die Zillmerisation der Versicherungstechnischen Rückstellungen eingeschlossen	4 214	4 104	8 318
Provisionen der Nichtlebensversicherung	11 234		12 688
Gesamt	**199 257**	**131 936**	**331 193**

Die Abgrenzung der Anschaffungskosten in der Lebensversicherung hängt vor allem mit der Zillmerisation der aus den Lebensversicherungsverträgen (im Teil 2.12.1 beschriebenen) hervorgehenden Rückstellungen. Die Gesellschaft hat im Jahr 2008 70% der negativen Zillmerreserve aktiviert, da sie die Stornoquote der Lebensversicherungsverträge berücksichtigt hat.

5.3.2 Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände

in Tsd. Sk	**Software**	**Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände**	**Gesamt**
Anschaffungswert			
Stand zum 1. Januar 2008	72 427	476	72 903
Zugänge	3 710	0	3 710
Abgänge	-100	0	-100
Stand zum 31. Dezember 2008	**76 037**	**476**	**76 513**
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zum 1. Januar 2008	63 479	367	63 846
Zugänge	5 192	109	5 301
Abgänge	-100	0	-100
Stand zum 31. Dezember 2008	**68 571**	**476**	**69 047**
Restbuchwert 2007	**8 948**	**109**	**9 057**
Restbuchwert 2008	**7 466**	**0**	**7 466**

Die Gesellschaft hat im Laufe des Jahres 2008 Software im Gesamtwert von 3 710 Tsd. Sk besorgt, wobei der Zuwachs aus dem Einkauf der neuen Software im Wert von 957 Tsd. Sk und der technischen Auswertung in Höhe von 2 753 Tsd. Sk besteht.

Zum 31.12.2008 erfasst die Gesellschaft das vollabgebuchte materielle Vermögen im Anschaffungspreis von 54 593 Tsd. Sk, das immer genutzt wird (2007: 53 690 Tsd. Sk).

5.4 Anteile an Tochterunternehmen

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Stand 1. Januar	43 413	43 413
Stand 31. Dezember	**43 413**	**43 413**

Wie im Teil 1.5 beschrieben wurde, besitzt die Gesellschaft den Geschäftsanteil an der Gesellschaft Wüstenrot Reality, s.r.o.. Zum 31.12.2008 stellt das Eigenkapital der Tochtergesellschaft die Summe von 20 694 Tsd. Sk dar (2007: 13 961 Tsd. Sk), die gesamten Aktiva waren in Höhe von 251 525 Tsd. Sk (2007: 249 634 Tsd. Sk) und das Jahresergebnis des Jahres 2008 war der Gewinn in Höhe von 6 734 Tsd. Sk (2007: Verlust 994 Tsd. Sk).

Die Angaben sind gemäß den slowakischen Buchungsstandards (SAS) ausgewiesen. Die Gesellschaft ist überzeugt, dass im Falle der Ausweisung gemäß IFRS keine bedeutenden Unterschiede entstehen würden.

5.5 Finanzaktiva

Aufstellung von Finanzaktiva der Gesellschaft gemäß der Klassifizierung bei der Bewertung:

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Bis zur Fälligkeit gehalten	1 351 034	756 122
Zum Verkaufen	0	79 135
Im Realwert durch Gewinn- und Verlustrechnung verbucht	214 527	87 003
Termineinlagen	64 197	554 786
Darlehen und Forderungen	267 478	264 994
Gesamt	**1 897 236**	**1 742 040**

Die in die oben genannten Kategorien eingeteilten Finanzaktiva sind ausführlich in folgender Tabelle beschrieben:

Finanzaktiva bis zur Fälligkeit gehalten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Staatsschuldverschreibungen	1 084 207	573 999
Börsennotiert	1 084 207	573 999
mit fixem Zinssatz	1 053 395	543 255
mit variablem Zinssatz	30 812	30 744
Hypothekarpfandbriefe	246 368	151 440
Börsennotiert	246 368	148 410
mit fixem Zinssatz	181 283	83 312
mit variablem Zinssatz	65 085	65 098
Nicht börsennotiert	0	3 030
mit fixem Zinssatz	0	3 030
Unternehmensschuldscheine	20 459	30 683
Börsennotiert	20 459	30 683
mit fixem Zinssatz	20 459	30 683
Gesamt	**1 351 034**	**756 122**

Das Portfolio der bis Fälligkeit haltenden Finanzaktiva bilden ausschließlich die Schuldwertpapiere.

Die Gesellschaft erwarb im Jahr 2008 Staatschuldscheine und Hypothekenpfandbriefe mit der Absicht, diese bis zum Fälligkeitsdatum im Einstandspreis von 556 253 Tsd. Sk (2007: 66 841 Tsd. Sk) zu halten.

Finanzaktiva zum Verkauf

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Staatsanleihen	0	29 540
Börsennotiert	0	29 540
mit fixem Zinssatz	0	29 540
Hypothekarpfandbriefe	0	49 595
Börsennotiert	0	49 595
mit fixem Zinssatz	0	49 595
Investmentfondsanteile	0	0
Offen	0	0
Gesamt	**0**	**79 135**

Die Gesellschaft hat im Laufe des Vorjahres aus den Mitteln der Lebensversicherungstechnischen Rückstellungen die in EUR denominierte Investmentfondsanteile der Kapitalanlagengesellschaft Carl Spängler KAG, Österreich, die sie in das Portfolio zum Verkauf einordnete, erlangt. In der Gegenwart besitzt die Gesellschaft keine in diese Kategorie eingeordneten Investmentfondsanteile wegen dessen Veräußerung und dem Kauf der Investmentfondsanteile in das Portfolio der zum Handel bestimmten Wertpapiere.

Finanzaktiva im Realwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Investmentfondsanteile	54 782	44 453
Offen	54 782	44 453
Investmentfondsanteile (Kapitalanlagen der FLV)	77 129	42 550
Offen	77 129	42 550
Staatsanleihen	60 899	0
kotiert	60 899	0
fixer Zinssatz	60 899	0
Betriebsanleihen	21 717	0
kotiert	21 717	0
fixer Zinssatz	21 717	0
Gesamt	**214 527**	**87 003**

Die Gesellschaft hat aus den Mitteln der Lebensversicherungstechnischen Rückstellungen in eigenem Name die in EUR denominierte Investmentfondsanteile der Kapitalanlagengesellschaft Carl Spängler KAG, Österreich, die sie in dieses einordnete, erlangt.

Die Gesellschaft hat im Namen der Versicherten in die in EUR denominierte Investmentfondsanteile, welche die Kapitalanlagengesellschaft Carl Spängler KAG, Österreich bewirtschaftet, investiert. Diese Fonds sind aus den Mitteln der Rückstellung der Fondsgebundenen Lebensversicherung beschaffen worden.

Die Gesellschaft hat im Laufe des Jahres 2008 ein Staatsanleihen und ein Betriebsanleihen in Anschaffungspreis von 80 720 Tsd. Sk erlangt, den sie in das Portfolio der zum Handel bestimmten Wertpapiere einordnete.

Darlehen und Forderungen

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Darlehen	173 670	169 466
der Tochtergesellschaft Wüstenrot Reality, s.r.o. gewährt	169 616	166 421
sonstige gewährte Darlehen	4 054	3 045
Vorauszahlungen auf Polizzen	16 341	10 077
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft (vor Berichtigungsposten)	118 021	120 210
Forderungen an Versicherungsnehmer	112 094	110 086
Forderungen an Versicherungsvermittler	5 927	10 124
Berichtigungsposten zu Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	-75 291	-75 288
Berichtigungsposten zu Forderungen an Versicherungsnehmer	-73 042	-69 141
Berichtigungsposten zu Forderungen an Versicherungsvermittler	-2 249	-6 147
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2 787	5 261
Vorauszahlungen	12 811	13 185
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10 077	14 231
davon Einflüsse aus Prämie der Zukunftsperioden zur Deckung der Verbindlichkeiten gegenüber der Slowakischen/Tschechischen Versicherungskanzlei	0	6 632
Sonstige Forderungen (vor Berichtigungsposten)	21 388	19 713
davon Regressforderungen	13 641	14 767
Berichtigungsposten zu sonstigen Forderungen	-12 326	-11 861
davon Berichtigungsposten zu Regressforderungen	-11 354	-11 318
Gesamt	**267 478**	**264 994**

Die Gesellschaft registriert zum 31.12.2008 gewährte Kredite in Höhe von 173 670 Tsd. Sk, die den Grundwert in Höhe von 164 000 Tsd. Sk (2007: 169 466 Tsd. Sk, davon der Grundwert in Höhe von 163 000 Tsd. Sk) und die Zinsen in Höhe von 9 670 Tsd. Sk (2007: 6 466 Tsd. Sk) enthalten.

Die Gesellschaft registriert gegenüber Ihrer Tochtergesellschaft Wüstenrot Reality, s.r.o. eine Forderung auf Grund der gewährten Kredite in Gesamthöhe von 169 616 Tsd. Sk (2007: 166 421 Tsd. Sk), die in den Jahren 2015, 2030 und 2032 fällig sind.

Weitere an physische Personen gewährte Darlehen in Höhe von 3 Mio. Sk und 1 Mio. Sk sind durch auf die Summe der Darlehen lautende Sichtwechsel gesichert. Die Schuldscheine sind fällig auf Sicht mit identischer Zahlungsdau-er wie die Dauer der Darlehen, die sie sichern. Die Gesellschaft registriert zu diesen Darlehen Zinsen in Höhe von 54 Tsd. Sk.

Die Gesellschaft betrachtet die Darlehen nicht als entwertet und deshalb wurde dazu kein Berichtigungsposten erstellt.

Die Gesellschaft registriert zum 31.12.2008 Vorauszahlungen auf Polizzen im Nominalwert von 16 341 Tsd. Sk (2007: 10 077 Tsd. Sk).

Die Gesellschaft registriert weiter zum 31.12.2008 Forderungen gegenüber den Versicherten aus den Prämienrückständen in Gesamthöhe von 77 131 Tsd. Sk (2007: 82 477 Tsd. Sk), davon aus der Nichtlebensversicherung 50 601 Tsd. Sk (2007: 54 555 Tsd. Sk) und aus der Lebensversicherung 26 530 Tsd. Sk (2007: 27 922 Tsd. Sk).

Zu den Forderungen aus den Prämienrückständen wurden Berichtigungsposten in Höhe von 50 178 Tsd. Sk (2007: 52 379 Tsd. Sk), gebildet, davon zu den Nichtlebensversicherungsforderungen 35 345 Tsd. Sk (2007: 37 432 Tsd. Sk) und zu den Forderungen der Lebensversicherung in Höhe von 14 833 Tsd. Sk (2007: 14 947 Tsd. Sk).

Die Gesellschaft registriert weiter Forderungen gegenüber den Versicherten aus den stornierten Versicherungsfällen in Höhe von 362 Tsd. Sk (2007: 220 Tsd. Sk), zu denen im Jahr 2008 kein Berichtigungsposten gebildet wurde (2007: 0 Tsd. Sk), Rückgriffforderungen im Nominalwert von 34 579 Tsd. Sk (2007: 27 389 Tsd. Sk) gebildeten Berichtigungsposten in Höhe von 22 864 Tsd. Sk (2007: 16 762 Tsd. Sk) und Forderungen gegenüber den Versicherten aus den aus Versehen ausgezahlten Rückzahlungen in Höhe von 22 Tsd. Sk (2007: 20 Tsd. Sk).

Im Jahr 2008 hat die Gesellschaft Forderungen aus den Prämienrückständen in Höhe von 5 302 Tsd. Sk (2007: 1 386 Tsd. Sk) abgeschrieben. Die abgeschriebenen Forderungen waren älter als ein Jahr nach der Fälligkeitsfrist.

Im Laufe des Jahres 2008 wurde Abschreibung der Forderungen gegenüber den Vermittlern aus stornierten Provisionen im Nominalwert von 4 715 Tsd. Sk (2007: 8 Tsd. Sk) durchgeführt.

Den Realwert der obengenannten Finanzaktiva zeigt folgende Tabelle:

Real- und Buchwert der Finanzaktiva	**2008**		**2007**	
in Tsd. Sk	***Buchwert***	***Realwert***	***Buchwert***	***Realwert***
Schuldwertpapiere	1 351 034	1 355 834	756 122	751 339
bis Fälligkeit gehalten	1 351 034	1 355 834	756 122	751 339
Darlehen und Forderungen	190 011	168 419	179 543	178 447
Darlehen	173 670	152 002	169 466	168 448
Vorauszahlungen auf Polizzen	16 341	16 417	10 077	9 999
Finanzaktiva, bei denen der Buchwert dem Realwert gleich ist	356 191	356 191	806 375	806 375
Finanzaktiva gesamt	**1 897 236**	**1 880 444**	**1 742 040**	**1 736 161**

Realwert der Schuldwertpapiere wird aufgrund der auf dem Markt zugänglichen Informationen festgestellt. Falls diese nicht bekannt sind, zum Beispiel wenn mit den Wertpapieren zum Bilanzstichtag nicht gehandelt wurde, wird der Realwert durch Qualifizierte Schätzung durch Benutzung der Ertragslinie der Schuldwertpapiere festgestellt. Auch bei der Feststellung des Realwertes der gewährten Darlehen und Ausleihungen werden bei der Berechnung Marktzinssätze benutzt. Bei sonstigen Finanzaktiva ist der Buchwert dem Realwert gleich und dessen Gesamtwert ist in der letzten Zeile der Tabelle ausgewiesen.

5.6 Anteil der Rückversicherer an Versicherungstechnischen Rückstellungen

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Nichtlebensversicherung		
Anteil der Rückversicherer an Prämienüberträgen		
Stand 1. Januar	5 792	8 829
Zugänge	6 836	12 969
Abgänge	-9 007	-15 418
Anteil der Rückversicherer direkt verbunden mit den Aktiva zu Verkauf	0	-588
Stand 31. Dezember	**3 621**	**5 792**
Anteil der Rückversicherer an Rückstellungen für noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen		
Stand 1. Januar	1 639	2 259
Zugänge	573	614
Abgänge	-571	-1 234
Stand 31. Dezember	**1 641**	**1 639**
Lebensversicherung		
Anteil der Rückversicherer an Prämienüberträgen		
Stand 1. Januar	719	761
Zugänge	5 645	5 681
Abgänge	-5 674	-5 723
Stand 31. Dezember	**690**	**719**
Anteil der Rückversicherer an Rückstellungen für noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen		
Stand 1. Januar	4 103	5 343
Zugänge	5 529	5 381
Abgänge	-4 876	-6 621
Stand 31. Dezember	**4 756**	**4 103**
Stand 31. Dezember gesamt	**10 708**	**12 253**

Der Anteil des Rückversicherers an Prämienüberträgen der Nichtlebensversicherung ist zwischenjährlich um 2 171 Tsd. Sk (2007: 3 037 Tsd. Sk) zufolge des Niederganges des Stammes der Kfz-Haftpflichtversicherung gesunken.

Der Rückversicherersanteil an sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurde nicht wesentlich verändert.

5.7 Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten

Die latenten Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten wurden zum 31.12.2008 gegenseitig abgebucht, da ein Rechtsanspruch auf die Abbuchung der fälligen Steuerforderungen und Verbindlichkeiten vorhanden ist, und die Einkommensteuer demselben Steueramt unterliegt. Es handelt sich um folgende Summen:

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Absetzbare temporäre Unterschiede:		
• aus Verbindlichkeiten, die den Steuerwert erst nach Bezahlung vermindern	8 580	7 131
• aus den Rückstellungen der Lebens- und Nichtlebensversicherung für die noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	51 156	45 414
• aus Wertberichtigungen zu den Forderungen und aus Überbewertung der Wertpapiere	47 393	965
Gesamt	**107 129**	**53 510**
Aufsetzbare temporäre Unterschiede:		
• aus vorübergehender Differenz zwischen dem Restbuchwert der Anlagen und deren Steuerbasis	10 587	11 842
• aus den Rückstellungen der Lebens- und Nichtlebensversicherung für die noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	45 414	45 414
• aus Forderungen, die den Steuerwert erst nach Bezahlung erhöhen	842	4 673
• aus der Rückstellung für das Defizit der tschechischen Versicherungkanzlei	7 451	14 901
• aus den Berichtigungsposten zu den Prämienforderungen	37 660	0
• aus Überbewertung der Investitionen in Immobilien	12 585	19 383
Gesamt	**114 539**	**96 213**
Einkommenssteuerzinssatz	19%	19%
Latente Steuerverbindlichkeit	**-1 408**	**-8 114**

Im Sinne des Gesetzes Nr. 621/2007 Ges. Slg. über die Einkommenssteuer ist die Bildung der Rückstellungen der Leben- und Nichtlebensversicherung für die noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle nicht steuerlich anerkannt, wobei der Gesellschaft die Pflicht den vor 1. Januar 2008 ausgewiesenen Rest der benannten Rückstellungen in die Steuergrundlage während zwei unmittelbar nachfolgenden Erhebungszeiträume, spätestens aber bis zum 31. De-zember 2009 einzuschließen, entsteht. Die Gesellschaft wird aber im nächten Jahr die Schaden auf die diese Rück-stellungen gebildet wurden realisieren und aus diesem Grund hat die Gesellschaft von latenter Steuerverbindlichkeit und auch von latenter Steuerforderung gebucht.

Durch die benannte Gesetzesnovelle kam es zu Änderungen der Anerkannbarkeit der Bildung der Wertberichtigungen zu Forderungen. Die Gesellschaft muss den Unterschied zwischen den in die laut § 20 Abs. 4 in der bis 31. Dezember 2007 gültigen Fassung eingeschlossenen steuerlich anerkannten Kosten und den Wertberichtigungsposten, die laut § 20 Abs. 4 in der ab 1. Januar 2008 gültigen Fassung steuerlich anerkannt sind gleichmäßig in die Steuergrundlage in den zwei unmittelbar nachfolgenden spätestens am 31. Dezember 2009 endenden Erhe-bungszeiträume einschließen. Deshalb hat die Gesellschaft über die latente Steuerverbindlichkeit, die in Zusam-menhang mit den Prämienforderungen entsteht gebucht.

5.7.1 Einkommenssteuerforderungen

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Latente Einkommenssteuerforderung	0	0
Einkommenssteuervorauszahlungen	5 843	5 591
Vorschussmäßig bezahlte Ertragsabzugsteuer	2 519	4 066
Gegenseitliche Anrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten zu fälliger Steuer	-5 443	-9 657
Einkommenssteuerforderungen	**2 919**	**0**

Unten angeführten Tabellen zeigen die Änderung der Forderungen / Verbindlichkeiten aus der fälligen und latenten Einkommenssteuer, die im Laufe des Jahres 2008 entstanden und die sich auf die Aktivitäten verübt in der Slowakischen Republik und die beendenden Tätigkeiten in der Tschechischen Republik beziehen.

in Tsd. Sk	*Forderung (+) / Verbindlichkeit (-), netto*		
Fortgeführte Tätigkeit	***Fällige Einkommenssteuer***	***Latente Einkommenssteuer***	***Gesamt***
Stand zum 1.1.2008	-9 372	-8 114	-17 486
Änderung verbucht durch GuV	-4 629	6 889	2 260
Änderung verbucht durch Eigenkapital	0	-183	-183
Zahlung der fälligen Einkommenssteuer	18 328	0	18 328
Gesamt	**4 327**	**-1 408**	**2 919**

in Tsd. Sk	*Forderung (+) / Verbindlichkeit (-), netto*		
Fortgeführte Tätigkeit	***Fällige Einkommenssteuer***	***Latente Einkommenssteuer***	***Gesamt***
Stand zum 1.1.2008	0	15 408	15 408
Änderung verbucht durch GuV	-9 712	-5 316	-15 028
Änderung verbucht durch Eigenkapital	9 712	0	9 712
Zahlung der fälligen Einkommenssteuer	0	-1 609	-1 609
Gesamt	**0**	**8 483**	**8 483**

5.7.2 Einkommenssteuerverbindlichkeiten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Latente Steuerverbindlichkeit	1 408	8 114
Fällige Einkommenssteuer	4 035	19 028
Gegenseitliche Anrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten zu fälliger Steuer	-5 443	-9 657
Einkommenssteuerverbindlichkeiten	**0**	**17 485**

5.8 Geldmittel und Geldäquivalente

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Bankguthaben	11 372	11 632
Kassenbestand	206	393
Geldäquivalente	1 296	320
Gesamt	**12 874**	**12 345**

5.9 Sonstige Aktiva

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Vorräte	3 897	2 424
Sonstige Aktiva gesamt	3 897	2 424

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2008 die Vorräte im Einstandspreis von 3 897 Tsd. Sk, aus, die vor allem die Versicherungs- und Werbeformulare, Bürounterlagen und Werbeartikel darstellen.

5.10 Gruppe der Aktiva zu Verkauf und die direkt mit den Aktiva zu Verkauf verbundenen Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft bietet Versicherungsdienstleistungen auch durch die Niederlassung, die am 1. Januar 2006 in der Tschechischen Republik gegründet wurde, an.

Die Aktionäre der Gesellschaft entschieden im Jahr 2007 die Struktur der Gruppe zu ändern. Am 23. November 2007 hat die Generalversammlung (in der Anwesenheit beider Aktionäre) die Übertragung der Tätigkeiten, Aktiva und Passiva der Niederlassung in der Tschechischen Republik auf ein neues Rechtssubjekt, dessen 76% die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart, Deutschland und 24% die Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, Österreich besitzen bewilligt.

In der ersten Phase hat die Gesellschaft den Lebensversicherungsstamm an die Gruppe Wüstenrot životní pojišťovna, a.s. verkauft. Der Verkauf wurde am 29.2.2008 durchgeführt, der Kaufwert war auf den Wert von 150 Tsd. EUR vereinbart. Der Verkauf des Teiles des Betriebes wurde zum 1.2.2009 realisiert, wobei der Käufer die Gesellschaft Wüstenrot pojišťovna, a.s. (näher im Teil 5.29 beschrieben) ist.

Organisationseinheit	Haupttätigkeit	Sitz
Wüstenrot pojišťovna, pobočka pro Českou republiku	Versicherungsbetrieb im Gebiet der Nichtlebensversicherung und Vermittlungstätigkeit	Nám. Kinských 602/2 150 00 Praha 5 Česká Republika

Unten angeführte Tabelle zeigt die wichtigsten Aktiva und Verbindlichkeiten der feilgebotenen Niederlassung der Gesellschaft:

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Grundstücke, Gebäude und Anlagen	2 925	5 861
Immaterielle Vermögensgegenstände	14 691	23 698
• Abgegrenzte Anschaffungskosten	13 918	22 473
• Sonstiges immaterielles Vermögen	773	1 225
Finanzaktiva	160 158	123 772
• Termineinlagen	142 545	108 403
• Investmentfondsanteile	0	1 740
• Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung (FLV)	0	1 055
• Darlehen und Forderungen	17 613	12 574
•• Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft	13 109	11 492
•• Forderungen aus der Rückversicherung	321	154
•• Vorauszahlungen und Aktive Rechnungsabgrenzung	4 012	705
•• Sonstige Forderungen	171	223
Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen	3 284	3 718
Einkommenssteuerforderungen	8 483	15 408
Geldmittel und Geldäquivalente	1 738	12 063
Sonstige Aktiva	551	1 350
Gruppe der Aktiva zum Verkauf	**191 830**	**185 870**
Versicherungstechnische Rückstellungen	145 828	113 376
• Prämienüberträge	82 792	71 361
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	62 825	40 596
• Deckungsrückstellung der FLV	0	1 256
• Rückstellung für Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	211	163
• Sonstige Rückstellungen	0	0
Geschäftsverkehrsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	30 712	30 745
• Verbindlichkeiten aus direktem Versicherungsgeschäft	18 949	20 969
• Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäft	5 906	5 898
• Verbindlichkeiten gegenüber den Angestellten	901	1 221
• Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
• Sonstige Verbindlichkeiten	4 956	2 657
Rückstell. für sonstige Verbindlichkeiten und Begünstigungen der Angestellten	3 994	2 653
Verbindlichkeiten direkt verbunden mit den Aktiva zum Verkauf	**180 534**	**146 774**
Nettobuchwert der Aktiva, die veräußert werden	**11 296**	**39 096**

5.11 Eigenkapital und Eigenkapitalsteuerung

Die Überschau über die Veränderungen des Eigenkapitals zeigt der Bericht auf Seite 29.

Das registrierte Grundkapital besteht von 170 000 Namensaktien im Nominalwert von 1 000 Sk und 200 Namensaktien im Nominalwert von 1 Mio. Sk. Alle ausgegebenen Aktien sind in vollem Wert eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen werden vor allem von gesetzlicher Rücklage (zum 31.12.2008 in Höhe von 15 691 Tsd. Sk, zum 31.12.2007 in Höhe von 9 817 Tsd. Sk) gebildet. Im Jahr 2008 war die Bildung der gesetzlichen Rücklage vom Gewinn, die von der Generalversammlung genehmigt wurde, in Höhe von 5 874 Tsd. Sk (siehe die Tabelle unten). Die Gesellschaft plant die gesetzliche Rücklage für die Deckung eventueller Zukunftsverluste zu benutzen. Laut Handelsgesetz der Slowakischen Republik darf die gesetzliche Rücklage nicht an die Aktionäre aufgeteilt werden.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 25.3.2008 den Jahresabschluss und das Ergebnis des Jahres 2007 genehmigt und über dessen Benutzung folgendermaßen beschlossen:

in Tsd. Sk	
Gewinn des Jahres 2007 nach Steuer	**58 734**
Bildung der gesetzlichen Rücklage	5 874
Verlustbegleichung vom Gewinn	0
Gewinnvortrag	52 861

Die Gesellschaft investiert eigene Mittel in die Termineinlagen (10%), Darlehen (57%) und Wertpapiere (33%). Die Investierung eigener Mittel unterliegt keinen legislativen Ansprüchen, die Gesellschaft bemüht sich bei dessen Steuerung um Maximierung der Sicherheit und der Rentabilität.

Während des ganzen Jahres 2008 kam die Gesellschaft, wie es die nachstehende Tabelle anzeigt, den Solvabilitätsansprüchen nach:

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Angeforderte Solvabilitätsrate der Gesellschaft	213 626	183 256
Tatsächliche Solvabilitätsrate der Gesellschaft	486 107	452 448
Verhältnis der angeforderten und der tatsächlichen Solvabilitätsrate der Gesellschaft	228%	247%

Tatsächliche und angeforderte Solvabilitätsrate der Gesellschaft wurde zum 31.12.2007 im Sinne der Ankündigung 441/2004 Ges. Slg. laut den nachträglichen Vorschreibungen berechnet. Tatsächliche und angeforderte Solvabilitätsrate der Gesellschaft wurde zum 31.12.2008 im Sinne der Beistellung der NBS Nr. 25/2008 vom 9. Dezember 2008 berechnet.

Tatsächliche Solvabilitätsrate der Gesellschaft war zum 31.12.2008 in Höhe des 2,28-faches der angeforderten Solvabilitätsrate (2007: 2,47-faches der angeforderten Solvabilitätsrate), womit die Gesellschaft beträchtlich die vorgeschriebenen minimalen Ansprüche auf Ihre Solvabilität überschritten hat.

Im Sinne des Versicherungsgesetzes muss die Gesellschaft, die die Versicherungstätigkeit im Gebiet der Lebensversicherung ausübt Eigenkapital in minimaler Höhe von 4 Mio. EUR und die Gesellschaft, die die Versicherungstätigkeit im Gebiet der Nichtlebensversicherung ausübt, Eigenkapital in minimaler Höhe von 5 Mio. EUR besitzen. Die Gesellschaft kommt dieser durch das Gesetz festgestellten Bedingung nach.

5.12 Versicherungstechnische Rückstellungen

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Nichtlebensversicherung		
Prämienüberträge		
• Kfz-Haftpflichtversicherung	60 535	73 772
• Kaskoversicherung	32 760	21 243
• Sachversicherung und sonstige Haftpflichtversicherung	34 572	25 161
• Unfallversicherung	3 818	3 815
• Reiseversicherung	4 022	4 278
Gesamt	**135 707**	**128 269**
Rückstellung für die Versicherungsfälle		
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte gemeldete Versicherungsfälle	311 320	312 207
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte ungemeldete Versicherungsfälle	35 835	34 233
Gesamt	**347 155**	**346 440**
Bonusreserve	**616**	**875**
Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtleben gesamt	**483 478**	**475 584**
Lebensversicherung		
Prämienüberträge		
• Kapitalversicherung	57 486	59 907
• Risikoversicherung	5 198	5 762
• Fondsgebundene Lebensversicherung	13 274	6 334
Gesamt	**75 958**	**72 003**
Rückstellung für die Versicherungsfälle		
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte gemeldete Versicherungsfälle	48 477	39 222
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte ungemeldete Versicherungsfälle	15 321	11 181
Gesamt	**63 798**	**50 403**
Bonusreserve	**0**	**0**
Deckungsrückstellung	**883 546**	**730 098**
Versicherungstechnische Rückstellung der FLV	**101 213**	**46 476**
Versicherungstechnische Rückstellungen Leben gesamt	**1 124 515**	**898 980**
Versicherungstechnische Rückstellungen gesamt	**1 607 993**	**1 374 564**

Zugänge und Abgänge der aus den Versicherungsverträgen hervorgehenden Rückstellungen sind näher in den Tabellen in Teilen 5.16 und 5.20 beschrieben.

Die Deckungsrückstellung wurde zwischenjährlich um 153 448 Tsd. Sk, hauptsächlich wegen dem Verlauf der Rückstellung der Kapitalversicherungen für das Ablebensrisiko, erhöht.

Die Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung stieg vom 46 476 Tsd. Sk auf 101 213 Tsd. Sk an. Der Anstieg ist durch den erheblichen Anstieg des Produktes der fondsgebundenen Lebensversicherung verursacht worden.

Die Höhe der restlichen versicherungstechnischen Rückstellungen wurde nicht wesentlich verändert.

Verlauf der Leistungen und der Rückstellung für die Versicherungsfälle (brutto) der Nichtlebensversicherung

in Tsd. Sk

Jahr der Meldung der Versicherungsfälle	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**Gesamt**
Schätzung der gesamten Leistungen (Leistungen und RBNS):					
Versicherungsfälle gemeldet am Jahresende	307 995	297 406	217 701	177 815	
1 Jahr später	320 610	290 264	195 147		
2 Jahre später	282 150	283 739			
3 Jahre später	278 182				
Aktuelle Schätzung der gesamten Leistungen	278 182	283 739	195 147	177 815	934 883
Gesamtauszahlungen der Leistungen	-210 019	-191 922	-138 227	-91 223	-631 391
Verbindlichkeit (RBNS)	68 163	91 817	56 920	86 592	303 492
RBNS für frühere Jahre der Meldung					7 828
RBNS gesamt					311 320

Wie es von den Tabellen des Verlaufes der Leistungen und Rückstellung für die Versicherungsfälle hervorgeht, war die Summe der in dieser Buchungsperiode ausgezahlten Leistungen für die in den Vorperioden entstandenen Versicherungsfälle und der Rückstellung für bisher noch nicht ausgezahlte Leistungen dieser Versicherungsfälle am Ende des Geschäftsjahres niedriger als die Höhe der Rückstellung für die Versicherungsfälle dieser Versicherungsleistungen am Jahresanfang, die Gesellschaft bildet also die Rückstellung für die Versicherungsfälle in genügender Höhe. Vorbenannte Konstatierung gilt für die Nichtlebensversicherung als Einheit, aber speziell für die KFZ-Haftpflicht, als die aus der Sicht der Gesellschaft bedeutendste Nichtlebensversicherungsart.

Die Tabellen des Verlaufes der Leistungen und Rückstellung für die Versicherungsfälle präsentieren nur den Verlauf für die Versicherungsfälle in der Slowakischen Republik hinsichtlich der kurzen Historie der Versicherungsfälle der Filiale der Gesellschaft in der Tschechischen Republik (erst seit dem Jahr 2006).

Den Verlauf der Leistungen und Rückstellung für die Versicherungsfälle verifiziert die Gesellschaft quartalsmäßig durch ein Run-Off Test.

Verlauf der Leistungen und der Rückstellung für die Versicherungsfälle (brutto) der KFZ-Haftpflichtversicherung (KH)

in Tsd. Sk

Jahr der Meldung der Versicherungsfälle	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**Gesamt**
Schätzung der gesamten Leistungen (Leistungen und RBNS):					
Versicherungsfälle gemeldet am Jahresende	232 765	239 892	165 838	117 497	
1 Jahr später	251 993	236 027	146 703		
2 Jahre später	213 704	229 613			
3 Jahre später	210 699				
Aktuelle Schätzung der gesamten Leistungen der KH	210 699	229 613	146 703	117 497	704 512
Gesamtauszahlungen der Leistungen der KH	-142 602	-137 862	-90 936	-49 959	-421 359
Verbindlichkeit (RBNS KH)	68 097	91 751	55 767	67 538	283 153
RBNS für frühere Jahre der Meldung					2 804
RBNS gesamt					285 957

5.12.1 Sensitivitätsanalyse

In der folgenden Tabelle ist die Sensitivität des Wertes der Verbindlichkeiten aus den von der Gesellschaft abgeschlossenen Versicherungsverträgen der Lebensversicherung von den Veränderungen der Werte der ausgesuchten bei der Schätzung der Verbindlichkeiten aus der Versicherung benutzten Voraussetzungen angeführt. Die Gesellschaft benutzt bei der Schätzung der Verbindlichkeiten aus der Versicherung die beste Einschätzung der Werte der Voraussetzungen (engl. Best Estimate), das um den Sicherheitszuschlag für die Deckung der Ungewissheit des zukünftigen Verlaufes des Voraussetzungswertes aufbereitet wurde (engl. *Market Value Margin*).

Voraussetzung	Verschlechterung der Voraussetzung um	Erhöhung der Verbindlichkeit und Kos-ten, Senkung des Eigenkapitals um	
in Tsd. Sk		**2008**	**2007**
Mortalität	10%	24 173	24 127
Die Höhe der gewöhnlichen Verwaltungskosten	10%	48 384	47 287
Inflation der gewöhnlichen Verwaltungskosten	0,25% p.a.	4 925	5 353

5.12.2 Änderung der Voraussetzungen

Die Gesellschaft hat bei der Bewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus der Versicherung keine Än-derungen in benutzten Voraussetzungen durchgeführt, die auf den Jahresabschluss bedeutenden Einfluss hätten.

5.13 Finanzverbindlichkeiten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Darlehen und Ausleihungen		
• Grundwert	152 136	169 695
• Zinsen	7 642	4 510
Finanzverbindlichkeiten gesamt	**159 778**	**174 205**

Die Gesellschaft hat in Juni 2007 zum Zweck der Anschaffung von zwei Immobilien ein Darlehen in Höhe von 5 Mio. EUR von dem Aktionär der Gesellschaft, der Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, erhalten. Das Darlehen ist mit Zinssatz von 5% p.a. verzinst und ist bis 31.12.2017 fällig.

Das Darlehen wurde mit den Marktzinssätzen gewährt und der gebuchte Wert ist auch die beste Schätzung dessen Marktwertes.

5.14 Geschäftsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft und dem Rückversicherungsgeschäft		
an Versicherungsnehmer	59 415	55 824
• nicht identifizierte Zahlungen der Versicherungsnehmer	39 177	37 364
• Prämienüberzahlungen	19 168	17 238
• nicht ausgezahlte Leistungen	1 070	1 222
an Versicherungsvermittler	31 984	26 505
an Rückversicherer	46 763	42 516
Gesamt	**138 162**	**124 845**
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten		
Verbindlichkeiten gegenüber den Angestellten	17 468	13 350
• Löhne	16 803	12 844
• Sozialfond	545	388
• Sonstige	120	118
Erträge der Zukunftsperioden	40	29
Sonstige Verbindlichkeiten	43 208	44 292
• an Lieferer	18 731	14 492
• an Steuerverwalter (außer der Einkommenssteuer)	2 708	2 371
• an Institutionen der Sozial- und Gesundheitsversicherung	5 203	3 903
• 8% pflichtmäßige Abgabe von der Prämie der Kfz-Haftpflichtversicherung	16 566	23 065
• Sonstige	0	461
Gesamt	**60 716**	**57 671**
Geschäftsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten gesamt	**198 878**	**182 516**

Den Sozialfond bildet die Gesellschaft zu Lasten der Aufwendungen in Höhe von 0,6% der durch gültige Rechtsvorschriften bestimmten Bemessungsgrundlage. Der Fond wird für die Beköstigungsbeiträge der Angestellten oder andere Form von Realisierung der Gesellschaftssozialpolitik im Gebiet der Mitarbeiterfürsorge geschöpft. Im Jahr 2008 wurde der Sozialfond in Höhe von 653 Tsd. Sk gebildet, für die Beköstigung der Angestellten wurde der Fond in Höhe von 456 Tsd. Sk benutzt, sonstige Benutzung war in Höhe von 40 Tsd. Sk.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2008 keine Verbindlichkeiten, die nach der Fälligkeit wären ausgewiesen.

5.15 Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Verbindlichkeiten und Begünstigungen der Angestellten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Nicht ausgezahlte Provisionen an Versicherungsvermittler	3 264	5 542
Anteil des Rückversicherers an Regressforderungen	618	794
Pflichtmäßige Abgaben zu nicht erschöpften Beurlaubungen	1 301	952
Rückstellung für Verbindlichkeiten gegenüber die Slowakische Versicherungskanzlei	22 219	6 632
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	30	289
Gesamt	**27 432**	**14 209**

Am 15. März 2007 ist das Gesetz Nr. 110/2007 Ges. Slg., durch den das Gesetz Nr. 381/2001 Ges. Slg. über die Haftpflichtversicherung der Haftbarkeit für den Schaden angerichtet durch den Kfz-Verkehr geändert und ergänzt wird und über die Änderung und Ergänzung mancher Gesetze laut späteren Vorschriften und durch die das Gesetz Nr. 95/2002 Ges. Slg. über das Versicherungswesen geändert und ergänzt wird und die Änderung und Ergänzung mancher Gesetze laut späteren Vorschriften, zur Geltung gekommen. Das vorbenannte Gesetz ist am 1. April 2007 in die Kraft getreten und legt den Versicherungsgesellschaften unter anderem die Pflicht auf, die technische Rück-stellung zur Deckung von Verbindlichkeiten gegenüber die slowakische Versicherungskanzlei entstehenden aus der Tätigkeit laut der Sondervorschrift zu bilden, denen das Gesetz über die Haftpflichtversicherung der Haftbarkeit für den Schaden angerichtet durch den Kfz-Verkehr gemeint wird. Die Rückstellung wird laut dem aktuellen Marktanteil der Versicherungsgesellschaft gebildet.

Das Gesetz legt die Pflicht vor, die Rückstellung spätestens bis zum 1.5.2008 in Höhe von einem Drittel, bis zum 1.5.2009 in Höhe von zwei Dritteln und bis zum 1.5.2010 in voller Höhe des Anteiles der Versicherungsgesellschaft an gesamten Verbindlichkeiten entstehenden aus der Tätigkeit laut Sondervorschriften zu bilden.

Der Betrag, den die Versicherungsgesellschaft an die SKP auszahlt, wird jährlich festgestellt und maßgeregelt. Der Gesellschaft resultieren gegenüber der SKP solche Verbindlichkeiten nur solange sie die KFZ-Haftpflichtversicherung anbietet.

Im Laufe des Jahres 2008 hat die Gesellschaft die Art der Bildung der Rückstellung gegenüber SKP geändert. In Zusammenhang mit Sondervorschriften hat die Gesellschaft diese Rückstellung in der Höhe von einem Drittel an gesamtem Defizit der SKP zugebildet. Zum 31.12.2008 hat sie die Summe von 22 219 Tsd. Sk dargestellt. Dieser Aufwand wurde durch die Gewinn- und Verlustrechnung des laufendes Jahres verrechnet. Vor dieser Änderung bildete die Gesellschaft die Rückstellung für SKP nur bis in die Höhe von einjährlichem Beitrag (2007: 6 632 Tsd. Sk). Die Änderung der Buchung der Rückstellung wurde aufgrund der Änderung des Gesetzes Nr. 110/2007 Ges. Slg., das ab dem Jahr 2008 gültig war und auch aufgrund der allgemeinen Praxis auf dem slowakischen Markt durchgeführt.

Die Gesellschaft hat keine Rückstellung für Abfindungsgeld gebildet, da dessen Höhe unbedeutend war.

5.16 Prämienerträge, netto

in Tsd. Sk	2008	2007	2008	2007
Nichtlebensversicherung	**vor Rückversicherung**		**Anteil des Rückversicherers**	
Vorgeschriebene Prämie				
• Kfz-Haftpflichtversicherung	202 611	276 078	-4 951	-10 200
• Kfz-Kaskoversicherung	80 704	68 996	-5 343	-5 367
• Sach- und Haftpflichtversicherung	106 493	77 792	-7 124	-7 009
• Reiseversicherung	15 632	13 884	-5 986	-4 437
• Unfallversicherung	14 343	11 258	0	0
• Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	-795	-713	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**418 988**	**447 295**	**-23 404**	**-27 013**
Veränderung durch Prämienabgrenzung				
• Prämien der Zukunftsperioden	-7 437	25 248	-2 173	-2 449
• Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	259	-23	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**-7 178**	**25 225**	**-2 173**	**-2 449**
Lebensversicherung				
Vorgeschriebene Prämie				
• Kapitalversicherung	396 811	406 117	-3 805	-7 936
• Risikoversicherung	33 963	31 961	-2 851	-502
• Fondsgebundene Lebensversicherung	261 111	97 975	-5 773	-1 516
• Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	0	-491	0	0
Lebensversicherung gesamt	**691 885**	**535 562**	**-12 429**	**-9 954**
Veränderung durch Prämienabgrenzung				
• Kapitalversicherung	2 422	2 657	-992	-25
• Risikoversicherung	563	755	919	-17
• Fondsgebundene Lebensversicherung	-6 940	-6 334	45	0
• Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	0	409	0	0
Lebensversicherung gesamt	**-3 955**	**-2 513**	**-28**	**-42**
Prämienerträge gesamt	**1 099 740**	**1 005 569**	**-38 034**	**-39 458**
Prämienerträge Nichtlebensversicherung, netto			**386 233**	**443 058**
Prämienerträge Lebensversicherung, netto			**675 473**	**523 053**
Prämienerträge, netto gesamt			**1 061 706**	**966 111**

Die vorgeschriebene Prämie vor Rückversicherung wurde von 982 857 Tsd. Sk auf 1 110 873 Tsd. Sk erhöht. Positiven Einfluss hatte die Lebensversicherung, wo die vorgeschriebene Prämie um 156 323 Tsd. Sk anstieg. Im Gegenteil hat die Nichtlebensversicherung einen Rückgang um 28 307 Tsd. Sk registriert. In der Nichtlebensversicherung war der Rückgang bei der Kfz-Haftpflichtversicherung. Die Sach-, Haftpflicht-, Kasko-, Reise- und Unfallversicherung haben Steigerung verzeichnet.

5.17 Einflüsse aus Gebühren und Provisionen

in Tsd. Sk	2008	2007
Provisionen von den Rückversicherer	2 332	1 560
Sonstige Provisionen	3 784	3 930
Erträge aus Gebühren, erhaltene Gebührenersätze	3 158	1 059
Erträge aus Gebühren und Provisionen gesamt	**9 274**	**6 549**

Provisionen von dem Rückversicherer der Nichtlebensversicherung verzeichneten leichte Erniedrigung um 54 Tsd. Sk, bei der Lebensversicherung verzeichneten sie jedoch Anstieg um 826 Tsd. Sk. Im Bereich der sonstigen Provisionen sind der bedeutendste Posten die Provisionen von der Schwestergesellschaft Wüstenrot stavebná sporiteľňa, a.s. für die Vermittlung der Bausparprodukte, und zwar in Höhe von 3 131 Tsd. Sk.

5.18 Erträge aus Investitionen

in Tsd. Sk	2008	2007
Erträge aus den bis zur Fälligkeit gehaltenen Investitionen	50 621	35 818
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Investitionen	0	216
• Erträge aus Investmentfondsanteilen	0	110
• Ertragszinsen aus Schuldverschreibungen	0	106
Investitionen in deren Realwert durch Gewinn- und Verlustrechnung verbucht	-95 936	2 399
• Investmentfondsanteile	-39 066	1 150
• Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-58 766	1 249
• Schuldscheine	1 896	0
Ertragszinsen aus Termineinlagen	5 524	20 022
Ertragszinsen aus gewährten Darlehen	9 805	9 792
Ertragszinsen aus Vorauszahlungen auf Polizzen	1 310	951
Mieterträge	1 740	1 546
Erträge aus dem Verkauf der Immobilien	936	1 455
Veränderung des Wertansatzes von Immobilien bei der Neubewertung	12 585	19 496
Sonstige Erträge aus Investitionen	105	133
Aufwände / Erträge aus Investitionen gesamt	**-13 310**	**91 828**

Die größte Zunahme der Erträge aus Investitionen gegenüber dem Jahr 2007 verzeichneten die Erträge aus Schuldwertpapieren und zwar in der Höhe von 14 803 Tsd. Sk. Der erwähnte Anstieg ist die Folgerung der Erhöhung des Volumens der Schuldwertpapiere (Anstieg gegenüber dem Jahr 2007: 594 912 Tsd. Sk).

Den größten Abgang verzeichnete die Gesellschaft aus den für den Handel bestimmten Investitionen, die gegenüber dem Jahr 2007 um 98 335 Tsd. Sk gesunken sind. Der Grund ist vorwiegend der negative Verlauf der in EUR denominierten Fondsanteile, die die Kapitalanlagengesellschaft Carl Spängler KAG, Österreich verwaltet.

Auch die Erträge aus den Termineinlagen sind gesunken, und zwar um 14 498 Tsd. Sk, was die Konsequenz der Erniedrigung der Volumen der Termineinlagen gegenüber dem Jahr 2007 um 490 589 Tsd. Sk aufgrund dem Kauf der Wertpapiere ist.

Die Erträge aus gewährten Darlehen und Krediten, die Mieterträge, Erträge aus dem Anlagenverkauf, so wie auch die sonstigen Erträge wurden zwischenjährlich nicht besonders verändert.

Die Gesellschaft hat in diesem Jahr drei Immobilieninvestitionen auf Grund des Fachgutachtens umbewertet. Der Ertrag aus der Korrektion des Realwertes stellt die Summe von 12 585 Tsd. Sk dar.

5.19 Sonstige Betriebserträge

in Tsd. Sk	2008	2007
Sonstige Versicherungstechnische Erträge		
Storno der Forderungsabschreibung		
- Prämienforderungen	95	48
- Regressforderungen	0	10
- Forderungen gegenüber den Versicherungsvermittler	5 610	0
Sonstige Versicherungstechnische Erträge	1 040	1 398
Gesamt	**6 745**	**1 456**
Sonstige Betriebserträge		
Einkünfte aus Anlagenverkauf	1 291	812
Zinsen aus laufenden Konten	102	82
Kursunterschiede	19 987	16
Verwendung der Rückstellungen	0	0
Empfangene Ersetze	318	329
Sonstiges	1 876	5 547
Gesamt	**23 574**	**6 786**
Sonstige Betriebserträge gesamt	**30 319**	**8 242**

5.20 Poistné škody a plnenia

in Tsd. Sk	2008	2007	2008	2007
Nichtlebensversicherung	vor Rückversicherung		Anteil des Rückversicherers	
Zahlungen für Versicherungsfälle				
- Kfz-Haftpflichtversicherung	97 281	118 536	0	0
- Schadenregresse der Kfz-Haftpflichtversicherung	-12 302	-12 098	0	0
- Kfz-Kaskoversicherung	40 642	45 350	0	-5
- Schadenregresse der Kfz-Kaskoversicherung	-7 251	-6 504	-176	-1 084
- Sach- und Haftpflichtversicherung	6 488	5 384	0	52
- Schadenregresse der Sach- und Haftpflichtversicherung	-114	-340	0	0
- Reiseversicherung	1 063	1 953	-347	-1 172
- Unfallversicherung	1 357	83	0	-5
Nichtlebensversicherung gesamt	**127 164**	**152 364**	**-523**	**-2 214**
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsschäden				
• Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte gemeldete Versicherungsfälle	-887	-4 285	-2	620
• Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte nicht gemeldete Versicherungsfälle	1 602	-24 347	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**715**	**-28 632**	**-2**	**620**
Nettoversicherungsfälle der Nichtlebensversicherung			**127 354**	**122 138**
Lebensversicherung				
Zahlungen für Versicherungsfälle				
• Ableben	22 196	24 809	0	0
• Abkauf	43 257	34 488	0	0
• Tod	11 794	11 952	-1 922	-2 996
• Auslosung	835	877	0	0
• Unfall	9 717	6 665	-537	-733
• Renten	1 856	1 712	0	0
• Schwere Krankheiten und Krankenhaustagegelt	12 700	8 769	0	0
• Zahlungsfreistellung	716	1 460	0	0
• Hochzeit	214	49	0	0
Lebensversicherung gesamt	**103 285**	**90 781**	**-2 459**	**-3 729**
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsschäden				
• Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte gemeldete Versicherungsfälle	9 254	2 500	-435	466
• Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte nicht gemeldete Versicherungsfälle	4 140	-892	-218	774
Lebensversicherung gesamt	**13 394**	**1 608**	**-653**	**1 240**
Veränderung der Deckungsrückstellung	**153 449**	**138 613**	**0**	**0**
Veränderung der Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung	**54 736**	**41 239**	**0**	**0**
Nettoversicherungsfälle der Lebensversicherung			**321 752**	**269 752**
Nettoversicherungsfälle gesamt			**449 106**	**391 890**

Die Zahlungen für die Versicherungsfälle inklusive der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle vor der Rückversicherung stiegen um 28 437 Tsd. Sk an, davon kam es bei der Nichtlebensversicherung zum Anstieg um 4 147 Tsd. Sk und bei der Lebensversicherung zum Anstieg um 24 290 Tsd. Sk.

Im Bereich der Lebensversicherung wurden zwischenjährlich am meisten die Zahlungen für Versicherungsfälle für den Fall des Unfalles, der schweren Krankheiten und des Krankenhaustagesgeldes und die Abkäufe erhöht.

5.21 Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		
Veränderung der abgegrenzter Abschlusskosten	-131 954	-57 685
Provisionen und Belohnungen der Versicherungsvermittler	313 789	215 876
Werbekosten	43 975	37 828
Personalkosten	61 240	45 352
Abschreibungen	12 839	11 433
Material	7 801	8 347
Miete und Betriebsaufwendungen	16 381	14 946
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	40 495	27 229
Gesamt	**364 566**	**303 326**

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Versicherungstechnische Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Bildung der Wertberichtigungen, Verkauf von Forderungen	4 934	20 905
• Forderungen aus Versicherungsprämien	-2 200	5 971
• Rückgriffforderungen	6 137	9 471
• Forderungen gegenüber den Versicherungsvermittler	997	5 463
Abschreibung der Forderungen	10 360	1 677
• Forderungen aus Versicherungsprämien	5 302	1 427
• Forderungen aus Versicherungsleistungen	11	16
• Regressforderungen, Rückgriffforderungen	332	234
• Forderungen gegenüber den Versicherungsvermittler	4 715	0
Externe Liquidationskosten	4 538	5 295
SKP-Beiträge, Rückstellung für SKP-Verbindlichkeiten	35 536	18 668
8% pflichtmäßige Abgabe von KFZ-Haftpflichtsprämie	17 427	25 317
Sonstige aus Versicherungsverträgen hervorgehenden Aufwendungen	5	233
Gesamt	**72 800**	**72 095**
Allgemeine Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Personalkosten	98 963	89 202
Abschreibungen	19 666	19 113
Material	2 119	4 632
Dienstleistungen	31 325	27 470
Gebühren und Steuer (incl. Mehrwertsteuer)	17 891	17 567
Miete und Betriebsaufwendungen	17 677	18 312
IT - Aufwendungen (ohne Abschreibungen)	4 945	4 637
Reisekosten	2 281	2 218
Kursdifferenzen	2 278	314
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	10 591	11 619
Gesamt	**207 736**	**195 084**
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gesamt	**280 536**	**267 179**

Die Segmentaufteilung der Abschreibungen des Jahres 2008, die die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss bilden, ist folgend:

- Abschreibungen der Lebensversicherung waren in Höhe von 5 899 Tsd. Sk (2007: 4 765 Tsd. Sk),
- Abschreibungen der Nichtlebensversicherung waren in Höhe von 6 940 Tsd. Sk (2007: 6 668 Tsd. Sk).

Die Segmentaufteilung der Abschreibungen des Jahres 2008, die die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bilden ist folgen:

- Abschreibungen der Lebensversicherung waren in Höhe von 9 913 Tsd. Sk (2007: 8 435 Tsd. Sk),
- Abschreibungen der Nichtlebensversicherung waren in Höhe von 9 753 Tsd. Sk (2007: 10 678 Tsd. Sk).

Die Gesellschaft hatte im Laufe des Jahres 2008 Aufwände für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 3 480 Tsd. Sk.

5.22 Finanzerträge / Finanzkosten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Kursgewinn aus der Umbewertung des Darlehens von der Muttergesellschaft WV-AG Salzburg	-17 745	- 711
Zinsen und Gebühr aus Darlehen von der Muttergesellschaft WV-AG Salzburg	7 821	6 216
Finanzerträge / Finanzkosten gesamt	**-9 924**	**5 505**

Die Finanzerträge in Höhe von 9 924 Tsd. Sk (2007: Kosten 5 055 Tsd. Sk) hängen mit dem im Jahr 2007 von dem Aktionär Wüstenrot Versicherungs-AG Salzburg erworbenen Darlehen zusammen (Beschrieben im Teil 5.13).

5.23 Einkommenssteuer

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Fällige Einkommenssteuer	4 629	19 039
Latente Einkommenssteuer	-6 889	8 554
Steuerertrag / -Aufwand Gesamt	**-2 260**	**27 593**

Erläuterung des Unterschiedes zwischen der Steuer vom Gewinn der Gesellschaft vor Besteuerung und der theore-tischen Steuer der Jahre 2008 und 2007:

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Gewinn vor Steuer (aus fortgeführten Tätigkeiten)	3 705	104 830
- davon theoretische Steuer (19%)	704	19 918
Die in der Slowakei gezahlte Körperschaftssteuer aus den Erträgen der tschechischen Niederlassung (endende Tätigkeiten)	-9 712	0
Die in der Slowakei gezahlte Körperschaftssteuer aus dem Verlust der tschechischen Niederlassung (endende Tätigkeiten)	0	-6 464
Einfluss der Steuer:		
der Erträge, die nicht der Versteuerung unterliegen (absetzbare Beträge)	-1 750	-1 164
der Aufwendungen, die nicht steuerlich anerkannt sind (Steuernachforderungs-posten)	7 864	12 472
Sonstige Einflusse	634	2 831
Einkommensteuer	**-2 260**	**27 593**

Das Wirtschaftsergebnis der Niederlassung in der Tschechischen Republik ist im Sinne der gültigen Steuerlegislative in der Tschechischen Republik versteuert. Für das Jahr 2008 weist die Niederlassung in der Tschechischen Republik einen Buchgewinn in Höhe von 28 744 Tsd. Sk aus, wobei die Niederlassung in der Tschechischen Republik die Steuerverluste der Vorjahre, d.h. der Jahre 2006 und 2007 abtilgen wird. Im Sinne der Steuerlegislative in der Slowakischen Republik dürfen die Steuerverluste nicht abgetilgt werden, deshalb wird das Jahresgewinn der Niederlassung für das Jahr 2008 versteuert. Die Steuer, die sich auf die Aktivitäten der Niederlassung in der Tschechischen Republik beziehen, stellt den Wert von 9 712 Tsd. Sk dar.

5.24 Jahresergebnis aus den Tätigkeiten, die beendet werden

Die Niederlassung der Gesellschaft, die Verkauft wird, weißte im Jahr 2008 einen Gewinn in Höhe von 28 744 Tsd. Sk aus. Die bedeutendsten Erträge und Aufwendungen der Wüstenrot pojišťovna, pobočka pro Českou republiku fassen folgende Abschnitte.

5.24.1 Prämienerträge, netto

in Tsd. Sk	2008	2007	2008	2007
Nichtlebensversicherung	**vor Rückversicherung**		**Anteil des Rückversicherers**	
Vorgeschriebene Prämie				
• Kfz-Haftpflichtversicherung	209 430	132 346	-9 300	-8 271
• Kfz-Kaskoversicherung	17 134	10 864	-1 009	-519
• Sach- und Haftpflichtversicherung	30 001	17 662	-1 247	-635
• Reiseversicherung	2 376	250	-361	-63
• Unfallversicherung	1 158	764	0	0
• Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	-157	-32	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**259 942**	**161 854**	**-11 917**	**-9 488**
Veränderung durch Prämienabgrenzung				
• Prämien der Zukunftsperioden	-22 596	-54 174	-67	2 907
• Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	-70	-95	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**-22 666**	**-54 269**	**-67**	**2 907**
Lebensversicherung				
Vorgeschriebene Prämie				
• Fondsgebundene Lebensversicherung	1 056	3 522	-23	-28
Lebensversicherung gesamt	**1 056**	**3 522**	**-23**	**-28**
Veränderung durch Prämienabgrenzung				
• Fondsgebundene Lebensversicherung	-49	-157	10	0
• Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	0	0	0	0
Lebensversicherung gesamt	**-49**	**-157**	**10**	**0**
Prämienerträge gesamt	**238 283**	**110 950**	**-11 997**	**-6 609**
Prämienerträge Nichtlebensversicherung, netto			**225 292**	**101 004**
Prämienerträge Lebensversicherung, netto			**994**	**3 337**
Prämienerträge, netto gesamt			**226 286**	**104 341**

Ab dem Jahr 2007 bis zum Februar 2008 hat die Gesellschaft auch die Dienstleistungen des Lebensversicherungsbereiches durch das Produkt der Fondsgebundenen Lebensversicherung angeboten.

Die vorgeschriebene Prämie ist im Vergleich zum Jahr 2007 in allen Segmenten der Nichtlebensversicherung gestiegen.

5.24.2 Einflüsse aus Gebühren und Provisionen

in Tsd. Sk	2008	2007
Provisionen von den Rückversicherern	322	140
Sonstige Provisionen	2	6
Erträge aus Gebühren und Provisionen gesamt	**324**	**146**

Die Provisionen von den Rückversicherern der Nichtlebensversicherung waren zum 31.12.2008 in Höhe von 321 Tsd. Sk (2007: 138 Tsd. Sk), die Provisionen der Lebensversicherung waren in Höhe von 1 Tsd. Sk (2007: 2 Tsd. Sk).

5.24.3 Erträge aus Investitionen

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Investitionen in deren Realwert durch Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wird	-545	4
• Investmentfondsanteile	-364	21
• Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-181	-17
Ertragszinsen aus Termineinlagen	5 641	2 117
Erträge aus Investitionen gesamt	**5 096**	**2 121**

5.24.4 Sonstige Betriebserträge

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Versicherungstechnische Erträge		
Sonstige Versicherungstechnische Erträge	13 977	1
Gesamt	**13 977**	**1**
Sonstige Betriebserträge		
Einkünfte aus Anlagenverkauf	169	0
Zinsen aus laufenden Konten	1	1
Kursunterschiede	5 419	4 867
Empfangene Ersetze	1	30
Sonstiges	230	160
Gesamt	**5 820**	**5 058**
Sonstige Betriebserträge gesamt	**19 797**	**5 059**

Den wesentlichen Teil der Betriebserträge der Niederlassung bildet der Ertrag aus dem Verkauf des Lebensversicherungsstammes zum 29.2.2008 an die Gesellschaft Wüstenrot životní pojišťovna, a.s..

Von den Betriebserträgen sind am wichtigsten die Kursdifferenzen aus der Umbewertung der in fremder Währung denominierten Forderungen und Verbindlichkeiten.

5.24.5 Versicherungsschäden und Leistungen

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**	**2008**	**2007**
Nichtlebensversicherung	**vor Rückversicherung**		**Anteil des Rückversicherers**	
Zahlungen für Versicherungsfälle				
• Kfz-Haftpflichtversicherung	49 833	13 938	-148	-69
• Schadenregresse der Kfz-Haftpflichtversicherung	-608	0	0	0
• Kfz-Kaskoversicherung	8 962	4 206	0	0
• Schadenregresse der Kfz-Kaskoversicherung	-169	-46	0	0
• Sach- und Haftpflichtversicherung	1 543	529	0	0
• Schadenregresse der Sach- und Haftpflichtversicherung	-33	-128	0	0
• Reiseversicherung	230	3	-33	-1
• Unfallversicherung	0	0	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**59 758**	**18 502**	**-181**	**-70**
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsschäden				
• Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte gemeldete Versicherungsfälle	30 431	21 960	-93	-76
• Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte nicht gemeldete Versicherungsfälle	-1 678	12 720	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**28 753**	**34 680**	**-93**	**-76**
Nettoversicherungsfälle der Nichtlebensversicherung			**88 237**	**53 036**

in Tsd. Sk ***Lebensversicherung*** *(Fortführung)*	2008 vor Rückversicherung	2007	2008 Anteil des Rückversicherers	2007
Zahlungen für Versicherungsfälle				
• Abkauf	0	893	0	0
• Unfall	0	10	0	0
• Schwere Krankheiten und Krankenhaustagegelt	0	2	0	0
Lebensversicherung gesamt	**0**	**905**	**0**	**0**
Veränderung der Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung	**435**	**1 160**	**0**	**0**
Nettoversicherungsfälle der Lebensversicherung			**435**	**2 065**
Nettoversicherungsfälle gesamt			**88 672**	**55 101**

5.24.6 Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsabschluss *in Tsd. Sk*	**2008**	**2007**
Veränderung der abgegrenzter Abschlusskosten	6 705	-17 590
Provisionen und Belohnungen der Versicherungsvermittler	39 133	35 230
Werbekosten	1 057	12 589
Personalkosten	5 216	4 475
Abschreibungen	1 412	1 309
Material	2 582	5 346
Miete und Betriebsaufwendungen	376	392
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	3 248	5 051
Gesamt	**59 729**	**46 802**

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb *in Tsd. Sk*	**2008**	**2007**
Versicherungstechnische Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Bildung der Wertberichtigungen und Verkauf der Forderungen aus Versicherungsprämien	5 335	1 536
Abschreibung der Forderungen aus Versicherungsprämien	42	3
Externe Liquidationskosten	9 922	3 856
Garantiefondsbeiträge	395	1 482
Gesamt	**15 694**	**6 877**
Allgemeine Betriebskosten		
Personalkosten	22 107	13 592
Abschreibungen	1 275	6 776
Material	967	914
Dienstleistungen	5 427	3 999
Gebühren und Steuer (incl. Mehrwertsteuer)	482	422
Miete und Betriebsaufwendungen	4 240	1 822
IT - Aufwendungen (ohne Abschreibungen)	342	523
Reisekosten	329	407
Kursdifferenzen	6 681	6 723
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1 786	1 620
Gesamt	**43 636**	**36 798**
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gesamt	**59 330**	**43 675**

5.24.7 Jahresergebnis

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Jahresergebnis vor Steuer	43 772	-33 911
Einkommenssteuer	-15 028	15 408
Jahresergebnis nach Steuer	**28 744**	**-18 503**

5.25 Cashflows aus Betriebstätigkeiten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Erhaltene Prämien	1 111 498	983 796
Ausgezahlte abgegebene Rückversicherungsprämien	-31 628	-30 407
Ausgezahlte Leistungen	-244 690	-259 830
Erhaltene Rückversicherungsansprüche	5 621	8 437
Zahlungen an Vermittler für Erwerb von Versicherungsverträgen	-306 753	-211 822
Bezüge und Sozialaufwand	-161 881	-138 500
Ausgaben für Güter und Dienstleistungen	-209 958	-185 349
Sonstige Ausgaben	-41 163	-56 749
8% pflichtmäßige Abgabe von KFZ-Haftpflichtsprämie	-23 065	-31 234
SKP-Beiträge	-10 297	-18 592
Sonstiges (Bankgebühren, Postgebühren u. a.)	-7 801	-6 923
Sonstige Zuflüsse	92 749	142 676
Erhaltene Zinsen	69 931	72 826
Regresse und Rückkäufe	13 260	11 030
Miete	1 420	1 268
Provisionen	3 773	3 562
Sonstige Zuflüsse	4 365	53 990
Erwerb von Betriebsaktiva, netto	-273 416	-317 922
Veränderung der Termineinlagen	469 733	-164 431
Wertpapiere	-585 524	-47 146
Darlehen	0	-25 992
Vorauszahlungen auf Polizzen	-5 033	-3 253
Investmentfondsanteile	-152 592	-77 100
Cashflows aus Betriebstätigkeiten gesamt	**-59 621**	**-65 670**

Die Gesellschaft teilt die Cashflows bestimmt für den Erwerb und Verkauf der Finanzaktiva in die Cashflows der Betriebstätigkeit ein, da die Einkäufe aus den Cashflows verbunden mit der Entstehung der Versicherungsverträgen nach der Abzahlung der Cashflows für die Versicherungsleistungen finanziert sind.

Die Zuflüsse aus dem Verkauf der Grundstücke, Gebäuden und Sachanlagen und aus den Investitionen in die Immobilien ausgewiesen in der Kapitalflussrechnung:

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Zuflüsse aus Immobilienverkauf	4 078	5 516
Zuflüsse aus Fahrzeugverkauf	830	745
Zuflüsse aus sonstigem Verkauf	3	9
Zuflüsse aus Verkauf	**4 911**	**6 270**

5.26 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der Betriebstätigkeit tritt die Gesellschaft in mehrere Transaktionen mit verbundenen Seiten ein. Die Transaktionen wurden bei gewöhnlichen Verhältnissen und Beziehungen und bei Marktpreisen durchgeführt.

Die Gesellschaft ist in verwandter Beziehung mit Ihrer Muttergesellschaft Wüstenrot Versicherungs-AG Salzburg, Österreich, die 66,13% der Stimmrechte der Gesellschaft kontrolliert, mit der Schwestergesellschaft ARC, spol. s r.o. und mit der Tochtergesellschaft Wüstenrot Reality, s.r.o., deren 100%-igen Anteil die Gesellschaft besitzt. Die Gesellschaft registriert keine Transaktionen gegenüber dem zweiten Aktionär Wüstenrot Verwaltungs- und Dienstleistungen, Salzburg, Österreich.

Folgende Tabelle zeigt die Transaktionen, die mit den oben genannten nahe stehenden Personen und mit den Vorstandsmitgliedern realisiert wurden.

in Tsd. Sk **2008**	*Muttergesellschaft*	*Schwestergesellschaft*	*Tochtergesellschaft*	*Vorstandsmitglieder*
Erträge	**2 397**	**-**	**9 616**	**529**
Anteil des Rückversicherers an Zahlungen für Versicherungsfälle	2 397	-	-	-
Erträge aus gewährten Krediten	-	-	9 616	-
Vorgeschriebene Prämie, brutto	-	-	-	529
Aufwendungen	**16 221**	**953**	**23 622**	**9 877**
Abgegebene Rückversicherungsprämien	6 682	-	-	-
Depot- und Saldozinsen des Rückversicherers	1 717	-	-	-
Zinsen aus erhaltenen Krediten	7 822	-	-	-
Mietaufwendungen	-	769	14 116	-
Betriebsaufwendungen	-	184	9 200	-
Werbedienstleistungen	-	-	270	-
Sonstige Dienstleistungen	-	-	36	-
Entlohnungen aus nichtselbständiger Tätigkeit	-	-	-	9 810
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-	-	-	67
Forderungen	**-**	**11**	**169 950**	**-**
Gewährte Kredite	-	-	169 616	-
Sonstiges	-	11	334	-
Verbindlichkeiten	**204 035**	**-**	**3 984**	**512**
Rückversicherung	34 561	-	-	-
Depot- und Saldozinsen des Rückversicherers	9 696	-	-	-
Erlangte Kredite	159 778	-	-	-
Betriebsaufwendungen	-	-	3 984	-
Entlohnungen aus nichtselbständiger Tätigkeit	-	-	-	512

in Tsd. Sk **2007**	*Muttergesellschaft*	*Schwestergesellschaft*	*Tochtergesellschaft*	*Vorstandsmitglieder*
Erträge	**3 483**	**-**	**8 831**	**124**
Anteil des Rückversicherers an Zahlungen für Versicherungsfälle	3 483	-	-	-
Erträge aus gewährten Krediten	-	-	8 831	-
Vorgeschriebene Prämie, brutto	-	-	-	124
Aufwendungen	**15 320**	**812**	**20 030**	**11 097**
Abgegebene Rückversicherungsprämien	6 381	-	-	-
Depot- und Saldozinsen des Rückversicherers	2 723	-	-	-
Zinsen aus erhaltenen Krediten	4 528	-	-	-
Mit erlangtem Darlehen verbundene Gebühr	1 688	-	-	-
Mietaufwendungen	-	812	11 831	-
Betriebsaufwendungen	-	-	8 164	-
Sonstige Dienstleistungen	-	-	35	-
Entlohnungen aus nichtselbständiger Tätigkeit	-	-	-	11 096
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-	-	-	1
Forderungen	**-**	**-**	**166 571**	**-**
Gewährte Kredite	-	-	166 421	-
Sonstige Dienstleistungen	-	-	150	-
Verbindlichkeiten	**212 472**	**-**	**1 464**	**722**
Rückversicherung	30 288	-	-	-
Depot- und Saldozinsen des Rückversicherers	7 979	-	-	-
Erlangte Kredite	174 205	-	-	-
Betriebsaufwendungen	-	-	1 464	-
Entlohnungen aus nichtselbständiger Tätigkeit	-	-	-	722
Entlohnungen aus nichtselbständiger Tätigkeit				

Die Gesellschaft hat der Tochtergesellschaft Wüstenrot Reality, s.r.o. Mittel in der Summe von 169 616 Tsd. Sk (2007: 166 421 Tsd. Sk) verliehen. Die Gesamthöhe des gewährten Darlehens dieser Gesellschaft zum 31.12.2008 umfasst den Grundwert in Höhe von 160 Mio. Sk (2007: 160 Mio. Sk) und Zinsen in Höhe von 9 616 Tsd. Sk (2007: 6 421 Tsd. Sk), beschrieben im Teil 5.5.

Die Gesellschaft hat in Juni 2007 zum Zweck der Anschaffung von zwei Immobilien ein Darlehen in Höhe von 5 Mio. EUR von dem Aktionär der Gesellschaft, der Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, erhalten. Das Darlehen ist mit Zinssatz von 5% p.a. verzinst und ist bis zum 31.12.2017 fällig.

Die Bruttoeinnahmen der Mitgliedern des Vorstandes für das Jahr 2008, gebucht in die Kosten des Jahres 2008 für deren Tätigkeit für die Gesellschaft stellen die Höhe von 9 810 Tsd. Sk dar (2007: 10 910 Tsd. Sk), der Wert der Sacheinnahmen stellte die Höhe von 437 Tsd. Sk dar (2007: 416 Tsd. Sk). Für die Belohnungen der Mitglieder des Aufsichtsrates für die Ausübung deren Funktion für das Jahr 2008 hat die Gesellschaft zum 31.12.2008 kurzfristige Rücklage in Höhe von 220 Tsd. Sk gebildet.

5.27 Bedingte Verbindlichkeiten

Im Rahmen Ihrer ordentlichen Betriebstätigkeit ist die Gesellschaft Teilnehmer verschiedener Streitfälle und Klagen. Die Leitung der Gesellschaft ist davon überzeugt, dass die endgültige Höhe der Verbindlichkeiten, die eventuell der Gesellschaft als Folge der Streitfälle oder Klagen entstehen, keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Finanz-situation und die Erfolge der Gesellschaft haben wird. Die Gesellschaft hat zum 31.12.2008 keine Rückstellung für Gerichtsstreitfälle gebildet (2007: 259 Tsd. Sk). Die Höhe der durchgebrachten Ansprüche zum 31.12.2008 in we-sentlichen passiven Gerichtsstreitfällen ist 30 347 Tsd. Sk (2007: 26 827 Tsd. Sk).

5.28 Anhang zum Einzelabschluss, der über dem Rahmen der IFRS steht

Die benannte Kapitel zeigt die Angaben der Gesellschaft ohne Applikation des IFRS 5, laut dem in den Finanzberichten die Aktiva, Verbindlichkeiten, Eigenkapital, Aufwendungen und Erträge der Aktiva die verkauft Werden von gesamten Aktiva, Verbindlichkeiten, Eigenkapital, Aufwendungen und Erträgen der Gesellschaft ausgegliedert werden.

Die Angaben haben für den Leser des Anhangs zum Einzelabschluss einen informativen Charakter und werden laut der IFRS in der Fassung angenommen durch die EU nicht erfordert.

Unten benannte Tabelle zeigt die Aktiva, Verbindlichkeiten und Eigenkapital der Gesellschaft abstrahierend von IFRS 5, d.h. ohne Ausgliederung der Aktiva, Verbindlichkeiten und Eigenkapital der Niederlassung in Tschechischen Republik die verkauft wird.

Bilanz **zum 31. Dezember 2008** *in Tsd. Sk*	**Gesamt 31.12.2008**	**Gesamt 31.12.2007**
Aktiva		
Grundstücke, Gebäude und Anlagen	61 713	71 065
Investitionen in Immobilien	108 381	96 489
Immaterielle Vermögensgegenstände	353 350	232 012
• Abgegrenzte Anschaffungskosten	345 111	221 730
• Sonstiges immaterielles Vermögen	8 239	10 282
Anteile an Tochterunternehmen	43 413	43 413
Finanzaktiva	2 057 394	1 865 812
• Schuldverschreibungen	1 433 650	835 257
•• bis Fälligkeit gehalten	1 351 034	756 122
•• zum Verkauf	0	79 135
•• im Realwert durch GuV verbucht	82 616	0
• Termineinlagen	194 700	663 189
• Investmentfondsanteile	54 782	46 193
• Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung (FLV)	101 213	43 605
• Darlehen und Forderungen	273 049	277 568
•• Darlehen	173 670	169 466
•• Vorauszahlungen auf Polizzen	4 299	10 077
•• Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft	55 839	56 414
•• Forderungen aus der Rückversicherung	3 108	5 415
•• Vorauszahlungen und Aktive Rechnungsabgrenzung	26 900	28 121
•• Sonstige Forderungen	9 233	8 075
Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen	13 992	15 971
Einkommenssteuerforderungen	11 402	15 408
Geldmittel und Geldäquivalente	14 612	24 408
Sonstige Aktiva	4 448	3 774
Aktiva gesamt	**2 668 705**	**2 368 352**
Eigenkapital		
Grundkapital	370 000	370 000
Emissionsagio	9 223	9 223
Bewertungsdifferenzen	0	-781
Sonstige Rücklagen	15 947	10 073
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	98 920	70 084
• der Vorjahre	64 211	11 350
• des Geschäftsjahres	34 709	58 734
Eigenkapital gesamt	**494 090**	**458 599**
Verbindlichkeiten		
Versicherungstechnische Rückstellungen	1 753 821	1 487 940
• Prämienüberträge	294 457	271 633
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	473 778	437 439
• Deckungsrückstellung	883 546	730 098
• Deckungsrückstellung der FLV	101 213	47 732
• Rückstellung für Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	827	1 038
• Sonstige Rückstellungen	0	0
Finanzverbindlichkeiten	159 778	174 205
• Darlehen und Ausleihungen	159 778	174 205
Verbindlichkeiten aus dem Geschäftsverkehr und sonstige Verbindlichkeiten	229 590	213 261
• aus direktem Versicherungsgeschäft	110 348	103 298
• aus Rückversicherungsgeschäft	52 669	48 414
• gegenüber den Angestellten	18 369	14 571
• passive Rechnungsabgrenzung	40	29
• sonstige Verbindlichkeiten	48 164	46 949
Rückstell. für sonst. Verbindlichkeiten und Begünstigungen der Angestellten	31 426	16 862
Einkommenssteuerverbindlichkeiten	0	17 485
Verbindlichkeiten gesamt	**2 174 615**	**1 909 753**
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt	**2 668 705**	**2 368 352**

Die Tabelle zeigt alle Erträge und Aufwendungen der Gesellschaft, incl. Erträge und Aufwendungen der Niederlassung, die verkauft wird.

Gewinn- und Verlustrechnung **zum 31. Dezember 2008** *in Tsd. Sk*	**Gesamt 31.12.2008**	**Gesamt 31.12.2007**
Verrechnete Prämien, brutto	1 371 871	1 148 233
Veränderung der Prämienüberträge	-33 848	-31 714
Prämienerträge brutto	**1 338 023**	**1 116 519**
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-47 773	-46 483
Veränderung der Prämienüberträge, Anteil der Rückversicherer	-2 258	416
Prämienerträge netto	**1 287 992**	**1 070 452**
Einkünfte aus Gebühren und Provisionen	9 598	6 695
Erträge aus Investitionen	-8 214	93 949
• in eigenem Name	50 733	92 717
• im Name der Versicherungsnehmer	-58 947	1 232
Sonstige Betriebserträge	50 116	13 301
Nettoerträge	**1 339 492**	**1 184 397**
Zahlungen für Versicherungsfälle	-290 207	-262 552
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-42 862	-7 656
Veränderung der Deckungsrückstellung	-153 449	-138 613
Veränderung Deckungsrückstellung der Fondsgebundenen Lebensversicherung	-55 171	-42 399
Anteil der Rückversicherer an den Zahlungen für Versicherungsfälle	3 163	6 013
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	748	-1 784
Nettoversicherungsleistungen	**-537 778**	**-446 991**
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-424 295	-350 128
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-339 866	-310 854
Betriebsergebnis	**37 553**	**76 424**
Finanzerträge / Finanzkosten	9 924	-5 505
Jahresergebnis vor Einkommen- und Ertragssteuer	**47 477**	**70 919**
Einkommen- und Ertragssteuer	-12 768	-12 185
Jahresgewinn	**34 709**	**58 734**

5.29 Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft hat zum 1. Februar 2009 den Teil des Betriebes der Wüstenrot pojišťovna, pobočka pro Českou Republiku veräußert. Der Käufer ist Wüstenrot pojišťovna, a.s. mit Sitz Na Hřebenech II 1718/8, 140 23 Praha 4, Tschechische Republik. Der Kaufpreis wurde in Höhe von 2,5 Mio. EUR vereinbart, wobei der Gesellschaft weiter im Sinne des Kaufvertrages ein Recht auf das Entgelt für die Forderungen aus der Versicherung erniedrigt um die Wertberichtigungsposten und für die abgegrenzte Anschaffungskosten für die Versicherungsverträge, d.h. abgegrenzte Provisionen der Versicherungsvermittler entsteht.

Die Gesellschaft plant in naher Zukunft die Löschung der Gesellschaft Wüstenrot pojišťovna, pobočka pro Českou republiku aus dem Handelsregister in der Tschechischen Republik.

Ab dem 1. Januar 2009 ist die Slowakische Republik in die Eurozone eingetreten und die Slowakische Krone wurde durch die neue gültige Währung EUR ersetzt. Als Folge hat die Gesellschaft seit diesem Datum alle Aktiva, Verbindlichkeiten und Eigenkapital in EUR konvertiert, wobei der Jahresabschluss des Jahres 2009 und der folgenden Jahre in EUR aufgestellt sein werden. Die vergleichbaren Daten werden mit dem Konversionskurs (1 EUR = 30,1260 Sk) umgerechnet.

Nach dem Bilanzstichtag bis zu dem Tag der Zusammenstellung des Jahresabschlusses kam es zu keinen anderen Ereignissen, die eine Korrektur des Jahresberichtes oder Veröffentlichung im Jahresbericht erfordern würden.

In Bratislava, den 11. März 2009

Unterschriften der Mitglieder des statutarischen Organs der Gesellschaft:

Mag. Siegfried Fatzi
Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor
der Wüstenrot poisťovňa, a.s.

JUDr. Dana Macková
Vorstandsmitgliederin
der Wüstenrot poisťovňa, a.s.

Person verantwortlich für die Buchführung und den Rechungsabschluss:

Ing. Petra Bačíková
Leiterin für Rechnungswesen und Finanzen
der Wüstenrot poisťovňa, a.s.

Deloitte.

Deloitte Audit s.r.o.
Apollo BC
Prievozská 2/B
821 09 Bratislava 2
Slovenská republika

Obchodný register
Okresného súdu Bratislava I
Oddiel: Sro
Vložka č.: 4444/B
IČO: 31 343 414

Tel: +421 2 582 49 111
Fax: +421 2 582 49 222
www.deloitte.sk

Wüstenrot poisťovňa, a.s.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An Aktionäre und den Vorstand der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s.:

1. Wir haben eine Wirtschaftsprüfung des beiliegenden Konzernjahresabschlusses der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s. und ihrer Tochtergesellschaft (nachfolgend nur „Gesellschaft) durchgeführt, der Bilanz zum 31. Dezember 2008, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Finanzflussrechnung für das Jahr, das zum gegebenen Datum beendet wurde, Übersicht bedeutender Buchhaltungsmethoden und weitere ergänzende Bemerkungen einschließt.

Verantwortung des Gesellschaftsvorstandes für den Jahresabschluss

2. Der Vorstand der Gesellschaft ist für die Erstellung und getreue Darstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den Internationalen Standards für Finanzberichterstattung, wie sie von der Europäischen Union genehmigt wurden, verantwortlich. Einen Bestandteil dieser Verantwortung stellt Vorschlag, Implementierung und Erhaltung der internen Kontrollen, betreffenden die Erstellung und getreue Darstellung des Jahresabschlusses dar, so dass dieser keine bedeutenden Unrichtigkeiten aufgrund eines Betruges oder Fehlers enthält; Wahl und Anwendung geeigneter Buchhaltungsmethoden und die den gegebenen Umständen angemessene Schätzungen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

3. Unsere Verantwortung ist Äußerung einer Meinung zu diesem Jahresabschluss anhand unserer Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfung haben wir in Übereinstimmung mit den Internationalen Wirtschaftsprüferstandards durchgeführt. Anhand dieser Standards sind wir verpflichtet ethische Normen zu erfüllen und die Wirtschaftsprüfung so zu planen und durchzuführen, dass der Jahresabschluss keine bedeutenden Unrichtigkeiten enthält.

   Die Wirtschaftsprüfung schließt Durchführung der Wirtschaftsprüfermethoden ein mit dem Ziel Wirtschaftsprüferbeweise zu den im Jahresabschluss veröffentlichten Beträgen und Tatsachen zu erwerben. Die Wahl der Wirtschaftsprüfermethoden hängt vom Urteil des Wirtschaftsprüfers ein, einschließlich der Beurteilung von Risiken, dass der Jahresabschluss bedeutende Unrichtigkeiten aufgrund eines Betruges oder eines Fehlers enthält. Bei der Beurteilung dieser Risiken beurteilt der Wirtschaftsprüfer die internen Kontrollen der Gesellschaft, betreffende die Erstellung und getreue Darstellung des Jahresabschlusses. Ziel der Beurteilung der internen Kontrollen der Gesellschaft ist Vorschlag geeigneter Wirtschaftsprüfermethoden; nicht die Äußerung einer Meinung zur Effektivität dieser internen Kontrollen. Die Wirtschaftsprüfung beinhalten weiter eine Beurteilung der Eignung angewandter Buchhaltungsmethoden und Angemessenheit bedeutender Schätzungen der Gesellschaftsführung, sowie auch eine Beurteilung der Präsentierung des Jahresabschlusses als Gesamtheit.

   Wir sind überzeugt, dass die erworbenen Wirtschaftsprüfernachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage zur Äußerung unserer Meinung darstellen.

Stellungnahme

4. Unserer Meinung nach drückt der Konzernjahresabschluss die finanzielle Situation der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s. und ihrer Tochtergesellschaft zum 31. Dezember 2008 und die Ergebnisse ihrer Wirtschaftstätigkeit und die Finanzflüsse für das Jahr, das zum gegebenen Datum beendet wurde, in Übereinstimmung mit den Internationalen Standards für Finanzberichterstattung, so wie diese von der Europäischen Union genehmigt wurden, getreu in allen bedeutenden Zusammenhängen aus.

Übersetzung aus dem slowakischen Original

Hervorhebung eines Sachverhalts

5. Ohne eine Einschränkung zu erteilen, weisen wir auf Absatz 5.14 dieses Jahresabschlusses hin. Die Gesellschaft hat die Schätzungen betreffend der Bildung von Rückstellungen für obligatorische Beiträge zur Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung (KHPV) der Slowakischen Versicherungsagentur (SKP) geändert. Die verbuchte Rückstellung stellt ein Drittel des Anteils der Gesellschaft an dem geschätzten Defizit der SKP dar, das von der Gesellschaft im Verlauf nachfolgender Jahre auf der Grundlage des aktuellen Marktanteils der Gesellschaft bezahlt werden kann. Die tatsächliche entgültige Höhe der Beiträge kann unterschiedlich sein, und zwar auf der Grundlage der tatsächlichen Bedürfnisse der SKP. Dieser Unterschied kann maßgeblich sein. Die Höhe des Finalbetrags, den die Gesellschaft an SKP zahlen wird, ist unsicher.

Bratislava, den 11. März 2009

Deloitte Audit s.r.o.
SKAu- Lizenz Nr. 014

Ing. Zuzana Letková, FCCA
verantwortlicher Wirtschaftsprüfer
SKAu- Lizenz Nr. 865

Übersetzung aus dem slowakischen Original

Billanz zum konsolidierten Abschluss

Gewinn- und Verlustrechnung zum konsolidierten Abschluss

Aufstellung über die Veränderungen des Eigenkapitals zum konsolidierten Abschluss

Kapitalflussrechnung zum Konzernabschluss

Bilanz zum konsolidierten Abschluss

zum 31. Dezember 2008

1. Seite Aktiva

zum 31. Dezember 2008 *in TSD. SK*	*Anm.*	**Gesamt** 31.12.2008	**Gesamt** 31.12.2007
Aktiva			
Grundstücke, Gebäude und Anlagen	5.1	355 540	344 104
Investitionen in Immobilien	5.2	108 381	96 489
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.3	338 659	208 314
• Abgegrenzte Anschaffungskosten	5.3.1	331 193	199 257
• Sonstiges immaterielles Vermögen	5.3.2	7 466	9 057
Finanzaktiva	5.4	1 729 680	1 577 282
• Schuldverschreibungen		1 433 650	835 257
•• bis Fälligkeit gehalten		1 351 034	756 122
•• zum Verkauf		0	79 135
•• im Realwert durch GuV verbucht		82 616	0
• Termineinlagen		52 155	554 786
• Investmentfondsanteile		54 782	44 453
• Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung (FLV)		101 213	42 550
• Darlehen und Forderungen		87 880	100 236
•• Darlehen		4 054	3 045
•• Vorauszahlungen auf Polizzen		4 299	10 077
•• Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft		42 730	44 922
•• Forderungen aus der Rückversicherung		2 787	5 261
•• Vorauszahlungen und Aktive Rechnungsabgrenzung		23 378	27 416
•• Sonstige Forderungen		10 632	9 515
Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen	5.5	10 708	12 253
Einkommenssteuerforderungen	5.6.1	0	0
Geldmittel und Geldäquivalente	5.7	15 547	14 347
Sonstige Aktiva	5.8	3 897	2 424
Mit dem zum Verkauf bestimmten Unternehmensteil zusammenhängende Aktiva	5.9	191 830	185 870
Aktiva gesamt		**2 734 242**	**2 441 083**

2. Seite Passiva

zum 31. Dezember 2008 *in TSD. SK*	*Anm.*	**Gesamt** 31.12.2008	**Gesamt** 31.12.2007
Eigenkapital			
Grundkapital		370 000	370 000
Emissionsagio		9 223	9 223
Bewertungsdifferenzen		0	-781
Sonstige Rücklagen		16 155	10 282
Gewinnvortrag / Verlustvortrag		105 996	72 053
• der Vorjahre		66 179	13 987
• des Geschäftsjahres		39 817	58 066
Eigenkapital gesamt	5.10	**501 374**	**460 777**
Verbindlichkeiten			
Versicherungstechnische Rückstellungen	5.11	1 607 993	1 374 564
• Prämienüberträge		211 665	200 272
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		410 953	396 843
• Deckungsrückstellung		883 546	730 098
• Deckungsrückstellung der FLV		101 213	46 476
• Rückstellung für Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen		616	875
• Sonstige Rückstellungen		0	0
Finanzverbindlichkeiten	5.12	217 776	241 057
• Darlehen und Ausleihungen		217 776	241 057
Verbindlichkeiten aus dem Geschäftsverkehr und sonstige Verbindlichkeiten	5.13	197 687	183 454
• aus direktem Versicherungsgeschäft		91 399	82 329
• aus Rückversicherungsgeschäft		46 763	42 516
• gegenüber den Angestellten		17 468	13 350
• passive Rechnungsabgrenzung		147	173
• sonstige Verbindlichkeiten		41 910	45 086
Rückstell. für sonst. Verbindlichkeiten und Begünstigungen der Angestellten	5.14	27 542	14 209
Einkommenssteuerverbindlichkeiten	5.6.2	1 336	20 248
Mit dem zum Verkauf bestimmten Unternehmensteil zusammenhängende Verbindlichkeiten	5.9	180 534	146 774
Verbindlichkeiten gesamt		**2 232 868**	**1 980 306**
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt		**2 734 242**	**2 441 083**

Gewinn- und Verlustrechnung zum konsolidierten Abschluss

zum 31. Dezember 2008

zum 31. Dezember 2008 *in TSD. SK*	*Anm.*	Gesamt 31.12.2008	Gesamt 31.12.2007
FORTGEFÜHRTE TÄTIGKEIT			
Verrechnete Prämien, brutto		1 110 873	982 857
Veränderung der Prämienüberträge		-11 133	22 712
Prämienerträge brutto	5.15	**1 099 740**	**1 005 569**
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-35 833	-36 967
Veränderung der Prämienüberträge, Anteil der Rückversicherer		-2 201	-2 491
Prämienerträge netto	5.15	**1 061 706**	**966 111**
Einkünfte aus Gebühren und Provisionen	5.16	11 900	6 990
Erträge aus Investitionen	5.17	-22 926	82 997
• in eigenem Name		35 840	81 748
• im Name der Versicherungsnehmer		-58 766	1 249
Sonstige Betriebserträge	5.18	42 403	15 056
Nettoerträge		**1 093 083**	**1 071 154**
Zahlungen für Versicherungsfälle		-230 449	-243 145
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-14 109	27 024
Veränderung der Deckungsrückstellung		-153 449	-138 613
Veränderung Deckungsrückstellung der Fondsgebundenen Lebensversicherung		-54 736	-41 239
Anteil der Rückversicherer an den Zahlungen für Versicherungsfälle		2 982	5 943
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		655	-1 860
Nettoversicherungsleistungen	5.29	**-449 106**	**-391 890**
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	5.20	-361 924	-301 305
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.20	-281 672	-268 734
Betriebsgewinn		**381**	**109 225**
Finanzerträge / Finanzkosten	5.21	9 924	-5 505
Jahresergebnis vor Einkommen- und Ertragssteuer		**10 305**	**103 720**
Einkommensteuer	5.22	768	-27 151
Jahresgewinn aus fortgeführten Tätigkeiten		**11 073**	**76 569**
TÄTIGKEIT ZUM EINSTELLEN			
Gewinn / Verlust der zum Verkauf bestimmten Niederlassung	5.23	**28 744**	**-18 503**
Jahresgewinn		**39 817**	**58 066**

Aufstellung über die Veränderungen des Eigenkapitals zum konsolidierten Abschluss

zum 31. Dezember 2008

zum 31. Dezember 2008 *in TSD. SK*	Grundkapital	Emissionsagio	Bewertungs-differenzen	Sonstige Rück-stellungen	Gewinn-vortrag	Gesamt
Eigenkapital 1. Januar 2008	**370 000**	**9 223**	**-781**	**10 282**	**72 053**	**460 777**
Realwertsänderung der zu Veräußerungszwecken gehaltenen Finanzaktiva			781			781
Bildung der gesetzlichen Rücklage vom Gewinn				5 874	-5 874	0
Gewinn nach Steuer					39 817	39 817
Eigenkapital 31. Dezember 2008	**370 000**	**9 223**	**0**	**16 155**	**105 996**	**501 374**

zum 31. Dezember 2007

zum 31. Dezember 2007 *in TSD. SK*	Grundkapital	Emissionsagio	Bewertungs-differenzen	Sonstige Rück-stellungen	Gewinn-vortrag	Gesamt
Eigenkapital 1. Januar 2007	**370 000**	**9 223**	**122**	**8 831**	**15 438**	**403 614**
Realwertsänderung der zu Veräußerungszwecken gehaltenen Finanzaktiva			-903			-903
Bildung der gesetzlichen Rücklage vom Gewinn				1 451	-1 451	0
Gewinn nach Steuer					58 066	58 066
Eigenkapital 31. Dezember 2007	**370 000**	**9 223**	**- 781**	**10 282**	**72 053**	**460 777**

Annhang zum Konzernabschluss

1 Algemeine Angaben

1.1 Handelsname und Sitz der Muttergesellschaft

Wüstenrot poisťovňa, a.s. (weiter nur „Gesellschaft") wurde mit dem Gründungsvertrag vom 29. September 1994 gegründet und in das Handelsregister am 22.November 1994 (Handelsregister des Kreisgerichtes Bratislava I., Abteilung Sa, Einlage Nr. 757/B) unter der Identifikationsnummer der Organisation (ID-Nr. 31383408) eingetragen. Bis zum 31. Dezember 2003 wirkte die Gesellschaft unter dem Handelsnamen Univerzálna banková poisťovňa, a.s..

Sitz der Gesellschaft ist:	Wüstenrot poisťovňa, a.s. Karadžičova 17 825 22 Bratislava 26
ID-Nr.:	31383408
MwSt.-ID-Nr.:	SK2020843561

Die Befugnis zur Ausübung der Versicherungstätigkeit erlangte die Gesellschaft am 27. März 1995. Die Haupttätigkeiten der Gesellschaft werden in dem folgenden Teil 1.2. beschrieben.

Das Finanzmarktsaufsichtsamt hat mit der Entscheidung Nr. GRUFT-009/2003/POIS vom 18. Dezember 2003 der Gesellschaft genehmigt, die Haftpflichtversicherung für Kraftfahrzeuge anzubieten. Am 1. Januar 2004 wurde die Gesellschaft Mitglied der Slowakischen Versicherungskanzlei und begann die Kfz-Haftpflichtversicherung ab 1.Mai 2004 anzubieten.

1.2 Haupttätigkeiten der Gesellschaft laut dem Handelsregisterauszug

- Versicherungstätigkeit im Bereich der Lebens- und der Nichtlebensversicherung einschließlich den Zusatzversicherungen (§ 2 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 95/2002 Ges. Slg. über das Versicherungswesen und über die Änderung und Ergänzung einiger Gesetze)
- Vermittlungstätigkeiten für Banken und Bausparkassen
- Vermittlungstätigkeiten für in- und ausländische Kapitalanlagengesellschaften

Die Gesellschaft hat 41 Kundenzentren auf dem Gebiet der Slowakischen Republik und eine Organisationseinheit des Unternehmens mit der Bezeichnung „Wüstenrot pojišťovna, Niederlassung für die Tschechische Republik". Der Geschäftsgegenstand der Niederlassung ist die Versicherungstätigkeit im Bereich der Lebens- und der Nichtlebens-versicherung einschließlich der Zusatzversicherungen und die Vermittlungstätigkeit für Banken und Bausparkassen.

1.3 Struktur der Aktionäre der Gesellschaft

Struktur der Aktionäre zum 31. Dezember 2008:

	Anteil am Grundkapital		Stimmrechte
	in Tsd. Sk	*%*	*v %*
Aktionäre			
Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, Österreich	244 684	66,13	66,13
Wüstenrot Verwaltungs- und Dienstleistungen GmbH, Salzburg, Österreich	125 316	33,87	33,87
Gesamt	370 000	100,00	100,00

Die oberste Muttergesellschaft ist Wüstenrot Wohnungswirtschaft Reg. Ges.M.B.H, Salzburg.

1.4 Informationen über die Organe der Gesellschaft

Die Zusammensetzung des Vorstandes war im zum 31.12.2008 folgend:

	Funktion
Mag. Siegfried Fatzi	Vorsitzender
JUDr. Dana Macková	Mitglied

Die Prokuristen der Gesellschaft sind JUDr. Klaudia Mitura, Svätopluk Písecký und Mgr. Erik Nikmon. Im Namen der Gesellschaft wirken zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied zusammen mit dem Prokuristen.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates war zum 31.12.2008 folgend:

	Funktion
Gen.- Dir. Helmut Geier	Vorsitzender
Dr. Rudolf Aichinger	stellvertretende Vorsitzende
Mag. Gerald Hasler	Mitglied
KR Wolfgang Radlegger	Mitglied

1.5 Informationen über die Gruppe

Die Gesellschaft besitzt einen 100%-igen Geschäftsanteil an der Gesellschaft Wüstenrot Reality, s.r.o..

Gesellschaft	Anteil %	Haupttätigkeit	Sitz
Wüstenrot Reality, s.r.o.	100	Vermietung von Immobilien und Vermittlungstätigkeit	Karadžičova 17 811 09 Bratislava

Zum 31.12.2008 wird die Gruppe von der Gesellschaft und einer Tochtergesellschaft gebildet (weiter nur „Gruppe“).

1.6 Informationen über den Konsolidierungskreis

Die Gruppe wird in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft Wüstenrot Versicherungs-AG, Alpenstrasse 61, Salzburg, Österreich, der nach den Österreichischen Buchungsstandards aufgestellt wird, einbezogen. Der Konzernabschluss liegt am Sitz der Muttergesellschaft auf.

1.7 Angestelltenanzahl

Die Anzahl der Angestellten der Gruppe zum 31.12.2008 war 214, davon 21 leitende Angestellte (im Jahr 2007: 209, davon 23 leitende Angestellte).

1.8 Rechtsgrund für die Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Aufstellung dieses Konzernabschlusses (weiter nur „Jahresabschluss“) erfolgt in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsgesetz Nr. 431/2002 Ges. Slg. in der gültigen Fassung und nach der methodischen Anweisung des Finanzministeriums der Slowakischen Republik Nr. MF/11498/2007-74.

Dieser Jahresabschluss erfolgt nach den internationalen Standards der Rechnungslegung in der von der EU angenommenen Fassung (weiter nur „IFRS“).

Außer diesem Konzernabschluss erstellt die Gesellschaft auch einen Einzelabschluss zum 31.12.2008 erstellt am 11.3.2009, der über die Homepage der Gesellschaft veröffentlicht wird.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungsgrundsätze

In den folgenden Teilen werden die bei der Aufstellung dieser Finanzberichte angewendeten Hauptgrundsätze beschrieben. Die Buchungsmethoden und allgemeine Bilanzierungsgrundsätze wurden konsistent in allen präsentierten Jahren angewendet.

2.1 Grundlage der Präsentation

Die Aufstellung dieses Einzelabschlusses erfolgt nach IFRS, wie sie von den Instanzen der Europäischen Union (weiter nur„EU") gemäß der Anordnung der EU-Kommission Nr. 1126/2008, einschließlich der geltenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC"), und unter der Voraussetzung der Unternehmensfortführung beschlossen worden.

Die Anordnung der Kommission Nr. 1126/2008 vom 3. November wurde mit dem Ziel herausgegeben alle Standards, die der Rat für die internationalen Standards der Rechnungslegung („IASB") und alle Interpretationen des Internationalen Komitees für die Interpretation des internationalen Finanzberichterstattung („IFRIC"), die in vollem Umfang im Rahmen der Gemeinschaft zum 15. Oktober 2008 angenommen wurden, mit Ausnahme von dem Stan-dard IAS 39 (zusammenhängend mit der Ausweisung und Bewertung der Finanzinstrumente), in ein Komplex ein-schließt. Die Anordnung der Kommission (ES) Nr. 1126/2008 vom 3. November 2008 ersetzt die Anordnung der Kommission (ES) Nr. 1725/2003 vom 29. September 2003.

Die von der EU angenommenen IFRS unterscheiden sich nicht von den vom Rat für die internationalen Standards der Rechnungslegung ausgegebenen Standards, mit Ausnahme von dem Erfordernis für die Buchung der Sicherstellung der Portfolien laut IAS 39 und bestimmten Kriterien für die Konsolidierung. Die Gruppe hat festgestellt, dass die Buchung der Sicherstellung der Portfolien laut IAS 39 keinen bedeutenden Einfluss auf den Jahresabschluss haben würde, wenn es zum Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses von der EU unterzeichnet wurde.

Im Jahr 2008 hat die Gruppe alle neuen und revidierten Standards und Interpretationen, die der Rat für die Internationale Buchungsstandards („IASB") und IFRIC bei IASB in der von der EU angenommenen Fassung und die sich auf Ihr Betrieb beziehen, mit der Wirkung in den am 1. Januar 2008 beginnenden Buchungsperioden angenommen. Es handelt sich um diese Standards und Interpretationen: IFRIC 11, Novelle IAS 39 a IFRS 7 a IFRIC 14. Die Anwendung neuer und revidierter Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkung auf die Änderung der Buchungsmethoden der Gruppe, die die ausgewiesenen Summen des laufenden Jahres und der Vorperiode beeinflüssen würden.

Standards, die zum Datum der Genehmigung dieser Finanzberichte vorbereitet wurden, doch noch nicht in Kraft getreten sind, sind besonders:

- Dokumente der IASB ratifiziert von der EU: IFRS 8, Zusatz zum IAS 23, Zusätze zum IFRS 2, Zusätze zum IAS 1, IFRIC, Zusatz zum k IAS 32 a IAS 1,„Vervollkommnung von IFRS" und Zusatz zum IAS 27.
- Dokumente der IASB die die EU noch nicht ratifiziert hat: geänderter Standard IFRS 1 und IFRS 3, Zusätze zum IAS 27, IAS 39 und IFRS 7.
- Interpretationen: IFRS 12, 15, 16, 17 a 18.

Es wird nicht erwartet, dass die Annahme dieser Standards und Interpretationen in zukünftigen Perioden einen bedeutenden Einfluss auf den ausgewiesenen Gewinn oder Eigenkapital der Gruppe haben wird.

Ausgangspunkte der Jahresabschlussaufstellung

Der Jahresabschluss ist aufgrund der historischen Preise, außer den Immobilieninvestitionen, Finanzinstrumenten über Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet oder zum Verkauf bestimmt, die im Realwert ausgewiesen sind.

Die Aufstellung der Finanzberichte im Einklang mit IFRS erfordert die Verwendung von Abschätzungen und Voraussetzungen. Von der Geschäftsführung der Gruppe wird außerdem verlangt, bei der Anwendung der Buchungs-grundsätze ihr eigenes Urteil einzusetzen. Abschätzungen und zusammenhängende Voraussetzungen gehen von historischen Erfahrungen und verschiedenen anderen Faktoren, die unter gegebenen Umständen als angemessen betrachtet werden, aus. Bereiche, die ein höheres Maß an Urteil erfordern oder die komplizierter sind bzw. Berei-che, in denen die Voraussetzungen und Abschätzungen für die Finanzberichte bedeutend sind, werden im Teil 3 angeführt.

Die jetzige Finanzkrise und die Ökonomische Umgebung haben Einfluss auf die Entscheidungen der Gruppeführung. Die Gruppeführung hat alle wichtigen Tatsachen, die den Jahresabschluss, die Bewertung der in diesem Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögen und Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit heutigem Stand der Wirt-

schaftsumgebung beeinflüssen könnten, berücksichtigt. Außerdem steigt weiterhin der Maß der Unsicherheit in Zusammenhang mit der künftigen ökonomischen Entwicklung. Diese Faktoren können als Folge weitere Änderungen in der Bewertung haben, wobei diese Änderungen bedeutend sein können.

Aufgrund der Absicht die Organisationseinheit in der Tschechischen Republik zu verkaufen, wird der Standard IFRS 5 angewendet. Durch die Applikation dieses Standards werden alle Aktiva, die sich auf diese Organisationseinheit beziehen, als „Aktiva bestimmt zu Verkauf" klassifiziert. Passiva, die sich die sich auf diese Organisationseinheit beziehen, als „Verbindlichkeiten direkt zusammenhängend mit den Aktiva bestimmt zu Verkauf" klassifiziert (Teil 5.9. und 5.23).

Der Rechnungsabschluss ist in Slowakischen Kronen aufgestellt und die Werte sind auf nächste Tausend abgerundet, falls nicht anders angeführt wird.

2.2 Prinzipe der Konsolidierung

Der Konzernabschluss schließt den Jahresabschluss der Gesellschaft und der Tochtergesellschaft, die die Gesellschaftkontrolliert, ein. Die Kontrolle existiert wenn die Gesellschaftdirekt oder indirekt die Finanz- oder Geschäftstätigkeiten des Betriebes so kontrolliert, dass sie von dessen Tätigkeit ein Nutzen hat.

Die Gesellschaftbesitzt einen 100%-igen Anteil an der Tochtergesellschaft und betätigt somit den entscheidenden Einfluss auf deren Tätigkeiten. Die Tochtergesellschaft wird durch die Methode der gesamten Konsolidation konsolidiert. Der Jahresabschluss der Tochtergesellschaft ist in den Jahresabschluss ab dem Zeitpunkt eingeschlossen, ab dem die Gesellschaftüber sie Kontrolle erlangte, d.h. ab 1. Januar 2006. Es ist das Moment des Einflusses der ersten Konsolidierung. Die Konsolidierung wird am Tag dessen Verkaufes oder des Kontrollverlustes beendet.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaft wird durch Vereinigung dessen Berichte, d.h. durch Aggregation der gleichartigen Posten des Vermögens, Verbindlichkeiten, Eigenkapitals, Erträge und Aufwendungen ausgearbeitet. Die gruppeninternen Überreste, Transaktionen und endgültige Erträge aus diesen Transaktionen, die aufgrund der Verbindung und gegenseitiger Transaktionen der Gruppe entstanden sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Alle Anschaffungen von Tochtergesellschaften werden durch die Methode der Anschaffungskosten gebucht. Der Anschaffungspreis der Betriebskombination wird durch die Summe der Realwerte der gegenständlichen Aktiva zum Tag der Umwechslung der Angeschaffenen oder Aufgenommenen Verbindlichkeiten und Instrumenten des Eigen-kapital, die die Gruppe im Wechsel für Gewinnung der Kontrolle über die Tochtergesellschaft ausgab und der mit der Betriebskombination direkt verbundenen Kosten bewertet. Falls der Anschaffungspreis der Betriebskombination den Anteil der Gruppe an dem ausgewiesenen Nettorealwert der identifizierbaren Aktiva, Verbindlichkeiten und eventuellen Verbindlichkeiten übersteigt, wird der Unterschied als Goodwill ausgewiesen.

2.3 Segmentberichterstattung

Ungeachtet der Tatsache, dass die Gruppe nicht verpflichtet ist, das IAS 14 Segment Reporting anzuwenden, sind die unten genannte Angaben in zwei Segmente des Unternehmens aufgegliedert, und zwar in die Lebensversicherung und die Nichtlebensversicherung.

Der überwiegende Teil der Aktiva und der Passiva, bzw. der Erträge und der Aufwendungen der Gruppe sind direkt dem Leben- oder dem Nichtlebenssegment zugeordnet. Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, werden nach folgenden Schlüsseln aufgeteilt:

- die für die Leben- und Nichtlebensversicherung gemeinsamen allgemeinen Betriebskosten sind nach dem Anteil der verdienten Versicherungsprämie dieser Segmente an der gesamten verdienten Versicherungsprämie aufgeteilt,
- Abschlusskosten werden nach dem gewichteten Anteil der neuabgeschlossenen Versicherungsverträge aufgeteilt,
- Aktiva und Passiva, die einen Bezug zu Aufwands- oder Ertragspositionen haben, werden gleich, wie die Erfolgskonten den Segmenten zugeordnet,
- Alle sonstigen Posten der Aktiva und Passiva, die für die Lebensversicherung und die Nichtlebensversicherung gemeinsam sind, werden unter diese Segmente zu gleichem Teil aufgeteilt (50:50).

Segmentierte Konzernbilanz

in Tsd. Sk	*Anm.*	Lebens-Versicherung **31.12.2008**	Nichtlebens-Versicherung **31.12.2008**	Gesamt **31.12.2008**	Lebens-Versicherung **31.12.2007**	Nichtlebens-Versicherung **31.12.2007**	Gesamt **31.12.2007**
Aktiva							
Grundstücke, Gebäude und Anlagen	5.1	163 432	172 108	335 540	163 965	180 139	344 104
Investitionen in Immobilien	5.2	57 676	50 705	108 381	0	96 489	96 489
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.3	324 446	14 213	338 659	194 850	13 464	208 314
• Abgegrenzte Anschaffungskosten	5.3.1	318 506	12 687	331 193	188 023	11 234	199 257
• Sonstiges immaterielles Vermögen	5.3.2	5 940	1 526	7 466	6 827	2 230	9 057
Finanzaktiva	5.4	1 091 089	638 591	1 729 680	1 036 315	540 967	1 577 282
• Schuldverschreibungen		888 811	544 839	1 433 650	530 623	304 634	835 257
•• bis Fälligkeit gehalten		888 811	462 223	1 351 034	451 488	304 634	756 122
•• zum Verkauf		0	0	0	79 135	0	79 135
•• im Realwert durch GuV verbucht		0	82 616	82 616	0	0	0
• Termineinlagen		12 257	39 898	52 155	381 558	173 228	554 786
• Investmentfondsanteile		54 782	0	54 782	44 453	0	44 453
• Kapitalanlagen der FLV		101 213	0	101 213	42 550	0	42 550
• Darlehen und Forderungen		34 026	53 854	87 880	37 131	63 105	100 236
•• Darlehen		2 027	2 027	4 054	1 523	1 522	3 045
•• Vorauszahlungen auf Polizzen		4 299	0	4 299	10 077	0	10 077
•• Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft		15 123	27 607	42 730	15 619	29 303	44 922
•• Forderungen aus der Rückversicherung		0	2 787	2 787	0	5 261	5 261
•• Vorauszahlungen und Aktive Rechnungsabgrenzung		9 490	13 888	23 378	7 761	19 655	27 416
•• Sonstige Forderungen		3 087	7 545	10 632	2 151	7 364	9 515
Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen	5.5	5 446	5 262	10 708	4 821	7 432	12 253
Einkommenssteuerforderungen	5.6.1	0	0	0	0	0	0
Geldmittel und Geldäquivalente	5.7	8 055	7 492	15 547	8 064	6 283	14 347
Sonstige Aktiva	5.8	1 948	1 949	3 897	1 212	1 212	2 424
Mit dem zum Verkauf bestimmten Unternehmensteil zusammenhängende Aktiva	5.9	2 286	189 544	191 830	12 778	173 092	185 870
Aktiva gesamt		**1 654 378**	**1 079 864**	**2 734 242**	**1 422 005**	**1 019 078**	**2 441 083**

Segmentierte Konzernbilanz (Fortführung)

in Tsd. Sk	*Anm.*	Lebens-Versicherung **31.12.2008**	Nichtlebens-Versicherung **31.12.2008**	Gesamt **31.12.2008**	Lebens-Versicherung **31.12.2007**	Nichtlebens-Versicherung **31.12.2007**	Gesamt **31.12.2007**
Eigenkapital							
Grundkapital		185 000	185 000	370 000	185 000	185 000	370 000
Emissionsagio		4 612	4 611	9 223	4 612	4 611	9 223
Bewertungsdifferenzen		0	0	0	-781	0	-781
Sonstige Rücklagen		8 034	8 121	16 155	5 141	5 141	10 282
Gewinnvortrag / Verlustvortrag		92 167	13 829	105 996	89 910	-17 857	72 053
• der Vorjahre		87 018	-20 839	66 179	63 490	-49 503	13 987
• des Geschäftsjahres		5 149	34 668	39 817	26 420	31 646	58 066
Eigenkapital gesamt	5.10	**289 813**	**211 561**	**501 374**	**283 882**	**176 895**	**460 777**
Verbindlichkeiten							
Versicherungstechnische Rückstellungen	5.11	1 124 515	483 478	1 607 993	898 980	475 584	1 374 564
• Prämienüberträge		75 958	135 707	211 665	72 003	128 269	200 272
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		63 798	347 155	410 953	50 403	346 440	396 843
• Deckungsrückstellung		883 546	0	883 546	730 098	0	730 098
• Deckungsrückstellung der FLV		101 213	0	101 213	46 476	0	46 476
• Rückstellung für Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen		0	616	616	0	875	875
• Sonstige Rückstellungen		0	0	0	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten	5.12	108 888	108 888	217 776	120 528	120 529	241 057
• Darlehen und Ausleihungen		108 888	108 888	217 776	120 528	120 529	241 057
Verbindlichkeiten aus dem Geschäftsverkehr und sonstige Verbindlichkeiten	5.13	129 537	68 150	197 687	107 354	76 100	183 454
• aus direktem Versicherungsgeschäft		51 854	39 545	91 399	45 845	36 484	82 329
• aus Rückversicherungsgeschäft		45 087	1 676	46 763	39 822	2 694	42 516
• gegenüber den Angestellten		8 266	9 202	17 468	6 430	6 920	13 350
• passive Rechnungsabgrenzung		53	94	147	72	101	173
• sonstige Verbindlichkeiten		24 277	17 633	41 910	15 185	29 901	45 086
Rückstellungen für sonst. Verbindlichkeiten und Begünstigungen der Angestellten	5.14	1 911	25 631	27 542	2 047	12 162	14 209
Einkommenssteuerverbindlichkeiten	5.6.2	-297	1 633	1 336	6 315	13 933	20 248
Mit dem zum Verkauf bestimmten Unternehmensteil zusammenhängende Verbindlichkeiten	5.9	11	180 523	180 534	2 899	143 875	146 774
Verbindlichkeiten gesamt		**1 364 565**	**868 303**	**2 232 868**	**1 138 123**	**842 183**	**1 980 306**
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt		**1 654 378**	**1 079 864**	**2 734 242**	**1 422 005**	**1 019 078**	**2 441 083**

Segmentierte Konzerngewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. Sk	*Anm.*	Lebens-Versicherung **31.12.2008**	Nichtlebens-Versicherung **31.12.2008**	Gesamt **31.12.2008**	Lebens-Versicherung **31.12.2007**	Nichtlebens-Versicherung **31.12.2007**	Gesamt **31.12.2007**
FORTGEFÜHRTE TÄTIGKEIT							
Verrechnete Prämien, brutto		691 885	418 988	1 110 873	535 562	447 295	982 857
Veränderung der Prämienüberträge		-3 955	-7 178	-11 133	-2 513	25 225	22 712
Prämienerträge brutto	5.15	**687 930**	**411 810**	**1 099 740**	**533 049**	**472 520**	**1 005 569**
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-12 429	-23 404	-35 833	-9 954	-27 013	-36 967
Veränderung der Prämienüberträge, Anteil der Rückversicherer		-28	-2 173	-2 201	-42	-2 449	-2 491
Prämienerträge netto	5.15	**675 473**	**386 233**	**1 061 706**	**523 053**	**443 058**	**966 111**
Einkünfte aus Gebühren und Provisionen	5.16	5 374	6 526	11 900	4 998	1 992	6 990
Erträge aus Investitionen	5.17	-46 672	23 746	-22 926	39 019	43 978	82 997
- in eigenem Name		12 094	23 746	35 840	37 770	43 978	81 748
- im Name der Versicherungsnehmer		-58 766	0	-58 766	1 249	0	1 249
Sonstige Betriebserträge	5.18	14 726	27 677	42 403	9 493	5 563	15 056
Nettoerträge		**648 901**	**444 182**	**1 093 083**	**576 563**	**494 591**	**1 071 154**
Zahlungen für Versicherungsfälle		-103 285	-127 164	-230 449	-90 781	-152 364	-243 145
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-13 394	-715	-14 109	-1 608	28 632	27 024
Veränderung der Deckungsrückstellung		-153 449	0	-153 449	-138 613	0	-138 613
Veränderung Deckungsrückstellung der FLV		-54 736	0	-54 736	-41 239	0	-41 239
Anteil der Rückversicherer an den Zahlungen für Versicherungsfälle		2 459	523	2 982	3 729	2 214	5 943
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		653	2	655	-1 240	-620	-1 860
Nettoversicherungsleistungen	5.19	**-321 752**	**-127 354**	**-449 106**	**-269 752**	**-122 138**	**-391 890**
Aufwendungen für den Versicherungs-abschluss	5.20	-228 473	-133 451	-361 924	-181 672	-119 633	-301 305
Aufwendungen für den Versicherungs-betrieb	5.20	-105 954	-175 718	-281 672	-87 017	-181 717	-268 734
Betriebsgewinn		**-7 278**	**7 659**	**381**	**38 122**	**71 103**	**109 225**
Finanzerträge / Finanzkosten	5.21	4 962	4 962	9 924	-2 752	-2 753	-5 505
Jahresergebnis vor Einkommenssteuer		**-2 316**	**12 621**	**10 305**	**35 370**	**68 350**	**103 720**
Einkommenssteuer	5.22	4 446	-3 678	768	-8 667	-18 484	-27 151
Jahresgewinn des nicht zum Verkauf bestimmten Unternehmensteil		**2 130**	**8 943**	**11 073**	**26 703**	**49 866**	**76 569**
TÄTIGKEIT ZUM EINSTELLEN							
Gewinn / Verlust aus den Tätigkeiten zum einstellen	5.23	**3 019**	**25 725**	**28 744**	**-283**	**-18 220**	**-18 503**
Jahresgewinn		**5 149**	**34 668**	**39 817**	**26 420**	**31 646**	**58 066**

2.4 Umrechnung der Angaben in Fremdwährung

Anschaffungskosten, die in Fremdwährungen entstehen, werden mit dem aktuellen Wechselkurs der Slowakischen Nationalbank (NBS) umgerechnet und Aktiviert. Die in Fremdwährung erfolgten Buchungsoperationen werden mit der Hilfe des aktuellen Kurses der NBS zum Tag der Transaktion umgerechnet.

Kursgewinne und Kursverluste, die sich aus der Realisierung von solchen Transaktionen und aus der Umrechnung der in Fremdwährung ausgedrückten Geldaktiva und Geldpassiva zum Jahresende ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

2.5 Grundstücke, Gebäude und Anlagen

Grundstücke, Gebäude und Anlagen werden in dem um Abschreibungen erniedrigten Anschaffungspreis ausgewiesen. Der Anschaffungspreis umfasst die Kosten, die sich direkt an die Anschaffung beziehen.

Die Abschreibungen der Betriebsgrundstücke, -gebäude und -anlagen gehen von dessen Nutzungsdauer und der Abnutzung aus.

In der folgenden Tabelle sind die geschätzte ökonomische Lebensdauer, die Methoden der Abschreibung und die Abschreibungssätze angeführt:

	Geschätzte ökonomische Lebensdauer	Methode der Abschreibung	Jahresabschreibungssatz in %
Gebäude	45 Jahre	Gleichmäßig, Progressiv	0,03 - 0,4
Büromaschinen und Computer	4 Jahre	Gleichmäßig	25
Personenkraftwagen	4 Jahre	Gleichmäßig	25
Sicherheitssystem, Fernsehgeräte, Geräte für Tonaufnahme	6 Jahre	Gleichmäßig	16,7
Möbel und sonstiges Inventar	6 - 8 Jahre	Gleichmäßig	13,4 - 16,7
Elektrische, technologische und ähnliche Anlagen	4 - 15 Jahre	Gleichmäßig	3,94 - 25
Klimaanlagen, befestigte Schränke	12 Jahre	Gleichmäßig	8,3

2.6 Immobilieninvestitionen

Die Immobilieninvestitionen werden primär mit dem Anschaffungspreis einschließlich der mit der Transaktion ver-bundenen Kosten bewertet. Nach dem ersten Ausweis wird dieses Vermögen im Realwert ausgewiesen, der von dem Preis auf dem freien Markt ausgeht, angepasst nach Bedarf um jedwede Differenzen, die sich aus dem Charakter, der Lokalität oder dem Stand des konkreten Vermögens ergeben.

Die Immobilieninvestitionen stellen das Vermögen im Eigentum der Gruppe dar, das von der Gruppe nicht genutzt, sondern nur zum Zweck der Erzielung von langfristigen Mieterträgen und Kapitalerträgen gehalten wird.

Die Gruppe hat drei Immobilien im Besitz, die im Jahr 2008 durch ein Sachverständigengutachten neu bewertet wurden. Der Wertunterschied zu dem bisherigen Ansatz wurde erfolgswirksam verbucht.

2.7 Immaterielle Vermögensgegenstände

2.7.1 Abgegrenzte Anschaffungskosten (DAC)

Der wichtigste Bestandteil der immateriellen Vermögenswerte sind die abgegrenzten Anschaffungskosten, die im Teil 2.13.1 näher beschrieben werden.

2.7.2 Computersoftware und andere Posten der immateriellen Vermögensgegenstände

Die Gruppe hat vor allem Lizenzen für Computersoftware von den Unternehmen Oda Team und Microsoft erworben. Die Aktivierten Anschaffungskosten werden 3 - 5 Jahre abgeschrieben.

Es ist auch eine selbsterstellte Computersoftware in Verwendung (StarINS). Weil aber die Gesellschaft nicht beabsichtigt, diese Software langfristig zu nutzen, wurde keine Aktivierung vorgenommen.

Geringwertige immaterielle Vermögenswerte im Anschaffungspreis bis 3 Tsd. Sk werden direkt bei Anschaffung als Aufwand verbucht.

2.8 Finanzaktiva

Die Gruppe ordnet ihre Finanzaktiva in diese Kategorien ein: Finanzaktiva gehalten bis zur Fälligkeit, Finanzaktiva zum Verkauf, Finanzaktiva im Realwert, verbucht über Gewinn- und Verlustrechnung, Kredite und Forderungen. Die Einordnung hängt von dem Zweck ab, zu dem die gegebenen Investitionen erworben wurden.

Die Geschäftsführung der Gruppe bestimmt die Einordnung der Investitionen bei deren erstem Ausweis und bewer-tet diese aufs Neue jeweils zum Datum der Aufstellung des Rechnungsabschlusses.

Da die Gruppe die Absicht hat die Wertpapiere langfristig zu halten und um eine unnötig hohe Volatilität des Wirtschaftsergebnisses und des Eigenkapitals zu vermindern, wird der überwiegenden Teil der Wertpapiere in der Kategorie „Finanzaktiva gehalten bis zur Fälligkeit" eingereiht.

2.8.1 Finanzaktiva gehalten bis zur Fälligkeit

Finanzaktiva gehalten bis zur Fälligkeit sind nicht derivate Finanzaktiva mit fest bestimmten oder bestimmbaren Zahlungen und mit einem festen Fälligkeitstermin (außer denjenigen, die die Definition der Kredite und der Forderungen erfüllen), die von der Gruppe geplant werden und die sie bis zur Fälligkeit halten kann.

Die bis zur Fälligkeit gehaltenen Finanzaktiva werden in geregeltem Anschaffungspreis (engl. „amortised costs") bei Anwendung der Methode des effektiven Zinssatzes verbucht.

In dieser Kategorie ist die Mehrheit der Wertpapiere eingeordnet.

2.8.2 Finanzaktiva zum Verkauf

Diese Kategorie wird derzeit von der Gesellschaft nicht genutzt.

2.8.3 Finanzaktiva im Realwert, verbucht über die Gewinn- und Verlustrechnung

In dieser Kategorie werden Unternehmensanleihen, Fondsanteile der Kapitalanlagengesellschaften, sowie eine Staatsanleihe ausgewiesen.

2.8.4 Darlehen und Forderungen

Die Darlehen und Forderungen werden in geregeltem Anschaffungspreis (engl.„amortised costs") bei Anwendung der Methode des effektiven Zinssatzes verbucht.

Forderungen werden im Nominalwert in Sk ausgewiesen, wobei die Gruppe dessen eventuelle Werterniedrigung beurteilt (näher im Teil 5.5 beschrieben).

Die realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste, resultierend aus der Änderung des Realwertes (einschließlich der Änderung des Währungskurses) von Finanzaktiva, verrechnet im Realwert über die Gewinn- und Verlustrechnung, werden in die Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitraum ihrer Entstehung eingeschlossen.

2.9 Geldmittel und Geldäquivalente

Die Geldmittel und Geldäquivalente umfassen den Kassenbestand, Stempelmarken und die laufenden Konten in neun Banken in der Slowakei, der Tschechischen Republik und in Österreich (näher im Teil 5.7 beschrieben).

2.10 Sonstige Aktiva

Die sonstigen Aktiva werden mit dem Beschaffungswert geführt. Wenn sich herausstellt, dass sie nicht benutzbar sind, werden sie ausgebucht, was in diesem Jahr aber nicht der Fall war.

2.11 Abwertung von Aktiva

2.11.1 Finanzaktiva im angepassten Beschaffungspreis

Die Gruppe beurteilt zu jedem Datum des Rechnungsabschlusses, ob ein objektiver Nachweis über Abwertung der Finanzaktiva oder der Gruppe von Finanzaktiven vorhanden ist. Der Wert der Finanzaktiva oder der Gruppe von Finanzaktiva wird herabgesetzt und die Verluste aus der Abwertung entstehen, es sei denn ein objektiver Nachweis über Abwertung in Folge eines oder mehrerer Ereignisse besteht, die nach erster Ausweisung der Aktiva aufgetreten sind („Verlustereignis"), wobei solches Verlustereignis (oder Ereignisse) eine Nachwirkung auf die Schätzung von künftigen Geldströmen aus gegebenen Finanzaktiva oder der Gruppe von Finanzaktiva haben, die zuverlässig abschätzbar ist.

2.11.2 Grundstücke, Gebäude, Anlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Im Falle der Indikation der Erniedrigung des Vermögenswertes schätzt die Gruppe dessen realisierbaren Wert ein. Wenn der Buchwert der Aktiva dessen geschätzten realisierbaren Wert überragt, wird er um diesen realisierbaren Wert erniedrigt. Im Falle der Feststellung, dass die Aktiva für die Gesellschaft überflüssig sind, wird die Geschäftsführung dessen realisierbaren Wert durch Vergleichung mit Nettoverkaufspreis, das errechnet auf Grund der Berichte über die Bewertung, die dritte Seite ausarbeitete und das um erwartete mit der Veräußerung verbundenen Kos-ten eingestellt wurde beurteilen.

2.12 Grundkapital

Die Aktien werden als Grundkapital klassifiziert, wenn keine Verbindlichkeit auf den Übertrag von Geldmitteln oder anderen Aktiva besteht. Die direkt mit der Emission von Aktieninstrumenten verbundenen zusätzlichen Kosten, als Entgelt für die Unternehmenszukäufe, werden in den Beschaffungspreis der Akquisition eingeschlossen.

2.13 Versicherungsverträge – Klassifizierung

Die Gruppe schließt die Verträge über Übertragung des Versicherungsrisikos ab. Die Versicherungsverträge sind Verträge, mit welchen das erhebliche Versicherungsrisiko übertragen wird. Nach allgemeiner Regel definiert die Gruppe das erhebliche Versicherungsrisiko als eine Möglichkeit für die Entstehung der Pflicht der Leistung bei Auf-treten des Versicherungsfalles, das mindestens um 10% die Verbindlichkeiten aus Versicherungsprämie, falls das Versicherungsfall nicht auftreten sollte, überschreitet.

Die Gruppe hat eine Klassifizierung ihrer Produkte durchgeführt, in der sie beurteilt hat, ob es in den Versicherungsverträgen einzelner Produkte zu bedeutendem Transfer des Versicherungsrisikos auf die Gruppe kommt. Auf Grund dessen hat sie festgestellt, dass alle Ihre Produkte die Definition des Versicherungsvertrages im Sinne des IFRS 4 "Versicherungsverträge" erfüllen.

Kurzfristige Versicherungsverträge

Kurzfristige Versicherungsverträge umfassen die Verträge über Haftpflichtversicherung, Verträge über Vermögensversicherung und kurzfristige Lebensversicherungsverträge. Die Verträge der Haftpflichtversicherung schützen die Klienten vor dem Risiko der Schadenszuführung an dritte Seiten in Folge ihren berechtigten Tätigkeiten. Am häufigsten handelt es sich um den Schutz der Arbeitnehmer, denen eine rechtliche Entschädigungspflicht an die Angestellten beim Unfall (Haftpflicht des Arbeitnehmers) entsteht, und den natürlichen Personen und Unternehmer, denen eine Vergütungspflicht an dritte Seiten bei der Gesundheitsbeschädigung oder beim Vermögensschaden (all-gemeine Haftung, berufliche Haftung) entstanden ist. Die Verträge über Vermögensversicherung entschädigen die Klienten der Gruppe vor allem für die Vermögensschäden oder den Vermögensverlust. Die Klienten, die eine Ge-schäftstätigkeit in eigenen Räumen ausüben, können auch die Entschädigung für entgangenen Gewinn in Folge der Unmöglichkeit das versicherte Vermögen bei ihrer Geschäftstätigkeit nicht verwenden zu können (Betriebsunterbrechungsversicherung) gewinnen. Kurzfristige Lebensversicherungsverträge schützen die Klienten der Gruppe vor den Folgen der Ereignisse (z.B. Tod oder Invalidität), die die Fähigkeit des Klienten oder der Personen die von ihm abhängig sind, um das derzeitige Einkommensniveau einzuhalten beeinflüssen würden. Die garantierten Versiche-rungsleistungen, die beim Auftreten von spezifizierten Versicherungsfällen ausgezahlt werden sind entweder fest bestimmt, oder hängen vom Umfang des Wirtschaftsverlustes, der dem Besitzer des Versicherungsvertrages ent-standen ist, ab. Die Verträge enthalten nicht die Leistungen bei dessen Ablauf oder

Rückkauf. Bei allen Verträgen wird die Versicherungsprämie als Einkommen (verdiente Prämie) proportional während der Periode der Versiche-rungsdeckung ausgewiesen. Der Teil der aus gültigen Verträgen erhaltenen Prämie, der sich auf die noch nicht beendeten Risiken zum Datum des Rechnungsabschlusses bezieht, wird als Versicherungstechnische Rückstellung - Prämienüberträge ausgewiesen. Die Versicherungsprämie wird vor dem Abzug der Provision ausgewiesen. Die Ausgabenbereitung für die Versicherungsansprüche und Verluste wird in die Einkommen in Ist-Höhe durch die Ge-winn- und Verlustrechnung verbucht, aufgrund der Abschätzung von Verbindlichkeiten aus der Entschädigung, die die Gruppe den Besitzern von Versicherungsverträgen, oder den dritten Seiten, denen die Besitzer von Versicherungsverträgen einen Schaden verursacht haben, schuldet. Sie enthalten direkte und indirekte Kosten für die Schadensabgeltung und ergeben sich aus den Ereignissen, die zum Datum des Rechnungsabschlusses aufgetreten sind, auch in dem Fall, dass sie der Gruppe noch nicht angemeldet wurden. Die Gruppe diskontiert nicht ihre Ver-bindlichkeiten aus unausgezahlten Ansprüchen, ausgenommen der Ansprüche, die Anuitätsmäßig ausgezahlt wer-den. Die Verbindlichkeiten aus nichtausgezahlten Ansprüchen werden mittels einer Eingangsbeurteilung von einzel-nen, schon angemeldeten Ereignissen, wie auch mit Hilfe der statistischen Analysen von Ansprüchen, die entstan-den sind, oder nicht angemeldet wurden geschätzt, um eine Abschätzung von den, zu erwarteten Endkosten auf kompliziertere Ansprüche zu gewinnen, die durch externe Faktoren (zum Beispiel mit der Gerichtsentscheidung) beeinflusst werden können.

Langfristige Versicherungsverträge mit festen und garantierten Bedingungen

Diese Verträge versichern die mit Menschenleben verbundenen Ereignisse (zum Beispiel Todes- und Erlebensfall-vericherung). Die Prämie wird in die Erträge bei der Fälligkeit seitens Besitzer des Versicherungsvertrages ausgewiesen. Die Versicherungsprämie wird vor dem Abzug der Provision ausgewiesen.

Die Leistungen werden laufend in den Aufwendungen ausgewiesen. Die Verbindlichkeit aus den Vertragsleistungen, die in der Zukunft zu erwarten sind, wird bei der Verbuchung der Versicherungsprämie ausgewiesen. Die Verbindlichkeit wird als Summe der vorgesehenen diskontierten Höhe des Wertes der ausgezahlten Versicherungsleistungen und künftigen Kosten auf die Verwaltung der Versicherung festgelegt, die direkt mit dem Vertrag zusammenhängen, minus der vorgesehene diskontierte Wert der theoretischen Versicherung, die für die Deckung von Versicherungsleistungen und Versicherungsverwaltung aufgrund der verwendeten Auswertungsvoraussetzungen bean-sprucht wäre (Abschätzung der Versicherungsprämie). Die Verbindlichkeit ist auf den Voraussetzungen gegründet, die die Sterblichkeit, Lebensdauer, Stornoquote, Aufwand für Verwaltung der Versicherung und Erträge aus Investi-tionen betreffen, definierten bei der Entstehung des Vertrages. Die Voraussetzungen enthalten auch die Marge auf negative Abweichungen.

Verträge mit DPF

Statutarische Vorschriften, Beziehungen und Bedingungen von diesen Verträgen, bestimmen die Basis für die Bestimmung von Beträgen, aus welchen die Zusatzanteile auf dem Überschuss laut Erwägung der Gruppe abgeleitet werden (Recht auf Anteile vom Überschuss - engl. „Discretionary Participation Features“ - weiter nur “DPF”). Die Gruppe kann über dem Wert und der zeitlichen Festlegung der Auszahlung dieser Überschüsse an die Besitzer der Versicherungsverträge entscheiden. Die Anteile an dem Überschuss sind als der Bestandteil der Versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

2.13.1 Zeitabgrenzung der Aufwendungen für den Versicherungsabschluss (DAC)

Direkte Anschaffungskosten der Versicherungsverträge (Provisionen und andere variable Beschaffungskosten), die bei der Anschaffung neuer Versicherungsverträge und nach Erneuerung schon existierenden Versicherungsverträgen entstanden sind, werden als immaterielles Vermögen (DAC) kapitalisiert. Alle sonstigen Beschaffungskosten werden laufend in den Aufwendungen ausgewiesen. DAC wird anschließend während der Vertragslebensdauer abgeschrieben, und zwar folgenderweise:

- Im Falle der Verträge der Sachversicherung, Unfallversicherung und kurzfristigen Verträgen der Lebensversicherung wird DAC während der Provisionsauszahlungsdauer gleichzeitig mit dem Ausweis der verdienten Prämie abgeschrieben.
- Bei langfristigen Versicherungsverträgen mit festem oder garantiertem Zeitraum, wird DAC im Einklang mit dem Prämienertrag aufgrund Voraussetzungen, die mit den bei der Ausrechnung von künftigen Verbindlichkeiten aus Versicherungsleistungen verwendeten Voraussetzungen übereinstimmen, aufgelöst.
- Ein Teil der Abschlusskosten der Lebensversicherung ist zeitlich abgegrenzt durch Zillmerisation. In diesem Fall ist um die Abgrenzung die von dem Vertrag (Deckungsrückstellung) hervorgehende Verbindlichkeit korrigiert und als Aktivum wird diese nur im Falle, dass die resultierende korrigierte Verbindlichkeit negativ ist, ausgewiesen. Bei der Berechnung berücksichtigt die Gruppe die Stornoquote der Versicherungsverträge.

Die Gruppe hat zum 31.12.2008 im Portfolio von Lebensversicherungsverträgen keine langfristigen Versicherungsverträge ohne fest bestimmten Zeitraum.

2.13.2 Die Prüfung der Angemessenheit der Verbindlichkeiten

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Prüfungen der Angemessenheit der Verbindlichkeiten durchgeführt, um die Angemessenheit von Vertragsverbindlichkeiten nach Abrechnung von zusammenhängenden DAC Aktiven zu gewähren. Bei diesen Prüfungen werden gegenwärtige beste Abschätzungen von künftigen vertraglichen Geldströmungen, Aufwendungen auf die Regulierungen von Versicherungsfällen und administrative Kosten verwendet, wie auch Erträge aus Investitionen aus Aktiven, mit welchen diese Verbindlichkeiten gedeckt sind. Jede Abweichung wird sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht, zuerst mit der Abschreibung von DAC und anschließend mit zusätzlicher Bildung betreffender technischen Rückstellung. Die Höhe der zusätzlichen Bildung der technischen Rückstellungen auf Grund des Tests der Angemessenheit der Verbindlichkeiten zum 31.12.2008 ist im Punkt 5.11 beschrieben.

2.13.3 Rückversicherungsverträge

Die Verträge mit den Rückversicherungsträgern, aufgrund welchen die Gruppe für die Verluste aus einem oder mehreren Verträgen der Gruppe entschädigt wird, die die im Punkt 2.13. angeführten Anforderungen auf die Ausweisung für Versicherungsverträge erfüllen, werden als Rückversicherungsverträge klassifiziert. Die Verträge, die die angeführten Anforderungen auf die Klassifizierung nicht erfüllen, werden als Finanzaktiven klassifiziert.

Die Leistungen, auf welche die Gruppe aufgrund ihrer Rückversicherungsverträge einen Anspruch hat, werden als Rückversicherungsaktiva ausgewiesen. Diese Aktiva bilden kurzfristige, von den Rückversicherungsträgern fällige Rückstände (ausgewiesen im Rahmen des Postens Kredite und Forderungen), wie auch langfristigere Forderungen, klassifizierte als Rückversicherungsaktiva (ausgewiesene im Posten Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen), die von den zu erwarteten Versicherungsfällen und sich aus zusammenhängenden Rückversicherungsverträgen ergebenden Leistungen abhängen. Die Beträge, die man von dem Rückversicherer einkassieren kann, oder die an sie fällig sind, werden nach den aus entsprechenden Rückversicherungsverträgen stammenden Beträgen bewertet. Die sich aus der Rückversicherung ergebenden Verbindlichkeiten, stellen vor allem die fällige Versicherungsprämie aus Rückversicherungsverträgen (Rückversicherungsprämie) dar und werden in die Aufwendungen in der Periode ausgewiesen, mit welcher sie sachlich und zeitlich zusammenhängen.

2.13.4 Forderungen und Verbindlichkeiten aus direktem Versicherungsgeschäft

Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden bei dessen Entstehung ausgewiesen. Hierher gehören die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler. Sollte ein objektiver Nach-weis vorhanden werden, dass die Forderung aus dem Versicherungsvertrag abgewertet ist, wird die Gruppe ange-messen den Buchwert solcher Forderung herabsetzen und in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Verlust aus der Wertminderung ausweisen. Die Gruppe gewinnt objektive Nachweise über Wertminderung von Forderungen aus Versicherungsverträgen mit gleicher Weise, die sie bei den Krediten und Forderungen geltend macht. Der Ver-lust aus der Abwertung wird mit gleicher Methode gerechnet, die für diese Finanzaktiven verwendet wird. Diese Vorgänge werden im Punkt 2.10 beschrieben.

2.14 Darlehen und Ausleihungen

Die Darlehen werden bei erstem Ausweis im Realwert nach Abrechnung aller aufgewandten Transaktionskosten bewertet. Sie werden anschließend im angepassten Beschaffungspreis ausgewiesen (engl. „amortised cost“). Jede Differenz im Restwert, in welchem die Rückzahlung gefordert wird (engl. „redemption value“) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung während der Dauer von Krediten und Darlehen unter Verwendung der Methode des effektiven Zinssatzes ausgewiesen.

2.15 Einkommenssteuer

Die, aus dem Jahresergebnis hervorgehende Einkommensteuer für die Abrechnungsperiode enthält fällige und latente Steuer. Die fällige Steuer ist erwartete Steuerverbindlichkeit für steuerpflichtiges Einkommen für laufende Rechnungsperiode unter Verwendung des Steuersatzes, gültig zum Tag, zu welchem der Rechnungsabschluss aufgestellt wird, bzw. des zu diesem Tag genehmigten Satzes, einschließlich der Regelung von Steuerverbindlichkeiten letzter Rechnungsperioden.

Latente Steuer (latente Steuerforderung und latente Steuerverbindlichkeit) ist mit Bilanzmethode festgelegt und ergibt sich aus:

a) temporären Differenzen zwischen dem Restbuchwert und Steuergrundlage von Aktiva und Passiva;
b) der Möglichkeit, den steuerlichen Verlust in der Zukunft zu tilgen, unter welchem eine Möglichkeit verstanden wird, den steuerlichen Verlust von der Steuergrundlage in der Zukunft abzuziehen;
c) der Möglichkeit, die ungenutzten Steuerabsetzungen und sonstige Steueransprüche in künftige Perioden zu übertragen.

Latente Steuerforderung wird nur in dem Umfang ausgewiesen, im welchem voraussichtlich ist, dass die Gruppe in der Zukunft ausreichende Steuergrundlagen erreicht, gegenüber welchem es möglich ist, diese temporären Differenzen auszugleichen.

Latente Steuerforderungen und Verbindlichkeiten werden nicht diskontiert.

2.16 Rückstellungen

Die Gruppe weist die Rückstellungen in dem Fall aus, wenn sie eine rechtliche oder abgeleitete (engl. *„constructive“*) Pflicht als Nachwirkung von vorigen Vorkommnissen hat, wenn es voraussichtlich ist, dass der Ausgleich der Verbindlichkeit den Abfluss von Wirtschaftsnutzen erfordern wird und die Abschätzung der Höhe der Verbindlichkeit zuverlässig ist. In dem Fall, dass die voraussichtliche Nachwirkung von großer Bedeutung ist, wird die Höhe der Rückstellung durch Diskontieren von künftigen Geldströmen festgelegt, unter Verwendung des Satzes vor der Versteuerung, der die aktuelle Markteinschätzung von Geldmitteln und eventuelle Risiken darstellt, für welche diese Verbindlichkeit spezifisch ist (wenn relevant).

Im Falle von mehreren ähnlichen Verbindlichkeiten wird die Wahrscheinlichkeit, dass für ihren Ausgleich der Abfluss vom Wirtschaftsnutzen notwendig wird, aufgrund der Beurteilung der Gruppe von Verbindlichkeiten als eines Komplexes festgelegt. Die Rückstellung wird auch dann ausgewiesen, wenn eine kleine Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Abfluss vom Wirtschaftsnutzen im Zusammenhang mit beliebiger, in der gleichen Gruppe von Verbindlichkeiten eingeschlossener Position auftritt.

2.17 Ertragsausweis

Die Erträge werden mit Realwert nach dem Abzug der Mehrwertsteuer bewertet.

2.17.1 Prämienerträge

Die Erträge aus Versicherungsprämien enthalten die vorgeschriebene Bruttoprämie aus direkter Versicherung. Vorgeschriebene Bruttoprämie wird im Einklang mit den Bedingungen der gültigen Versicherungsverträgen berech-net im Zeitpunkt seiner Fälligkeit in der Höhe des unbeschränkten Rechtsanspruches ohne Rücksicht darauf, ob sich die Versicherungsprämie auf die künftigen Rechnungsperioden voll oder teilweise bezieht. Bei den Versiche-rungsverträgen, bei welchen die Versicherungsprämie in Abzahlungen bezahlt wird, ist sie im Zeitraum der entspre-chenden Abzahlung verbucht.

Die vorgeschriebene Bruttoprämie wird, in der Höhe verbucht, die über die beim Abschluss des Versicherungsvertrages vereinbarten Bonifikationen und Rabatte vermindert ist. Die anschließend gewährten Rabatte (z.B. der Scha-denfreiheitsrabatt) werden zu Lasten der Aufwendungen verbucht, jedoch bei der Ausweisung ermäßigen sie Gleicherweise die Beträge der vorgeschriebenen Bruttoprämie.

2.17.2 Erträge aus Investitionen

Die Erträge aus Investitionen enthalten die Erträge aus den Finanzaktiva und die Erträge aus der Vermietung von Immobilien.

Die Erträge aus den Finanzaktiva enthalten die Zinserträge, Dividendenerträge, Nettogewinn aus der Überbewertung der, mit Realwert über Gewinn- und Verlustrechnung bewerteten Finanzaktiven, Erträge erbrachte aus den für Veräußerung bestimmten Finanzaktiven.

Die Erlöszinsen aus Finanzaktiva, die nicht auf Realwert über die Gewinn- und Verlustrechnung überbewertet wer-

den, werden unter Verwendung der Methode des effektiven Zinssatzes ausgewiesen. Im Fall der Abwertung der Forderung vermindert die Gruppe den Buchwert der Forderung auf ihren fälligen Wert, der die künftigen geschätzten Geldströme darstellt, diskontierte mit ursprünglichem effektivem Zinsenmaß des gegebenen Instrumentes und sitzt mit der Diskontausweisung als eines Erlöszinsens fort.

Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gleichmäßig, während der Dauer des Pachtvertrages ausgewiesen.

3 Grundsätzliche Buchungsabschätzungen und Beurteilungen bei Durchsetzung von Buchungsverfahren

Die Gruppe nutzt Abschätzungen und Annahmen, die Einfluss auf ausgewiesene Werte von Aktiva und Passiva in nächster Buchungsperiode nehmen. Abschätzungen und Beurteilungen werden durchlaufend bewertet und gehen aus früheren Erfahrungen und sonstigen Faktoren einschließlich der erwarteten künftigen Ereignisse aus, die unter den gegebenen Umständen für begründet gehalten werden.

Abschätzung von künftigen ausgezahlten Versicherungsleistungen oder der Versicherungsprämien, die sich aus langfristigen Versicherungsverträgen ergeben, und der zusammenhängenden zeitlich abgegrenzten Beschaffungskosten und sonstigen immateriellen Aktiva

Die Bestimmung der Verbindlichkeiten aus langfristigen Versicherungsverträgen hängt von den Abschätzungen der Gruppe ab. Die Abschätzungen betreffen die erwarteten Versicherungsfälle (Tode, schwere Krankheiten, Dauerfolgen, Unfälle) für jedes Jahr, in welchem die Gruppe einem Risiko ausgesetzt ist. Die Gruppe geht bei diesen Abschätzungen aus Standardtafeln der Sterblichkeitsrate für gegebene Branche und aus nationalen Sterblichkeitstabellen, welche die neuesten historischen Angaben über die Sterblichkeit widerspiegeln, aus, wobei diese bei Bedarf so angepasst werden, dass diese eine bestimmte eigene Erfahrung der Gruppe widerspiegeln. Bei Verträgen, welche das Risiko der Langlebigkeit versichern, wird eine angemessene, aber nicht all zu vorsichtige Rückstellung für erwartete Verbesserung der Sterblichkeit gebildet. Die geschätzte Anzahl der Todesfälle bestimmt den Wert von ausgezahlten Versicherungsleistungen und den Wert der kalkulierten Versicherungsprämie. Die Unsicherheit beruht vor allem auf der Tatsache, dass die Epidemien wie AIDS und SARS und die Änderungen des Lebensstils mit weit-gehenden Auswirkungen, z.B. Verpflegung, Rauchen, physische Aktivität, dazu führen können, dass die Sterblichkeit in Zukunft in solchen Altersgruppen, in welchen die Gruppe einem bedeutenden Sterblichkeitsrisiko ausgesetzt ist, viel schlechter als in Vergangenheit sein wird. Andererseits kann die ständige Verbesserung der gesundheitli-chen Fürsorge und der Sozialbedingungen zu solcher Verbesserung der Langlebigkeit führen, welche die in Abschätzungen, die für die Festsetzung von Verbindlichkeiten aus Verträgen, durch welche die Gruppe dem Langle-bigkeitsrisiko ausgesetzt wird, berücksichtige Verbesserung übersteigen wird.

4 Steuerung des Versicherungs- und Finanzrisikos

Die Gruppe schließt Verträge ab, die das Versicherungs- oder Finanzrisiko, bzw. beides verschieben. In diesem Teil sind diese Risiken, als auch das Verfahren, mit dem sie von der Gruppe gesteuert werden, zusammengefasst.

4.1 Versicherungsrisiko

Die Möglichkeit des Auftretens eines Versicherungsfalls und einer ungewissen Summe des resultierenden Versicherungsanspruchs bedeutet ein Risiko, das in jedem Versicherungsvertrag einbezogen ist. Allein der Charakter des Versicherungsvertrages bestimmt, dass dieses Risiko zufällig und nicht vorsehbar ist. Im Falle des Portfolios von Versicherungsverträgen, in denen die Wahrscheinlichkeitstheorie zur Kalkulation der Versicherungsprämie und der technischen Reserven benutzt wird, das Hauptrisiko, dem die Gruppe im Zusammenhang mit diesen Versicherungspolicen begegnet, bedeutet das Risiko, dass die tatsächlichen Versicherungsfälle und die ausgezahlte Versicherungsleistungen den sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Buchwert der Verbindlichkeiten überschreiten. Dieses Risiko kann auftreten, wenn die Frequenz oder die Wichtigkeit der Versicherungsfälle und Versicherungsleistungen die Abschätzungen überschreiten. Die Versicherungsfälle sind zufällig und die tatsächliche Anzahl und der Wert der Versicherungsfälle und der Versicherungsleistungen sind jedes Jahr anders als die durch statistische Methoden bestimmten Abschätzungen. Die Erfahrungen zeigen, dass je höher das Portfolio der ähnlichen Versicherungspolicen ist, desto niedriger wird die relative Unbeständigkeit der erwarteten Ergebnisse. Dazu ist auch die Wahrscheinlichkeit niedriger, dass das vielfältigere Portfolio durch eine Änderung in einem anderen beliebigen Teilportfolio im Ganzen beeinflusst wird. Die Gruppe hat die Strategie der Zeichnung der Versicherungsprämie erarbeitet, um die Art der akzeptierten Versicherungsrisiken zu differenzieren und im Rahmen jeder Kategorie eine ausreichend große Population von Risiken zu erreichen, mit dem Ziel die Unbeständigkeit der erwarteten Ergebnisse zu reduzieren.

Die das Versicherungsrisiko verschlechternden Faktoren umfassen eine ungenügende Diversifikation des Risikos im Sinne der Art und der Höhe des Risikos, der bedeckten geographischen Lokalität und der Art der Branche.

4.1.1 Die mit der Haftpflichtversicherung verbundenen Risiken

(a) Frequenz und Wichtigkeit der Versicherungsfälle

Die Frequenz und die Wichtigkeit der Versicherungsfälle können von mehreren Faktoren beeinflusst werden. Der wichtige Faktor ist z.B. die geschätzte Inflation aufgrund eines langen Zeitraums, der gewöhnlich zur Lösung dieser Fälle notwendig ist. Die Gruppe steuert diese Risiken mit Hilfe der Zeichnungsstrategie, eines angemessenen Rückversicherungsprogramms und einer aktiven Abwicklung von Versicherungsfällen.

Die Strategie der Zeichnung bemüht sich zu sichern, dass die gezeichneten Risiken ausreichend, in Bezug auf Art und Höhe des Risikos, der Branche und der Lokalität diversifiziert werden. Es werden Limits für die Zeichnung eingeführt, mit dem Ziel angemessene Kriterien für die Auswahl von Risiken geltend zu machen. Z.B. ist die Gruppe berechtigt, einzelne Versicherungsverträge nicht zu erneuern, sie kann den Selbstbehalt geltend machen und sie hat Recht die Auszahlung eines betrügerischen Versicherungsfalles abzulehnen. Aufgrund von Versicherungsverträgen ist die Gruppe weiter berechtigt, von Dritten die Vergütung von einigen oder allen Kosten (Regresse, bzw. Rückgriffe) zu verlangen.

Das Rückversicherungsprogramm der Gruppe für Versicherung der Verantwortung umfasst Sicherstellung des Schadenüberschusses auf Risikobasis. Solche Sicherstellung hat zur Folge, dass die Gruppe aus keinem Versicherungsfall bzw. aus keiner Katastrophe einen gesamten Nettoverlust aus den Versicherungsverträgen erleiden sollte, der eine Summe von 20 Mio. Sk übersteigt (2007: 22 Mio. Sk).

(b) Quellen der Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Versicherungsleistungen

Die Versicherungsfälle im Rahmen der Versicherung der Verantwortung sind auf Grund des Falles – Auftretens fällig. Die Gruppe ist bei den Versicherungsverträgen, die die eigene festgesetzte Last nicht überschreiten, verantwortlich für alle Versicherungsfälle, die während der Gültigkeit des Versicherungsvertrags entstanden sind, auch in dem Fall, wenn der Schaden erst nach der Beendigung des Zeitraums, für den der Versicherungsvertrag abgeschlossen wurde (Prinzip claims-occurrence) entdeckt wird. Für die die eigene Last überschreitenden Versicherungsverträgen ist die Gruppe verantwortlich nur für die Versicherungsfälle, die während der Gültigkeit des Versicherungsvertrags entstanden sind und geltend gemacht wurden (Prinzip claims-made). Die Versicherungsfälle

der Versicherungsverträge von Typ claims-occurrence werden im Laufe der langen Periode liquidiert, was in dem höheren Anteil der Reserve für entstandene aber nicht angemeldete Versicherungsfälle (IBNR – incurred but not reported) berücksichtigt wird. Hier sind mehrere Variablen vorhanden, die einen Einfluss auf die Menge und Timing von Cashflows, die sich aus diesen Versicherungspolicen ergeben, nehmen. Sie betreffen vor allem das in den Geschäftsaktivitäten enthaltene Risiko, die von den einzelnen Kontraktbesitzern durchgeführt werden, und in den Verfahren der Leitung von Risiken, die von ihnen geltend gemacht werden.

Die abgeschätzten Kosten für Versicherungsfälle umfassen direkte Kosten, die bei der Abwicklung der Fälle entstehen, nach Abzug der erwarteten Subrogation und bei anderen Rückvergütungen. Die Gruppe trifft alle entsprechenden Maßnahmen, um ausreichende Informationen über ihre Engagiertheit, die die Versicherungsfälle betreffen, sicherzustellen. In Bezug auf Unsicherheit bei der Feststellung der Reserve für Versicherungsfälle ist doch wahrscheinlich, dass das Endergebnis unterschiedlich von der ursprünglich bestimmten Verbindlichkeit sein wird. Die Verpflichtung, die diese Versicherungspolicen betrifft, stellt die Reserve IBNR und die Reserve für angemeldete Versicherungsfälle dar, bei denen die Leistung noch nicht bezahlt wurde (RBNS). Die Höhe der Haftpflichtversicherungsfälle ist sehr empfindlich auf das Niveau der Gerichtsbeschlüsse und auf Entstehung des Rechtspräzedenzfalles in den Fragen der vertraglichen und bürgerlich rechtlichen Haftung. Die Haftversicherung unterliegt auch dem Auftreten von neuen Arten der latenten Vertragsfälle. Zum Datum der Bilanz wurde in diesem Zusammenhang keine Reserve ausgewiesen. Bei Berechnung der abgeschätzten Kosten auf nicht bezahlte Versicherungsfälle (angemeldete und auch nicht angemeldete) benutzt die Gruppe die auf den Entwicklungsdreiecken der entstandenen und angemeldeten Schaden gegründeten Methoden, wobei der angemessene Sicherheitszuschlag, der die Unsicherheit der künftigen Entwicklung dieser Schaden berücksichtigt, benutzt wird.

4.1.2 Langfristige Verträge der Lebensversicherung

(a) Frequenz und Wichtigkeit der Versicherungsfälle

Bei Verträgen, in denen das versicherte Risiko der Tod ist, gehören zu den bedeutendsten Faktoren, die die gesamte Frequenz der Leistungen erhöhen könnten, verschiedene Epidemien (z.B. AIDS oder SARS) oder verbreitete Änderungen des Lebensstils (z.B. Verpflegung, Rauchen und physische Aktivitäten), die eine vorzeitige oder häufigere Versicherungsleistungen gegenüber den Voraussetzungen zur Folge haben.

In der Gegenwart verändern sich diese Faktoren in der Beziehung zur Lokalisation des von der Gruppe versicherten Risikos nicht wichtig. Die übermäßige Konzentration laut Summen konnte eine Wirkung auf Wichtigkeit der bezahlten Versicherungsleistungen auf der Ebene des Portfolios haben. Bei den Verträgen mit einer festen oder garantierten Versicherungsleistung und mit einer festen künftigen Versicherungsprämie sind keine mildernden Bedingungen, die das angenommene Versicherungsrisiko reduzieren, vorhanden. Die Gruppe leitet angegebene Risiken mit Hilfe der Strategie der gesundheitlichen und finanziellen Zeichnung und durch abgeschlossene Rückversicherungsverträge.

Das Ziel der Strategie der Zeichnung bildet die Sicherstellung einer guten Diversifikation von angenommenen Risiken aus der Sicht des Typs der einzelnen Risiken und des Niveaus der Versicherungsleistungen, wobei durch die Diversifikation auch der Ausgleich sich zusammenergänzenden Risiken der Sterblichkeit und des Erlebens erreicht wird. Beim Abschluss der Versicherungsverträge benutzt die Gruppe auch ärztliche Untersuchungen, wobei die Versicherungsverträge den unterschiedlichen Gesundheitszustand der Antragsteller und Historie der Familien-anamnese widerspiegeln. Die Gruppe akzeptiert in der Lebensversicherung zu eigenen Lasten nur die Risiken, dessen Höhe nicht den Limit von 12,5 Mio. Sk (2007: Limit 1,5 Mio. Sk) überschreiten.

(b) Quellen der Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Versicherungsleistungen und Einnahmen aus den Versicherungsprämien

Die Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Versicherungsleistungen und Einnahmen aus Versicherungsprämien bei langfristigen Versicherungsverträgen ergibt sich aus der Unvorhersehbarkeit der langfristigen Änderungen des gesamten Sterblichkeitsniveaus und des Niveaus der Veränderlichkeit des Verhaltens der Besitzer von Versicherungsverträgen.

Die Gruppe benutzt entsprechende Tabellen zur Berechnung der Basis der normalen Sterblichkeit laut Vertragstyp und Lokalität, in der der Versicherungsnehmer lebt. Zur Zusammenstellung einer möglichst genaueren Abschätzung der erwarteten Sterblichkeit überprüft die Gruppe eigene Erfahrungen aus allen abgeschlossenen Versicherungsverträgen und benutzt auch statistische Methoden zur Regelung des groben Maßes der Sterblichkeit. Die Erfahrungen der Gruppe widerspiegeln auch den Einfluss von allen historischen Beweisen über das selektive Verhalten der Versicherungsnehmer. Die Gruppe führt unabhängige Statistiken über Kündigung der Versicherungsverträge, um die Abweichungen in der tatsächlichen Anzahl der gekündigten Versicherungsverträge von den Voraussetzungen festzustellen. Zur Bestimmung der Stornoquote der Versicherungsverträge werden statistische Methoden benutzt, wobei ein Sicherheitszuschlag für die Deckung der Unsicherheit des künftigen Datenverlaufes so benutzt wird,

dass eine möglichst genauere Abschätzung der künftigen Stornoquoten der Versicherungsverträge erlangt sein kann.

4.1.3 Kurzfristige Verträge der Lebensversicherung

(a) Frequenz und Wichtigkeit der Versicherungsfälle

Die Gruppe schließt die Versicherungsverträge dieser Art hauptsächlich mit den Partnern ab, die diese Versicherung für den Fall des Todes als Ergänzung zu eigenen Kreditprodukten (Versicherung für den Fall des Todes dient dann gleichzeitig auch als Form der Sicherstellung des Kredits für den Fall des Todes des Schuldners) anbieten. Diese Strategie gewährleistet der Gruppe eine günstige geographische und branchenartige Verteilung des Todesri-sikos und verhindert somit eine übermäßige Konzentration dieses Risikos.

In Übereinstimmung mit dem Rückversicherungsprogramm der Gruppe werden auch diese Risiken durch exzenden-te Rückversicherung mit eigener Last auf ein Versicherungsrisiko in Höhe von 1 Mio. Sk gesichert (2007: 1 Mio. Sk).

(b) Quellen der Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Versicherungsleistungen

In Bezug auf den kurzfristigen Charakter der Versicherungsverträge ist die Gruppe dem versicherungstechnischen Risiko, das sich aus der ungewissen künftigen langfristigen Entwicklung der Sterblichkeit der versicherten Personen ergibt, nicht ausgesetzt.

4.1.4 Verträge der Sachversicherung

(a) Frequenz und Wichtigkeit der Versicherungsfälle

Im Falle von Versicherungsverträgen der Sachversicherung führen die klimatischen Änderungen zu häufigeren und ernsthafteren Ereignissen infolge des extremen Wetters (z.B. Hochwasser, Hurrikane, Taifune usw.) und deren Folgen (z.B. Versicherungsfälle im Zusammenhang mit Erdsturz). Bei einigen Verträgen hat die Gruppe noch dazu die begrenzte Anzahl an Versicherungsfällen, die in einem Versicherungsjahr ausgezahlt werden können, bzw. es wurde ein Höchstbetrag fällig für Versicherungsfälle im betreffenden Versicherungsjahr eingeführt. Die Gruppe ist berechtigt, das Risiko bei Vertragserneuerung neu zu bewerten. Zudem kann sie den Selbstbehalt geltend machen und die Auszahlung eines Schwindelversicherungsfalls ablehnen. Diese Verträge sind unter Berufung auf den kommerziellen Reproduktionswert des versicherten Vermögens und der Gegenstände gezeichnet, wobei zur Fest-legung des oberen Wertes des fälligen Betrags beim Auftreten eines Versicherungsfalls die Limits der Versicherungsfälle genutzt werden. Die Kosten für den Umbau der Immobilien, den Ersatz des Versicherungsgegenstandes oder die Entschädigung dafür und die Zeit, die für die Wiederaufnahme der Tätigkeit nach Unterbrechung gebraucht wird, stellen die Schlüsselfaktoren, welche die Höhe der Versicherungsansprüche aus solchen Verträgen beeinflussen dar. Die höchste Wahrscheinlichkeit für bedeutende Verluste aus diesen Versicherungen entsteht im Zusammenhang mit den durch Stürme und Hochwasser verursachten Schäden. Die Gruppe hat für solche Schäden die Rückversicherungsdeckung in Form eines Schadenüberschusses auf Basis des Einzelrisikos sichergestellt, sowie auch für den Fall einer Katastrophe, wobei die Priorität der Gruppe (und also der maximale Nettoverlust aus einem Versicherungsfall bzw. aus einer Katastrophe) 10 Mio. Sk beträgt (2007: 10 Mio. Sk).

Die Hauptrisikogruppen der Versicherungsverträge zur Vermögensversicherung sind Elementarereignisse, Diebstahl und Unfall. Die Gruppe setzt die Diversifikation von Vermögensrisiken durch, und das sowohl geographisch (die Gruppe ist im Gebiet von zwei Staaten tätig), als auch typologisch die Gruppe versichert das Vermögen im Besitz der Bevölkerung, sowie auch das Vermögen, das zur Unternehmungstätigkeit dient).

(b) Quellen der Unsicherheit bei der Abschätzung der künftigen Versicherungsleistungen

Die bedeutendste Unsicherheitsquelle für Versicherungsfälle bezüglich des Vermögens ist die künftige Entwicklung von Elementarrisiken (vor allem die Risiken von Hochwasser und Überflutungen). Die Gruppe eliminiert diese Risiken sowohl durch Zeichnungsstrategie (bei der Zeichnung von Vermögensrisiken wird die Klassifizierung der Versicherungssorte je nach dem Grad des Hochwasserrisiko genutzt), als auch durch das Rückversicherungsprogramm (für einzelne Risiken, sowie auch für den Fall einer Katastrophe).

Bei Abschätzung von IBNR für Vermögensversicherungsfälle nutzt die Gruppe Methoden, die auf Entwicklungsdreiecken von entstandenen und gemeldeten Schäden basieren, wobei ein angemessener Sicherheitszuschlag zur Deckung des versicherungstechnischen Risiko geltend gemacht wird, welches sich aus der potentiellen künftigen ungünstigen Entwicklung der Versicherungsfälle im Vergleich mit der erwarteten Entwicklung ergibt.

4.2 Finanzrisiko

Die Gruppe ist durch ihr Finanzvermögen und die Verbindlichkeiten, die Sicherungsaktiva und die Versicherungsverbindlichkeiten einem Finanzrisiko ausgesetzt. Das Hauptfinanzrisiko stellt vor allem die Tatsache dar, dass die Erträge aus dem Finanzvermögen der Gruppe für die Finanzierung von Verbindlichkeiten aus ihren Versicherungsverträgen nicht ausreichen werden. Der wichtigste Bestandteil dieses Finanzrisikos ist das Zinsenrisiko, ein Risiko, das mit dem Wert von Wertpapieren zusammenhängt, das Währungs- und das Kreditrisiko. Diese Risiken entstehen aus offenen Positionen der Zinssätze, der Währungs- und der Vermögensprodukte. Alle sind nämlich den allgemeinen und den spezifischen Marktbewegungen ausgesetzt.

Die Gruppe steuert diese Positionen im Rahmen des Systems der Vermögens- und Verbindlichkeitsverwaltung (ALM), das von der Gruppe zum Erreichen einer langfristigen Rückflussdauer der Investitionen entwickelt wurde, welche die Verbindlichkeiten der Gruppe aus Versicherungsverträgen übersteigen würde. Das Hauptprinzip des ALM-Systems beruht in der Zuordnung der Aktiva zu den Passiva aus Versicherungsverträgen unter Berufung auf die Art der Leistungen, die vom Besitzer der Verträge zur Zahlung fällig sind. Für jede separate Kategorie der Verbindlichkeiten wird ein selbstständiges Portfolio der Aktiva erfasst. Das ALM-System der Gruppe ist mit der Steuerung von Finanzrisiken, die mit sonstigem Finanzvermögen und der Verbindlichkeiten der Gruppe zusammenhängen, die mit Versicherungsverbindlichkeit direkt nicht zusammenhängen integriert.

Die folgenden Anmerkungen erklären die Art der Steuerung von Finanzrisiken mit Hilfe von Kategorien, die im Rahmen des Systems der Steuerung von Aktiva und Passiva der Gruppe genutzt werden

4.2.1 Zinsenrisiko

Die nachstehenden Tabellen zeigen den Einfluss der Änderung des Zinssatzes auf die Finanzaktiva und Verbindlichkeiten der Gruppe zum 31.12.2008 und zum 31.12.2007.

in Tsd. Sk	positive Änderung				negative Änderung			
zum 31.12.2008	Buchwert	Wert nach Berücksichtigung der Änderung	Einfluss der Änderung auf Jahresergebnis	Einfluss der Änderung auf Eigenkapital	Buchwert	Wert nach Berücksichtigung der Änderung	Einfluss der Änderung auf Jahresergebnis	Einfluss der Änderung auf Eigenkapital
Finanzaktiva								
Schuldwertpapiere	82 616	83 781	1 165	-	-	-	-	-
Termineinlagen	-	-	-	-	52 155	52 154	-1	-
Investmentfondsanteile	54 782	58 756	3 974	-	-	-	-	-
Kapitalanlagen der FLV	77 129	83 040	5 911	-	12 042	11 910	-132	-
Finanzaktiva, die nicht an das Kreditrisiko empfindlich sind	1 450 956	1 450 956	0	-	-	-	-	-
Gesamtanstieg / Abgang			**11 050**				**-133**	
Gesamtanstieg / Abgang zusammen			**10 917**					

Die Gruppe erwartet im Jahr 2009 den Leistungsgradsänderung der Investmentfondsanteile um 5% bis 10%, Grundzinssatz, der die Termineinlage beeinflusst um -1,10% (Abschätzung des Zinsatzes im Jahre 2009 auf der Ebene von 1,5% p.a.) und Senkung der Ertragsfähigkeit bei den langfristigen Staatschuldverschreibungen um -0,23% (Abschätzung der Ertragsfähigkeit auf der Ebene von 4,30% p.a.). Auf Grund dieser Voraussetzungen erwartet die Gruppe den Einfluss auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital im Jahre 2009 in der in oben angeführten Tabellen angezeigten Höhe.

in Tsd. Sk	positive Änderung				negative Änderung			
zum 31.12.2007	Buchwert	Wert nach Berücksichtigung der Änderung	Einfluss der Änderung auf Jahresergebnis	Einfluss der Änderung auf Eigenkapital	Buchwert	Wert nach Berücksichtigung der Änderung	Einfluss der Änderung auf Jahresergebnis	Einfluss der Änderung auf Eigenkapital
Finanzaktiva								
Schuldwertpapiere	79 135	81 106	-	1 971	-	-	-	-
Termineinlagen	-	-	-	-	554 786	554 620	-166	-
Investmentfondsanteile	44 453	47 329	2 876	-	-	-	-	-
Kapitalanlagen der FLV	42 550	45 343	2 793	-	-	-	-	-
Finanzaktiva, die nicht an das Kreditrisiko empfindlich sind	856 358	856 358	0	-	-	-	-	-
Gesamtanstieg / Abgang			**5 669**	**1 971**			**-166**	
Gesamtanstieg / Abgang zusammen			**5 503**	**1 971**				

Für das Vorjahr voraussah die Gruppe den Leistungsgrad der Investmentfondsanteile bis zu 10%, Senkung des Grundzinssatzes der die Termineinlagen beeinflusst um -0,63% (Abschätzung des Zinsatzes in der Höhe von 3,50% p.a.) und die Senkung der Ertragshähigkeit von langfristigen Staatschuldverschreibungen von -0,17% bis -0,20% (geschätzte Ertragsfähigkeit auf der Ebene von 4,30% - 4,50% p.a.).

4.2.2 Kreditrisiko

Die Gruppe ist dem Kreditrisiko ausgesetzt, was ein Risiko darstellt, dass die Vertragspartei nicht fähig sein wird, die Beträge im Rahmen der Fälligkeitsfrist in voller Höhe zu zahlen.

Die Gruppe unterscheidet den Grad vom übernommenen Kreditrisiko mit Hilfe von Engagiertheitslimits gegenüber einer Vertragspartei, bzw. gegenüber einer Gruppe von Vertragsparteien, und gegenüber von einzelnen Branchen. Die Kreditrisiken gehören zum Gegenstand von Jahresüberprüfungen oder von häufigeren Überprüfungen. Zur Steuerung von Versicherungsrisiken wird die Rückversicherung genutzt. Dadurch erlischt die Verantwortung der Gruppe als des unmittelbaren Versicherers aber nicht. Falls der Rückversicherer aus irgendeinem Grund nicht fähig ist, den Anspruch zu bezahlen, ist die Gruppe für die Auszahlung des Versicherungsanspruches an den Besitzer des Versicherungsvertrages verantwortlich. Die Vertrauenswürdigkeit der Rückversicherer wird einmal jährlich durch Beurteilung ihrer Finanzkraft vor Abschluss jedes Vertrages überprüft. Die Engagiertheit gegenüber einzelnen Vertragsparteien richtet sich auch nach anderen Mechanismen, z.B. nach dem Recht auf gegenseitige Anrechnung, wenn die Vertragsparteien gleichzeitig Debitoren und Kreditoren der Gruppe sind. Informationen zur Steuerung, die der Gruppe vorgelegt werden, enthalten detaillierte Informationen über Berichtigungsposten zur Senkung des Wer-tes von Krediten und Forderungen und über die anschließenden Abschreibungen. Die Angaben über die Engagiert-heit gegenüber den einzelnen Besitzern von Versicherungsverträgen und gegenüber einer Gruppe von Besitzern von Versicherungsverträgen werden im Rahmen eines permanenten Monitoring von Kontrollmechanismen betref-fend die Liquidität, die von Regulationsorganen gefordert wird, gesammelt. Im Falle einer bedeutenden Engagiertheit gegenüber den einzelnen Besitzern von Versicherungsverträgen oder gegenüber von homogenen Gruppen von Besitzern von Versicherungsverträgen wird vom Risikoreferat der Gruppe gleiche Finanzanalyse erarbeitet, wie diese für Rückversicherer erstellt wird.

Bei den Forderungen, die auf Grund der Kreditgewährung entstanden sind ist die Gruppe keinem Kreditrisiko ausgesetzt. Die Darlehen wurden vor allem der Tochtergesellschaft gewährt und die Ausleihungen an Versicherungsnehmer, s.g. Vorauszahlungen auf Polizzen werden den Klienten maximal bis in die Höhe des Abkaufwertes, den die um die bisher nicht eingezahlte Ausgangskosten, oder eventuelle weitere mit der Betriebstätigkeit und dessen Beendung verbundenen Gebühren erniedrigte Prämienrückstellung bildet gewährt. Im Falle des Versicherungsfalles, der die Beendung des Versicherungsvertrages verursacht zahlt die Gruppe die um den Betrag der noch nicht eingezahlten gewährten Vorauszahlung und die Gebühr erniedrigte Leistung der Person, der Anspruch auf die gegenständliche Leistung entsteht aus.

Die nachstehenden Tabellen enthalten Daten über Finanzaktiva und Verbindlichkeiten bis Fälligkeit und nach der Fälligkeit. Die unentwerteten Forderungen sind nach dem Rating der Schuldner in Kategorien eingeteilt. Die Forderungen nach dem Fälligkeitsdatum sind in die entwerteten und die unentwerteten eingeteilt, wobei bei den unent-werteten dessen Altersstruktur und bei den entwerteten die Höhe der individuellen oder nach Portfolio festgestellten Wertberichtigung angeführt wird. Die Wertberichtigungen zu den Portfolioforderungen werden aufgrund der Analysen des Eintreibungserfolges der einzelnen Forderungen und auch durch qualifizierte Schätzung festgelegt.

Die unentwerteten Finanzaktiva bis Fälligkeit stellen zum 31.12.2008 die Höhe von 1 682 Mio. Sk dar (2007: 1 528 Mio. Sk).

in Tsd. Sk				2008				
Standard&Poor's				A	A-	Baa1	Uneinge-	Gesamt
Moody's							ordnete	
FITCH	Aa1	Aa3	A1			BBB+		
Schuldwertpapiere	25 007	120 791	1 176 169	49 888	40 078	-	21 717	1 433 650
Staat	-	-	1 145 106	-	-	-	-	1 145 106
Finanzinstitutionen	25 007	100 332	31 063	49 888	40 078	-	-	246 368
Sonstige Betriebe	-	20 459	-	-	-	-	21 717	42 176
Termineinlagen	**7 739**	**2 859**	**20 256**	**-**	**20 001**	**-**	**1 300**	**52 155**
Finanzinstitutionen	7 739	2 859	20 256	-	20 001	-	1 300	52 155
Investmentfondsanteile	-	-	-	-	-	-	**54 782**	**54 782**
Finanzinstitutionen	-	-	-	-	-	-	54 782	54 782
Kapitalanlagen der FLV	**-**	**12 042**	**-**	**-**	**-**	**-**	**89 171**	**101 213**
Kleinkliente	-	12 042	-	-	-	-	89 171	101 213
Darlehen und Ausleihungen	**-**	**-**	**4 662**	**396**	**-**	**33**	**35 100**	**40 191**
Darlehen	-	-	-	-	-	-	4 054	4 054
Kleinkliente	-	-	-	-	-	-	4 054	4 054
Vorauszahlungen aus Polizzen	-	-	-	-	-	-	4 299	4 299
Kleinkliente	-	-	-	-	-	-	4 299	4 299
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	-	-	-	-	-	-	20	20
Kleinkliente	-	-	-	-	-	-	20	20
Forderungen aus der Rückversicherung	-	-	-	-	-	-	2 787	2 787
Vorauszahlungen und aktive Zeitabgrenzung	-	-	4 505	396	-	-	18 477	23 378
Staat	-	-	4 505	-	-	-	-	4 505
Finanzinstitutionen	-	-	-	396	-	-	-	396
Sonstige Betriebe	-	-	-	-	-	-	17 890	17 890
Kleinkliente	-	-	-	-	-	-	423	423
Angestellte	-	-	-	-	-	-	164	164
Andere Forderungen	-	-	157	-	-	33	5 463	5 653
Staat	-	-	157	-	-	-	-	157
Finanzinstitutionen	-	-	-	-	-	33	842	875
Sonstige Betriebe	-	-	-	-	-	-	1 667	1 667
Kleinkliente	-	-	-	-	-	-	2 422	2 422
Angestellte	-	-	-	-	-	-	532	532
Noch nicht fällige Finanz-aktiva gesamt	**32 746**	**135 692**	**1 201 087**	**50 284**	**60 079**	**33**	**202 070**	**1 681 991**

in Tsd. Sk				2007			
Standard&Poor's				A			
Moody's	Aa2	Aa3	A1	A2	Baa1	Uneinge-ordnete	Gesamt
FITCH		AA-					
Schuldwertpapiere	**-**	**-**	**160 946**	**643 628**	**30 683**	**-**	**835 257**
Staat	-	-	-	603 539	-	-	603 539
Finanzinstitutionen	-	-	160 946	40 089	-	-	201 035
Sonstige Betriebe	-	-	-	-	30 683	-	30 683
Termineinlagen	**72 458**	**-**	**166 900**	**89 507**	**75 039**	**150 882**	**554 786**
Finanzinstitutionen	72 458	-	166 900	89 507	75 039	150 882	554 786
Investmentfondsanteile	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**44 453**	**44 453**
Finanzinstitutionen	-	-	-	-	-	44 453	44 453
Kapitalanlagen der FLV	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**42 550**	**42 550**
Kleinkliente	-	-	-	-	-	42 550	42 550
Darlehen und Ausleihungen	**-**	**2**	**326**	**7 880**	**-**	**42 859**	**51 067**
Darlehen	-	-	-	-	-	3 045	3 045
Kleinkliente	-	-	-	-	-	3 045	3 045
Vorauszahlungen aus Polizzen	-	-	-	-	-	10 077	10 077
Kleinkliente	-	-	-	-	-	10 077	10 077
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen aus der Rückversicherung	-	-	-	2 403	-	2 858	5 261
Finanzinstitutionen		-		2403		2858	5 261
Vorauszahlungen und aktive Zeitabgrenzung	-	-	-	5 477	-	21 939	27 416
Staat	-	-	-	5 366	-	-	5 366
Finanzinstitutionen	-	-	-	111	-	6 632	6 743
Sonstige Betriebe	-	-	-	-	-	15 064	15 064
Kleinkliente	-	-	-	-	-	119	119
Angestellte	-	-	-	-	-	124	124
Sonstige Forderungen	-	2	326	-	-	4 940	5 268
Staat		-	326				326
Finanzinstitutionen		2					2
Sonstige Betriebe	-	-	-	-	-	4 470	4 470
Angestellte	-	-	-	-	-	470	470
Noch nicht fällige Finanzaktiva gesamt	**72 458**	**2**	**328 172**	**741 015**	**105 722**	**280 774**	**1 528 113**

Die Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen nach der Fälligkeit für die Jahre 2008 und 2007 sind in folgenden Tabellen beschrieben. Dessen Wert bildet zum 31.12.2008 den Betrag von 47 689 Tsd. Sk (2007: 49 169 Tsd. Sk).

in Tsd. Sk	*gegenüber Versicherungsnehmer*	*gegenüber Versicherungsvermittlern*	*Regresse*	*Sonstige*	*Gesamt*
Finanzaktiva brutto zum 31. Dezember 2008	112 074	5 927	13 641	3 703	135 379
Wertberichtigungen					
Stand zum 1. Januar 2008	69 141	6 147	11 318	543	87 149
Bildung (+) / Auflösung (-)	3 901	-3 898	36	502	541
Stand zum 31. Dezember 2008	73 042	2 249	11 354	1 045	73 042
Finanzaktiva netto zum 31. Dezember 2008	**39 032**	**3 678**	**2 287**	**2 692**	**47 687**

in Tsd. Sk	*gegenüber Versicherungsnehmer*	*gegenüber Versicherungsvermittlern*	*Regresse*	*Sonstige*	*Gesamt*
Finanzaktiva brutto zum 31. Dezember 2007	110 086	10 124	14 767	1 415	136 392
Wertberichtigungen					
Stand zum 1. Januar 2007	64 116	690	8 718	234	73 758
Bildung (+) / Auflösung (-)	5 025	5 457	2 600	383	13 465
Stand zum 31. Dezember 2007	69 141	6 147	11 318	617	87 223
Finanzaktiva netto zum 31. Dezember 2007	**40 945**	**3 977**	**3 449**	**798**	**49 169**

Ein Teil der obengenannten Forderungen nach der Fälligkeit ist unentwertet. Deren Altersstruktur für die Jahre 2008 und 2007 ist folgend:

Finanzaktiva nach der Fälligkeit, unentwertet

in Tsd. Sk	*gegenüber Versicherungsnehmer*	*gegenüber Versicherungsvermittlern*	*Regresse*	*Sonstige*	*Gesamt*
Finanzaktiva zum 31. Dezember 2008					
bis 3 Monate	0	1 622	0	1 582	3 204
3 Monate bis 1 Jahr	208	22	0	497	727
1 Jahr bis 5 Jahre	156	458	0	439	1 053
über 5 Jahre	0	0	0	0	0
Finanzaktiva zum 31. Dezember 2008	**364**	**2 102**	0	**2 518**	**4 984**

Finanzaktiva nach der Fälligkeit, unentwertet

in Tsd. Sk	*gegenüber Versicherungsnehmer*	*gegenüber Versicherungsvermittlern*	*Regresse*	*Sonstige*	*Gesamt*
Finanzaktiva zum 31. Dezember 2007					
bis 3 Monate	588	1 498	0	241	2 327
3 Monate bis 1 Jahr	25	120	0	0	145
1 Jahr bis 5 Jahre	134	35	0	47	216
über 5 Jahre	0	0	0	0	0
Finanzaktiva zum 31. Dezember 2007	**747**	**1 653**	0	**288**	**2 688**

Obengenannte Forderungen sind zum 31.12.2008 in Gesamthöhe von 4 894 Tsd. Sk (2007: 2 688 Tsd. Sk).

Den Rest der Forderungen nach Fälligkeit bilden entwertete Forderungen in Höhe von 42 705 Tsd. Sk (2007: 46 481 Tsd. Sk). Folgende Tabelle enthält die Übersicht der entwerteten Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft und sonstiger Forderungen nach Fälligkeit, zu denen die Gruppe Wertberichtigungen bildet, die indi-viduell oder Portfolio mäßig bestimmt werden:

Finanzaktiva nach der Fälligkeit, entwertet

in Tsd. Sk	*gegenüber Versicherungsnehmer*	*gegenüber Versicherungsvermittlern*	*Regresse*	*Sonstige*	*Gesamt*
Finanzaktiva brutto zum 31. Dezember 2008	111 710	3 825	13 641	1 220	130 396
Individuell bestimmte Wertberichtigungen	0	1 200	0	95	1 295
Portfolio mäßig bestimmte Wertberichtigungen	73 042	1 049	11 354	951	83 396
Finanzaktiva netto zum 31. Dezember 2008	**38 668**	**1 576**	**2 287**	**174**	**42 705**

Finanzaktiva nach der Fälligkeit, entwertet

in Tsd. Sk	*gegenüber Versicherungsnehmer*	*gegenüber Versicherungsvermittlern*	*Regresse*	*Sonstige*	*Gesamt*
Finanzaktiva brutto zum 31. Dezember 2007	109 339	8 471	14 767	1 127	133 704
Individuell bestimmte Wertberichtigungen	0	1 220	0	95	1 315
Portfolio mäßig bestimmte Wertberichtigungen	69 141	4 927	11 318	522	85 908
Finanzaktiva netto zum 31. Dezember 2007	**40 198**	**2 324**	**3 449**	**510**	**46 481**

4.2.3 Liquiditätsrisiko

Die Gruppe muss alltägliche Anforderungen an zugängliche Bargeldquellen lösen, vor allem im Zusammenhang mit Ansprüchen, die aus kurzfristigen Versicherungsverträgen entstehen. Das Liquiditätsrisiko bedeutet, dass die Gruppe das Bargeld für einen angemessenen Preis zur Bezahlung von fälligen Verbindlichkeiten nicht zur Verfügung haben muss. Die Geschäftsleitung bestimmt die Limits des Mindestanteils von fälligen Finanzquellen, die für die Deckung von solchen Anträgen zugänglich sind und das Mindestniveau der Darlehen, die zur Deckung von fälligen Beträgen, Ansprüchen und des Abkaufs bei einer Anforderung in einer unerwarteten Höhe zur Verfügung stehen sollten. Die Gruppe investiert in Finanzaktiva in solcher Struktur, dass sie fähig ist, alle ihre fälligen Verbind-

lichkeiten zu bezahlen. Großer Teil der Finanzaktiva wird in Liquiditätsform gehalten, es ist möglich diese im Laufe von 14 Tagen freizugeben. In der Tabelle ist das Defizit der Liquidität zum 31. Dezember 2008 und 2007 dargestellt:

Finanzaktiva und Finanzverbindlichkeiten

in Tsd. Sk **zum 31.12.2008**	*bis 3 Monate*	*3 Monate bis 1 Jahr*	*1 Jahr bis 5 Jahre*	*über 5 Jahre*	*nicht spezifiziert*	*gesamt*
Finanzaktiva gesamt	265 029	93 566	383 663	971 081	16 341	1 729 680
Finanzverbindlichkeiten gesamt	0	9 723	0	208 053	0	217 776
Bilanzposition	**265 029**	**83 843**	**383 663**	**763 028**	**16 341**	**1 511 904**

in Tsd. Sk **zum 31.12.2007**	*bis 3 Monate*	*3 Monate bis 1 Jahr*	*1 Jahr bis 5 Jahre*	*über 5 Jahre*	*nicht spezifiziert*	*gesamt*
Finanzaktiva gesamt	716 401	50 306	330 490	463 376	16 709	1 577 282
Finanzverbindlichkeiten gesamt	6 255	5 236	27 925	249 052	0	288 468
Bilanzposition	**710 146**	**45 070**	**302 565**	**214 324**	**16 709**	**1 288 814**

Versicherungsaktiva und Versicherungsverbindlichkeiten

in Tsd. Sk **zum 31.12.2008**	*bis 3 Monate*	*3 Monate bis 1 Jahr*	*1 Jahr bis 5 Jahre*	*über 5 Jahre*	*nicht spezifiziert*	*gesamt*
Versicherungsaktiva gesamt	4 005	3 139	2 393	1 171	0	10 708
Versicherungsverbindlichkeiten gesamt	234 649	224 415	550 563	598 366	0	1 607 993
Bilanzposition	**-230 644**	**-221 276**	**-548 170**	**-597 195**	**0**	**-1 597 285**

in Tsd. Sk **zum 31.12.2007**	*bis 3 Monate*	*3 Monate bis 1 Jahr*	*1 Jahr bis 5 Jahre*	*über 5 Jahre*	*nicht spezifiziert*	*gesamt*
Versicherungsaktiva gesamt	4 005	3 139	2 393	1 171	0	10 708
Versicherungsverbindlichkeiten gesamt	234 649	224 415	550 563	598 366	0	1 607 993
Bilanzposition	**-230 644**	**-221 276**	**-548 170**	**-597 195**	**0**	**-1 597 285**

Liquiditätsdefizit

in Tsd. Sk **zum 31.12.2008**	*bis 3 Monate*	*3 Monate bis 1 Jahr*	*1 Jahr bis 5 Jahre*	*über 5 Jahre*	*nicht spezifiziert*	*gesamt*
Finanzaktiva und Versicherungsverbindlichkeiten	265 029	83 843	383 663	763 028	16 341	1 511 904
Versicherungsaktiva und Versicherungsverbindlichkeiten	-230 644	-221 276	-548 170	-597 195	0	-1 597 285
Liquiditätsdefizit	**34 385**	**-137 433**	**-164 507**	**165 833**	**16 341**	**-85 381**

in Tsd. Sk **zum 31.12.2007**	*bis 3 Monate*	*3 Monate bis 1 Jahr*	*1 Jahr bis 5 Jahre*	*über 5 Jahre*	*nicht spezifiziert*	*gesamt*
Finanzaktiva und Versicherungsverbindlichkeiten	710 146	45 070	302 565	214 324	16 709	1 288 814
Versicherungsaktiva und Versicherungsverbindlichkeiten	-202 794	-258 640	-505 440	-395 437	0	-1 362 311
Liquiditätsdefizit	**507 352**	**-213 570**	**-202 875**	**-181 113**	**16 709**	**-73 497**

4.2.4 Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken

Die Gruppe erwartet nicht, dass im Jahr 2009 die Änderung der nationalen Währung deren Jahresergebnis wesentlich beeinflussen wird.

Die Gruppe wies im Jahr 2008 keine Finanzaktiva und Verbindlichkeiten, die sensibel auf sonstige Preisrisiken mit Einfluss auf das Jahresergebnis wären, aus.

5 Zusätzliche Informationen zu Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung

5.1 Grundstücke, Gebäude und Anlagen

in Tsd. Sk	*Grundstücke*	*Bauten*	*Anlagen*	*Fahrzeuge*	*Sonstige*	*Gesamt*
Anschaffungswert						
Stand zum 1. Januar 2008	22 215	258 788	93 596	26 881	46 711	448 191
Zugänge	19	947	17 020	6 415	1 518	25 919
Abgänge	-43	-860	-12 656	-4 899	- 84	-18 542
Stand zum 31. Dezember 2008	**22 191**	**258 875**	**97 960**	**28 397**	**48 145**	**455 568**
Berichtigungsposten						
Stand zum 1. Januar 2008	0	13 724	50 817	14 183	25 363	104 087
Zugänge	0	1 693	17 905	7 309	5 285	32 192
Abgänge	0	-707	-10 560	-4 899	-85	-16 251
Stand zum 31. Dezember 2008	**0**	**14 710**	**58 162**	**16 593**	**30 563**	**120 028**
Restbuchwert 2007	**22 215**	**245 064**	**42 779**	**12 698**	**21 348**	**334 104**
Restbuchwert 2008	**22 191**	**244 165**	**39 798**	**11 804**	**17 582**	**335 540**

Im Jahr 2008 besorgte die Gruppe EDV und sonstige Technik (15 695 Tsd. Sk), die Fahrzeuge für die Auffrischung des Autoparks (6 415 Tsd. Sk), die Lichtwerbungen und Möbel (1 525 Tsd. Sk). Der Bestandteil des Restbuchwertes des Vermögens, der zum 31.12.2008 in Höhe von 335 540 Tsd. Sk (2007: 344 104 Tsd. Sk) war, stellt die unbedeutenden Kosten für Erwerb neuer Anlagen, die zum 31.12.2008 nicht in Benutzung angenommen wurden, dar. Es handelt sich um die Gesamtsumme in Höhe von 900 Tsd. Sk (2007: 2 202 Tsd. Sk).

Zum 31.12.2008 erfasst die Gruppe voll abgeschriebene Anlagen im Anschaffungspreis von 29 810 Tsd. Sk (2007: 25 941 Tsd. Sk), die stets benutzt werden.

Der Ausmaß der Versicherung der langfristigen Anlagen ist folgend: Die Gruppe hat zu allen Fahrzeugen eine Haftpflicht- und Kaskoversicherung in Höhe von 1 013 Tsd. Sk abgeschlossen, davon langfristiges mit Aktiva zum Verkauf zusammenhängendes Vermögen in Höhe von 145 Tsd. Sk (2007: 994 Tsd. Sk, davon langfristiges mit Aktiva zum Verkauf zusammenhängendes Vermögen in Höhe von 103 Tsd. Sk). Die Gruppe versichert eigene materielle Vermögensgegenstände bei dritten Seiten.

5.2 Immobilieninvestitionen

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Stand zum 1. Januar	96 489	20 808
Anschaffung	1 717	58 073
Realwertsänderung	12 586	19 496
Abgänge	-2 411	-1 888
Stand zum 31. Dezember	**108 381**	**96 489**

Im Laufe des Jahres 2008 beschaffte die Gruppe ein Nichtwohnraum auf Košická Straße Nr. 62 in Bratislava.

Zum 31.12.2008 besitzt die Gruppe den oben angeführten Nichtwohnraum und zwei weitere Immobilien auf den Straßen Mlynské Nivy Nr. 6 und Grösslingová Nr. 62 in Bratislava.

Zum Tag des Jahresabschlusses wurde der Realwert dieser drei Immobilien beurteilt und aufgrund des aktuellen Fachgutachtens kam es zur Erhöhung des Wertes um 12 586 Tsd. Sk.

5.3 Immaterielle Vermögensgegenstände

5.3.1 Abgegrenzte Anschaffungskosten

in Tsd. Sk	**2007**	**Bestandsänderung**	**2008**
Abgegrenzte Anschaffungskosten der Lebensversicherung gebildet durch Zillmerisation der Versicherungstechnischen Rückstellungen	52 969	-22 231	30 738
Abgegrenzte Anschaffungskosten der FLV	130 840	148 609	279 449
Provisionen der Lebensversicherung nicht in die Zillmerisation der Versicherungstechnischen Rückstellungen eingeschlossen	4 214	4 104	8 318
Provisionen der Nichtlebensversicherung	11 234	1 454	12 688
Gesamt	**199 257**	**131 936**	**331 193**

Die Abgrenzung der Anschaffungskosten in der Lebensversicherung hängt vor allem mit der Zillmerisation der aus den Lebensversicherungsverträgen (im Teil 2.13.1 beschriebenen) hervorgehenden Rückstellungen. Die Gruppe hat im Jahr 2008 70% der negativen Zillmerreserve aktiviert, da sie die Stornoquote der Lebensversicherungsverträge berücksichtigt hat.

5.3.2 Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände

in Tsd. Sk	**Softvér**	**Iný nehmotný majetok**	**Celkom**
Anschaffungswert			
Stand zum 1. Januar 2008	72 484	476	72 960
Zugänge	3 710	0	3 710
Abgänge	-100	0	-100
Stand zum 31. Dezember 2008	**76 094**	**476**	**76 570**
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zum 1. Januar 2008	63 536	367	63 903
Zugänge	5 192	109	5 301
Abgänge	-100	0	-100
Stand zum 31. Dezember 2008	**68 628**	**476**	**69 104**
Restbuchwert 2007	**8 948**	**109**	**9 057**
Restbuchwert 2008	**7 466**	**0**	**7 466**

Die Gruppe hat im Laufe des Jahres 2008 Software im Gesamtwert von 3 710 Tsd. Sk besorgt, wobei der Zuwachs aus dem Einkauf der neuen Software im Wert von 957 Tsd. Sk und der technischen Auswertung in Höhe von 2 753 Tsd. Sk besteht.

Zum 31.12.2008 erfasst die Gruppe das vollabgebuchte materielle Vermögen im Anschaffungspreis von 54 593 Tsd. Sk, das immer genutzt wird (2007: 53 690 Tsd. Sk).

5.4 Finanzaktiva

Aufstellung von Finanzaktiva der Gruppe gemäß der Klassifizierung bei der Bewertung:

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Bis zur Fälligkeit gehalten	1 351 034	756 122
Zu Verkauf	0	79 135
Im Realwert durch Gewinn- und Verlustrechnung verbucht	214 527	87 003
Termineinlagen	64 197	554 786
Darlehen und Forderungen	99 922	100 236
Gesamt	**1 729 680**	**1 577 282**

Die in die oben genannten Kategorien eingeteilten Finanzaktiva sind ausführlich in folgender Tabelle beschrieben:

Finanzaktiva bis zur Fälligkeit gehalten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Staatsschuldverschreibungen	1 084 207	573 999
Börsennotiert	1 084 207	573 999
mit fixem Zinssatz	1 053 395	543 255
mit variablem Zinssatz	30 812	30 744
Hypothekarpfandbriefe	246 368	151 440
Börsennotiert	246 368	148 410
mit fixem Zinssatz	181 283	83 312
mit variablem Zinssatz	65 085	65 098
Nicht börsennotiert	0	3 030
mit fixem Zinssatz	0	3 030
Unternehmensschuldscheine	20 459	30 683
Börsennotiert	20 459	30 683
mit fixem Zinssatz	20 459	30 683
Gesamt	**1 351 034**	**756 122**

Das Portfolio der bis Fälligkeit haltenden Finanzaktiva bilden ausschließlich die Schuldwertpapiere.

Die Gruppe erwarb im Jahr 2008 Staatschuldscheine und Hypothekenpfandbriefe mit der Absicht, diese bis zum Fälligkeitsdatum im Einstandspreis von 556 253 Tsd. Sk (2007: 66 841 Tsd. Sk) zu halten.

Finanzaktiva zum Verkauf

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Staatsanleihen	0	29 540
Börsennotiert	0	29 540
mit fixem Zinssatz	0	29 540
Hypothekarpfandbriefe	0	49 595
Börsennotiert	0	49 595
mit fixem Zinssatz	0	49 595
Investmentfondsanteile	0	0
Offen	0	0
Gesamt	**0**	**79 135**

Die Gruppe hat im Laufe des Vorjahres aus den Mitteln der Lebensversicherungstechnischen Rückstellungen die in EUR denominierte Investmentfondsanteile der Kapitalanlagengesellschaft Carl Spängler KAG, Österreich, die sie in das Portfolio zum Verkauf einordnete, erlangt. In der Gegenwart besitzt die Gruppe keine in diese Kategorie eingeordneten Investmentfondsanteile wegen dessen Veräußerung und dem Kauf der Investmentfondsanteile in das Portfolio der zum Handel bestimmten Wertpapiere.

Finanzaktiva im Realwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Investmentfondsanteile	54 782	44 453
Offen	54 782	44 453
Investmentfondsanteile (Kapitalanlagen der FLV)	77 129	42 550
Offen	77 129	42 550
Staatsanleihen	60 899	0
kotiert	60 899	0
fixer Zinssatz	60 899	0
Betriebsanleihen	21 717	0
kotiert	21 717	0
fixer Zinssatz	21 717	0
Gesamt	**214 527**	**87 003**

Die Gruppe hat aus den Mitteln der Lebensversicherungstechnischen Rückstellungen in eigenem Name die in EUR denominierte Investmentfondsanteile der Kapitalanlagengesellschaft Carl Spängler KAG, Österreich, die sie in dieses einordnete, erlangt.

Die Gruppe hat im Namen der Versicherten in die in EUR denominierte Investmentfondsanteile, welche die Kapitalanlagengesellschaft Carl Spängler KAG, Österreich bewirtschaftet, investiert. Diese Fonds sind aus den Mitteln der Rückstellung der Fondsgebundenen Lebensversicherung beschaffen worden.

Die Gruppe hat im Laufe des Jahres 2008 ein Staatsanleihen und ein Betriebsanleihen in Anschaffungspreis von 80 720 Tsd. Sk erlangt, den sie in das Portfolio der zum Handel bestimmten Wertpapiere einordnete.

Darlehen und Forderungen

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Darlehen	4 054	3 045
Vorauszahlungen auf Polizzen	16 341	10 077
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft (vor Berichtigungsposten)	118 021	120 210
Forderungen an Versicherungsnehmer	112 094	110 086
Forderungen an Versicherungsvermittler	5 927	10 124
Berichtigungsposten zu Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	-75 291	-75 288
Berichtigungsposten zu Forderungen an Versicherungsnehmer	-73 042	-69 141
Berichtigungsposten zu Forderungen an Versicherungsvermittler	-2 249	-6 147
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2 787	5 261
Vorauszahlungen	13 301	13 185
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10 077	14 231
davon Einflüsse aus Prämie der Zukunftsperioden zur Deckung der Verbindlichkeiten gegenüber der Slowakischen / Tschechischen Versicherungskanzlei	0	6 632
Sonstige Forderungen (vor Berichtigungsposten)	23 032	21 450
davon Regressforderungen	13 641	14 767
Berichtigungsposten zu sonstigen Forderungen	-12 400	-11 935
davon Berichtigungsposten zu Regressforderungen	-11 354	-11 318
Gesamt	**99 922**	**100 236**

Die Gruppe gewährte Darlehen an physische Personen in Höhe von 3 Mio. Sk und 1 Mio. Sk, die durch auf die Summe der Darlehen lautende Sichtwechsel gesichert sind. Die Schuldscheine sind fällig auf Sicht mit identischer Zahlungsdauer wie die Dauer der Darlehen, die sie sichern. Die Gruppe registriert zu diesen Darlehen Zinsen in Höhe von 54 Tsd. Sk.

Die Gruppe betrachtet die Darlehen nicht als entwertet und deshalb wurde dazu kein Berichtigungsposten erstellt.

Die Gruppe registriert zum 31.12.2008 Vorauszahlungen auf Polizzen im Nominalwert von 16 341 Tsd. Sk (2007: 10 077 Tsd. Sk).

Die Gruppe registriert weiter zum 31.12.2008 Forderungen gegenüber den Versicherten aus den Prämienrückständen in Gesamthöhe von 77 131 Tsd. Sk (2007: 82 477 Tsd. Sk), davon aus der Nichtlebensversicherung 50 601 Tsd. Sk (2007: 54 555 Tsd. Sk) und aus der Lebensversicherung 26 530 Tsd. Sk (2007: 27 922 Tsd. Sk).

Zu den Forderungen aus den Prämienrückständen wurden Berichtigungsposten in Höhe von 50 178 Tsd. Sk (2007: 52 379 Tsd. Sk), gebildet, davon zu den Nichtlebensversicherungsforderungen 35 345 Tsd. Sk (2007: 37 432 Tsd. Sk) und zu den Forderungen der Lebensversicherung in Höhe von 14 833 Tsd. Sk (2007: 14 947 Tsd. Sk).

Die Gruppe registriert weiter Forderungen gegenüber den Versicherten aus den stornierten Versicherungsfällen in Höhe von 362 Tsd. Sk (2007: 220 Tsd. Sk), zu denen im Jahr 2008 kein Berichtigungsposten gebildet wurde (2007: 0 Tsd. Sk), Rückgriffforderungen im Nominalwert von 34 579 Tsd. Sk (2007: 27 389 Tsd. Sk) gebildeten Berichtigungsposten in Höhe von 22 864 Tsd. Sk (2007: 16 762 Tsd. Sk) und Forderungen gegenüber den Versicherten aus den aus Versehen ausgezahlten Rückzahlungen in Höhe von 22 Tsd. Sk (2007: 20 Tsd. Sk).

Im Jahr 2008 hat die Gruppe Forderungen aus den Prämienrückständen in Höhe von 5 302 Tsd. Sk (2007: 1 386 Tsd. Sk) abgeschrieben. Die abgeschriebenen Forderungen waren älter als ein Jahr nach der Fälligkeitsfrist.

Im Laufe des Jahres 2008 wurde Abschreibung der Forderungen gegenüber den Vermittlern aus stornierten Provisionen im Nominalwert von 4 715 Tsd. Sk (2007: 8 Tsd. Sk) durchgeführt.

Den Realwert der obengenannten Finanzaktiva zeigt folgende Tabelle:

Real- und Buchwert der Finanzaktiva	**2008**		**2007**	
in Tsd. Sk	***Buchwert***	***Realwert***	***Buchwert***	***Realwert***
Schuldwertpapiere	1 351 034	1 355 834	756 122	751 339
bis Fälligkeit gehalten	1 351 034	1 355 834	756 122	751 339
Darlehen und Forderungen	20 395	20 767	13 122	13 308
Darlehen	4 054	4 350	3 045	3 309
Vorauszahlungen auf Polizzen	16 341	16 417	10 077	9 999
Finanzaktiva, bei denen der Buchwert dem Realwert gleich ist	358 251	358 251	808 038	808 038
Finanzaktiva gesamt	**1 729 680**	**1 734 852**	**1 577 282**	**1 572 685**

Realwert der Schuldwertpapiere wird aufgrund der auf dem Markt zugänglichen Informationen festgestellt. Falls diese nicht bekannt sind, zum Beispiel wenn mit den Wertpapieren zum Bilanzstichtag nicht gehandelt wurde, wird der Realwert durch Qualifizierte Schätzung durch Benutzung der Ertragslinie der Schuldwertpapiere festgestellt. Auch bei der Feststellung des Realwertes der gewährten Darlehen und Ausleihungen werden bei der Berechnung Marktzinssätze benutzt. Bei sonstigen Finanzaktiva ist der Buchwert dem Realwert gleich und dessen Gesamtwert ist in der letzten Zeile der Tabelle ausgewiesen.

5.5 Anteil der Rückversicherer an Versicherungstechnischen Rückstellungen

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Nichtlebensversicherung		
Anteil der Rückversicherer an Prämienüberträgen		
Stand 1. Januar	5 792	8 829
Zugänge	6 836	12 969
Abgänge	-9 007	-15 418
Anteil der Rückversicherer direkt verbunden mit den Aktiva zu Verkauf	0	-588
Stand 31. Dezember	**3 621**	**5 792**
Anteil der Rückversicherer an Rückstellungen für noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen		
Stand 1. Januar	1 639	2 259
Zugänge	573	614
Abgänge	-571	-1 234
Stand 31. Dezember	**1 641**	**1 639**
Lebensversicherung		
Anteil der Rückversicherer an Prämienüberträgen		
Stand 1. Januar	719	761
Zugänge	5 645	5 681
Abgänge	-5 674	-5 723
Stand 31. Dezember	**690**	**719**
Anteil der Rückversicherer an Rückstellungen für noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen		
Stand 1. Januar	4 103	5 343
Zugänge	5 529	5 381
Abgänge	-4 876	-6 621
Stand 31. Dezember	**4 756**	**4 103**
Stand 31. Dezember gesamt	**10 708**	**12 253**

Der Anteil des Rückversicherers an Prämienüberträgen der Nichtlebensversicherung ist zwischenjährlich um 2 171 Tsd. Sk (2007: 3 037 Tsd. Sk) zufolge des Niederganges des Stammes der Kfz-Haftpflichtversicherung gesunken.

Der Rückversicherersanteil an sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurde nicht wesentlich verändert.

5.6 Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten

Die latenten Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten wurden zum 31.12.2008 gegenseitig abgebucht, da ein Rechtsanspruch auf die Abbuchung der fälligen Steuerforderungen und Verbindlichkeiten vorhanden ist, und die Einkommensteuer demselben Steueramt unterliegt. Es handelt sich um folgende Summen:

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Absetzbare temporäre Unterschiede:		
• aus Verbindlichkeiten, die den Steuerwert erst nach Bezahlung vermindern	8 580	7 240
• aus den Rückstellungen der Lebens- und Nichtlebensversicherung für die noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	51 156	45 414
• aus Überbewertung der in das Portfolio zu Verkauf eingeordneten Wertpapiere	0	965
• aus Wertberichtigungen zu den Forderungen	72 373	22 569
Gesamt	**132 109**	**76 188**
Aufsetzbare temporäre Unterschiede:		
• aus vorübergehender Differenz zwischen dem Restbuchwert der Anlagen und deren Steuerbasis	57 935	49 004
• aus den Rückstellungen der Lebens- und Nichtlebensversicherung für die noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	45 414	45 414
• aus Forderungen, die den Steuerwert erst nach Bezahlung erhöhen	842	4 673
• aus der Rückstellung für das Defizit der tschechischen Versicherungkanzlei	7 481	14 961
• aus den Berichtigungsposten zu den Prämienforderungen	37 660	0
• aus Überbewertung der Investitionen in Immobilien	12 585	19 382
Gesamt	**161 917**	**133 434**
Einkommenssteuerzinssatz	19%	19%
Latente Steuerverbindlichkeit	**-5 663**	**-10 877**

Im Sinne des Gesetzes Nr. 621/2007 Ges. Slg. über die Einkommenssteuer ist die Bildung der Rückstellungen der Leben- und Nichtlebensversicherung für die noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle nicht steuerlich anerkannt, wobei der Gruppe die Pflicht den vor 1. Januar 2008 ausgewiesenen Rest der benannten Rückstellungen in die Steuergrundlage während zwei unmittelbar nachfolgenden Erhebungszeiträume, spätestens aber bis zum 31. Dezember 2009 einzuschließen, entsteht. Die Gruppe wird aber im nächten Jahr die Schaden auf die diese Rückstellungen gebildet wurden realisieren und aus diesem Grund hat die Gruppe von latenter Steuerverbindlichkeit und auch von latenter Steuerforderung gebucht.

Durch die benannte Gesetzesnovelle kam es zu Änderungen der Anerkannbarkeit der Bildung der Wertberichtigungen zu Forderungen. Die Gruppe muss den Unterschied zwischen den in die laut § 20 Abs. 4 in der bis 31. Dezember 2007 gültigen Fassung eingeschlossenen steuerlich anerkannten Kosten und den Wertberichtigungsposten, die laut § 20 Abs. 4 in der ab 1. Januar 2008 gültigen Fassung steuerlich anerkannt sind gleichmäßig in die Steuergrundlage in den zwei unmittelbar nachfolgenden spätestens am 31. Dezember 2009 endenden Erhe-bungszeiträume einschließen. Deshalb hat die Gruppe über die latente Steuerverbindlichkeit, die in Zusammenhang mit den Prämienforderungen entsteht gebucht.

5.6.1 Einkommenssteuerforderungen

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Latente Einkommenssteuerforderung	0	0
Einkommenssteuervorauszahlungen	5 843	5 591
Vorschussmäßig bezahlte Ertragsabzugsteuer	2 519	4 066
Gegenseitliche Anrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten zu fälliger Steuer	-8 362	-9 657
Einkommenssteuerforderungen	**0**	**0**

5.6.2 Einkommenssteuerverbindlichkeiten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Latente Steuerverbindlichkeit	5 663	10 877
Fällige Einkommenssteuer	4 035	19 028
Gegenseitliche Anrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten zu fälliger Steuer	-8 362	-9 657
Einkommenssteuerverbindlichkeiten	**1 336**	**20 248**

Unten angeführten Tabellen zeigen die Änderung der Forderungen / Verbindlichkeiten aus der fälligen und latenten Einkommenssteuer, die im Laufe des Jahres 2008 entstanden und die sich auf die Aktivitäten verübt in der Slowakischen Republik und die beendenden Tätigkeiten in der Tschechischen Republik beziehen.

in Tsd. Sk	***Forderung (+) / Verbindlichkeit (-), netto***		
Fortgeführte Tätigkeit	***Fällige Einkommenssteuer***	***Latente Einkommenssteuer***	***Gesamt***
Stand zum 1.1.2008	9 372	10 877	20 249
Änderung verbucht durch GuV	4 629	-5 397	-768
Änderung verbucht durch Eigenkapital	0	183	183
Zahlung der fälligen Einkommenssteuer	-18 328	0	-18 328
Gesamt	**-4 327**	**5 663**	**1 336**

in Tsd. Sk	***Forderung (+) / Verbindlichkeit (-), netto***		
Beendende Tätigkeit	***Fällige Einkommenssteuer***	***Latente Einkommenssteuer***	***Gesamt***
Stand zum 1.1.2008	0	-15 408	-15 408
Änderung verbucht durch GuV	9 712	5 316	15 028
Zahlung der fälligen Einkommenssteuer	-9 712	0	-9 712
Kursdifferenz aus der Umbewertung	0	1 609	1 609
Gesamt	**0**	**8 483**	**-8 483**

5.7 Geldmittel und Geldäquivalente

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Bankguthaben	14 045	13 522
Kassenbestand	206	505
Geldäquivalente	1 296	320
Gesamt	**15 547**	**14 347**

5.8 Sonstige Aktiva

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Vorräte	3 897	2 424
Sonstige Aktiva gesamt	3 897	2 424

Die Gruppe weist zum 31.12.2008 die Vorräte im Einstandspreis von 3 897 Tsd. Sk aus, die vor allem die Versicherungs- und Werbeformulare, Bürounterlagen und Werbeartikel darstellen.

5.9 Gruppe der Aktiva zu Verkauf und die direkt mit den Aktiva zu Verkauf verbundenen Verbindlichkeiten

Die Gruppe bietet Versicherungsdienstleistungen auch durch die Niederlassung, die am 1. Januar 2006 in der Tschechischen Republik gegründet wurde, an.

Die Aktionäre der Gruppe entschieden im Jahr 2007 die Struktur der Gruppe zu ändern. Am 23. November 2007 hat die Generalversammlung (in der Anwesenheit beider Aktionäre) die Übertragung der Tätigkeiten, Aktiva und Passiva der Niederlassung in der Tschechischen Republik auf ein neues Rechtssubjekt, dessen 76% die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart, Deutschland und 24% die Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, Österreich besitzen bewilligt.

In der ersten Phase hat die Gruppe den Lebensversicherungsstamm an die Gruppe Wüstenrot životní pojišťovna, a.s. verkauft. Der Verkauf wurde am 29.2.2008 durchgeführt, der Kaufwert war auf den Wert von 150 Tsd. EUR vereinbart. Der Verkauf des Teiles des Betriebes wurde zum 1.2.2009 realisiert, wobei der Käufer die Gesellschaft Wüstenrot pojišťovna, a.s. (näher im Teil 5.28 beschrieben) ist.

Organisationseinheit	Haupttätigkeit	Sitz
Wüstenrot pojišťovna, pobočka pro Českou republiku	Versicherungsbetrieb im Gebiet der Nichtlebensversicherung und Vermittlungstätigkeit	Nám. Kinských 602/2 150 00 Praha 5 Česká Republika

Unten angeführte Tabelle zeigt die wichtigsten Aktiva und Verbindlichkeiten der feilgebotenen Niederlassung der Gruppe:

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Grundstücke, Gebäude und Anlagen	2 925	5 861
Immaterielle Vermögensgegenstände	14 691	23 698
• Abgegrenzte Anschaffungskosten	13 918	22 473
• Sonstiges immaterielles Vermögen	773	1 225
Finanzaktiva	160 158	123 772
• Termineinlagen	142 545	108 403
• Investmentfondsanteile	0	1 740
• Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung (FLV)	0	1 055
• Darlehen und Forderungen	17 613	12 574
•• Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft	13 109	11 492
•• Forderungen aus der Rückversicherung	321	154
•• Vorauszahlungen und Aktive Rechnungsabgrenzung	4 012	705
•• Sonstige Forderungen	171	223
Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen	3 284	3 718
Einkommenssteuerforderungen	8 483	15 408
Geldmittel und Geldäquivalente	1 738	12 063
Sonstige Aktiva	551	1 350
Gruppe der Aktiva zum Verkauf	**191 830**	**185 870**
Versicherungstechnische Rückstellungen	145 828	113 376
• Prämienüberträge	82 792	71 361
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	62 825	40 596
• Deckungsrückstellung der FLV	0	1 256
• Rückstellung für Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	211	163
• Sonstige Rückstellungen	0	0
• Verbindlichkeiten aus direktem Versicherungsgeschäft	30 712	30 745
• Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäft	18 949	20 969
• Verbindlichkeiten gegenüber den Angestellten	5 906	5 898
• Sonstige Verbindlichkeiten	901	1 221
Rückstell. für sonstige Verbindlichkeiten und Begünstigungen der Angestellten	0	0
Verbindlichkeiten direkt verbunden mit den Aktiva zum Verkauf	4 956	2 657
Nettobuchwert der Aktiva, die veräußert werden	3 994	2 653
Verbindlichkeiten direkt verbunden mit den Aktiva zum Verkauf	**180 534**	**146 774**
Nettobuchwert der Aktiva, die veräußert werden	**11 296**	**39 096**

5.10 Eigenkapital und Eigenkapitalsteuerung

Die Überschau über die Veränderungen des Eigenkapitals zeigt der Bericht auf Seite 35.

Das registrierte Grundkapital besteht von 170 000 Namensaktien im Nominalwert von 1 000 Sk und 200 Namensaktien im Nominalwert von 1 Mio. Sk. Alle ausgegebenen Aktien sind in vollem Wert eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen werden vor allem von gesetzlicher Rücklage (zum 31.12.2008 in Höhe von 15 900 Tsd. Sk, zum 31.12.2007 in Höhe von 10 026 Tsd. Sk) gebildet.

Im Jahr 2008 war die Bildung der gesetzlichen Rücklage vom Gewinn, die von der Generalversammlung genehmigt wurde, in Höhe von 5 874 Tsd. Sk. Die Gruppe plant die gesetzliche Rücklage für die Deckung eventueller Zukunftsverluste zu benutzen. Laut Handelsgesetz der Slowakischen Republik darf die gesetzliche Rücklage nicht an die Aktionäre aufgeteilt werden.

Die Gruppe investiert eigene Mittel in die Termineinlagen (24%), Darlehen (3%) und Wertpapiere (73%). Die Investierung eigener Mittel unterliegt keinen legislativen Ansprüchen, die Gruppe bemüht sich bei dessen Steuerung um Maximierung der Sicherheit und der Rentabilität.

Während des ganzen Jahres 2008 kam die Gesellschaft, wie es die nachstehende Tabelle anzeigt, den Solvabilitätsansprüchen nach:

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Angeforderte Solvabilitätsrate der Gesellschaft	213 626	183 256
Tatsächliche Solvabilitätsrate der Gesellschaft	486 107	452 448
Verhältnis der angeforderten und der tatsächlichen Solvabilitätsrate der Gesellschaft	228%	247%

Tatsächliche und angeforderte Solvabilitätsrate der Gesellschaft wurde zum 31.12.2007 im Sinne der Ankündigung 441/2004 Ges. Slg. laut den nachträglichen Vorschreibungen berechnet. Tatsächliche und angeforderte Solvabilitätsrate der Gesellschaft wurde zum 31.12.2008 im Sinne der Beistellung der NBS Nr. 25/2008 vom 9. Dezember 2008 berechnet.

Tatsächliche Solvabilitätsrate der Gesellschaft war zum 31.12.2008 in Höhe des 2,28-faches der angeforderten Solvabilitätsrate (2007: 2,47-faches der angeforderten Solvabilitätsrate), womit die Gesellschaft beträchtlich die vorgeschriebenen minimalen Ansprüche auf Ihre Solvabilität überschritten hat.

Im Sinne des Versicherungsgesetzes muss die Gesellschaft, die die Versicherungstätigkeit im Gebiet der Lebensversicherung ausübt Eigenkapital in minimaler Höhe von 4 Mio. EUR und die Gesellschaft, die die Versicherungstätigkeit im Gebiet der Nichtlebensversicherung ausübt, Eigenkapital in minimaler Höhe von 5 Mio. EUR besitzen. Die Gesellschaft kommt dieser durch das Gesetz festgestellten Bedingung nach.

5.11 Versicherungstechnische Rückstellungen

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Nichtlebensversicherung		
Prämienüberträge		
• Kfz-Haftpflichtversicherung	60 535	73 772
• Kaskoversicherung	32 760	21 243
• Sachversicherung und sonstige Haftpflichtversicherung	34 572	25 161
• Unfallversicherung	3 818	3 815
• Reiseversicherung	4 022	4 278
Gesamt	**135 707**	**128 269**
Rückstellung für die Versicherungsfälle		
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte gemeldete Versicherungsfälle	311 320	312 207
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte ungemeldete Versicherungsfälle	35 835	34 233
Gesamt	**347 155**	**346 440**
Bonusreserve	**616**	**875**
Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtleben gesamt	**483 478**	**475 584**
Lebensversicherung		
Prämienüberträge		
• Kapitalversicherung	57 486	59 907
• Risikoversicherung	5 198	5 762
• Fondsgebundene Lebensversicherung	13 274	6 334
Gesamt	**75 958**	**72 003**
Rückstellung für die Versicherungsfälle		
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte gemeldete Versicherungsfälle	48 477	39 222
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte ungemeldete Versicherungsfälle	15 321	11 181
Gesamt	**63 798**	**50 403**
Bonusreserve	**0**	**0**
Deckungsrückstellung	**883 546**	**730 098**
Versicherungstechnische Rückstellung der FLV	**101 213**	**46 476**
Versicherungstechnische Rückstellungen Leben gesamt	**1 124 515**	**898 980**
Versicherungstechnische Rückstellungen gesamt	**1 607 993**	**1 374 564**

Zugänge und Abgänge der aus den Versicherungsverträgen hervorgehenden Rückstellungen sind näher in den Tabellen in Teilen 5.15 und 5.19 beschrieben.

Die Deckungsrückstellung wurde zwischenjährlich um 153 448 Tsd. Sk, hauptsächlich wegen dem Verlauf der Rückstellung der Kapitalversicherungen für das Ablebensrisiko, erhöht.

Die Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung stieg vom 46 476 Tsd. Sk auf 101 213 Tsd. Sk an. Der Anstieg ist durch den erheblichen Anstieg des Produktes der fondsgebundenen Lebensversicherung verursacht worden.

Die Höhe der restlichen versicherungstechnischen Rückstellungen wurde nicht wesentlich verändert.

Verlauf der Leistungen und der Rückstellung für die Versicherungsfälle (brutto) der Nichtlebensversicherung

in Tsd. Sk

Jahr der Meldung der Versicherungsfälle	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**Gesamt**
Schätzung der gesamten Leistungen (Leistungen und RBNS):					
Versicherungsfälle gemeldet am Jahresende	307 995	297 406	217 701	177 815	
1 Jahr später	320 610	290 264	195 147		
2 Jahre später	282 150	283 739			
3 Jahre später	278 182				
Aktuelle Schätzung der gesamten Leistungen	278 182	283 739	195 147	177 815	934 883
Gesamtauszahlungen der Leistungen	210 019	191 922	138 227	91 223	631 391
Verbindlichkeit (RBNS)	68 163	91 817	56 920	86 592	303 492
RBNS für frühere Jahre der Meldung					7 828
RBNS gesamt					**311 320**

Wie es von den Tabellen des Verlaufes der Leistungen und Rückstellung für die Versicherungsfälle hervorgeht, war die Summe der in dieser Buchungsperiode ausgezahlten Leistungen für die in den Vorperioden entstandenen Versicherungsfälle und der Rückstellung für bisher noch nicht ausgezahlte Leistungen dieser Versicherungsfälle am Ende des Geschäftsjahres niedriger als die Höhe der Rückstellung für die Versicherungsfälle dieser Versicherungsleistungen am Jahresanfang, die Gruppe bildet also die Rückstellung für die Versicherungsfälle in genügender Höhe. Vorbenannte Konstatierung gilt für die Nichtlebensversicherung als Einheit, aber speziell für die KFZ-Haftpflicht, als die aus der Sicht der Gruppe bedeutendste Nichtlebensversicherungsart.

Die Tabellen des Verlaufes der Leistungen und Rückstellung für die Versicherungsfälle präsentieren nur den Verlauf für die Versicherungsfälle in der Slowakischen Republik hinsichtlich der kurzen Historie der Versicherungsfälle der Filiale der Gruppe in der Tschechischen Republik (erst seit dem Jahr 2006).

Den Verlauf der Leistungen und Rückstellung für die Versicherungsfälle verifiziert die Gruppe quartalsmäßig durch ein Run-Off Test.

Verlauf der Leistungen und der Rückstellung für die Versicherungsfälle (brutto) der KFZ-Haftpflichtversicherung (KH)

in Tsd. Sk

Jahr der Meldung der Versicherungsfälle	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**Gesamt**
Schätzung der gesamten Leistungen (Leistungen und RBNS):					
Versicherungsfälle gemeldet am Jahresende	232 765	239 892	165 838	117 497	
1 Jahr später	251 993	236 027	146 703		
2 Jahre später	213 704	229 613			
3 Jahre später	210 699				
Aktuelle Schätzung der gesamten Leistungen der KH	210 699	229 613	146 703	117 497	704 512
Gesamtauszahlungen der Leistungen der KH	142 602	137 862	90 936	49 959	421 359
Verbindlichkeit (RBNS KH)	68 097	91 751	55 767	67 538	283 153
RBNS für frühere Jahre der Meldung					2 804
RBNS gesamt					**285 957**

5.11.1 Sensitivitätsanalyse

In der folgenden Tabelle ist die Sensitivität des Wertes der Verbindlichkeiten aus den von der Gruppe abgeschlossenen Versicherungsverträgen der Lebensversicherung von den Veränderungen der Werte der ausgesuchten bei der Schätzung der Verbindlichkeiten aus der Versicherung benutzten Voraussetzungen angeführt. Die Gruppe benutzt bei der Schätzung der Verbindlichkeiten aus der Versicherung die beste Einschätzung der Werte der Voraussetzungen (engl. Best Estimate), das um den Sicherheitszuschlag für die Deckung der Ungewissheit des zukünftigen Verlaufes des Voraussetzungswertes aufbereitet wurde (engl. *Market Value Margin*).

Voraussetzung	Verschlechterung der Voraussetzung um	Erhöhung der Verbindlichkeit und Kosten, Senkung des Eigenkapitals um	
in Tsd. Sk		**2008**	**2007**
Mortalität	10%	24 173	24 127
Die Höhe der gewöhnlichen Verwaltungskosten	10%	48 384	47 287
Inflation der gewöhnlichen Verwaltungskosten	0,25% p.a.	4 925	5 353

5.11.2 Änderung der Voraussetzungen

Die Gruppe hat bei der Bewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus der Versicherung keine Änderungen in benutzten Voraussetzungen durchgeführt, die auf den Jahresabschluss bedeutenden Einfluss hätten.

5.12 Finanzverbindlichkeiten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Darlehen und Ausleihungen		
• Grundwert	210 134	236 547
• Zinsen	7 642	4 510
Finanzverbindlichkeiten gesamt	**217 776**	**241 057**

Die Gruppe hat in Juni 2007 zum Zweck der Anschaffung von zwei Immobilien ein Darlehen in Höhe von 5 Mio. EUR von dem Aktionär der Gruppe, der Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, erhalten. Das Darlehen ist mit Zinssatz von 5% p.a. verzinst und ist bis 31.12.2017 fällig.

Das Darlehen wurde mit den Marktzinssätzen gewährt und der gebuchte Wert ist auch die beste Schätzung dessen Marktwertes.

Die Gruppe registriert zum 31.12.2008 zwei weitere Darlehen gewährt von dem Aktionär der Gruppe, der Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg. Die Darlehen wurden in EUR gewährt, werden mit Zinssatz von 7,3% verzinst und sind in Jahren 2023 und 2025 fällig.

5.13 Geschäftsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft und dem Rückversicherungsgeschäft		
an Versicherungsnehmer	59 415	55 824
• nicht identifizierte Zahlungen der Versicherungsnehmer	39 177	37 364
• Prämienüberzahlungen	19 168	17 238
• nicht ausgezahlte Leistungen	1 070	1 222
an Versicherungsvermittler	31 984	26 505
an Rückversicherer	46 763	42 516
Gesamt	**138 162**	**124 845**
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten		
Verbindlichkeiten gegenüber den Angestellten	17 468	13 350
• Löhne	16 803	12 844
• Sozialfond	545	388
• Sonstige	120	118
Erträge der Zukunftsperioden	147	173
Sonstige Verbindlichkeiten	41 910	45 086
• an Lieferer	15 657	14 879
• an Steuerverwalter (außer der Einkommenssteuer)	4 404	2 707
• an Institutionen der Sozial- und Gesundheitsversicherung	5 203	3 903
• 8% pflichtmäßige Abgabe von der Prämie der Kfz-Haftpflichtversicherung	16 566	23 065
• Sonstige	80	532
Gesamt	**59 525**	**58 609**
Geschäftsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten gesamt	**197 687**	**183 454**

Den Sozialfond bildet die Gruppe zu Lasten der Aufwendungen in Höhe von 0,6% der durch gültige Rechtsvorschriften bestimmten Bemessungsgrundlage. Der Fond wird für die Beköstigungsbeiträge der Angestellten oder andere Form von Realisierung der Gruppesozialpolitik im Gebiet der Mitarbeiterfürsorge geschöpft. Im Jahr 2008 wurde der Sozialfond in Höhe von 653 Tsd. Sk gebildet, für die Beköstigung der Angestellten wurde der Fond in Höhe von 456 Tsd. Sk benutzt, sonstige Benutzung war in Höhe von 40 Tsd. Sk.

Die Gruppe hat zum 31. Dezember 2008 keine Verbindlichkeiten, die nach der Fälligkeit wären ausgewiesen.

5.14 Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Verbindlichkeiten und Begünstigungen der Angestellten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Nicht ausgezahlte Provisionen an Versicherungsvermittler	3 264	5 542
Anteil des Rückversicherers an Regressforderungen	618	794
Pflichtmäßige Abgaben zu nicht erschöpften Beurlaubungen	1 301	952
Rückstellung für Verbindlichkeiten gegenüber die Slowakische Versicherungskanzlei	22 219	6 632
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	140	289
Gesamt	**27 542**	**14 209**

Am 15. März 2007 ist das Gesetz Nr. 110/2007 Ges. Slg., durch den das Gesetz Nr. 381/2001 Ges. Slg. über die Haftpflichtversicherung der Haftbarkeit für den Schaden angerichtet durch den Kfz-Verkehr geändert und ergänzt wird und über die Änderung und Ergänzung mancher Gesetze laut späteren Vorschriften und durch die das Gesetz Nr. 95/2002 Ges. Slg. über das Versicherungswesen geändert und ergänzt wird und die Änderung und Ergänzung mancher Gesetze laut späteren Vorschriften, zur Geltung gekommen. Das vorbenannte Gesetz ist am 1. April 2007 in die Kraft getreten und legt den Versicherungsgesellschaften unter anderem die Pflicht auf, die technische Rück-stellung zur Deckung von Verbindlichkeiten gegenüber die slowakische Versicherungskanzlei entstehenden aus der Tätigkeit laut der Sondervorschrift zu bilden, denen das Gesetz über die Haftpflichtversicherung der Haftbarkeit für den Schaden angerichtet durch den Kfz-Verkehr gemeint wird. Die Rückstellung wird laut dem aktuellen Marktanteil der Versicherungsgesellschaft gebildet.

Das Gesetz legt die Pflicht vor, die Rückstellung spätestens bis zum 1.5.2008 in Höhe von einem Drittel, bis zum 1.5.2009 in Höhe von zwei Dritteln und bis zum 1.5.2010 in voller Höhe des Anteiles der Versicherungsgesellschaft an gesamten Verbindlichkeiten entstehenden aus der Tätigkeit laut Sondervorschriften zu bilden.

Der Betrag, den die Versicherungsgesellschaft an die SKP auszahlt, wird jährlich festgestellt und maßgeregelt. Der Gruppe resultieren gegenüber der SKP solche Verbindlichkeiten nur solange sie die KFZ-Haftpflichtversicherung anbietet.

Im Laufe des Jahres 2008 hat die Gruppe die Art der Bildung der Rückstellung gegenüber SKP geändert. In Zusammenhang mit Sondervorschriften hat die Gruppe diese Rückstellung in der Höhe von einem Drittel an gesam-tem Defizit der SKP zugebildet. Zum 31.12.2008 hat sie die Summe von 22 219 Tsd. Sk dargestellt. Dieser Aufwand wurde durch die Gewinn- und Verlustrechnung des laufendes Jahres verrechnet. Vor dieser Änderung bildete die Gruppe die Rückstellung für SKP nur bis in die Höhe von einjährlichem Beitrag (2007: 6 632 Tsd. Sk). Die Änderung der Buchung der Rückstellung wurde aufgrund der Änderung des Gesetzes Nr. 110/2007 Ges. Slg., das ab dem Jahr 2008 gültig war und auch aufgrund der allgemeinen Praxis auf dem slowakischen Markt durchgeführt.

Die Gruppe hat keine Rückstellung für Abfindungsgeld gebildet, da dessen Höhe unbedeutend war.

5.15 Prämienerträge, netto

in Tsd. Sk	2008	2007	2008	2007
Nichtlebensversicherung	**vor Rückversicherung**		**Anteil des Rückversicherers**	
Vorgeschriebene Prämie				
• Kfz-Haftpflichtversicherung	202 611	276 078	-4 951	-10 200
• Kfz-Kaskoversicherung	80 704	68 996	-5 343	-5 367
• Sach- und Haftpflichtversicherung	106 493	77 792	-7 124	-7 009
• Reiseversicherung	15 632	13 884	-5 986	-4 437
• Unfallversicherung	14 343	11 258	0	0
• Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	-795	-713	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**418 988**	**447 295**	**-23 404**	**-27 013**
Veränderung durch Prämienabgrenzung				
- Prämien der Zukunftsperioden	-7 437	25 248	-2 173	-2 449
- Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	259	-23	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**-7 178**	**25 225**	**-2 173**	**-2 449**
Lebensversicherung				
Vorgeschriebene Prämie				
• Kapitalversicherung	396 811	406 117	-3 805	-7 936
• Risikoversicherung	33 963	31 961	-2 851	-502
• Fondsgebundene Lebensversicherung	261 111	97 975	-5 773	-1 516
• Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	0	-491	0	0
Lebensversicherung gesamt	**691 885**	**535 562**	**-12 429**	**-9 954**
Veränderung durch Prämienabgrenzung				
• Kapitalversicherung	2 422	2 657	-992	-25
• Risikoversicherung	563	755	919	-17
• Fondsgebundene Lebensversicherung	-6 940	-6 334	45	0
• Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	0	409	0	0
Lebensversicherung gesamt	**-3 955**	**-2 513**	**-28**	**-42**
Prämienerträge gesamt	**1 099 740**	**1 005 569**	**-38 034**	**-39 458**
Prämienerträge Nichtlebensversicherung, netto			**386 233**	**443 058**
Prämienerträge Lebensversicherung, netto			**675 473**	**523 053**
Prämienerträge, netto gesamt			**1 061 706**	**966 111**

Die vorgeschriebene Prämie vor Rückversicherung wurde von 982 857 Tsd. Sk auf 1 110 873 Tsd. Sk erhöht. Positiven Einfluss hatte die Lebensversicherung, wo die vorgeschriebene Prämie um 156 323 Tsd. Sk anstieg. Im Gegenteil hat die Nichtlebensversicherung einen Rückgang um 28 307 Tsd. Sk registriert. In der Nichtlebensversicherung war der Rückgang bei der Kfz-Haftpflichtversicherung. Die Sach-, Haftpflicht-, Kasko-, Reise- und Unfallversicherung haben Steigerung verzeichnet.

5.16 Einflüsse aus Gebühren und Provisionen

in Tsd. Sk	2008	2007
Provisionen von den Rückversicherer	2 332	1 560
Sonstige Provisionen	6 410	4 371
Erträge aus Gebühren, erhaltene Gebührenersätze	3 158	1 059
Erträge aus Gebühren und Provisionen gesamt	**11 900**	**6 990**

Provisionen von dem Rückversicherer der Nichtlebensversicherung verzeichneten leichte Erniedrigung um 54 Tsd. Sk, bei der Lebensversicherung verzeichneten sie jedoch Anstieg um 826 Tsd. Sk. Im Bereich der sonsti-gen Provisionen sind der bedeutendste Posten die Provisionen von der Schwestergesellschaft Wüstenrot stavebná sporiteľňa, a.s. für die Vermittlung der Bausparprodukte, und zwar in Höhe von 3 131 Tsd. Sk. Den restlichen Teil

bilden die Provisionen für Vermittlung der Kredite.

5.17 Erträge aus Investitionen

in Tsd. Sk	2008	2007
Erträge aus den bis zur Fälligkeit gehaltenen Investitionen	50 621	35 818
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Investitionen	0	216
• Erträge aus Investmentfondsanteilen	0	110
• Ertragszinsen aus Schuldverschreibungen	0	106
Investitionen in deren Realwert durch Gewinn- und Verlustrechnung verbucht	-95 936	2 399
• Investmentfondsanteile	-39 066	1 150
• Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-58 766	1 249
• Schuldscheine	1 896	0
Ertragszinsen aus Termineinlagen	5 524	20 022
Ertragszinsen aus gewährten Darlehen	189	961
Ertragszinsen aus Vorauszahlungen auf Polizzen	1 310	951
Mieterträge	1 740	1 546
Erträge aus dem Verkauf der Immobilien	936	1 455
Veränderung des Wertansatzes von Immobilien bei der Neubewertung	12 585	19 496
Sonstige Erträge aus Investitionen	105	133
Aufwände / Erträge aus Investitionen gesamt	**-22 926**	**82 997**

Die größte Zunahme der Erträge aus Investitionen gegenüber dem Jahr 2007 verzeichneten die Erträge aus Schuldwertpapieren und zwar in der Höhe von 14 803 Tsd. Sk. Der erwähnte Anstieg ist die Folgerung der Erhöhung des Volumens der Schuldwertpapiere (Anstieg gegenüber dem Jahr 2007: 594 912 Tsd. Sk).

Den größten Abgang verzeichnete die Gruppe aus den für den Handel bestimmten Investitionen, die gegenüber dem Jahr 2007 um 98 335 Tsd. Sk gesunken sind. Der Grund ist vorwiegend der negative Verlauf der in EUR denominierten Fondsanteile, die die Kapitalanlagengesellschaft Carl Spängler KAG, Österreich verwaltet.

Auch die Erträge aus den Termineinlagen sind gesunken, und zwar um 14 498 Tsd. Sk, was die Konsequenz der Erniedrigung der Volumen der Termineinlagen gegenüber dem Jahr 2007 um 490 589 Tsd. Sk aufgrund dem Kauf der Wertpapiere ist.

Die Erträge aus gewährten Darlehen und Krediten, die Mieterträge, Erträge aus dem Anlagenverkauf, so wie auch die sonstigen Erträge wurden zwischenjährlich nicht besonders verändert.

Die Gruppe hat in diesem Jahr drei Immobilieninvestitionen auf Grund des Fachgutachtens umbewertet. Der Ertrag aus der Korrektion des Realwertes stellt die Summe von 12 585 Tsd. Sk dar.

5.18 Sonstige Betriebserträge

in Tsd. Sk	2008	2007
Sonstige Versicherungstechnische Erträge		
Storno der Forderungsabschreibung		
• Prämienforderungen	95	48
• Regressforderungen	0	10
• Forderungen gegenüber den Versicherungsvermittler	5 610	0
Sonstige Versicherungstechnische Erträge	1 040	1 398
Gesamt	**6 745**	**1 456**
Sonstige Betriebserträge		
Mieteinkünfte	2 325	1 650
Einkünfte aus Anlagenverkauf	1 444	812
Zinsen aus laufenden Konten	124	96
Kursunterschiede	26 842	2 986
Empfangene Ersetze	318	329
Sonstiges	4 605	7 727
Gesamt	**35 658**	**13 600**
Sonstige Betriebserträge gesamt	**42 403**	**15 056**

5.19 Versicherungsschäden und Versicherungsfälle

in Tsd. Sk	2008	2007	2008	2007
Nichtlebensversicherung	vor Rückversicherung		Anteil des Rückversicherers	
Versicherungsfälle				
• Kfz-Haftpflichtversicherung	97 281	118 536	0	0
• Schadenregresse der Kfz-Haftpflichtversicherung	-12 302	-12 098	0	0
• Kfz-Kaskoversicherung	40 642	45 350	0	-5
• Schadenregresse der Kfz-Kaskoversicherung	-7 251	-6 504	-176	-1 084
• Sach- und Haftpflichtversicherung	6 488	5 384	0	52
• Schadenregresse der Sach- und Haftpflichtversicherung	-114	-340	0	0
• Reiseversicherung	1 063	1 953	-347	-1 172
• Unfallversicherung	1 357	83	0	-5
Nichtlebensversicherung gesamt	**127 164**	**152 364**	**-523**	**-2 214**
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsschäden				
• Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte gemeldete Versicherungsfälle	-887	-4 285	-2	620
• Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte nicht gemeldete Versicherungsfälle	1 602	-24 347	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**715**	**-28 632**	**-2**	**620**
Nettoversicherungsfälle der Nichtlebensversicherung			**127 354**	**122 138**
Lebensversicherung				
Versicherungsfälle				
• Ableben	22 196	24 809	0	0
• Abkauf	43 257	34 488	0	0
• Tod	11 794	11 952	-1 922	-2 996
• Auslosung	835	877	0	0
• Unfall	9 717	6 665	-537	-733
• Renten	1 856	1 712	0	0
• Schwere Krankheiten und Krankenhaustagegelt	12 700	8 769	0	0
• Zahlungsfreistellung	716	1 460	0	0
• Hochzeit	214	49	0	0
Lebensversicherung gesamt	**103 285**	**90 781**	**-2 459**	**-3 729**
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsschäden				
• Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte gemeldete Versicherungsfälle	9 254	2 500	-435	466
• Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte nicht gemeldete Versicherungsfälle	4 140	-892	-218	774
Lebensversicherung gesamt	**13 394**	**1 608**	**-653**	**1 240**
Veränderung der Deckungsrückstellung	**153 449**	**138 613**	**0**	**0**
Veränderung der Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung	**54 736**	**41 239**	**0**	**0**
Nettoversicherungsfälle der Lebensversicherung			**321 752**	**269 752**
Nettoversicherungsfälle gesamt			**449 106**	**391 890**

Die Zahlungen für die Versicherungsfälle inklusive der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle vor der Rückversicherung stiegen um 28 437 Tsd. Sk, davon kam es bei der Nichtlebensversicherung zum Anstieg um 4 147 Tsd. Sk und bei der Lebensversicherung zum Anstieg um 24 290 Tsd. Sk.

Im Bereich der Lebensversicherung wurden zwischenjährlich am meisten die Zahlungen für Versicherungsfälle für den Fall des Unfalles, der schweren Krankheiten und des Krankenhaustagesgeldes und die Abkäufe erhöht.

5.20 Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		
Veränderung der abgegrenzter Abschlusskosten	-131 954	-57 685
Provisionen und Belohnungen der Versicherungsvermittler	313 789	215 876
Werbekosten	43 975	37 828
Personalkosten	61 240	45 352
Abschreibungen	12 839	11 433
Material	7 801	8 347
Miete und Betriebsaufwendungen	13 739	12 925
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	40 495	27 229
Gesamt	**361 924**	**301 305**

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Versicherungstechnische Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Bildung der Wertberichtigungen, Verkauf von Forderungen	4 934	20 905
• Forderungen aus Versicherungsprämien	-2 200	5 971
• Rückgriffforderungen	6 137	9 471
• Forderungen gegenüber den Versicherungsvermittler	997	5 463
Abschreibung der Forderungen	10 360	1 677
• Forderungen aus Versicherungsprämien	5 302	1 427
• Forderungen aus Versicherungsleistungen	11	16
• Regressforderungen, Rückgriffforderungen	332	234
• Forderungen gegenüber den Versicherungsvermittler	4 715	0
Externe Liquidationskosten	4 538	5 295
SKP-Beiträge, Rückstellung für SKP-Verbindlichkeiten	35 536	18 668
8% pflichtmäßige Abgabe von KFZ-Haftpflichtsprämie	17 427	25 317
Sonstige aus Versicherungsverträgen hervorgehenden Aufwendungen	5	233
Gesamt	**72 800**	**72 095**
Allgemeine Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Personalkosten	98 963	89 202
Abschreibungen	23 353	22 039
Material	2 141	4 786
Dienstleistungen	31 490	27 470
Gebühren und Steuer (incl. Mehrwertsteuer)	19 161	17 567
Miete und Betriebsaufwendungen	5 897	8 467
IT - Aufwendungen (ohne Abschreibungen)	4 945	4 637
Reisekosten	2 281	2 218
Kursdifferenzen	2 352	1 421
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	18 289	18 832
Gesamt	**20 8872**	**196 639**
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gesamt	**281 672**	**268 734**

Die Segmentaufteilung der Abschreibungen des Jahres 2008, die die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss bilden, ist folgend:

- Abschreibungen der Lebensversicherung waren in Höhe von 5 899 Tsd. Sk (2007: 4 765 Tsd. Sk),
- Abschreibungen der Nichtlebensversicherung waren in Höhe von 6 940 Tsd. Sk (2007: 6 668 Tsd. Sk).

Die Segmentaufteilung der Abschreibungen des Jahres 2008, die die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bilden ist folgend:

- Abschreibungen der Lebensversicherung waren in Höhe von 11 757 Tsd. Sk (2007: 9 898 Tsd. Sk),
- Abschreibungen der Nichtlebensversicherung waren in Höhe von 11 596 Tsd. Sk (2007: 12 141 Tsd. Sk).

Die Gruppe hatte im Laufe des Jahres 2008 Aufwände für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 3 590 Tsd. Sk.

5.21 Finanzerträge / Finanzkosten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Kursgewinn aus der Umbewertung des Darlehens von der Muttergesellschaft WV-AG Salzburg	-17 745	- 711
Zinsen und Gebühr aus Darlehen von der Muttergesellschaft WV-AG Salzburg	7 821	6 216
Finanzerträge / Finanzkosten gesamt	**-9 924**	**5 505**

Die Finanzerträge in Höhe von 9 924 Tsd. Sk (2007: Kosten 5 055 Tsd. Sk) hängen mit dem im Jahr 2007 von dem Aktionär Wüstenrot Versicherungs-AG Salzburg erworbenen Darlehen zusammen.

5.22 Einkommenssteuer

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Fällige Einkommenssteuer	4 629	19 038
Latente Einkommenssteuer	-5 397	8 113
Steuerertrag / -aufwendung gesamt	**-768**	**27 151**

Erläuterung des Unterschiedes zwischen der Steuer vom Gewinn der Gruppe vor Besteuerung und der theoreti-schen Steuer der Jahre 2008 und 2007:

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Gewinn vor Steuer (aus fortgeführten Tätigkeiten)	3 705	103 720
- davon theoretische Steuer (19%)	704	19 707
Die in der Slowakei gezahlte Körperschaftssteuer aus den Erträgen der tschechischen Niederlassung (endende Tätigkeiten)	-9 712	0
Die in der Slowakei gezahlte Körperschaftssteuer aus dem Verlust der tschechischen Niederlassung (endende Tätigkeiten)	0	-6 464
Einfluss der Steuer:		
• der Erträge, die nicht der Versteuerung unterliegen (absetzbare Beträge)	-1 750	-1 416
• der Aufwendungen, die nicht steuerlich anerkannt sind (Steuernachforderungs-posten)	7 864	12 493
• Sonstige Einflusse	2 126	2 831
Einkommensteuer	**-768**	**27 151**

Das Wirtschaftsergebnis der Niederlassung in der Tschechischen Republik ist im Sinne der gültigen Steuerlegislative in der Tschechischen Republik versteuert. Für das Jahr 2008 weist die Niederlassung in der Tschechischen Republik einen Buchgewinn in Höhe von 28 744 Tsd. Sk aus, wobei die Niederlassung in der Tschechischen Republik die Steuerverluste der Vorjahre, d.h. der Jahre 2006 und 2007 abtilgen wird. Im Sinne der Steuerlegislative in der Slowakischen Republik dürfen die Steuerverluste nicht abgetilgt werden, deshalb wird das Jahresgewinn der Niederlassung für das Jahr 2008 versteuert. Die Steuer, die sich auf die Aktivitäten der Niederlassung in der Tschechischen Republik beziehen, stellt den Wert von 9 712 Tsd. Sk dar.

5.23 Jahresergebnis aus den Tätigkeiten, die beendet werden

Die Niederlassung der Gruppe, die Verkauft wird, weißte im Jahr 2008 einen Gewinn in Höhe von 28 744 Tsd. Sk aus. Die bedeutendsten Erträge und Aufwendungen der Wüstenrot pojišťovna, pobočka pro Českou republiku fassen folgende Abschnitte.

5.23.1 Prämienerträge, netto

in Tsd. Sk	2008	2007	2008	2007
Nichtlebensversicherung	**vor Rückversicherung**		**Anteil des Rückversicherers**	
Vorgeschriebene Prämie				
• Kfz-Haftpflichtversicherung	209 430	132 346	-9 300	-8 271
• Kfz-Kaskoversicherung	17 134	10 864	-1 009	-519
• Sach- und Haftpflichtversicherung	30 001	17 662	-1 247	-635
• Reiseversicherung	2 376	250	-361	-63
• Unfallversicherung	1 158	764	0	0
• Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	-157	-32	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**259 942**	**161 854**	**-11 917**	**-9 488**
Veränderung durch Prämienabgrenzung				
• Prämien der Zukunftsperioden	-22 596	-54 174	-67	2 907
• Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	-70	-95	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**-22 666**	**-54 269**	**-67**	**2 907**
Lebensversicherung				
Vorgeschriebene Prämie				
• Fondsgebundene Lebensversicherung	1 056	3 522	-23	-28
Lebensversicherung gesamt	**1 056**	**3 522**	**-23**	**-28**
Veränderung durch Prämienabgrenzung				
• Fondsgebundene Lebensversicherung	-49	-157	10	0
• Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	0	0	0	0
Lebensversicherung gesamt	**-49**	**-157**	**10**	**0**
Prämienerträge gesamt	**238 283**	**110 950**	**-11 997**	**-6 609**
Prämienerträge Nichtlebensversicherung, netto			**225 292**	**101 004**
Prämienerträge Lebensversicherung, netto			**994**	**3 337**
Prämienerträge, netto gesamt			**226 286**	**104 341**

Ab dem Jahr 2007 bis zum Februar 2008 hat die Gruppe auch die Dienstleistungen des Lebensversicherungsbereiches durch das Produkt der Fondsgebundenen Lebensversicherung angeboten.

Die vorgeschriebene Prämie ist im Vergleich zum Jahr 2007 in allen Segmenten der Nichtlebensversicherung gestiegen

5.23.2 Einflüsse aus Gebühren und Provisionen

in Tsd. Sk	2008	2007
Provisionen von den Rückversicherern	322	140
Sonstige Provisionen	2	6
Erträge aus Gebühren und Provisionen gesamt	**324**	**146**

Die Provisionen von den Rückversicherern der Nichtlebensversicherung waren zum 31.12.2008 in Höhe von 321 Tsd. Sk (2007: 138 Tsd. Sk), die Provisionen der Lebensversicherung waren in Höhe von 1 Tsd. Sk (2007: 2 Tsd. Sk).

5.23.3 Erträge aus Investitionen

in Tsd. Sk	2008	2007
Investitionen in deren Realwert durch Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wird	-545	21
• Investmentfondsanteile	-364	21
• Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-181	0
Ertragszinsen aus Termineinlagen	5 641	2 117
Erträge aus Investitionen gesamt	**5 096**	**2 138**

5.23.4 Sonstige Betriebserträge

in Tsd. Sk	2008	2007
Versicherungstechnische Erträge		
Sonstige Versicherungstechnische Erträge	13 977	1
Gesamt	**13 977**	**1**
Sonstige Betriebserträge		
Einkünfte aus Anlagenverkauf	169	0
Zinsen aus laufenden Konten	1	1
Kursunterschiede	5 419	4 867
Empfangene Ersetze	1	30
Sonstiges	230	160
Gesamt	**5 820**	**5 058**
Sonstige Betriebserträge gesamt	**19 797**	**5 059**

Den wesentlichen Teil der Betriebserträge der Niederlassung bildet der Ertrag aus dem Verkauf des Lebensversicherungsstammes zum 29.2.2008 an die Gesellschaft Wüstenrot životní pojišťovna, a.s..

Von den Betriebserträgen sind am wichtigsten die Kursdifferenzen aus der Umbewertung der in fremder Währung denominierten Forderungen und Verbindlichkeiten.

5.23.5 Versicherungsschäden und Leistungen

in Tsd. Sk	2008	2007	2008	2007
Nichtlebensversicherung	**vor Rückversicherung**		**Anteil des Rückversicherers**	
Leistungen				
• Kfz-Haftpflichtversicherung	49 833	13 938	-148	-69
• Schadenregresse der Kfz-Haftpflichtversicherung	-608	0	0	0
• Kfz-Kaskoversicherung	8 962	4 206	0	0
• Schadenregresse der Kfz-Kaskoversicherung	-169	-46	0	0
• Sach- und Haftpflichtversicherung	1 543	529	0	0
• Schadenregresse der Sach- und Haftpflichtversicherung	-33	-128	0	0
• Reiseversicherung	230	3	-33	-1
• Unfallversicherung	0	0	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**59 758**	**18 502**	**-181**	**-70**
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsschäden				
• Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte gemeldete Versicherungsfälle	30 431	21 960	-93	-76
• Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte nicht gemeldete Versicherungsfälle	-1 678	12 720	0	0
Nichtlebensversicherung gesamt	**28 753**	**34 680**	**-93**	**-76**
Nettoversicherungsleistungen der Nichtlebensversicherung			**88 237**	**53 036**

in Tsd. Sk (Fortführung)	2008	2007	2008	2007
Lebensversicherung	vor Rückversicherung		Anteil des Rückversicherers	
Leistungen				
• Abkauf	0	893	0	0
• Unfall	0	10	0	0
• Schwere Krankheiten und Krankenhaustagegelt	0	2	0	0
Lebensversicherung gesamt	**0**	**905**	**0**	**0**
Veränderung der Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung	**435**	**1 160**	**0**	**0**
Nettoversicherungsleistungen der Lebensversicherung			**435**	**2 065**
Nettoversicherungsleistungen gesamt			**88 672**	**55 101**

5.23.6 Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsabschluss *in Tsd. Sk*	2008	2007
Veränderung der abgegrenzter Abschlusskosten	6 705	-17 590
Provisionen und Belohnungen der Versicherungsvermittler	39 133	35 230
Werbekosten	1 057	12 589
Personalkosten	5 216	4 475
Abschreibungen	1 412	1 309
Material	2 582	5 346
Miete und Betriebsaufwendungen	376	392
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	3 248	5 051
Gesamt	**59 729**	**46 802**

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb *in Tsd. Sk*		
Versicherungstechnische Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Bildung der Wertberichtigungen, Verkauf der Forderungen	5 335	1 536
Abschreibung der Forderungen aus Versicherungsprämien	42	3
Externe Liquidationskosten	9 922	3 856
Garantiefondsbeiträge	395	1 482
Gesamt	**15 694**	**6 877**
Allgemeine Betriebskosten		
Personalkosten	22 107	13 592
Abschreibungen	1 275	6 776
Material	967	914
Dienstleistungen	5 427	3 999
Gebühren und Steuer (incl. Mehrwertsteuer)	482	422
Miete und Betriebsaufwendungen	4 240	1 822
IT - Aufwendungen (ohne Abschreibungen)	342	523
Reisekosten	329	407
Kursdifferenzen	6 681	6 723
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1 786	1 620
Gesamt	**43 636**	**36 798**
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gesamt	**59 330**	**43 675**

5.23.7 Jahresergebnis

in Tsd. Sk	2008	2007
Jahresergebnis vor Steuer	43 772	-33 911
Einkommenssteuer	-15 028	15 408
Jahresergebnis nach Steuer	**28 744**	**-18 503**

5.24 Cashflows aus Betriebstätigkeiten

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Erhaltene Prämien	1 111 498	983 796
Ausgezahlte abgegebene Rückversicherungsprämien	-31 628	-30 407
Ausgezahlte Leistungen	-244 690	-259 830
Erhaltene Rückversicherungsansprüche	5 621	8 437
Zahlungen an Vermittler für Erwerb von Versicherungsverträgen	-306 753	-211 822
Bezüge und Sozialaufwand	-161 881	-138 500
Ausgaben für Güter und Dienstleistungen	-200 176	-171 229
Sonstige Ausgaben	-44 597	-50 868
8% pflichtmäßige Abgabe von KFZ-Haftpflichtsprämie	-23 065	-31 234
SKP-Beiträge	-10 297	-18 592
Sonstiges (Bankgebühren, Postgebühren u. a.)	-11 235	-1 042
Sonstige Zuflüsse	94 726	138 958
Erhaltene Zinsen	63 532	65 122
Regresse und Rückkäufe	13 260	11 030
Miete	4 068	3 073
Provisionen	6 620	3 788
Sonstige Zuflüsse	7 240	55 945
Erwerb von Betriebsaktiva, netto:	-273 416	-272 922
Veränderung der Termineinlagen	469 733	-164 431
Wertpapiere	-585 524	-47 146
Darlehen	0	19 008
Vorauszahlungen auf Polizzen	-5 033	-3 253
Investmentfondsanteile	-152 592	-77 100
Cashflows aus Betriebstätigkeiten gesamt	**-51 296**	**-4 387**

Die Gruppe teilt die Cashflows bestimmt für den Erwerb und Verkauf der Finanzaktiva in die Cashflows der Betriebstätigkeit ein, da die Einkäufe aus den Cashflows verbunden mit der Entstehung der Versicherungsverträgen nach der Abzahlung der Cashflows für die Versicherungsleistungen finanziert sind.

Die Zuflüsse aus dem Verkauf der Grundstücke, Gebäuden und Sachanlagen und aus den Investitionen in die Immobilien ausgewiesen in der Kapitalflussrechnung:

in Tsd. Sk	**2008**	**2007**
Zuflüsse aus Immobilienverkauf	4 260	5 516
Zuflüsse aus Fahrzeugverkauf	830	745
Zuflüsse aus sonstigem Verkauf	3	9
Zuflüsse aus Verkauf	**5 093**	**6 270**

5.25 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der Betriebstätigkeit tritt die Gruppe in mehrere Transaktionen mit verbundenen Seiten ein. Die Transaktionen wurden bei gewöhnlichen Verhältnissen und Beziehungen und bei Marktpreisen durchgeführt.

Die Gruppe ist in verwandter Beziehung mit Ihrer Muttergesellschaft Wüstenrot Versicherungs-AG Salzburg, Österreich, die 66,13% der Stimmrechte der Gesellschaft kontrolliert, mit der Schwestergesellschaft A.R.C., spol. s r.o..

Die Gruppe registriert keine Transaktionen gegenüber dem zweiten Aktionär Wüstenrot Verwaltungs- und Dienstleistungen GmbH, Salzburg, Österreich.

Folgende Tabelle zeigt die Transaktionen, die mit den oben genannten nahe stehenden Personen und mit den Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft realisiert wurden.

in Tsd. Sk **2008**	***Mutter-gesellschaft***	***Schwester-gesellschaft***	***Vorstands-mitglieder***
Erträge	**2 397**	**-**	**529**
Anteil des Rückversicherers an Zahlungen für Versicherungsfälle	2 397	-	-
Vorgeschriebene Prämie, brutto	-	-	529
Aufwendungen	**16 221**	**953**	**9 877**
Abgegebene Rückversicherungsprämien	6 682	-	-
Depot- und Saldozinsen des Rückversicherers	1 717	-	-
Zinsen aus erhaltenen Krediten	7 822	-	-
Mietaufwendungen	-	769	-
Betriebsaufwendungen	-	184	-
Entlohnungen aus nichtselbständiger Tätigkeit	-	-	9 810
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-	-	67
Forderungen	**-**	**11**	**-**
Sonstiges	-	11	-
Verbindlichkeiten	**204 035**	**-**	**512**
Rückversicherung	34 561	-	-
Depot- und Saldozinsen des Rückversicherers	9 696	-	-
Erlangte Kredite	159 778	-	-
Entlohnungen aus nichtselbständiger Tätigkeit	-	-	512

in Tsd. Sk **2007**	***Mutter-gesellschaft***	***Schwester-gesellschaft***	***Vorstands-mitglieder***
Erträge	**3 483**	**2 174**	**124**
Anteil des Rückversicherers an Zahlungen für Versicherungsfälle	3 483	-	-
Vorgeschriebene Prämie, brutto	-	-	-
Sonstige Dienstleistungen	-	2 174	124
Aufwendungen	**20 302**	**812**	**11 097**
Abgegebene Rückversicherungsprämien	6 381	-	-
Depot- und Saldozinsen des Rückversicherers	2 723	-	-
Zinsen aus erhaltenen Krediten	9 510	-	-
Mit erlangtem Darlehen verbundene Gebühr	1 688	-	-
Mietaufwendungen	-	812	-
Entlohnungen aus nichtselbständiger Tätigkeit	-	-	11 096
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-	-	1
Forderungen	**-**	**709**	**-**
Sonstige Dienstleistungen	-	709	-
Verbindlichkeiten	**279 324**	**-**	**722**
Rückversicherung	30 288	-	-
Depot- und Saldozinsen des Rückversicherers	7 979	-	-
Erlangte Kredite	241 057	-	-
Entlohnungen aus nichtselbständiger Tätigkeit	-	-	722

Die Gruppe hat in Juni 2007 zum Zweck der Anschaffung von zwei Immobilien ein Darlehen in Höhe von 5 Mio. EUR von dem Aktionär der Gruppe, der Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, erhalten. Das Darlehen ist mit Zinssatz von 5% p.a. verzinst und ist bis zum 31.12.2017 fällig.

Die Bruttoeinnahmen der Mitgliedern des Vorstandes für das Jahr 2008, gebucht in die Kosten des Jahres 2008 für deren Tätigkeit für die Gruppe stellen die Höhe von 9 810 Tsd. Sk dar (2007: 10 910 Tsd. Sk), der Wert der Sacheinnahmen stellte die Höhe von 437 Tsd. Sk dar (2007: 416 Tsd. Sk). Für die Belohnungen der Mitglieder des Aufsichtsrates für die Ausübung deren Funktion für das Jahr 2008 hat die Gruppe zum 31.12.2008 kurzfristige Rücklage in Höhe von 220 Tsd. Sk gebildet.

5.26 Bedingte Verbindlichkeiten

Im Rahmen Ihrer ordentlichen Betriebstätigkeit ist die Gruppe Teilnehmer verschiedener Streitfälle und Klagen. Die Leitung der Gruppe ist davon überzeugt, dass die endgültige Höhe der Verbindlichkeiten, die eventuell der Gruppe als Folge der Streitfälle oder Klagen entstehen, keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Finanzsituation und die Erfolge der Gruppe haben wird. Die Gruppe hat zum 31.12.2008 keine Rückstellung für Gerichtsstreitfälle gebil-det (2007: 259 Tsd. Sk). Die Höhe der durchgebrachten Ansprüche zum 31.12.2008 in wesentlichen passiven Ge-richtsstreitfällen ist 30 347 Tsd. Sk (2007: 26 827 Tsd. Sk).

5.27 Anhang zum Einzelabschluss, der über dem Rahmen der IFRS steht

Die benannte Kapitel zeigt die Angaben der Gruppe ohne Applikation des IFRS 5, laut dem in den Finanzberichten die Aktiva, Verbindlichkeiten, Eigenkapital, Aufwendungen und Erträge der Aktiva die verkauft Werden von gesamten Aktiva, Verbindlichkeiten, Eigenkapital, Aufwendungen und Erträgen der Gruppe ausgegliedert werden.

Die Angaben haben für den Leser des Anhangs zum Einzelabschluss einen informativen Charakter und werden laut der IFRS in der Fassung angenommen durch die EU nicht erfordert.

Unten benannte Tabelle zeigt die Aktiva, Verbindlichkeiten und Eigenkapital der Gruppe abstrahierend von IFRS 5, d.h. ohne Ausgliederung der Aktiva, Verbindlichkeiten und Eigenkapital der Niederlassung in Tschechischen Repu-blik die verkauft wird.

Bilanz **zum 31. Dezember 2008** *in Tsd. Sk*	**Gesamt 31.12.2008**	**Gesamt 31.12.2007**
Aktiva		
Grundstücke, Gebäude und Anlagen	338 465	349 965
Investitionen in Immobilien	108 381	96 489
Immaterielle Vermögensgegenstände	353 350	232 012
• Abgegrenzte Anschaffungskosten	345 111	221 730
• Sonstiges immaterielles Vermögen	8 239	10 282
Finanzaktiva	1 889 838	1 701 054
• Schuldverschreibungen	1 433 650	835 257
•• bis Fälligkeit gehalten	1 351 034	756 122
•• zum Verkauf	0	79 135
•• im Realwert durch GuV verbucht	82 616	0
• Termineinlagen	194 700	663 189
• Investmentfondsanteile	54 782	46 193
• Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung (FLV)	101 213	43 605
• Darlehen und Forderungen	105 493	112 810
•• Darlehen	4 054	3 045
•• Vorauszahlungen auf Polizzen	4 299	10 077
•• Forderungen aus direktem Versicherungsgeschäft	55 839	56 414
•• Forderungen aus der Rückversicherung	3 108	5 415
•• Vorauszahlungen und Aktive Rechnungsabgrenzung	27 390	28 121
•• Sonstige Forderungen	10 803	9 738
Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen	13 992	15 971
Einkommenssteuerforderungen	8 483	15 408
Geldmittel und Geldäquivalente	17 285	26 410
Sonstige Aktiva	4 448	3 774
Aktiva gesamt	**2 734 242**	**2 441 083**
Eigenkapital		
Grundkapital	370 000	370 000
Emissionsagio	9 223	9 223
Bewertungsdifferenzen	0	-781
Sonstige Rücklagen	16 155	10 282
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	105 996	72 053
• der Vorjahre	66 179	13 987
• des Geschäftsjahres	39 817	58 066
Eigenkapital gesamt	**501 374**	**460 777**
Verbindlichkeiten		
Versicherungstechnische Rückstellungen	1 753 821	1 487 940
• Prämienüberträge	294 457	271 633
• Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	473 778	437 439
• Deckungsrückstellung	883 546	730 098
• Deckungsrückstellung der FLV	101 213	47 732
• Rückstellung für Prämienrückerstattungen und Ermäßigungen	827	1 038
• Sonstige Rückstellungen	0	0
Finanzverbindlichkeiten	217 776	241 057
• Darlehen und Ausleihungen	217 776	241 057
Verbindlichkeiten aus dem Geschäftsverkehr und sonstige Verbindlichkeiten	228 399	214 199
• aus direktem Versicherungsgeschäft	110 348	103 298
• aus Rückversicherungsgeschäft	52 669	48 414
• gegenüber den Angestellten	18 369	14 571
• passive Rechnungsabgrenzung	147	173
• sonstige Verbindlichkeiten	46 866	47 743
Rückstell. für sonst. Verbindlichkeiten und Begünstigungen der Angestellten	31 536	16 862
Einkommenssteuerverbindlichkeiten	1 336	20 248
Verbindlichkeiten gesamt	**2 232 868**	**1 980 306**
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt	**2 734 242**	**2 441 083**

Die Tabelle zeigt alle Erträge und Aufwendungen der Gruppe, incl. Erträge und Aufwendungen der Niederlassung, die verkauft wird.

Gewinn- und Verlustrechnung **zum 31. Dezember 2008** *in Tsd. Sk*	**Gesamt 31.12.2008**	**Gesamt 31.12.2007**
Verrechnete Prämien, brutto	1 371 871	1 148 233
Veränderung der Prämienüberträge	-33 848	-31 714
Prämienerträge brutto	**1 338 023**	**1 116 519**
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-47 773	-46 483
Veränderung der Prämienüberträge, Anteil der Rückversicherer	-2 258	416
Prämienerträge netto	**1 287 992**	**1 070 452**
Einkünfte aus Gebühren und Provisionen	12 223	7 136
Erträge aus Investitionen	-17 830	85 135
- in eigenem Name	40 936	83 886
- im Name der Versicherungsnehmer	-58 766	1 249
Sonstige Betriebserträge	62 201	20 115
Nettoerträge	**1 344 586**	**1 182 838**
Zahlungen für Versicherungsfälle	-290 207	-262 552
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-42 862	-7 656
Veränderung der Deckungsrückstellung	-153 449	-138 613
Veränderung Deckungsrückstellung der Fondsgebundenen Lebensversicherung	-55 171	-42 399
Anteil der Rückversicherer an den Zahlungen für Versicherungsfälle	3 163	6 013
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	748	-1 784
Nettoversicherungsleistungen	**-537 778**	**-446 991**
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-421 654	-348 107
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-341 001	-312 409
Betriebsergebnis	**44 153**	**75 331**
Finanzerträge / Finanzkosten	9 924	-5 522
Jahresergebnis vor Einkommen- und Ertragssteuer	**54 077**	**69 809**
Einkommen- und Ertragssteuer	-14 260	-11 743
Jahresgewinn	**39 817**	**58 066**

5.28 Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gruppe hat zum 1. Februar 2009 den Teil des Betriebes der Wüstenrot pojišťovna, pobočka pro Českou Republiku veräußert. Der Käufer ist Wüstenrot pojišťovna, a.s. mit Sitz Na Hřebenech II 1718/8, 140 23 Praha 4, Tschechische Republik. Der Kaufpreis wurde in Höhe von 2,5 Mio EUR vereinbart, wobei der Gruppe weiter im Sinne des Kaufvertrages ein Recht auf das Entgelt für die Forderungen aus der Versicherung erniedrigt um die Wertberichtigungsposten und für die abgegrenzte Anschaffungskosten für die Versicherungsverträge, d.h. abgegrenzte Provisionen der Versicherungsvermittler entsteht.

Die Gruppe plant in naher Zukunft die Löschung der Gesellschaft Wüstenrot pojišťovna, pobočka pro Českou republiku aus dem Handelsregister in der Tschechischen Republik.

Ab dem 1. Januar 2009 ist die Slowakische Republik in die Eurozone eingetreten und die Slowakische Krone wurde durch die neue gültige Währung EUR ersetzt. Als Folge hat die Gruppe seit diesem Datum ihre Buchhaltungl in EUR konvertiert, wobei der Jahresabschluss des Jahres 2009 und der folgenden Jahre in EUR aufgestellt sein werden. Die vergleichbaren Daten werden mit dem Konversionskurs (1 EUR = 30,1260 Sk) umgerechnet.

Nach dem Bilanzstichtag bis zu dem Tag der Zusammenstellung des Jahresabschlusses kam es zu keinen anderen Ereignissen, die eine Korrektur des Jahresberichtes oder Veröffentlichung im Jahresbericht erfordern würden.

In Bratislava, den 11. März 2009

Unterschriften der Mitglieder des statutarischen Organs der Gruppe:

Mag. Siegfried Fatzi
Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor
der Wüstenrot poisťovňa, a.s.

JUDr. Dana Macková
Vorstandsmitgliederin
der Wüstenrot poisťovňa, a.s.

Person verantwortlich für die Buchführung und den Rechungsabschluss:

Ing. Petra Bačíková
Leiterin für Rechnungswesen und Finanzen
der Wüstenrot poisťovňa, a.s.

Deloitte.

Deloitte Audit s.r.o.
Apollo BC, Prievozská 2/B
Bratislava 821 09
Slovak Republic

Tel: +421 2 582 49 111
Fax: +421 2 582 49 222
deloitteSK@deloitteCE.com
www.deloitte.sk

Registered at the Municipal
Court in Bratislava I
Section Sro, File 4444/B
Id. Nr.: 31 343 414
VAT Id. Nr.: SK2020325518

BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER DER BEGLAUBIGUNG DES EINKLANGS

DES JAHRESABERICHTES MIT DEM JAHRESABSCHLUSS IM SINNE DES GESETZES NR. 540/2007 Slg. § -U 23 ABSATZ 5

An Aktionäre und den Vorstand der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s.:

I. Wir haben die Wirtschaftsprüfung des beiliegenden Einzelabschlusses der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s. (nachfolgend nur „Gesellschaft") zum 31. Dezember 2008, angegeben an den Seiten 22 – 77, durchgeführt, zu der wir am 11. März 2009 ein Bericht des Wirtschaftsprüfers in der Folgenden Fassung ausgegeben haben:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An Aktionäre und den Vorstand der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s.:

1. Wir haben eine Wirtschaftsprüfung des beiliegenden Einzelabschlusses der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s. (nachfolgend nur „Gesellschaft") durchgeführt, der die Bilanz zum 31. Dezember 2008, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung für das zum gegebenen Datum beendete Jahr, die Übersicht bedeutender Buchhaltungsmethoden und weitere ergänzende Bemerkungen einschließt.

Verantwortung des Gesellschaftsvorstandes für den Jahresabschluss

2. Der Vorstand der Gesellschaft ist für die Erstellung und eine getreue Darstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den Internationalen Rechnungslegungsstandards, wie sie von der Europäischen Union genehmigt wurden, verantwortlich. Einen Bestandteil dieser Verantwortung bildet der Vorschlag zur Implementierung und Erhaltung der internen Kontrollen betreffend die Erstellung und getreue Darstellung des Jahresabschlusses, so dass dieser keine bedeutenden Unrichtigkeiten aufgrund eines Betruges oder Fehlers enthält; ein weiterer Bestandteil ist die Wahl und Anwendung geeigneter Buchhaltungsmethoden und die Durchführung von der den gegebenen Umständen angemessenen Schätzungen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

3. Unsere Verantwortung liegt in der Äußerung einer Meinung zu diesem Jahresabschluss anhand unserer Wirtschaftsprüfung. Wir haben die Wirtschaftsprüfung in Übereinstimmung mit den Internationalen Wirtschaftsprüferstandards durchgeführt. Anhand dieser Standards sind wir verpflichtet, ethische Normen zu erfüllen und die Wirtschaftsprüfung so zu planen und durchzuführen, dass der Jahresabschluss keine bedeutenden Unrichtigkeiten enthält.

   Die Wirtschaftsprüfung schließt die Durchführung von Wirtschaftsprüfermethoden mit dem Ziel ein, Wirtschaftsprüferbeweise zu den im Jahresabschluss veröffentlichten Beträgen und Tatsachen einzuholen. Die Wahl der Wirtschaftsprüfermethoden hängt vom Urteil des Wirtschaftsprüfers ab, einschließlich der Risikobeurteilung, ob der Jahresabschluss bedeutende Unrichtigkeiten aufgrund eines Betruges oder eines Fehlers enthält. Bei der Beurteilung dieser Risiken beurteilt der Wirtschaftsprüfer die internen Kontrollen der Gesellschaft, betreffend die Erstellung und getreue Darstellung des Jahresabschlusses. Das Ziel der Beurteilung von internen Kontrollen der Gesellschaft ist ein Vorschlag der geeigneten Wirtschaftsprüfermethoden, jedoch nicht die Meinungsäußerung zur Effektivität dieser internen Kontrollen. Die Wirtschaftsprüfung beinhaltet weiter eine Beurteilung der Eignung angewandter Buchhaltungsmethoden und der Angemessenheit bedeutender Schätzungen der Gesellschaftsführung, sowie auch eine Beurteilung der Präsentation des Jahresabschlusses als Gesamtheit.

Deloitte refers to one or more of Deloitte Touche Tohmatsu, a Swiss Verein, and its network of member firms, each of which is a legally separate and independent entity. Please see www.deloitte.com/sk/about for a detailed description of the legal structure of Deloitte Touche Tohmatsu and its member firms.

Übersetzung aus dem slowakischen Original

Member of Deloitte Touche Tohmatsu

Wir sind davon überzeugt, dass die erworbenen Wirtschaftsprüfernachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage zur Äußerung unserer Meinung darstellen.

Stellungnahme

4. Unseres Erachtens drückt der Einzelabschluss die finanzielle Situation der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s. zum 31. Dezember 2008 und die Ergebnisse ihrer Wirtschaftstätigkeit und die Finanzflüsse für das zum gegebenen Datum beendete Jahr getreu in allen bedeutenden Zusammenhängen aus, in Übereinstimmung mit den Internationalen Rechnungslegungsstandards, so wie diese von der Europäischen Union genehmigt wurden.

Hervorhebung eines Sachverhalts

5. Ohne eine Einschränkung zu erteilen, weisen wir auf Absatz 5.15 dieses Jahresabschlusses hin. Die Gesellschaft hat die Schätzungen betreffend der Bildung von Rückstellungen für obligatorische Beiträge zur Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung (KHPV) der Slowakischen Versicherungsagentur (SKP) geändert. Die verbuchte Rückstellung stellt ein Drittel des Anteils der Gesellschaft an dem geschätzten Defizit der SKP dar, das von der Gesellschaft im Verlauf nachfolgender Jahre auf der Grundlage des aktuellen Marktanteils der Gesellschaft bezahlt werden kann. Die tatsächliche endgültige Höhe der Beiträge kann unterschiedlich sein, und zwar auf der Grundlage der tatsächlichen Bedürfnisse der SKP. Dieser Unterschied kann maßgeblich sein. Die Höhe des Finalbetrags, den die Gesellschaft an SKP zahlen wird, ist unsicher.

II. Gleichzeitig haben wir die Wirtschaftsprüfung des Konzernjahresabschlusses der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s. (nachfolgend nur „Gesellschaft") zum 31. Dezember 2008, angegeben an den Seiten 81 – 136, durchgeführt, zu der wir am 11. März 2009 einen Bericht des Wirtschaftsprüfers in der Folgenden Fassung ausgegeben haben:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An Aktionäre und den Vorstand der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s.:

1. Wir haben eine Wirtschaftsprüfung des beiliegenden Konzernjahresabschlusses der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s. und ihrer Tochtergesellschaft (nachfolgend nur „Gesellschaft) durchgeführt, der Bilanz zum 31. Dezember 2008, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung für das Jahr, das zum gegebenen Datum beendet wurde, Übersicht bedeutender Buchhaltungsmethoden und weitere ergänzende Bemerkungen einschließt.

Verantwortung des Gesellschaftsvorstandes für den Jahresabschluss

2. Der Vorstand der Gesellschaft ist für die Erstellung und getreue Darstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den Internationalen Rechnungslegungsstandards, wie sie von der Europäischen Union genehmigt wurden, verantwortlich. Einen Bestandteil dieser Verantwortung stellt der Vorschlag, die Implementierung und Erhaltung der internen Kontrollen betreffend die Erstellung und getreue Darstellung des Jahresabschlusses dar, so dass dieser keine bedeutenden Unrichtigkeiten aufgrund eines Betruges oder Fehlers enthält; Wahl und Anwendung geeigneter Buchhaltungsmethoden und die den gegebenen Umständen angemessene Schätzungen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

3. Unsere Verantwortung ist Äußerung einer Meinung zu diesem Jahresabschluss anhand unserer Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfung haben wir in Übereinstimmung mit den Internationalen Wirtschaftsprüferstandards durchgeführt. Anhand dieser Standards sind wir verpflichtet ethische Normen zu erfüllen und die Wirtschaftsprüfung so zu planen und durchzuführen, dass der Jahresabschluss keine bedeutenden Unrichtigkeiten enthält.

Die Wirtschaftsprüfung schließt Durchführung der Wirtschaftsprüfermethoden ein, mit dem Ziel, Wirtschaftsprüferbeweise zu den im Jahresabschluss veröffentlichten Beträgen und Tatsachen zu erwerben. Die Wahl der Wirtschaftsprüfermethoden hängt vom Urteil des Wirtschaftsprüfers ab, einschließlich der Beurteilung von Risiken, dass der Jahresabschluss bedeutende Unrichtigkeiten aufgrund eines Betruges oder eines Fehlers enthält. Bei der Beurteilung dieser Risiken beurteilt der Wirtschaftsprüfer die internen Kontrollen der Gesellschaft betreffend die Erstellung und getreue Darstellung des Jahresabschlusses. Das Ziel der Beurteilung der internen Kontrollen der Gesellschaft ist der Vorschlag geeigneter Wirtschaftsprüfermethoden, nicht die Äußerung einer Meinung zur Effektivität dieser internen Kontrollen. Die Wirtschaftsprüfung beinhaltet weiter eine Beurteilung der Eignung angewandter Buchhaltungsmethoden und der Angemessenheit bedeutender Schätzungen der Gesellschaftsführung, sowie auch eine Beurteilung der Präsentierung des Jahresabschlusses als Gesamtheit.

Übersetzung aus dem slowakischen Original

Wir sind überzeugt, dass die erworbenen Wirtschaftsprüfernachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage zur Äußerung unserer Meinung darstellen.

Stellungnahme

4. Unserer Meinung nach drückt der Konzernjahresabschluss die finanzielle Situation der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s. und ihrer Tochtergesellschaft zum 31. Dezember 2008 und die Ergebnisse ihrer Wirtschaftstätigkeit und die Finanzflüsse für das Jahr, das zum gegebenen Datum beendet wurde, in Übereinstimmung mit den Internationalen Rechnungslegungsstandards, so wie diese von der Europäischen Union genehmigt wurden, getreu in allen bedeutenden Zusammenhängen aus.

Hervorhebung eines Sachverhalts

5. Ohne eine Einschränkung zu erteilen, weisen wir auf Absatz 5.14 dieses Jahresabschlusses hin. Die Gesellschaft hat die Schätzungen betreffend der Bildung von Rückstellungen für obligatorische Beiträge zur Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung (KHPV) der Slowakischen Versicherungsagentur (SKP) geändert. Die verbuchte Rückstellung stellt ein Drittel des Anteils der Gesellschaft an dem geschätzten Defizit der SKP dar, das von der Gesellschaft im Verlauf nachfolgender Jahre auf der Grundlage des aktuellen Marktanteils der Gesellschaft bezahlt werden kann. Die tatsächliche endgültige Höhe der Beiträge kann unterschiedlich sein, und zwar auf der Grundlage der tatsächlichen Bedürfnisse der SKP. Dieser Unterschied kann maßgeblich sein. Die Höhe des Finalbetrags, den die Gesellschaft an SKP zahlen wird, ist unsicher.

III. Wir haben ferner die Übereinstimmung des Jahresberichtes mit den oben erwähnten Jahresabschlüssen überprüft. Für die Richtigkeit des Jahresberichtes ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, einen Bestätigungsvermerk zu dem Einklang des Jahresberichtes mit den oben erwähnten Jahresabschlüssen aufgrund der durchgeführten Prüfung zu erteilen.

Die Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit den Internationalen Wirtschaftsprüferstandards durchgeführt. Diese Standards verlangen, dass der Wirtschaftsprüfer die Prüfung so plant und durchführt, damit er ein angemessenes Maß an Sicherheit erlangt, dass die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, die Tatsachen beschreiben, die ebenfalls Gegenstand der Abbildung in den Jahresabschlüssen sind, in allen wesentlichen Hinsichten im Einklang mit den betreffenden Jahresabschlussen sind. Wir haben die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, angegeben an den Seiten 2 – 15, mit den in den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2008 enthaltenen Informationen überprüft. Andere Dateien und Informationen, außer denen, die im Jahresbericht und in den Geschäftsbüchern enthalten sind, haben wir nicht überprüft. Wir sind davon überzeugt, dass die durchgeführte Prüfung eine angemessene Grundlage für die Äußerung des Bestätigungsvermerkes des Wirtschaftsprüfers ist.

Unserer Anschauung nach sind die im Jahresbericht enthaltenen Informationen in allen wesentlichen Punkten im Einklang mit den oben genannten Jahresabschlüssen.

Bratislava, den 26 Juni 2009

Deloitte Audit s.r.o.
Lizenz SKAu Nr. 014

Ing. Zuzana Letková, FCCA
Verantwortliche Wirtschaftsprüferin
Lizenz SKAu Nr. 865

Logo-Änderung in Folge von Fusion, Namensänderung und Niederlassungsgründung

Logo der Universellen Bankenversicherung
Gründung 1994

Wüstenrot
ŽIVOTNÁ POISŤOVŇA

Logo der Wüstenrot Lebenversicherung
Gründung 1998

wüstenrot
POISŤOVŇA

Logo der Wüstenrot Versicherung
Fusion und Namensänderung am 1.1.2004

wüstenrot
POJIŠŤOVNA

Logo der Wüstenrot Versicherung
Niederlassung für die Tschechische Republik 1.1.2006

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger:
Wüstenrot poisťovňa, a.s.
Karadžičova 17
825 22 Bratislava 26

Telefon: +421 (0)2 57 88 99 01
Fax: +421 (0)2 57 88 99 99
E-mail: info@wuestenrot.sk
Internet: www.wuestenrot.sk

FN: 31 383 408
Steuer-Nr.: 2020 843 561
eigentragen im Handelsregister,
Kreisgericht Bratislava I

Produktion:
Wüstenrot poisťovňa, a.s.

GESCHÄFTSBERICHT 2008